

STATISTISCHES TASCHENBUCH

FÜR DIE
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



1970

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT / WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ



Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-02106

Erschienen im Februar 1970

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 9,—

Bestellnummer: 100210—70

(10.2083)

Vorwort

In der Ausgabe 1970 des alle drei Jahre erscheinenden Statistischen Taschenbuchs sind wieder alle Gebiete der amtlichen Statistik mit den wichtigsten und neuesten Ergebnissen vertreten.

Das regelmäßig anfallende Zahlenmaterial ist in der vorliegenden Ausgabe durch eine Reihe von Angaben aus neuen oder unregelmäßig stattfindenden Erhebungen ergänzt worden. Erstmals erscheinen Ergebnisse aus der Arbeitskräfteerhebung 1968/69 in der Landwirtschaft sowie Angaben für Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen in der Industrie und im Bauhauptgewerbe. Aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969 werden vorläufige Ergebnisse über die Ausstattung der privaten Haushalte mit Gebrauchsgütern gebracht. Außerdem wird Zahlenmaterial aus der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1966, der Vermögensteuerstatistik 1966 sowie der Lohn- Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik 1965 veröffentlicht. Aus der Einheitswertstatistik 1966 und der Umsatzsteuerstatistik 1968 erscheinen vorläufige Ergebnisse.

Neu aufgenommen wurden die Produktionsindices im Baugewerbe, der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der Index der Großhandelsverkaufspreise und der Index der Einzelhandelspreise.

Darüber hinaus ist der Inhalt des Taschenbuches durch den Nachweis der Einnahmen der beiden großen Kirchen aus Kirchensteuer und Kirchgeld ergänzt worden.

In den internationalen Übersichten sind die bisherigen Einzeltabellen zugunsten eines erweiterten Länderkatalogs in einer mehrseitigen Struktur-tabelle zusammengefaßt worden.

Allen Stellen, die für das Statistische Taschenbuch Zahlenmaterial geliefert haben, danke ich hier für ihre Mitarbeit.

Wiesbaden, im Februar 1970

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes

Dipl.-Kfm. Patrick Schmidt

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Allgemeine Vorbemerkungen	7
Abkürzungen und Zeichenerklärung	7
Geographische und meteorologische Angaben	8
Landschaft, Klima, Bodenschätze, Staatsgebiet; äußerste Grenzpunkte; Länge der Grenzen; Berge; Seen; schiffbare Flüsse; Hauptschiffahrtskanäle; Talsperren; Inseln; Heilbäder, Kurorte, Seebäder; Klima und Witterungsverhältnisse	
I. Gebiet und Bevölkerung	15
Bevölkerungsentwicklung; Fläche, Wohnbevölkerung nach Verwaltungsbezirken, Gemeindegrößenklassen, in Großstädten, nach Alter und Familienstand, Religionszugehörigkeit; Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen; Privathaushalte nach Größe; Strukturdaten über Vertriebene	
II. Bevölkerungsbewegung	22
Bevölkerungsbilanz; Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene, Gestorbene; Sterblichkeit nach Altersgruppen; Sterbetafeln; Wanderungen innerhalb und über die Grenzen des Bundesgebietes	
III. Gesundheitswesen	27
Meldepflichtige Krankheiten; Tuberkulose; Arbeitsunfähige in der gesetzlichen Krankenversicherung, der AOK; ausgewählte Todesursachen; Säuglingssterblichkeit; Krankenhäuser; Berufstätige Personen im Gesundheitswesen	
IV. Bildung und Kultur	31
Schulen und Hochschulen, Schüler, Studierende, Lehrer; Studierende an Hochschulen; Volkshochschulen; Jugendherbergen; Theater, Filmtheater; Ton- und Fernseh-Rundfunkprogramm; Buchproduktion; Deutscher Sportbund	
V. Kirchliche Verhältnisse	40
Evangelische Landeskirchen; Römisch-Katholische Kirche	
VI. Rechtspflege	41
Gerichte; Richter; Geschäftsanfall bei den Gerichten; Straftaten und Täter; Abgeurteilte und Verurteilte; Verurteilte nach Hauptdeliktsgruppen; Strafgefangene und Verwahrete	
VII. Wahlen	45
Sitze der Parteien im Bundestag und in den Länderparlamenten; Bundes- und Landtagswahlen	
VIII. Erwerbstätigkeit	48
Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt; Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf; Strukturdaten über Erwerbspersonen; Erwerbsquoten nach Altersgruppen; Arbeitslose und offene Stellen; Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer	
IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	54
Industrie und Handelskammern, Lehr- und Anlernverhältnisse in Industrie, Handel und Gewerbe; Handwerkskammern, Lehr- und Anlernverhältnisse im Handwerk; Landwirtschaftskammern und Berufsausbildung in der Landwirtschaft; Gewerkschaftsmitglieder	

X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	56
Landwirtschaftliche Betriebe und Nutzfläche; Forstbetriebe und Waldfläche; Arbeitskräfte; Zugkraftgefüge; Düngemittellieferungen; Flurbereinigung; Bodennutzung; Anbau und Ernte von Feldfrüchten, Obst, Gemüse; Rebfläche und Weinmosternte; Weinbestand; Holzeinschlag; Hochsee- und Küstenfischerei; Viehbestand; Schlachtungen; Milch- und Milcherzeugnisse; Geflügel; Produktion, Verkaufserlöse, Betriebsausgaben; Ländliche Genossenschaften	
XI. Unternehmen und Arbeitsstätten	66
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte; Bilanzen der Aktiengesellschaften und der kommunalen Eigenbetriebe; Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung	
XII. Industrie und Handwerk	71
Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in der Industrie; Beschäftigung, Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Exportquote der Betriebe in der Industrie, Beschäftigung und Umsatz nach Ländern; Index der industriellen Netto-Produktion, der Bruttoproduktion, des Produktionsergebnisses, des Auftragseingangs; Produktion ausgewählter Erzeugnisse; Aufkommen und Verwendung von Energieträgern; Wasserversorgung der Industrie; Beschäftigte und Umsatz im Handwerk	
XIII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	86
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe und Baugewerbe; Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen im Bauhauptgewerbe; Beschäftigung und Umsatz der Betriebe im Bauhauptgewerbe nach Ländern und Zweigen; Bestand an Geräten; Baugenehmigungen; Genehmigte Fertigteilbauten; Baufertigstellungen; Reinzugang an Wohnungen; Bauüberhang; Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau; Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen; Empfänger von Wohngeld; Strukturdaten über Wohnungen und Wohnmöglichkeiten	
XIV. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr ...	95
Beschäftigte und Umsatz im Großhandel, im Einzelhandel, im Gastgewerbe; Umsatz im Einzelhandel nach Betriebsformen; Fremdenverkehr; Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost	
XV. Außenhandel	101
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen und Warenuntergruppen, dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST), dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik, Erdteilen und Ländern, Ländergruppen	
XVI. Verkehr	111
Personenverkehr; Güterverkehr; Eisenbahnen; Länge der öffentlichen Straßen; Bestand an Kraftfahrzeugen; Bestand an Binnen- und Seeschiffen; Güterumschlag in Binnen- und Seehäfen; Güterverkehr über See; Bestand an Luftfahrzeugen; Verkehr auf Flughäfen; Rohrfernleitungen; Deutsche Bundespost; Verkehrsunfälle nach Verkehrszweigen; Straßenverkehrsunfälle	
XVII. Geld und Kredit	123
Bargeldumlauf; Bilanzen der Kreditinstitute; Spareinlagen; Bausparkassen; Index der Aktienkurse; Kurs, Dividende und Rendite; Kursdurchschnitt festverzinslicher Wertpapiere; Konkurse und Vergleichsverfahren; Wechsel und Scheckproteste	
XVIII. Versicherungen	129
Lebensversicherung; Pensions- und Sterbekassen; Rückversicherungsunternehmen; Krankenversicherungsunternehmen; Schaden und Unfallversicherung; Vermögensbestand der Versicherungsunternehmen	

XIX. Öffentliche Sozialleistungen	Seite 133
Gesetzliche Krankenversicherung; Gesetzliche Unfallversicherung; Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten; Knappschaftliche Rentenversicherung; Altershilfe für Landwirte; Arbeitslosenversicherung/hilfe; Kriegsoferversorgung; Kindergeld; Sozialhilfe; Kriegsopferfürsorge; Öffentliche Jugendhilfe; Lastenausgleich	
XX. Finanzen und Steuern	140
Haushaltspläne; Ausgaben und Einnahmen; Kassenmäßige Steuereinnahmen; Ausgaben für Investitionen; Schulden; Personal und Versorgungsempfänger; Lohnsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Vermögensteuer; Einheitswerte der Gewerbebetriebe; Umsatzsteuer; Verbrauchsteuereinnahmen; Versteuerte Mengen wichtiger Verbrauchsgüter	
XXI. Preise	152
Index der Erzeugerpreise industrieller, landwirtschaftlicher, forstwirtschaftlicher Produkte; Index der Großhandelsverkaufspreise, der Grundstoffpreise; Preisindices für Außenhandelsgüter; Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel; Preisindices für Bauwerke; Baulandpreise; Index der Einzelhandelspreise; Preisindex für die Lebenshaltung; Preise für Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes; Einfuhr-, Erzeuger- und Verbraucherpreise	
XXII. Löhne und Gehälter	163
Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter, der Arbeiter im Handwerk; Arbeitsverdienste der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte, Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel; Arbeiter und Angestellte nach Bruttomonatsverdienstklassen; Index der Tariflöhne und -gehälter; Dienstbezüge der Bundesbeamten; Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst	
XXIII. Wirtschaftsrechnungen und Versorgung	171
Ausstattung privater Haushalte nach sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, nach monatlichen Haushaltsnettoeinkommen; Ausgaben für den Privaten Verbrauch und Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln ausgewählter Haushaltstypen; Versorgung mit industriellen Erzeugnissen und mit Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei; Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln	
XXIV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	179
Sozialprodukt; Bruttoinlandsprodukt; Verteilung des Volkseinkommens; Einkommen aus unselbständiger Arbeit; Verwendung des Sozialprodukts; Privater Verbrauch; Anlageinvestitionen; Einkommen der privaten Haushalte; Zusammengefaßte Zahlungsbilanzen	
Internationale Übersichten	187
Fläche und Bevölkerung; Strukturdaten	
Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts	202
Alphabetisches Sachregister	205

Verzeichnis der Schaubilder

	Seite		Seite
Karte der Bundesrepublik Deutschland	14	Wichtige Einfuhr- und Ausfuhrwaren, wichtige Handelspartner	103
Altersaufbau der Bevölkerung	19	Personen- und Güterverkehr, Bestand an Personenkraftwagen, Unfalltote im Straßenverkehr	113
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, Lebenserwartung	23	Spareinlagen, Index der Aktienkurse	127
Schüler, Studierende	33	Kassenmäßige Steuereinnahmen und Ausgaben von Bund, Ländern, Gemeinden ..	143
Bundestagswahl	47	Preisindex für die Lebenshaltung	161
Erwerbstätige, Unterhaltsquellen der Bevölkerung	51	Löhne, Gehälter	165
Wirtschaftsfläche nach Nutzungsarten	61	Ausstattung privater Haushalte	173
Umsatz in wichtigen Industriegruppen	75	Sozialprodukt	183
Wohnungsbestand, Wohnungsgröße, Wohnungsausstattung	93		

Allgemeine Vorbemerkungen

Quellen: Die Zahlen stammen überwiegend aus Erhebungen des Statistischen Bundesamtes oder der Statistischen Landesämter. In diesen Fällen ist auf eine besondere Quellenangabe verzichtet worden. Quellen sind nur angegeben, wenn es sich um Ergebnisse anderer Stellen handelt.

Für die Angaben in den Internationalen Übersichten wurden überwiegend die Veröffentlichungen der Vereinten Nationen (UN), zum Teil aber auch die Originalquellen der Statistischen Ämter der einzelnen Länder herangezogen.

Gebietsstand: Falls Berlin (West) aus methodischen oder technischen Gründen noch nicht in die Summe für das Bundesgebiet einbezogen werden konnte, so ist dies in einer Fußnote vermerkt. Das gleiche gilt für das Fehlen des Saarlandes in der Zeit bis einschl. 1959.

Auf- und Abrundungen: Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Auf- und Ausgliederungen: Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort „davon“, die teilweise Ausgliederung durch das Wort „darunter“ kenntlich gemacht. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte „und zwar“ gebraucht worden. Auf das Wort „davon“ ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorpalte mißverständlich hervorgeht, daß es sich um eine Aufgliederung handelt.

Abkürzungen

St.	= Stück	SKE	= Steinkohleneinheit
Mill.	= Million	Pkm	= Personenkilometer
Mrd.	= Milliarde	tkm	= Tonnenkilometer
%	= Prozent	kW	= Kilowatt
cm	= Zentimeter	kWh	= Kilowattstunde
m	= Meter	kcal	= Kilokalorie
km	= Kilometer	Vj	= Vierteljahr
ha	= Hektar	Hj	= Halbjahr
qkm	= Quadratkilometer	D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
cbm	= Kubikmeter	Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7.—30. 6.)
hl	= Hektoliter	Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10.—30. 9.)
BRt	= Bruttoregistertonne	RB	= Regierungsbezirk
NRt	= Nettoregistertonne	VB	= Verwaltungsbezirk
kg	= Kilogramm	StGB	= Strafgesetzbuch
dz	= Doppelzentner	WS	= Wintersemester
t	= Tonne	SS	= Sommersemester

Zeichenerklärung

—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Nur bei Stichprobenerhebungen:

/	= Kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Geographische und meteorologische Angaben

Zusammengestellt und bearbeitet im Institut für Landeskunde, Bad Godesberg

Landschaft, Klima, Bodenschätze, Staatsgebiet

Von der Nord- und Ostsee im Norden bis zu den Alpen im Süden, vom Rheinischen Schiefergebirge im Westen bis zu den Mittelgebirgen im Osten, gliedert sich das Bundesgebiet geographisch in folgende fünf Großlandschaften:

- Das Norddeutsche Tiefland südlich der Nord- und Ostseeküste mit den vorgelagerten Inseln;
- die Mittelgebirgsschwelle, zu der u. a. das Rheinische Schiefergebirge (Hunsrück, Eifel, Taunus, Westerwald), das Weser- und Leinebergland, der Frankenwald, das Fichtelgebirge und der Bayerische Wald gehören;
- das West- und Süddeutsche Stufen- und Bergland mit dem Schwarzwald, dem Odenwald, dem Spessart, dem Pfälzer Wald und der Alb;
- das Süddeutsche Alpenvorland mit der Schwäbisch-Bayerischen Hochebene, dem unterbayerischen Hügelland und der Donauniederung;
- die Alpen zwischen dem Bodensee und Salzburg.

Charakteristisch für das Klima sind die Niederschläge zu allen Jahreszeiten, die Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen, der häufige Wetterwechsel und die geringen jahreszeitlichen Temperaturunterschiede.

An Bodenschätzen sind zu nennen: Steinkohle (Aachener Revier, Ruhrgebiet, Saarrevier), Braunkohle (westlich Köln), Eisenerz (Rheinisches Schiefergebirge, Fränkische Alb, nördl. Harzvorland), Erdöl (Emsland, Hannover, Schleswig-Holstein), Erdgas (Norddeutsches Tiefland, Oberrheinisches Tiefland, Bayerisches Alpenvorland) und Kalisalz (Niedersachsen, Hessen, Südbaden).

Die Bundesrepublik Deutschland ist in die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern aufgliedert. Berlin (West), das ebenfalls ein Land der Bundesrepublik ist, steht unter Vier-Mächte-Status.

1. Äußerste Grenzpunkte

Richtung	Nördliche Breite	Östliche Länge	Land	Landkreis
Norden	55° 3'	—	Schleswig-Holstein	Südtondern
Westen	—	5° 52'	Nordrhein-Westfalen ...	Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg
Süden	47° 16'	—	Bayern	Sonthofen
Osten	—	13° 51'	Bayern	Wolfstein

2. Länge der Grenzen*)

Angrenzendes Gebiet	Grenzlänge in km	Angrenzendes Gebiet	Grenzlänge in km
Dänemark	67	Schweiz	334
Niederlande	574	Österreich	801
Belgien	152	Tschechoslowakei	356
Luxemburg	129	SBZ Deutschlands	1 346
Frankreich	450	Insgesamt ...	4 209

*) Ohne Seegrenzen.

3. Berge*)

Berg	Höhe in m über NN	Gebirge bzw. Landschaft	Berg	Höhe in m über NN	Gebirge bzw. Landschaft
Alpen und Alpenvorland			Mittelgebirge		
Zugspitze	2 962	Wettersteingeirge	Feldberg	1 493	Hochschwarzwald
Watzmann	2 713	Berchtesg. Alpen	Großer Arber	1 457	Hint. Bayer. Wald
Hochfrottspitze	2 649	Allgäuer Alpen	Rachel	1 452	Hint. Bayer. Wald
Mädelegabel	2 645	Allgäuer Alpen	Belchen	1 414	Hochschwarzwald
Alpspitze	2 627	Wettersteingeirge	Lusen	1 373	Hint. Bayer. Wald
Hochkalter	2 607	Berchtesg. Alpen	Dreisesselberg	1 332	Hint. Bayer. Wald
Hochvogel	2 593	Allgäuer Alpen	Gr. Falkenstein	1 312	Hint. Bayer. Wald
Östl. Karwendelsp.	2 538	Karwendel	Osser	1 293	Hint. Bayer. Wald
Hoher Göll	2 522	Berchtesg. Alpen	Schauinsland	1 284	Hochschwarzwald
Stadelhorn	2 285	Berchtesg. Alpen	Hornisgrinde	1 164	Grindenschwarzw.
Soiernspitze	2 259	Karwendel	Einödrigel	1 121	Vord. Bayer. Wald
Nebelhorn	2 224	Allgäuer Alpen	Breitenauriegel	1 114	Vord. Bayer. Wald
Kreuzspitze	2 185	Ammergebirge	Schneeberg	1 053	Hohes Fichtelgeb.
Scharfreiter	2 100	Karwendel	Pröller	1 048	Vord. Bayer. Wald
Säuling	2 047	Ammergebirge	Ochsenkopf	1 024	Hohes Fichtelgeb.
Untersberg	1 973	Berchtesg. Alpen	Lemberg	1 015	Hohe Schwabenalb
Rotwand	1 884	Mangfallgebirge	Wurmberg	971	Mittelharz
Wendelstein	1 837	Mangfallgebirge	Wasserkuppe	950	Hohe Rhön
Benediktenwand	1 801	Kocheler Berge	Entenbühl	936	Hint. Oberpf. Wald
Hochstaufen	1 771	Chiemgauer Alpen	Kreuzberg	932	Hohe Rhön
Grünten	1 738	Vilser Gebirge	Signalberg ¹⁾	886	Hint. Oberpf. Wald
Herzogstand	1 731	Kocheler Berge	Gr. Feldberg	880	Hoher Taunus
Hochfelln	1 671	Chiemgauer Alpen	Langenberg	843	Hochsauerland
Kreuzberg	1 126	Adelegg	Kahler Asten	841	Hochsauerland
Hoher Peißenberg	994	Ammer-Loisach- Hügelland	Dachsriegel	828	Hint. Oberpf. Wald
			Erbeskopf	816	Hoch- u. Idarwald

*) Ausgewählte Berge über 800 m.

¹⁾ Früher Dachsberg.

4. Seen*)

See	Land	Fläche	Größte	Mittlere	Seespiegel- höhe ü. NN
		qkm	Tiefe		
		m			
Bodensee	Baden-Württ., Bayern, Österreich, Schweiz .	538,5 ¹⁾	252	90	396
Chiemsee	Bayern	80,1	73,6	29,3	518
Starnberger See ..	Bayern	57,2	127	54	584
Ammersee	Bayern	47,6	82,5	37,8	531
Steinhuder Meer ..	Niedersachsen	30,0	3	1,5	38
Gr. Plöner See ...	Schleswig-Holstein	29,1	60	13,5	20
Selenter See	Schleswig-Holstein	22,4	34	17	37
Walchensee	Bayern	16,4	192	91,8	800
Dümmer	Niedersachsen	16,0	3,4	1,8	37

*) Alle natürlichen Seen über 15 qkm Spiegelfläche.

¹⁾ Deutscher Anteil 305 qkm.

5. Schiffbare Flüsse*)

Fluß	Länge		Einzugs- bereich	Fluß	Länge		Einzugs- bereich
	ins- gesamt	darunter schiffbar			ins- gesamt	darunter schiffbar	
	km	qkm			km	qkm	
Donau	647	386	56 215	Aller	211	117	14 446
Naab	145	20	5 225	Leine	241	112	6 006
Rhein	867	719	102 111	Lesum	128	29	2 225
Neckar	367	203	13 958	Hunte	189	26	2 785
Main	524	396	26 507	Geeste	43	29	337
Regnitz	68	5	7 540	Oste	160	82	1 714
Lahn	245	137	5 947	Elbe	227	227	14 945
Mosel	242	242	9 387	Ilmenau	107	29	2 869
Saar	120	120	3 575	Este	50	13	361
Ruhr	235	76	4 489	Lühe	37	13	204
Ems	371 ¹⁾	166	12 649	Schwinge	35	5	199
Leda	75	27	1 917	Pinnau	44	20	358
Weser	440	440	41 094	Krückau	37	11	247
Fulda	218	109	6 947	Stör	85	51	1 800
Werra	105	79	1 417	Eider	188	108	1 891
				Trave	118	53	1 854

*) Länge und Einzugsbereich innerhalb des Bundesgebietes.

¹⁾ Bis zum Eintritt in den Dollart.**6. Hauptschiffahrtskanäle*)**

Kanal	Länge	Schleusen	Tragfähigkeit
	km	Anzahl	t je Schiffseinheit
Mittellandkanal	258,7	2	unter 1 000
Dortmund-Ems-Kanal ¹⁾	265,5	19	unter 1 000
Nord-Ostsee-Kanal	98,7	2	Seeschiffe
Ems-Jade-Kanal	72,3	3	unter 300
Küstenkanal	69,6	2	unter 1 000
Elbe-Lübeck-Kanal	61,5	7	unter 1 000
Wesel-Datteln-Kanal	60,2	6	unter 1 350
Datteln-Hamm-Kanal	47,1	2	unter 1 000
Rhein-Herne-Kanal	45,6	7	unter 1 350

*) Länge und Zahl der Schleusen innerhalb des Bundesgebietes.

¹⁾ Benützt streckenweise die Ems.

7. Talsperren*)

Talsperre	Wasserlauf	Inhalt	Max. Fläche	Größte Stauhöhe	Bestimmung ¹⁾
		Mill. cbm	ha	m	
Schwammenauel ²⁾	Rur	205,0	783	68	Wa, En, Ho
Edersee	Eder-Fulda	202,0	1 200	42	Re, En, Ho
Forggensee	Lech	165,0	1 600	40	En, Ho
Bigge	Bigge-Lenne-Ruhr	150,0	714	52	En, Ho
Möhne	Möhne-Ruhr	134,5	1 037	35	En, Re
Schluchsee	Schwarza-Wutach	108,0	513	40	En
Sylvensteinsee ³⁾	Isar	108,0	621	41	Ho, En
Sorpe	Sorpe-Röhr-Ruhr	70,0	330	60	Re, En
Oker	Oker-Aller	47,4	230	67	Ho, Re, En
Urft	Urft-Rur	45,5	216	54	Ho, Re, En
Wahnbach	Wahnbach-Sieg	41,2	215	48	Wa
Henne	Henne-Ruhr	38,4	210	57	Re, En
Speichersee	Mittlere Isar	14,5	600	6	En
Verse	Verse-Lenne-Ruhr	32,8	170	54	Re, Wa, En
Oder	Oder-Rhume-Leine-Aller ...	30,6	136	53	Ho, Re, En

*) Von 30 Mill. cbm Stauinhalt aufwärts.

¹⁾ Abkürzungen: En = Energiegewinnung, Ho = Hochwasserschutz, Re = Regulierung von Wasserständen, Wa = Wasserversorgung. — ²⁾ Einschl. Vorseperre Paulushof. — ³⁾ Spätere Vergrößerung auf etwa 1 Mrd. cbm, bei 201 m Stauhöhe vorgesehen.

8. Inseln*)

Insel	Fläche in qkm	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insel	Fläche in qkm	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis
Nordsee			Schleswig-Holstein		
Niedersachsen			Sylt	93,5	Südtondern
Borkum	35,0	Leer	Föhr	82,1	Südtondern
Norderney	25,7	Norden	Nordstrand	48,2	Husum
Langeoog	19,0	Wittmund	Pellworm	35,9	Husum
Juist	16,8	Norden	Amrum	20,4	Südtondern
Spiekeroog	14,1	Wittmund	Nordmarsch/		
Baltrum	9,0	Norden	Langeneß	9,9	Husum
Memmert	5,2	Norden	Helgoland (m. Düne)	1,6	Pinneberg
Wangerooge	4,4	Friesland			
Neuwerk	2,9	Cuxhaven	Ostsee		
Scharhörn	2,7	Cuxhaven	Schleswig-Holstein		
			Fehmarn	185,1	Oldenburg (Holst.)
			Maasholm (Schlei) ..	7,5	Flensburg

*) Ausgewählte Inseln (ohne Inseln in Binnenseen).

9. Ausgewählte Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder

Name	Landschaft	Höhe in m über NN	Kennzeichnung
Küste und Tiefland			
Borkum	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Schlick, Meerwassertrinkkur
Cuxhaven	Außenelbe (Nordsee)	3	Nordseebad, Schlick
Grömitz	Lübecker Bucht	10	Ostseebad
Juist	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Meerwassertrinkkur
Norderney	Ostfries. Inseln	5	Nordseebad, Meerwassertrinkkur
Sankt Peter-Ording	Eiderstedt (Nordsee)	10	Nordseebad
Timmendorfer Strand	Lübecker Bucht	3	Ostseebad, Meerwassertrinkkur
Travemünde	Lübecker Bucht	3	Ostseebad
Westerland	Sylt (Nordfries. Inseln)	5	Nordseebad, Schlick, Meerwassertrinkkur
Wyk auf Föhr	Nordfries. Inseln	5	Nordseebad
Mittelgebirge (einschl. Vorländer und Stufenland)			
Baden-Baden	Nördl. Schwarzwald	181	Kochsalztherme
Badenweiler	Südl. Schwarzwald	425	Akratische Therme
Bad Bertrich	Moselleifel	155	Alkalische und Glaubersalzquellen
Braunlage	Harz	570	Heilklimatischer Kurort
Bad Driburg	Weserbergland (Egge)	215	Erdig-alkalische Eisenquelle, Moor
Bad Ems	Unteres Lahntal	90	Alkalische Therme
Freudenstadt	Nördl. Schwarzwald	728	Heilklimatischer Kurort
Bad Harzburg	Nordrand des Harzes	260	Solbad, Heilklima
Hinterzarten	Südöstl. Schwarzwald	886	Luftkurort
Bad Homburg v.d.Höhe	Vortaunus	180	Natrium-Chlorid-Säuerling, Solbad, Moor
Bad Kissingen	Südl. Rhönvorland	200	Erdig-sulfatische CO ₂ -haltige Kochsalzsprudel
Bad Kreuznach	Unteres Nahetal	105	Radiumhaltige, erdmuriatische Wässer
Bad Meinberg	Lipper Bergland	200	Calcium-Sulfat-Quelle, CO ₂ -Mofette, Moor
Bad Mergentheim	Tauberland	206	Muriat.-salinische Bitterquellen, kochsalzreich
Bad Nauheim	Wetterau	160	CO ₂ -reiche Kochsalztherme
Bad Nenndorf	Weserbergland (Deister)	80	Schwefelquelle, Moor
Bad Neuenahr	Unter. Ahrtal (Mittelrhein)	90	Alkal.-erdige Säuerlinge (Therme)
Bad Orb	Spessart	175	CO ₂ -haltige Solquelle
Bad Pyrmont	Weserbergland	110	CO ₂ -haltige Solquellen
Bad Salzfluten	Lipper Bergland	85	CO ₂ -reiche Solquelle
Schömberg	Nördl. Schwarzwald	744	Heilklimatischer Kurort
Wildbad im Schwarzwald	Nördl. Schwarzwald	425	Akratische Therme
Alpenvorland und Alpen			
Garmisch-Partenkirchen	Werdenfelder Land	707	Heilklimatischer Kurort
Hindelang-Bad Oberdorf	Allgäuer Alpen	825	Schwefelquelle, Moorbäder
Mittenwald	Karwendel	913	Luftkurort
Oberstdorf	Allgäuer Alpen	814	Heilklimatischer Kurort
Bad Reichenhall	Chiemgauer Alpen	468	Sole- und Mutterlaugen-Bäder
Bad Tölz	Isar-Alpenvorland	659	Jodquelle, Heilklima
Bad Wiessee	Tegernseer Land	730	Alkal.-muriat. Jod-Schwefelquellen
Bad Wörishofen	Schwäb. Alpenvorland	630	Kneippheilbad

10. Klima und Witterungsverhältnisse*)

Beobachtungsstation (Höhe in m über Normal-Null) a = 1968/69 b = langjähriger Durchschnitt ¹⁾	Mittlere Lufttemperatur			Niederschlag		Tage mit Nieder- schlag ³⁾	Som- mer- tage ⁴⁾ Mai— Sept.	Frost- tage ⁵⁾ Dez.— März
	Jan.	Juli	Jahr ²⁾	Jahr ²⁾	Veg. Periode Mai— Juli			
	° C			mm ¹⁾		Anzahl		
Flensburg (41) a	0,8	16,9	7,7	515	194	67	19	94
b	0,2	16,6	8,1	804	198	89	11	62
Bremen (Flughafen) (4) a	2,6	18,8	8,8	630	234	81	36	84
b	0,6	17,4	9,0	668	193	83	17	57
Hamburg-Fuhlsbüttel (13) a	1,6	18,3	8,3	638	250	67	35	92
b	0,0	17,3	8,6	740	205	86	13	56
Aachen (Observatorium) ... (202) a	4,9	18,8	9,6	662	153	82	32	63
b	1,8	17,5	9,6	840	226	90	26	47
Essen (154) a	4,1	19,1	9,5	807	266	89	29	68
b	1,5	17,5	9,6	897	237	91	22	46
Hannover-Langenhagen ... (53) a	2,4	18,7	8,4	554	215	72	34	92
b	0,2	17,6	8,9	637	196	84	22	57
Lübeck (13) a	0,5	18,6	8,4	560	166	57	37	91
b	0,1	17,7	8,7	632	178	80	15	65
Berlin-Dahlem (51) a	— 0,7	19,6	8,2	558	155	63	38	95
b	— 0,7	18,7	9,0	587	187	—	—	—
Lüdenscheid (444) a	1,9	17,7	7,9	978	227	92	19	92
b	— 0,5	16,0	7,8	1 203	284	—	—	—
Kassel (158) a	2,3	19,7	8,9	577	185	74	39	76
b	— 0,1	17,9	9,0	595	178	79	29	62
Saarbrücken (191) a	3,3	20,2	9,6	669	190	73	49	58
b	0,9	18,2	9,6	786	199	—	—	—
Bad Kreuznach (136) a	2,2	20,0	9,2	480	139	67	45	67
b	0,5	18,8	9,7	509	150	—	—	—
Frankfurt am Main (125) a	2,4	21,0	9,7	525	156	68	48	61
b	0,8	19,4	10,2	604	168	74	38	55
Karlsruhe (114) a	2,2	20,8	9,7	736	253	81	53	64
b	0,8	19,5	10,1	756	206	84	40	60
Stuttgart (305) a	2,5	20,2	9,6	574	249	67	44	65
b	0,8	19,0	9,9	662	224	83	41	56
Freiburg im Breisgau (269) a	3,2	20,9	10,2	872	375	77	50	60
b	1,2	19,4	10,3	884	288	92	44	59
Freudenstadt (Kienberg) ... (797) a	0,3	16,5	6,4	1 469	446	92	10	95
b	— 1,9	15,0	6,6	—	—	104	20	89
Würzburg (259) a	0,8	19,8	8,7	540	203	73	41	86
b	— 0,7	18,4	9,1	560	173	77	36	65
Nürnberg (310) a	0,1	19,8	8,4	457	147	53	47	87
b	— 1,4	18,2	8,5	592	198	—	—	—
Ulm (522) a	— 1,1	18,1	7,3	658	332	78	24	97
b	— 1,8	17,7	8,2	702	247	84	28	87
München-Nymphenburg ... (515) a	— 0,8	17,9	7,6	674	344	76	34	95
b	— 2,1	17,5	7,9	896	340	98	20	91
Friedrichshafen (401) a	0,4	19,5	8,9	881	385	82	39	78
b	— 1,0	18,4	8,8	937	325	92	27	80
Oberstdorf (810) a	— 2,1	16,0	6,0	1 359	401	98	22	111
b	— 3,4	15,3	6,1	1 722	562	117	18	105

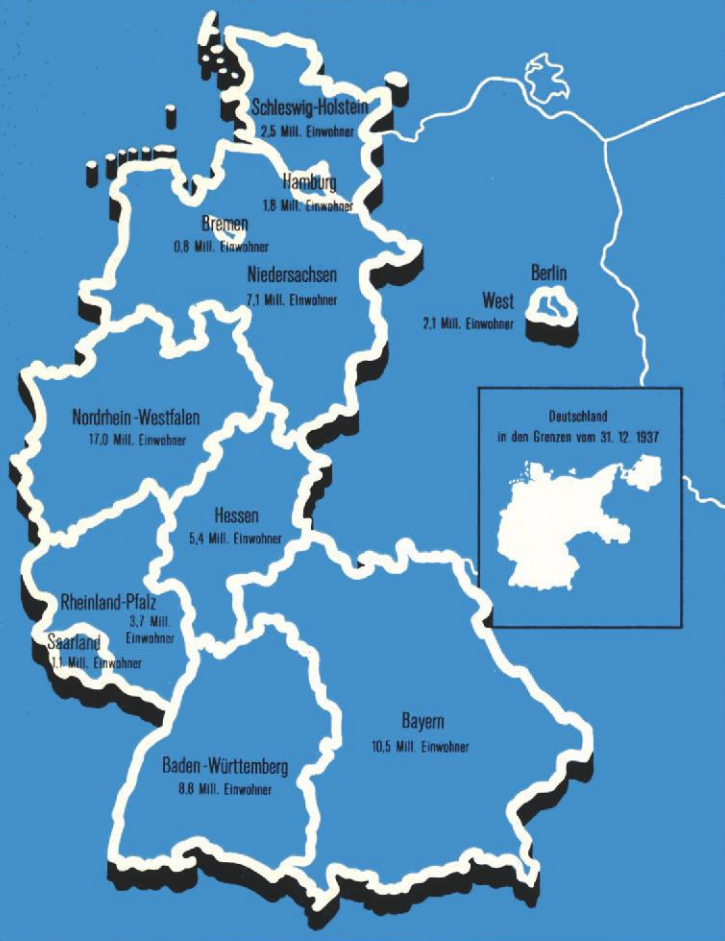
*) In Abweichung von der Zeichenerklärung bedeutet hier ein Strich (—) = Angaben fehlen.

¹⁾ Langjährige Durchschnitte: Mittlere Lufttemperatur 1931 — 1960; Niederschlag 1891 — 1930.
²⁾ Sommertage, Frosttage = verschiedene Perioden. — ³⁾ Wasserwirtschaftsjahr (Nov.—Okt.). — ⁴⁾ Tage mit $\geq 1,0$ mm Niederschlag (März—Okt.). — ⁵⁾ Tages-Maximum $\geq 25^{\circ}\text{C}$. — ⁶⁾ Tages-Minimum $\leq 0^{\circ}\text{C}$. — ⁷⁾ 1 mm = 1 l/qm.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Stand am 1. 1. 1970
60,8 Millionen Einwohner am 30. 6. 1969



I. Gebiet und Bevölkerung

Vorbemerkung

Die Angaben beruhen auf Volkszählungen und Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung.

Gebiet: Im Jahre 1968 hat sich die Zahl der Gemeinden durch Eingliederungen, Zusammenschlüsse und Neubildungen von 24357 auf 24182 verringert. In dieser Zahl sind 21 bewohnte gemeindefreie Gebiete enthalten.

Regionale Gliederung: 31. 12. 1968, Gliederung des Bundesgebietes in 11 Länder, 30 Regierungs- (Verwaltungs-)bezirke, 564 Kreise und 24182 Gemeinden. Bei den Kreisen wird zwischen 139 kreisfreien Städten und 425 Landkreisen mit teilweise über 100 kreisangehörigen Gemeinden unterschieden. Die Länder Hamburg, Bremen (2 Gemeinden) und Berlin (West) sowie die kreisfreien Städte und bewohnten gemeindefreien Gebiete, mit Ausnahme der in Bayern gelegenen, sind ebenfalls als Gemeinden gezählt.

Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Vertriebene: Als Vertriebene gelten Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B und deren Kinder.

Religionszugehörigkeit: Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft.

Privathaushalt: Zusammenwohnende und gemeinsam wirtschaftende Personengruppe, die sowohl verwandte als auch fremde Personen, Familien im engsten und im weiteren Sinne, häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte usw. umfassen kann. Auch Personen, die für sich allein wohnen und wirtschaften, wie z. B. Einzeluntermieter, zählen als Haushalt. Haushalte des Personals oder von Insassen in Anstalten (wie Haushalt des Anstaltsleiters, Arztes oder Pförtners) wurden ebenfalls zu den Privathaushalten gerechnet.

1. Bevölkerungsentwicklung*)

Jahr ¹⁾	Bevölkerung 1 000 | je qkm		Jahr ¹⁾	Bevölkerung 1 000 | je qkm		Jahr ¹⁾	Bevölkerung 1 000 | je qkm		Jahr ¹⁾	Bevölkerung 1 000 | je qkm	
1871 ...	20 410	82	1931 ...	40 527	163	1948 ...	48 251	194	1959 ...	54 876	221
1880 ...	22 820	92	1932 ...	40 737	164	1949 ...	49 198	198	1960 ...	55 433	223
1890 ...	25 433	102	1933 ...	40 956	165	1950 ...	49 989	201	1961 ...	56 175	226
1900 ...	29 838	120	1934 ...	41 168	166	1951 ...	50 528	203	1962 ...	56 938	229
1910 ...	35 590	143	1935 ...	41 457	167	1952 ...	50 859	205	1963 ...	57 587	232
1925 ...	39 017	157	1936 ...	41 781	168	1953 ...	51 350	207	1964 ...	58 266	235
1926 ...	39 351	158	1937 ...	42 118	169	1954 ...	51 880	209	1965 ...	59 012	238
1927 ...	39 592	159	1938 ...	42 576	171	1955 ...	52 382	211	1966 ...	59 638	240
1928 ...	39 861	160	1939 ...	43 008	173	1956 ...	53 008	213	1967 ...	59 873	241
1929 ...	40 107	161	1946 ...	46 190	186	1957 ...	53 656	216	1968 ...	60 184	242
1930 ...	40 334	162	1947 ...	46 992	189	1958 ...	54 292	218	1969 ...	60 645	244

* 1871 bis 1910 am 1. 12., 1925 und 1933 am 16. 6., 1939 am 17. 5., 1946 am 29. 10., 1961 am 6. 6., 1969 durchschnittliche Bevölkerung im 1. Halbjahr, im übrigen Jahresdurchschnitt.

¹⁾ 1871 bis 1939 auf das Bundesgebiet umgerechnete Zahlen nach dem Gebietsstand vom 1. 1. 1970; ab 1946 jeweiliger Gebietsstand.

2. Fläche und Wohnbevölkerung der Länder und Verwaltungsbezirke

Land Verwaltungsbezirk	Fläche 30. 6. 1969 qkm	Wohnbevölkerung ¹⁾			Bevölkerungsdichte	
		13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1969	1950	1969
		1 000			Einwohner je qkm	
Schleswig-Holstein	15 675	2 595	2 317	2 547	166	162
Hamburg	747	1 606	1 832	1 819	2 150	2 435
Niedersachsen	47 412	6 797	6 641	7 067	143	149
RB Hannover	6 567	1 385	1 453	1 531	211	233
RB Hildesheim	5 218	1 018	944	970	195	186
RB Lüneburg	10 983	992	953	1 064	90	97
RB Stade	6 726	654	581	623	97	93
RB Osnabrück	6 206	681	711	769	110	124
RB Aurich	3 144	385	369	403	122	128
VB Braunschweig	3 121	872	856	864	279	277
VB Oldenburg	5 446	811	774	845	149	155
Bremen	404	559	706	755	1 384	1 869
Nordrhein-Westfalen	34 039	13 207	15 912	17 039	388	501
RB Düsseldorf	5 494	4 305	5 379	5 657	784	1 030
RB Köln	4 005	1 669	2 126	2 450	417	612
RB Aachen	3 098	781	943	1 025	252	331
RB Münster	7 211	1 910	2 260	2 413	265	335
RB Detmold	6 475	1 500	1 606	1 745	232	269
RB Arnsberg	7 756	3 042	3 598	3 749	392	483
Hessen	21 110	4 324	4 814	5 379	205	255
RB Darmstadt	11 911	3 063	3 558	4 026	257	338
RB Kassel	9 198	1 261	1 256	1 353	137	147
Rheinland-Pfalz	19 837	3 005	3 417	3 659	151	184
RB Koblenz	8 257	1 135	1 264	1 372	137	166
RB Trier	4 758	428	458	475	90	100
RB Rheinhessen-Pfalz	6 823	1 441	1 696	1 812	211	266
Baden-Württemberg	35 750	6 430	7 759	8 822	180	247
RB Nordwürttemberg	10 580	2 440	3 038	3 448	231	326
RB Nordbaden	5 121	1 468	1 697	1 892	287	369
RB Südbaden	9 958	1 339	1 626	1 868	134	188
RB Südwürttemberg- Hohenzollern	10 090	1 184	1 398	1 614	117	160
Bayern	70 550	9 184	9 515	10 490	130	149
RB Oberbayern	16 339	2 456	2 755	3 264	150	200
RB Niederbayern	10 754	1 081	962	1 003	101	93
RB Oberpfalz	9 646	897	890	950	93	98
RB Oberfranken	7 497	1 115	1 087	1 113	149	148
RB Mittelfranken	7 624	1 285	1 375	1 482	169	194
RB Unterfranken	8 488	1 038	1 090	1 187	122	140
RB Schwaben	10 200	1 312	1 358	1 492	129	146
Saarland	2 568	955²⁾	1 073	1 129	372	440
Berlin (West)	480	2 147	2 197	2 135	4 473	4 448
Bundesgebiet	248 571	50 809	56 185	60 842	204	245

¹⁾ Gebietsstand: 30. 6. 1969. — ²⁾ Wohnbevölkerung am 14. 11. 1951.

3. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1968 nach Gemeindegrößenklassen

Land	Ge- meinden ins- gesamt	Davon mit ... bis unter ... Einwohnern					
		unter 1 000	1 000 — 2 000	2 000 — 5 000	5 000 — 20 000	20 000 — 100 000	100 000 und mehr
Zahl der Gemeinden							
Bundesgebiet	23 106	15 646	3 605	2 254	1 268	273	60
%	100	67,7	15,6	9,8	5,5	1,2	0,3
Wohnbevölkerung in 1 000							
Schleswig-Holstein	2 529	410	211	270	605	520	512
Hamburg	1 823	—	—	—	—	—	1 823
Niedersachsen	7 039	1 209	827	1 089	1 544	1 017	1 352
Bremen	754	—	—	—	—	—	754
Nordrhein-Westfalen	16 951	245	357	851	3 344	4 760	7 395
Hessen	5 333	771	604	830	1 130	610	1 389
Rheinland-Pfalz	3 645	764	462	547	678	538	655
Baden-Württemberg	8 714	923	1 048	1 637	1 986	1 638	1 482
Bayern	10 406	2 193	1 384	1 447	1 937	1 238	2 208
Saarland	1 129	76	115	227	343	236	132
Berlin (West)	2 141	—	—	—	—	—	2 141
Bundesgebiet ...	60 463	6 590	5 008	6 897	11 567	10 556	19 844
%	100	10,9	8,3	11,4	19,1	17,5	32,8

4. Wohnbevölkerung der Großstädte

Stadt	Wohnbevölkerung ¹⁾			Stadt	Wohnbevölkerung ¹⁾		
	13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1969		13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1969
Aachen	130 278	169 769	176 781	Leverkusen	65 531	94 641	110 767
Augsburg	185 183	208 659	212 963	Ludwigschafst. Rh.	123 869	165 761	174 024
Berlin (West)	2 146 952	2 197 408	2 135 057	Lübeck	238 302	235 225	242 855
Bielefeld	154 277	175 517	168 695	Mainz	103 508	151 907	174 141
Bochum	289 804	361 382	346 010	Mannheim	245 634	313 890	327 992
Bonn	000 000	000 000	300 412	Mönchengladbach	124 879	152 185	152 231
Boitrop	93 268	111 548	108 236	Mülheim a.d. Ruhr	149 589	185 708	190 408
Braunschweig	223 760	246 085	225 621	München	830 810	1 085 053	1 302 573
Bremen	444 549	564 517	606 050	Münster (Westf.)	118 889	182 721	203 324
Bremerhaven	114 070	141 849	149 290	Neuß	63 478	92 916	116 501
Darmstadt	94 723	136 412	140 212	Nürnberg	364 717	454 520	474 199
Dortmund	507 349	641 480	647 047	Oberhausen	202 808	256 773	249 917
Düsseldorf	500 516	702 596	682 976	Offenbach a.M.	89 012	116 192	117 478
Duisburg	410 783	502 993	460 517	Oldenburg i.O.	122 809	125 198	131 191
Essen	605 288	726 397	698 102	Osnabrück	109 538	138 658	140 380
Frankfurt a.M.	532 037	683 081	661 816	Recklinghausen	104 791	130 581	125 333
Freiburg i. Brsg.	109 702	145 027	163 509	Regensburg	117 291	125 047	126 642
Gelsenkirchen	315 583	382 842	350 981	Remscheid	103 276	126 892	136 388
Göttingen	94 983	103 742	113 963	Rheydt	78 302	94 004	100 329
Hagen	146 401	195 527	201 512	Saarbrücken ²⁾ ..	111 696	130 705	131 461
Hamburg	1 605 606	1 832 346	1 818 621	Salzgitter	100 667	110 276	117 302
Hannover	444 431	573 082	519 653	Solingen	147 845	169 930	175 167
Heidelberg	116 488	125 264	122 004	Stuttgart	497 677	637 539	620 992
Herne	111 591	113 207	101 514	Trier	90 777	105 735	104 093
Karlsruhe	198 842	241 929	256 238	Wanne-Eickel ...	86 537	107 197	100 263
Kassel	162 132	207 507	213 118	Wiesbaden	220 730	253 280	259 906
Kiel	258 138	274 044	269 232	Wilhelmshaven	101 229	100 197	102 682
Koblenz	68 593	101 452	105 684	Würzburg	78 443	116 883	120 145
Köln	594 941	809 247	860 818	Wuppertal	363 224	420 711	413 042
Krefeld	171 875	213 104	226 795				

1) Gebietsstand: 30. 6. 1969, Nordrhein-Westfalen: 1. 8. 1969. — 2) Wohnbevölkerung am 14. 11. 1951

5. Wohnbevölkerung nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Weibl. auf 1 000 männl. Personen
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Familienstand							Anzahl

31. 12. 1968 nach Altersgruppen

unter 5	5 012	8,3	2 567	8,9	2 445	7,7	953
5—10	4 877	8,1	2 497	8,7	2 380	7,5	953
10—15	4 182	6,9	2 144	7,5	2 039	6,4	951
15—20	3 987	6,6	2 041	7,1	1 945	6,1	953
20—25	3 664	6,1	1 877	6,5	1 788	5,6	952
25—30	4 769	7,9	2 493	8,7	2 276	7,2	913
30—35	4 629	7,7	2 409	8,4	2 220	7,0	922
35—40	3 795	6,3	1 966	6,8	1 829	5,8	931
40—45	3 866	6,4	1 828	6,4	2 038	6,4	1 115
45—50	3 761	6,2	1 583	5,5	2 177	6,9	1 375
50—55	2 625	4,3	1 096	3,8	1 529	4,8	1 395
55—60	3 859	6,4	1 633	5,7	2 226	7,0	1 363
60—65	3 686	6,1	1 592	5,5	2 094	6,6	1 315
65—70	3 081	5,1	1 308	4,6	1 773	5,6	1 356
70—75	2 185	3,6	807	2,8	1 378	4,3	1 707
75—80	1 395	2,3	489	1,7	906	2,9	1 854
80—85	739	1,2	263	0,9	476	1,5	1 812
85—90	276	0,5	98	0,3	177	0,6	1 805
90—95	67	0,1	23	0,1	44	0,1	1 865
95 und mehr	8	0,0	2	0,0	6	0,0	2 467
Insgesamt ...	60 463	100	28 716	100	31 747	100	1 106

31. 12. 1967 nach Familienstand

Ledige	24 294	40,5	12 583	44,3	11 712	37,1	—
Verheiratete	29 718	49,6	14 825	52,2	14 893	47,2	—
Verwitwete	4 974	8,3	717	2,5	4 257	13,5	—
Geschiedene	962	1,6	293	1,0	669	2,1	—
Insgesamt ...	59 948	100	28 418	100	31 530	100	1 109

6. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Religionszugehörigkeit*)

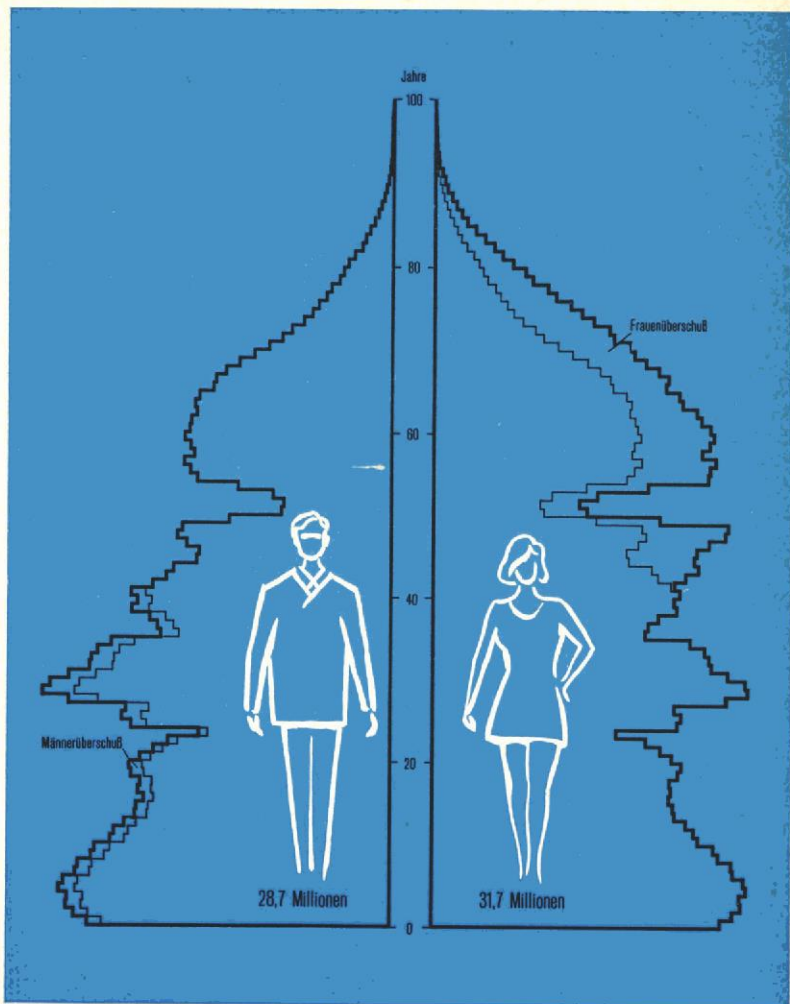
1 000

Land	Insgesamt	Angehörige der				Gemeinschaftslose	Sonstige*)
		evang. Kirche in Deutschland ¹⁾	röm.-kath. Kirche ²⁾	Sondergemeinschaften ³⁾	jüdisch. Rel.-Gemeinschaft		
Schleswig-Holstein	2 317,4	2 042,9	128,9	17,2	0,1	88,9	39,4
Hamburg	1 832,3	1 403,9	135,6	15,7	1,3	228,0	47,9
Niedersachsen	6 640,9	5 107,2	1 250,1	44,0	0,7	182,4	56,5
Bremen	706,4	594,0	70,2	6,1	0,1	24,9	11,1
Nordrhein-Westfalen	15 901,7	6 911,6	8 282,8	143,4	4,0	415,1	144,8
Hessen	4 814,4	3 051,8	1 546,3	36,6	3,7	120,0	56,1
Rheinland-Pfalz	3 417,1	1 432,2	1 921,0	13,7	0,7	34,0	15,6
Baden-Württemberg	7 759,2	3 791,4	3 633,0	121,9	1,5	117,2	94,1
Bayern	9 515,5	2 518,1	6 780,2	45,7	4,6	81,5	85,3
Saarland	1 072,6	266,6	786,8	6,7	0,5	7,9	4,2
Berlin (West)	2 197,4	1 605,9	251,1	24,9	5,5	273,8	36,2
Bundesgebiet ...	56 174,8	28 725,6	24 786,1	475,9	22,7	1 573,7	590,9

*) Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. 1961.

1) Einschl. evang. Freikirchen. — 2) Einschl. der unierten Riten. — 3) Christl. orientiert. — 4) Einschl. Angehörige der Ostkirchen und der altkath. Kirche.

ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG AM 31. 12. 1968



7. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1. 1. 1968 ¹⁾		1. 1. 1970		1. 1. 1975		1. 1. 1980		1. 1. 1985	
	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
Männlich										
unter 6	3 113	11,0	3 029	10,6	2 803	9,6	2 811	9,4	2 976	9,8
6 — 18	5 206	18,3	5 442	19,0	5 964	20,4	5 951	20,0	5 681	18,7
18 — 30	5 233	18,4	5 001	17,4	4 790	16,4	5 342	17,9	5 942	19,5
30 — 50	7 421	26,1	7 949	27,7	8 437	28,8	8 254	27,7	8 255	27,1
50 — 65	4 513	15,9	4 189	14,6	3 933	13,4	4 076	13,7	4 726	15,5
65 und mehr ..	2 933	10,3	3 073	10,7	3 320	11,4	3 343	11,2	2 848	9,4
Zusammen ..	28 419	100	28 682	100	29 247	100	29 777	100	30 428	100
1968 = 100 ...	100	—	101	—	103	—	105	—	107	—
Weiblich										
unter 6	2 966	9,4	2 878	9,1	2 652	8,3	2 660	8,2	2 817	8,7
6 — 18	4 957	15,7	5 175	16,3	5 652	17,6	5 618	17,4	5 343	16,4
18 — 30	4 899	15,5	4 702	14,8	4 528	14,1	5 035	15,6	5 594	17,2
30 — 50	8 032	25,5	8 355	26,3	8 198	25,5	7 911	24,5	7 971	24,5
50 — 65	6 024	19,1	5 755	18,1	5 647	17,6	5 340	16,5	5 602	17,2
65 und mehr ..	4 651	14,8	4 878	15,4	5 423	16,9	5 749	17,8	5 227	16,1
Zusammen ..	31 530	100	31 743	100	32 101	100	32 313	100	32 554	100
1968 = 100 ...	100	—	101	—	102	—	102	—	103	—
Insgesamt										
Insgesamt ...	59 949	100	60 425	100	61 348	100	62 090	100	62 982	100

*) Ohne Wanderungen.

1) Fortschreibungsergebnis.

8. Privathaushalte nach Zahl der Personen

Jahr Land	Privathaushalte					Personen je Haushalt
	insgesamt	davon mit ... Personen				
		1	2	3	4 u. mehr	Anzahl
		1 000				
1950 ¹⁾	16 650	3 229	4 209	3 833	5 379	2,99
1961 ²⁾	19 399	4 126	5 311	4 365	5 597	2,82
1965 ³⁾	21 039	5 104	5 961	4 406	5 570	2,70
1968 ³⁾	21 976	5 614	6 185	4 375	5 802	2,67
davon (1968):						
Schleswig-Holstein	931	242	261	182	246	2,64
Hamburg	797	278	242	139	137	2,24
Niedersachsen	2 436	557	664	485	731	2,82
Bremen	300	79	93	62	66	2,48
Nordrhein-Westfalen	6 175	1 520	1 776	1 282	1 597	2,67
Hessen	1 932	465	553	395	520	2,68
Rheinland-Pfalz	1 240	264	339	254	382	2,87
Baden-Württemberg	3 093	814	814	593	873	2,71
Bayern	3 626	874	997	729	1 026	2,76
Saarland	410	95	119	86	111	2,71
Berlin (West)	1 035	426	328	166	115	2,04

¹⁾ Ergebnis der Volkszählung am 13. 9. 1950; Saarland am 14. 11. 1951. — ²⁾ Ergebnis der Volkszählung am 6. 6. 1961. — ³⁾ Ergebnis des Mikrozensus, Mai 1965 und April 1968.

9. Strukturdaten über Vertriebene

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Ver- triebene	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Ver- triebene
Bevölkerung¹⁾			nach Stellung im Beruf		
Wohnbevölkerung	59 580	9 108	Selbständige	2 892	223
nach Altersgruppen			dar. männlich	2 301	180
unter 15 Jahren	13 497	2 051	Mith. Fam.-Angehörige ..	2 035	103
dar. männlich	6 938	1 071	dar. männlich	330	11
15 bis unter 20 Jahren ..	4 001	662	Beamte	1 391	229
dar. männlich	2 071	354	dar. männlich	1 185	195
20 bis unter 40 Jahren ..	15 875	2 097	Angestellte	6 777	945
dar. männlich	7 926	1 074	dar. männlich	3 539	503
40 bis unter 65 Jahren ..	18 045	3 029	Arbeiter	11 550	2 057
dar. männlich	7 862	1 335	dar. männlich	8 322	1 476
65 und mehr Jahren ..	8 162	1 269	Gewerbl. Lehrlinge	695	126
dar. männlich	3 210	482	dar. männlich	580	106
			Kaufm. Lehrlinge	530	100
			dar. männlich	186	34
nach Ländern			Erwerbslose	412	75
Schleswig-Holstein	2 443	641	dar. männlich	229	39
Hamburg	1 812	188			
Niedersachsen	6 905	1 616	Nichterwerbspersonen ...	33 298	5 251
Bremen	744	102	dar. männlich	11 333	1 773
Nordrhein-Westfalen ..	16 770	2 355			
Hessen	5 252	871			
Rheinland-Pfalz	3 599	269			
Baden-Württemberg ..	8 564	1 236			
Bayern	10 214	1 685			
Saarland	1 127	14			
Berlin (West)	2 151	131			
			Industrie und Bauwirtschaft²⁾		
			Industrie		
			Betriebe	96,4 ³⁾	6,9 ⁴⁾
			Beschäftigte	5 237,7	209,5 ⁵⁾
			Bauhauptgewerbe		
			Betriebe	66,2	4,4 ⁴⁾
			Beschäftigte	1 500,1	76,6 ⁵⁾
			Wohnverhältnisse der Haushalte⁶⁾		
			Haushalte	20 257,9	3 391,4
			Hauptmieter		
			einer Wohnung	12 107,3	2 320,0
			Eigentümer		
			einer Wohnung	6 337,0	770,7
			Untermieter	1 813,6	300,7
Erwerbstätigkeit¹⁾					
Erwerbspersonen	26 282	3 858			
Erwerbstätige	25 870	3 783			
nach Altersgruppen					
15 bis unter 20 Jahren ..	2 360	389			
dar. männlich	1 230	210			
20 bis unter 40 Jahren ..	11 389	1 493			
dar. männlich	7 437	1 015			
40 bis unter 65 Jahren ..	11 033	1 805			
dar. männlich	7 076	1 209			
65 und mehr Jahren ..	1 072	96			
dar. männlich	692	71			

¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus im April 1968. — Ohne Soldaten. — ²⁾ Ergebnis der Industrie- und Bau-
 berichterstattung im September 1967. — ³⁾ Ohne Kapitalgesellschaften. — ⁴⁾ Unternehmen, deren
 Inhaber den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzen. Bei Personengesellschaften und Gesell-
 schaften m.b.H., wenn das Kapital zu mindestens 50% Angehörigen des vorgenannten Personenkreises
 gehört. — ⁵⁾ Beschäftigte in Vertriebenenbetrieben bzw. -unternehmen. — ⁶⁾ Ergebnis der 1% Woh-
 nungss Stichprobe 1965.

II. Bevölkerungsbewegung

Vorbemerkung

Grundlage für die Ermittlung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind von den Standesämtern erstellte Zählkarten. Die Zahl der Ehelösungen wird anhand der von den Landgerichten ausgefüllten Zählblätter ermittelt. Zur Feststellung der Wanderungen werden die bei den Meldebehörden anfallenden Meldescheine benutzt.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsirt oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Bis Ende 1957 nur Kinder, bei denen die natürliche Lungenatmung eingesetzt hatte.

Totgeborene: Werden bei einer Leibesfrucht von wenigstens 35 cm Länge diese o. a. Merkmale nicht festgestellt, so gilt sie als totgeboren.

Gestorbene: Die Totgeborenen, standesamtlich beurkundeten Kriegsterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen werden nicht als Sterbefälle gezählt.

Sterbeziffern: Bei den allgemeinen Sterbeziffern werden die Gestorbenen auf 1000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts bezogen, bei der Säuglingssterblichkeit die gestorbenen Säuglinge auf 1000 Lebendgeborene. Die standardisierten Sterbeziffern schalten die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch einheitliche Zugrundelegung der Altersgliederung von 1950 aus.

Sterbefafel: Sie zeigt, wieviel Lebensjahre durchschnittlich von den Personen verschiedenen Alters noch zu leben sind (Lebenserwartung).

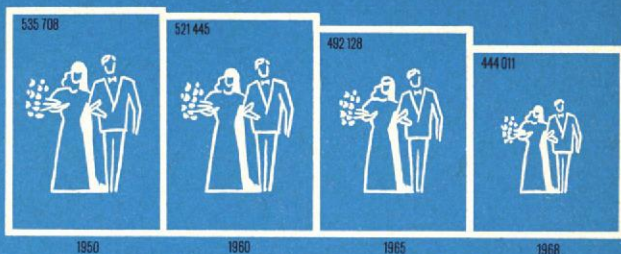
Wanderungen: Wechsel der Wohnung von einer Gemeinde nach einer anderen einschl. der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung bezieht oder unter Aufgabe dieser weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt.

1. Bevölkerungsbilanz

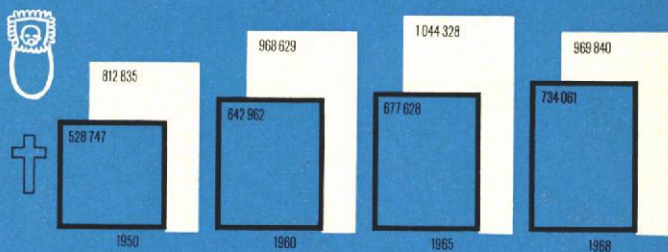
Jahr	Bevölke- rungsstand am Jahres- anfang	Überschuß der		Zunahme (+) insgesamt ¹⁾		Bevölke- rungsstand am Jahres- ende
		Geborenen (+)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (—)			
				1000	%		1000
1950	49 636	+ 284	+ 416	+ 700	1,4	50 336
1951	50 336	+ 252	+ 141	+ 390	0,8	50 726
1952	50 726	+ 253	+ 73	+ 326	0,6	51 052
1953	51 052	+ 218	+ 370	+ 588	1,2	51 640
1954	51 640	+ 261	+ 227	+ 487	0,9	52 127
1955	52 127	+ 238	+ 333	+ 572	1,1	52 698
1956	52 698	+ 256	+ 348	+ 620	1,2	53 319
1957	53 319	+ 277	+ 401	+ 675	1,3	53 994
1958	53 994	+ 307	+ 305	+ 612	1,1	54 606
1959	54 606	+ 346	+ 171	+ 517	0,9	55 123
1960	55 123	+ 326	+ 336	+ 661	1,2	55 785
1961	55 785	+ 385	+ 419	+ 804	1,4	56 589
1962	56 589	+ 374	+ 283	+ 658	1,2	57 247
1963	57 247	+ 381	+ 224	+ 617	1,1	57 865
1964	57 865	+ 421	+ 301	+ 723	1,2	58 587
1965	58 587	+ 367	+ 344	+ 709	1,2	59 297
1966	59 297	+ 364	+ 132	+ 496	0,8	59 793
1967	59 793	+ 332	— 177	+ 156	0,3	59 948
1968	59 948	+ 236	+ 278	+ 515	0,9	60 463

¹⁾ Einschl. Differenz zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen über Geborene, Gestorbene, Zuzüge und Fortzüge.

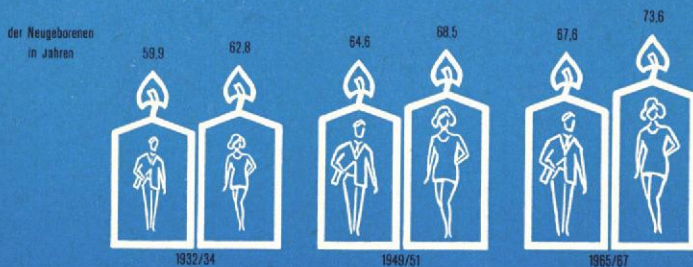
EHESCHLISSUNGEN



GEBORENE UND GESTORBENE



LEBENSERWARTUNG



2. Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene

Gegenstand der Nachweisung	1965	1966	1967	1968 ¹⁾
Bevölkerung im Durchschnitt (in 1000)	59 012	59 638	59 873	60 184
Eheschließungen	492 128	484 562	483 101	444 011
auf 1000 Einwohner	8,3	8,1	8,1	7,4
Gerichtliche Ehelösungen	59 039	59 014	63 116	65 498
dar. Ehescheidungen	58 718	58 730	62 835	65 264
auf 1000 Ehen	39,2	38,7	41,0	...
Lebendgeborene	1 044 328	1 050 345	1 019 459	969 840
auf 1000 Einwohner	17,7	17,6	17,0	16,1
Knaben auf 1000 Mädchen	1 058	1 056	1 056	1 056
Nichtehelich Lebendgeborene	48 977	47 854	46 964	46 219
auf 1000 Lebendgeborene	46,9	45,6	46,1	47,7
Totgeborene	12 901	12 174	11 422	10 704
auf 1000 Lebend- und Totgeborene	12,2	11,5	11,1	10,9
Gestorbene	677 628	686 321	687 349	734 061
auf 1000 Einwohner	11,5	11,5	11,5	12,2
Gestorbene im 1. Lebensjahr	24 947	24 803	23 303	22 125
auf 1000 Lebendgeborene	23,8	23,6	22,8	22,6
Überschuß der Geborenen (+)	+ 366 700	+ 364 024	+ 332 110	+ 235 779
auf 1000 Einwohner	+ 6,2	+ 6,1	+ 5,5	+ 3,9

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

3. Sterblichkeit nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene auf 1000 Lebende vorstehenden Alters							
	männlich				weiblich			
	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
unter 1 ¹⁾	26,6	26,6	25,6	...	20,9	20,5	19,7	...
1 — 5	1,2	1,2	1,1	1,1	1,0	0,9	0,9	0,9
5 — 10	0,6	0,6	0,6	0,6	0,4	0,4	0,4	0,4
10 — 15	0,5	0,5	0,5	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3
15 — 20	1,2	1,3	1,3	1,3	0,5	0,5	0,5	0,5
20 — 25	1,6	1,6	1,6	1,6	0,6	0,6	0,6	0,6
25 — 30	1,5	1,6	1,6	1,5	0,7	0,7	0,7	0,7
30 — 35	1,8	1,7	1,8	1,7	1,0	1,0	0,9	0,9
35 — 40	2,3	2,4	2,4	2,4	1,5	1,5	1,4	1,4
40 — 45	3,5	3,5	3,5	3,5	2,3	2,2	2,2	2,2
45 — 50	5,3	5,5	5,5	5,7	3,4	3,4	3,4	3,5
50 — 55	9,4	9,3	9,3	9,6	5,3	5,3	5,2	5,4
55 — 60	16,1	15,9	15,7	15,7	7,9	7,9	7,7	7,9
60 — 65	27,0	26,8	26,1	27,2	13,5	13,1	13,0	13,1
65 — 70	42,8	42,6	42,6	44,7	22,9	22,6	22,2	23,0
70 — 75	64,2	64,6	64,0	68,7	40,8	39,9	39,2	41,3
75 — 80	97,9	96,9	96,6	103,4	71,9	71,3	69,7	73,4
80 — 85	152,3	152,9	149,2	161,1	124,3	123,8	121,2	129,5
85 — 90	232,4	225,8	224,7	248,9	198,4	198,2	191,5	211,0
90 und mehr	344,9	335,8	343,5	369,9	303,8	297,2	292,2	326,0
Insgesamt ...	12,4	12,4	12,3	13,0	10,6	10,7	10,7	11,4
Standardisierte Sterbeziffer ²⁾	10,9	10,9	10,8	11,3	7,5	7,4	7,2	7,6

¹⁾ Auf 1000 Lebendgeborene unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung. — ²⁾ Unter Zugrundelegung des Altersaufbaus der Bevölkerung von 1950.

4. Sterbetafeln in abgekürzter Form

Vollendetes Altersjahr	Lebenserwartung in Jahren				
	1949/51 ¹⁾	1960/62	1963/65 ²⁾	1964/66 ²⁾	1965/67 ²⁾
Männlich					
0	64,56	66,86	67,43	67,59	67,62
10	59,76	59,88	59,91	59,98	59,94
20	50,34	50,34	50,37	50,45	50,41
30	41,32	41,14	41,11	41,19	41,13
40	32,32	31,91	31,86	31,94	31,89
50	23,75	23,10	23,06	23,15	23,10
60	16,20	15,49	15,40	15,47	15,41
70	9,84	9,60	9,59	9,66	9,57
80	5,24	5,24	5,33	5,43	5,36
Weiblich					
0	68,48	72,39	73,24	73,50	73,57
10	62,84	64,93	65,33	65,50	65,50
20	53,24	55,17	55,56	55,73	55,73
30	43,89	45,53	45,89	46,06	46,06
40	34,67	36,09	36,40	36,57	36,55
50	25,75	27,00	27,30	27,46	27,45
60	17,46	18,48	18,78	18,94	18,92
70	10,42	11,12	11,40	11,56	11,52
80	5,57	5,85	6,06	6,18	6,13

¹⁾ 1949/51 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Abgekürzte Berechnung.

5. Wanderungen innerhalb und über die Grenzen des Bundesgebietes

Jahr	Über die Grenzen des Bundesgebietes			Nach einer anderen Gemeinde im Bundesgebiet		
	Zuzüge	Fortzüge	Über- schuß der Zu- (+) bzw. Fort- züge (—)	Zu- bzw. Fortzüge		
				insgesamt	nach einem anderen Bundes- land	innerhalb der Bundes- länder
1 000						
1961	742	306	+ 436	3 421	1 093	2 328
1962	607	355	+ 252	3 380	1 078	2 302
1963	646	454	+ 193	3 417	1 068	2 349
1964	764	486	+ 278	3 576	1 094	2 483
1965	840	496	+ 344	3 600	1 099	2 501
1966	746	614	+ 132	3 692	1 100	2 592
1967	432	609	— 177	3 613	1 042	2 571
1968	686	408	+ 278	3 618	1 050	2 568
auf 1 000 Einwohner						
1961	13,2	5,5	+ 7,8	60,9	19,5	41,4
1962	10,7	6,2	+ 4,4	59,4	18,9	40,4
1963	11,2	7,9	+ 3,3	59,3	18,5	40,8
1964	13,1	8,3	+ 4,8	61,4	18,8	42,6
1965	14,2	8,4	+ 5,8	61,0	18,6	42,4
1966	12,5	10,3	+ 2,2	61,9	18,4	43,5
1967	7,2	10,2	— 3,0	60,3	17,4	42,9
1968	11,4	6,8	+ 4,6	60,1	17,4	42,7

6. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes nach Herkunft und Ziel

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge			Fortzüge		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Europa	629 918	335 902	593 036	534 686	523 766	333 705
OECD-Länder ¹⁾	527 008	265 420	453 187	482 713	466 820	285 571
Belgien	4 713	3 804	4 658	4 304	4 438	3 777
Frankreich	17 885	15 552	17 761	14 232	14 759	11 958
Italien	239 394	107 839	180 522	223 188	177 169	124 659
Luxemburg	1 106	1 002	1 115	917	828	825
Niederlande	12 355	9 365	10 354	11 237	10 187	8 649
EWG-Länder	275 453	137 562	214 410	253 878	207 381	149 868
Dänemark	2 982	2 494	2 636	2 932	2 794	2 198
Griechenland	55 771	21 079	53 550	58 606	74 472	29 533
Großbrit. u. Nordirland ..	11 858	10 006	10 998	9 756	10 068	9 123
Irland	733	515	503	531	575	384
Island	187	160	200	175	172	129
Norwegen	1 612	1 414	1 344	1 517	1 553	1 389
Österreich	27 605	18 687	22 731	20 745	19 687	15 290
Portugal	11 058	4 262	8 859	4 124	6 350	3 231
Schweden	4 176	3 435	3 272	3 687	3 350	2 619
Schweiz	18 813	13 780	14 834	15 222	16 431	15 211
Spanien	55 851	18 462	39 578	70 749	69 531	28 403
Türkei	60 909	33 564	80 272	40 791	54 456	28 193
Finnland	4 255	3 173	3 517	3 428	3 078	2 541
Jugoslawien	75 631	38 851	96 180	37 180	41 132	30 983
Polen ²⁾	4 379	3 451	2 589	2 497	2 296	1 457
Sowjetunion ³⁾	1 395	1 257	842	186	267	303
Tschechoslowakei	11 674	18 624	29 926	4 706	6 352	8 277
Ungarn	3 833	3 250	3 425	3 254	2 845	2 606
Übriges europ. Ausland	1 743	1 876	3 370	722	976	1 967
Außereuropa	71 532	61 760	63 647	73 504	79 723	69 914
Afrika	10 142	8 678	9 057	10 933	11 005	9 505
Südafrika	1 998	1 949	1 978	2 738	3 155	3 501
Ver. Arab. Rep. (Ägypten) ..	1 821	1 059	1 013	1 553	1 150	834
Übriges Afrika	6 323	5 670	6 066	6 642	6 700	5 170
Amerika	40 610	35 924	37 819	45 959	48 926	43 081
Argentinien	1 545	1 080	985	994	959	999
Brasilien	2 506	2 016	1 967	1 432	1 677	1 655
Chile	839	772	771	643	655	596
Kanada	4 968	3 952	4 860	9 351	10 922	8 234
Venezuela	569	494	423	486	424	447
Vereinigte Staaten	27 095	24 648	25 797	30 661	31 542	28 602
Übriges Amerika	3 088	2 962	3 016	2 392	2 747	2 548
Asien	16 121	13 310	12 779	11 723	13 599	11 380
Indien	1 812	1 505	1 415	1 174	1 463	1 227
Iran	2 469	2 129	2 055	2 347	2 797	2 382
Israel	1 453	1 351	1 050	915	975	913
Japan	1 723	1 659	1 843	1 172	1 433	1 409
Syrien	729	568	483	648	620	462
Übriges Asien	7 935	6 098	5 933	5 467	6 311	4 987
Australien und Ozeanien	4 659	3 848	3 992	4 889	6 193	5 948
Unbekanntes Ausland	887	741	830	585	722	682
Insgesamt	702 337	398 403	657 513	608 775	604 211	404 301

¹⁾ Ohne Finnland, das erst seit 28. 1. 1969 Vollmitglied der OECD ist und ohne die außereurop. OECD-Länder Japan, Kanada und die Vereinigten Staaten. — ²⁾ Ohne „Deutsche Ostgebiete“ und ohne „Freie Stadt Danzig“. — ³⁾ Ohne „Deutsche Ostgebiete“ und ohne Memelland und ehem. Balt. Staaten.

III. Gesundheitswesen

Vorbemerkung

Meldepflichtige Krankheiten: Die Grundlage für diese Statistik bilden die Meldungen der Ärzte an die Gesundheitsämter auf Grund des Bundesseuchengesetzes.

Tuberkulose: In der Tuberkulosestatistik werden die von den Tuberkulose-Fürsorgestellten bei den Gesundheitsämtern erfaßten erkrankten Personen (Neuzugänge und Bestand) gezählt.

Gesetzliche Krankenversicherung: In der gesetzl. Krankenversicherung werden die in ärztlicher Behandlung stehenden Erkrankten bei jedem mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfall mit Angabe der Diagnose gezählt.

Todesursachen: Die Todesursachenstatistik basiert auf den von Ärzten ausgestellten Todesbescheinigungen. Von mehreren Krankheiten geht nur eine, das Grundleiden, in die Todesursachenstatistik ein.

Krankenhäuser: Die Meldung über die Krankenhäuser und Betten erfolgt durch die Krankenhäuser. Nachgewiesen werden die Krankenhäuser nach der Wirtschaftseinheit.

Berufe des Gesundheitswesens: Als Quelle für diese Angaben dienen die bei den Gesundheitsämtern geführten Listen bzw. Karteien über diesen Personenkreis.

1. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

Krankheit	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	Anzahl			auf 100000 Einwohner		
Enteritis infectiosa ¹⁾	7 607	8 749	7 117	13	15	12
Übertragbare Kinderlähmung	17	54	59	0	0	0
Paratyphus A und B	739	938	527	1	2	1
Ruhr	1 142	1 070	966	2	2	2
Typhus abdominalis	1 015	636	601	2	1	1
Tuberkulose insgesamt ²⁾	60 019	54 671	51 786	101	91	86
darunter der Atmungsorgane ²⁾ ..	51 041	46 266	44 116	86	77	74
Dyphtherie	201	117	367	0	0	1
Scharlach	39 956	39 767	31 431	67	65	52
Hepatitis infectiosa ³⁾	21 472	21 328	20 938	36	36	35

¹⁾ Magen-Darmentzündung bzw. Lebensmittelvergiftung. — ²⁾ Zugänge im Berichtsjahr. — ³⁾ Übertragbare Gelbsucht.

2. Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Form der Tuberkulose	1966	1967	1968
Anzahl			
Tuberkulose insgesamt	239 990	221 090	211 075
der Atmungsorgane	202 971	186 470	177 384
ansteckungsfähig (offen)	62 475	55 721	52 130
nicht ansteckungsfähig (geschlossen) ..	140 496	130 749	125 254
andere Organe (extrapulmonal)	37 019	34 620	33 691
Auf 100000 Einwohner			
Tuberkulose insgesamt	401	369	349
der Atmungsorgane	340	311	293
ansteckungsfähig (offen)	105	93	86
nicht ansteckungsfähig (geschlossen) ..	235	218	207
andere Organe (extrapulmonal)	62	58	56

3. Kranke

a) Gesetzliche Krankenversicherung

Arbeitsunfähige in % der Mitglieder der entsprechenden Gruppe

Jahresdurchschnitt	Arbeitsunfähige			Darunter mit Krankenhausaufenthalt ¹⁾	
	Pflichtmitglieder		freiwillige Mitglieder	Pflichtmitglieder ²⁾	freiwillige Mitglieder
	insgesamt	mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen			
1965	4,9	5,6	1,8	0,5	0,6
1966	4,9	5,7	1,6	0,5	0,6
1967	4,4	4,9	1,6	0,5	0,6
1968	4,9	5,5	1,9	0,5	0,5

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

b) Allgemeine Ortskrankenkassen 1967

Krankheitsart	Arbeitsunfähige Mitglieder ³⁾					
	männlich			weiblich		
	Fälle		Tage je Fall	Fälle		Tage je Fall
	1000	je 1000 Mitglieder		1000	je 1000 Mitglieder	
Tuberkulose der Atmungsorgane	8	2	140	2	1	161
Bösartige Neubildungen	9	2	121	7	3	135
Asthma bronchiale	12	2	51	4	2	51
Diabetes mellitus	8	2	60	5	2	58
Psychosen und Psychosenosen	34	7	44	37	17	35
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	10	2	78	4	2	66
Chron. nichtreumat. Herzerkrankungen ⁴⁾	84	17	69	44	20	50
Bluthochdruck	29	6	39	31	14	35
Blutunterdruck	38	8	27	44	20	22
Krankheiten der oberen Luftwege	468	97	13	267	119	14
Grippe	265	55	13	148	66	14
Lungenentzündung	22	5	40	7	3	35
Bronchitis	133	27	25	55	25	20
Krankheiten des Magens und des Zwölffingerdarms	321	66	25	95	43	22
Krankheiten der Harnorgane	62	13	29	64	29	26
Infektionen der Haut	81	17	16	28	12	17
Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane	552	114	23	211	94	25
Unfallverletzungen	924	191	18	172	76	22
Verbrennungen	33	7	16	9	4	17
Übrige Krankheiten	704	146	29	594	265	27
Insgesamt ...	3 798	786	23	1 829	815	24

¹⁾ Ohne Knappschaftliche Krankenkasse. — ²⁾ Ohne Rentenbezieher und -bewerber. — ³⁾ Nur Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen. — ⁴⁾ Einschl. Herzinfarkt.

Quelle: Bundesverband der Ortskrankenkassen, Bad Godesberg

4. Ausgewählte Todesursachen

Gestorbene auf 100000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts

Todesursache	1965		1966		1967	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Tuberkulose insgesamt	20	6	19	6	17	5
der Atmungsorgane	19	5	18	5	16	4
sonstiger Organe	1	1	1	1	1	1
Bösartige Neubildungen	223	209	226	210	225	210
Gehirnblutung	137	162	134	160	125	148
Herzkrankheiten	295	227	295	232	301	239
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	72	86	75	90	83	98
Lungenentzündung	29	26	27	25	26	24
Altersschwäche	33	50	33	51	29	45
Unfälle	77	43	78	44	79	46
dar. Kraftfahrzeugunfälle ...	41	13	43	14	44	14
Selbstmord	27	14	28	14	29	14
Sonstige Todesursachen	266	221	261	220	259	221
Insgesamt ...	1 241	1 064	1 238	1 071	1 234	1 071

5. Säuglingssterblichkeit

Gestorbene unter 1 Jahr auf 100000 Lebendgeborene

Todesursache	1966			1967		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		unter 7 Tagen	7 Tage bis unter 28 Tage		unter 7 Tagen	7 Tage bis unter 28 Tage
Natürliche Todesursachen	2 296	1 624	179	2 215	1 594	175
Infektionskrankheiten	18	1	1	16	0	2
Lungenentzündung	109	29	16	94	28	13
Darmerkrankungen, Ernährungs- störungen	62	2	8	58	2	9
Angeborene Mißbildungen	399	182	66	369	174	60
Geburtsverletzungen der Neugeborenen	276	260	13	239	221	14
Asphyxie während und nach der Geburt	276	262	10	307	290	13
Angeborene Lebensschwäche	31	29	1	19	17	1
Frühgeburt	678	645	27	663	635	23
Mehrlingsgeburt	137	133	4	143	137	5
Übrige natürliche Todesursachen	310	83	34	306	90	35
Unnatürliche Todesursachen	65	6	2	71	7	3
Insgesamt ...	2 363¹⁾	1 630	181	2 275¹⁾	1 601	178

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

6. Krankenhäuser am 31. 12. 1968

Zweckbestimmung	Öffentliche Krankenhäuser		Freie gemeinnützige Krankenhäuser		Private Krankenhäuser	
	Kranken- häuser ¹⁾	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser ¹⁾	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser ¹⁾	Plan- mäßige Betten
Krankenhäuser für Akut-Kranke						
Allgemeine Krankenhäuser	804	212 423	876	174 031	96	5 252
Krankenhäuser für						
innere und Infektionskrankheiten	41	6 950	24	2 290	52	2 404
Säuglings- und Kinderkrankheiten ...	24	3 919	51	8 254	10	547
Chirurgie und Orthopädie ²⁾	51	7 818	32	4 629	129	5 046
Gynäkologie und Geburtshilfe ³⁾	28	4 064	27	1 471	147	3 693
Sonstige Fachkrankenhäuser	21	2 480	9	502	63	1 572
Sonderkrankenhäuser						
Tuberkulose-Krankenhäuser	90	17 656	58	8 843	47	3 566
Krankenhäuser für Neurologie und						
Psychiatrie ⁴⁾	91	79 896	62	25 139	28	4 355
Kur-Krankenhäuser	114	17 941	73	8 967	390	28 533
Sonstige Fachkrankenhäuser	88	11 911	62	9 104	30	2 290
Insgesamt ...	1 352	365 058	1 274	243 230	992	57 258

¹⁾ Außerdem in Bayern 8 öffentliche, 3 freie gemeinnützige und 4 private Krankenhäuser ohne planmäßige Betten. — ²⁾ Einschl. Urologie, Neurochirurgie, Zahn- und Kieferkrankheiten sowie Unfallkrankenhäuser. — ³⁾ Einschl. Entbindungsheime. — ⁴⁾ Einschl. Heil- und Pflegeanstalten.

7. Berufstätige Personen im Gesundheitswesen

Beruf	31. 12. 1967		31. 12. 1968	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Ärzte	88 559	15 775	90 882	16 499
in freier Praxis	49 940	8 389	50 178	8 510
mit hauptamtlicher Krankenhaustätigkeit	28 985	5 632	30 916	6 125
in verwaltender Tätigkeit	9 634	1 754	9 788	1 864
Zahnärzte	31 148	4 554	31 227	4 672
Apotheker	18 794	8 624	19 669	8 187
Tierärzte ¹⁾	8 320	351	8 404	415
Heilpraktiker	2 616	694	2 686	686
Krankenpflegepersonen (ohne Schüler ²⁾)	172 425	150 999	178 966	156 244
dar.: Krankenschwestern und -pfleger ²⁾	114 499	101 088	116 367	102 422
Kinderkrankenschwestern ²⁾	14 213	14 213	15 204	15 204
Krankenpflegehelfer ²⁾	11 030	9 009	14 008	11 292
Hebammen	7 746	7 746	7 481	7 481
Krankengymnasten ²⁾	5 204	5 044	5 551	5 364
Masseure und med. Bademeister	12 084	6 683	12 401	6 740
Med.-technische Assistenten ²⁾	15 802	15 599	16 271	16 024
Sozialarbeiter, Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger	8 293	7 484	8 255	7 335

¹⁾ Am 1. 7. jedes Jahres. — ²⁾ In Bremen nur in Krankenhäusern Tätige.

IV. Bildung und Kultur

Vorbemerkung

Allgemeinbildende Schulen

Volksschulen: Pflichtschulen für alle Kinder nach vollendetem 6. Lebensjahr. Die Vollzeitschulpflicht beträgt seit Ende 1966 in allen Ländern — bis auf Bayern — 9 Jahre; Bayern führte die neunjährige Vollzeitschulpflicht 1969 ein. Die ersten 4 bzw. 6 Jahre der Volksschule sind die für alle Schüler verbindlichen Grundschuljahre. Vom 5. bzw. 7. Schuljahr ab gehen in der Regel die Schüler an weiterführende allgemeinbildende Schulen bzw. Einrichtungen über.

Sonderschulen: Schulen für volksschulpflichtige Kinder, die wegen ihrer geistigen, seelischen oder körperlichen Verfassung nicht oder nicht mit genügendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können (z. B. Blindenschulen, Schulen für Lernbehinderte).

Real-(Mittel-)schulen und Gymnasien (Höhere Schulen): Der Übergang zu diesen Anstalten setzt den 4- bzw. 6jährigen Besuch der Grundschule voraus. Die Real-(Mittel-)schule umfaßt sechs, das Gymnasium (Höhere Schule) neun Schuljahrgänge bei 4jähriger Grundschule. Der Abschluß der Real-(Mittel-)schule bildet die Grundlage für gehobene, nicht akademische Berufe, das Reifezeugnis des Gymnasiums (Höhere Schule) berechtigt zum Besuch einer wissenschaftlichen Hochschule.

Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau: Sie sind in den Ländern Hamburg, Bremen und in Berlin (West) vertreten und umfassen in einem einheitlichen Schulorganismus sämtliche Arten der allgemeinbildenden Schulen. Einen ähnlichen Aufbau weisen die Freien Waldorfschulen auf.

Berufsbildende Schulen

Berufsschulen: Berufsbegleitende Pflichtschulen mit wöchentlich 6 bis 12 Stunden (Teilzeitschulen), die von Jugendlichen im Anschluß an die Volksschule bis zum vollendeten 18. Lebensjahr bzw. bis zum Abschluß der praktischen Berufsausbildung besucht werden.

Berufsaufbauschulen: Einrichtungen, die nach erfüllter Vollzeitschulpflicht zum Zweck einer auf den Beruf bezogenen allgemeinen Weiterbildung besucht werden mit dem Ziel der Erreichung der Fachschulreife. Die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen 1 bis 1½, bei Teilzeitschulen 3 bis 3½ Jahre.

Berufsfachschulen: Vollzeitschulen mit mindestens einjähriger Ausbildungszeit, die anstelle der Berufsschule besucht werden und der Berufsvorbereitung sowie der Berufsausbildung für kaufmännische und Büroberufe, hauswirtschaftliche und handwerkliche Berufe dienen.

Fachschulen: Hier nur Schulen, die in der Regel nach vollendetem 18. Lebensjahr in Lehrgängen mit Vollunterricht von halb- bis drei- oder auch mehrjähriger Dauer zur Ausbildung für höher qualifizierte Berufe besucht werden. Ausgenommen davon sind Technikerschulen, für die auch Daten der Einrichtungen in Teilzeitform nachgewiesen werden.

Ingenieurschulen: Nach Lehrziel und Studiendauer selbständige Höhere Fachschulen der technischen Ausbildung.

Hochschulen: Sie gliedern sich in wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport.

Die wissenschaftlichen Hochschulen umfassen die Universitäten, die Technischen Hochschulen, Technische Universitäten, die wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen und die Kirchlichen Hochschulen.

Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen: Diese dienen der Ausbildung von Lehrern für die Lehrämter an Volks-, Real- (Mittel-) und Sonderschulen und an berufsbildenden Schulen (ohne Handelslehrer) und schließen mit der 1. Lehrprüfung ab.

In den **Anstalts- und Studienseminaren** werden Lehramtsanwärter und Studienreferendare auf die 2. Staatsprüfung vorbereitet.

1. Schulen und Hochschulen 1967*)

Schulgattung	Schulen	Deutsche und ausländische Schüler und Studierende		Lehrer		
				Vollzeit ¹⁾		Teilzeit ²⁾
	Anzahl	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt
Volksschulen	27 677	5 753 775	2 827 118	176 167	94 076 ³⁾	36 928 ³⁾
Sonderschulen	1 834	228 290	92 101	12 650	6 666 ³⁾	3 367 ³⁾
Realschulen	1 863	694 494	363 982	25 723	11 277 ³⁾	8 306 ³⁾
Gymnasien	2 059	1 194 280	508 166	54 996	16 269 ³⁾	13 988 ³⁾
Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs	146	19 000	4 008	698 ³⁾	105 ³⁾	2 155 ³⁾
Berufsschulen	1 807	1 780 203	785 622	24 819	7 326	19 682
Berufsaufbauschulen ⁴⁾	713	57 529	6 552	687	149	5 016
Berufsfachschulen	2 364	197 356	121 926	8 586	4 716	9 039
Fachschulen	2 724	133 939	83 401	6 095	2 465	23 040
Technikerschulen ⁴⁾	272	25 610	1 218	642	21	2 727
Ingenieurschulen ⁴⁾	147	61 881	942	5 097	119	1 919
Pädagogische Hochschulen ⁵⁾ ⁶⁾ .	118	50 749	34 677	1 849	429	1 830
Wissenschaftliche Hochschulen ⁷⁾	52	285 969	69 800	9 274 ⁸⁾	216 ⁸⁾	.
Sonstige Hochschulen ⁹⁾	28	9 133	3 799	.	.	.
Anstalts- u. Studienseminare ¹⁰⁾ .	667	14 244	5 119	2 955 ¹¹⁾	531 ¹¹⁾	.
Insgesamt ...	42 471	10 506 452	4 908 431	330 238	144 365	127 997

*) Öffentliche und private Schulen, Stand: Herbst 1967. Angaben für wissenschaftliche und sonstige Hochschulen aus der „Kleinen Hochschulstatistik“, Stand: WS 1967/68.

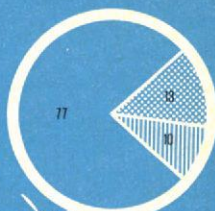
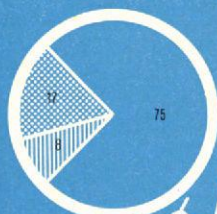
¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer. — ²⁾ Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer. — ³⁾ Ohne Berlin (West). — ⁴⁾ Voll- und Teilzeitschulen. — ⁵⁾ Einschl. lehrerbildende Einrichtungen. — ⁶⁾ Stand: WS 1967/68; ohne Studierende an Einrichtungen, die Universitäten ein- oder angegliedert sind. — ⁷⁾ Universitäten, Technische Hochschulen, Technische Universitäten, Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang, Philosophisch-theologische sowie Kirchliche Hochschulen. — ⁸⁾ 15. 11. 1966. — ⁹⁾ Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport. — ¹⁰⁾ Stand: Januar 1968. — ¹¹⁾ An der Ausbildung der Studienreferendare beteiligte Lehrer.

SCHÜLER 1967

Nach Schularten

Von 100 Schülern besuchten

Von 100 Schülerinnen besuchten



Volks- und Sonderschulen

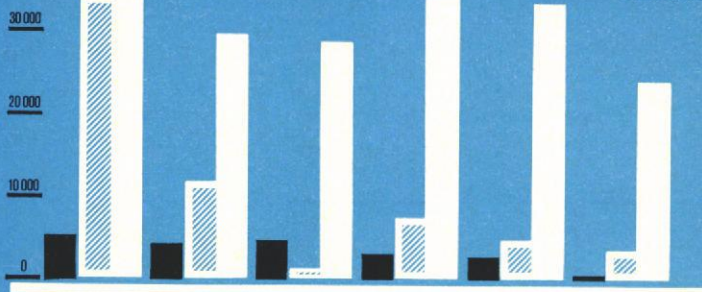
Realschulen

Gymnasien

STUDIERENDE 1968

Nach Fachrichtungen

Sommersemester



Geistes- u. Kulturwissenschaften



Medizin



Technische Fachrichtungen



Naturwissenschaften



Wirtschaftswissenschaften



Rechtswissenschaften

Ausländer

Deutsche Studentinnen

Deutsche Studenten

2. Studierende im Sommersemester 1968 nach Hochschulen

Hochschule	Immatrikulierte Studierende ¹⁾					
	Deutsche		Ausländer	insgesamt	dar. im 1. Semester	
	insgesamt	weiblich			Deutsche	Ausländer
Universitäten						
Berlin (Freie Universität)	12 498	3 358	872	13 370	1 504	64
Bochum	5 684	1 268	196	5 880	570	7
Bonn	12 437	3 679	916	13 353	835	36
Düsseldorf	978	221	78	1 056	34	1
Erlangen-Nürnberg	8 655	2 026	654	9 309	370	58
Frankfurt am Main	12 703	4 142	771	13 474	1 094	92
Freiburg im Breisgau	9 236	2 811	858	10 094	714	152
Gießen	5 493	1 979	362	5 855	534	44
Göttingen	8 538	2 053	624	9 162	651	34
Hamburg	16 326	4 652	1 018	17 344	2 060	74
Heidelberg	9 387	3 031	1 397	10 784	402	138
Kiel	6 979	1 746	553	7 532	488	19
Köln	16 118	3 450	1 128	17 246	1 005	60
Konstanz	183	67	11	194	—	—
Mainz	7 992	2 355	804	8 796	582	42
Marburg an der Lahn	7 142	1 969	428	7 570	550	34
München	23 951	7 685	1 595	25 546	1 003	132
Münster (Westfalen)	15 182	4 025	801	15 983	1 112	17
Regensburg	921	139	25	946	74	—
Saarbrücken	5 582	1 386	627	6 209	462	30
Tübingen	10 565	3 228	683	11 248	1 120	46
Würzburg	7 651	2 100	417	8 068	365	31
Zusammen . . .	204 201	57 370	14 818	219 019	15 529	1 111
Technische Hochschulen						
Aachen	7 122	548	1 362	8 484	351	9
Berlin (Techn. Universität)	7 621	576	996	8 617	447	16
Braunschweig	4 056	462	430	4 486	224	17
Clausthal (Techn. Universität)	866	39	376	1 242	100	37
Darmstadt	5 248	246	457	5 705	339	18
Hannover (Techn. Universität)	4 691	568	412	5 103	249	17
Karlsruhe (Universität)	4 581	374	734	5 315	280	14
München	6 596	435	802	7 398	—	—
Stuttgart (Universität)	5 587	456	519	6 106	308	40
Zusammen . . .	46 368	3 704	6 088	52 456	2 298	168
Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang						
Med. Hochschule Hannover	158	53	5	163	—	—
Tierärztl. Hochsch. Hannover	664	147	91	755	24	—
Landw. Hochsch. Hohenheim	547	109	118	665	129	14
Wirtschaftshochsch. Mannheim	3 318	612	297	3 615	290	14
Zusammen . . .	4 687	921	511	5 198	443	28
Philosophisch-Theologische und Kirchliche Hochschulen						
Phil./Theol. Hochschulen	1 231	84	151	1 382	75	5
Kirchliche Hochschulen	548	79	14	562	53	—
Zusammen . . .	1 779	163	165	1 944	128	5
Wissenschaftliche Hochschulen						
Insgesamt . . .	257 035	62 158	21 582	278 617	18 398	1 312
Hochschulen für Musik, Kunst und Sport						
Hochschulen für Musik	4 189	1 821	735	4 924	413	95
Hochsch. f. bildende Künste	2 996	1 231	393	3 389	333	45
Sporthochschule Köln	548	178	175	723	125	48
Zusammen . . .	7 733	3 230	1 303	9 036	871	188

¹⁾ Ohne 13 533 Beurlaubte und 8 183 Gasthörer.

3. Studierende im Sommersemester 1968 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Immatrikulierte Studierende ¹⁾					
	Deutsche		Ausländer	insgesamt	dar. im 1. Semester	
	insgesamt	weiblich			Deutsche	Ausländer
Wissenschaftliche Hochschulen						
Theologie	7 368	749	620	7 988	287	34
Medizin ²⁾	40 872	11 534	4 277	45 149	2 335	146
Rechtswissenschaft	27 013	3 150	455	27 468	2 613	34
Wirtschaftswissenschaften ³⁾ ..	37 720	4 630	2 704	40 424	3 056	178
Kulturwissenschaften ⁴⁾	69 793	33 674	5 063	74 856	5 164	593
Naturwissenschaften	42 110	7 090	2 986	45 096	4 258	206
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau ⁵⁾	2 732	528	739	3 471	243	54
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen ...	10 829	706	1 483	12 312	148	15
Technische Fachrichtungen ⁶⁾ ..	18 463	96	3 221	21 684	287	51
Sonstige Fächer und ohne Angabe	135	1	34	169	7	1
Zusammen ...	257 035	62 158	21 582	278 617	18 398	1 312
dar. weiblich	62 158	x	3 968	66 126	3 049	394
Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport						
Musik	4 189	1 821	735	4 924	413	95
Bildende Künste	2 996	1 231	393	3 389	333	45
Sport	548	178	175	723	125	48
Zusammen ...	7 733	3 230	1 303	9 036	871	188
dar. weiblich	3 230	x	517	3 747	310	80

¹⁾ Ohne 13 533 Beurlaubte und 8 183 Gasthörer. — ²⁾ Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie. — ³⁾ Einschl. Technische Volkswirtschaft. — ⁴⁾ Einschl. Sprachwissenschaften, Leibesübungen, Volks-, Real- (Mittel-) schullehramt, Gewerbelehramt. — ⁵⁾ Einschl. Hauswirtschafts- und Ernährungswissenschaften. — ⁶⁾ Einschl. Wirtschaftsingenieurwesen.

4. Volkshochschulen am 31. 12. 1968

Land	Volkshochschulen ¹⁾			Arbeits- gemeinschaften, Kurse, Lehrgänge		Einzel- veranstaltungen	
	ins- gesamt	mit		ins- gesamt	Bele- gungen	ins- gesamt	Bele- gungen
		haupt- amt- lichem Leiter	neben- amt- lichem Leiter				
	Anzahl				1 000	Anzahl	1 000
Schleswig-Holstein	173	5	168	5 182	80,5	2 177	165,9
Hamburg	1	1	—	2 005	49,7	11	1,1
Niedersachsen	126	15	111	10 969	196,3	3 673	250,7
Bremen	2	2	—	2 062	40,3	654	25,9
Nordrhein-Westfalen ..	262	62	200	27 382	564,2	9 836	786,8
Hessen	92	40	52	8 820	181,8	12 419	631,8
Rheinland-Pfalz	100	11	89	7 576	175,6	5 966	436,1
Baden-Württemberg ...	180	33	147	8 163	176,5	13 112	802,5
Bayern	274	23	251	11 971	261,3	17 137	861,9
Saarland	20	1	19	1 560	32,7	1 242	109,6
Berlin (West)	12	12	—	8 492	194,8	1 023	87,1
Bundesgebiet ...	1 242	205	1 037	94 182	1 953,7	67 250	4 159,4

¹⁾ Ohne Außenstellen.

Quelle: Deutscher Volkshochschulverband e. V., Bonn

5. Jugendherbergen

Land	Insgesamt		In Fremdenverkehrsgemeinden ¹⁾					
	Jugendherbergen	Betten	Jugendherbergen	Betten	Fremdenmeldungen		Übernachtungen	
					insgesamt	von Ausländern	insgesamt	von Ausländern
	am 1. 1. 1968	am 1. 4. 1968		1968 (April bis September)				
Schleswig-Holstein	51	6 076	45	6 023	149 008	25 070	505 253	35 943
Hamburg	2	652	4	896	44 980	15 124	84 474	22 720
Niedersachsen	127	13 748	101	11 432	274 183	28 525	1 050 570	47 536
Bremen	3	346	3	346	18 875	4 968	32 520	5 487
Nordrhein-Westfalen . .	129	15 848	115	13 373	412 653	71 676	1 190 610	120 722
Hessen	64	8 364	50	6 927	238 894	53 884	621 552	65 920
Rheinland-Pfalz	53	6 766	45	6 536	208 934	50 634	587 874	74 408
Baden-Württemberg . . .	89	10 035	75	8 866	308 232	58 928	764 520	94 068
Bayern	130	13 487	112	12 991	339 545	63 759	935 912	118 312
Saarland	7	757	7	757	18 042	4 217	46 741	6 823
Berlin (West)	4	735	4	734	23 744	8 113	93 093	26 398
Bundesgebiet	659	76 814	561	68 881	2 037 090	384 898	5 913 119	618 337

¹⁾ Gemeinden mit jeweils 3000 und mehr Fremdenübernachtungen.

Quellen: Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V., Detmold und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6. Theater und Filmtheater 1967/68

Land	Theater insgesamt ¹⁾	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Vorstellungen)					Orts- feste Film- theater
		Opern	Ope- retten, Musicals	Schaus- spiele	Tanz- ver- anstal- tungen	Konzerte der Theaterorchester	
Schleswig-Holstein	14	160,2	126,0	389,2	15,6	11,0	160
Hamburg	3	436,7	—	889,8	58,5	—	79
Niedersachsen	25	559,9	333,4	1 229,3	69,0	72,9	452
Bremen	5	138,2	110,7	286,4	11,6	19,8	36
Nordrhein-Westfalen	38	1 499,9	725,4	2 521,3	195,7	20,3	1 061
Hessen	17	502,0	276,9	932,0	60,8	53,7	462
Rheinland-Pfalz	10	138,7	235,2	277,3	4,2	17,4	359
Baden-Württemberg	28	725,0	328,4	1 173,3	168,1	65,7	723
Bayern	28	1 038,6	583,7	1 351,6	66,6	45,4	905
Saarland	4	79,8	64,1	124,6	12,8	19,7	145
Berlin (West)	9	513,0	5,0	558,4	59,1	—	136
Bundesgebiet ...	181	5 792,0	2 788,8	9 733,2	722,0	325,9	4 518²⁾

¹⁾ Einschl. Konzertsäle und Freilichtbühnen. — ²⁾ Außerdem 4 Autokinos mit 4366 Einstellplätzen.

Quellen: Deutscher Städtetag, Köln und Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden-Biebrich

7. Ton-Rundfunkprogramm 1968

a) 1., 2. und 3. Programm

Rundfunkanstalt	Gesamt- sendezeit Minuten	Musiksendungen			Wortsendungen		Werbe- funk
		ins- gesamt	Ernste Musik u. Opern	Leichte Musik ¹⁾	ins- gesamt	Politik u. Wirt- schaft	
1. Programm							
Norddeutscher Rundfunk ²⁾	275 728	62,5	13,8	48,7	37,5	12,0	—
Radio Bremen	385 915	46,7	4,9	41,8	38,2	7,1	15,1
Westdeutscher Rundfunk ²⁾	256 797	64,9	24,8	40,1	35,1	11,1	—
Hessischer Rundfunk	525 369	61,3	3,9	57,4	31,1	17,5	7,6
Südwestfunk	521 875	57,4	2,5	54,9	34,7	13,3	7,9
Süddeutscher Rundfunk	561 687	60,0	7,0	53,0	31,1	15,5	8,9
Bayerischer Rundfunk	523 286	61,1	5,3	55,8	32,6	14,0	6,3
Saarländischer Rundfunk	526 224	44,6	2,0	42,6	22,3	11,7	33,1
Sender Freies Berlin	504 198	44,2	6,0	38,2	46,7	16,3	9,1
2. Programm							
Norddeutscher Rundfunk	439 339	62,7	5,1	57,6	37,3	10,0	—
Radio Bremen	225 806	45,8	31,2	14,6	33,7	5,5	20,5
Westdeutscher Rundfunk	394 271	64,7	12,3	52,4	35,3	13,3	—
Hessischer Rundfunk	363 178	59,9	40,3	19,6	29,1	7,5	11,0
Südwestfunk	450 135	58,6	45,5	13,1	32,9	11,0	8,5
Süddeutscher Rundfunk	398 635	58,1	35,9	22,2	41,9	13,2	—
Bayerischer Rundfunk	418 089	66,1	24,8	41,3	33,9	7,8	—
Saarländischer Rundfunk	248 799	60,6	44,5	16,1	39,4	7,9	—
Sender Freies Berlin	175 674	55,3	47,1	8,2	41,4	7,0	3,3
3. Programm							
Norddeutscher Rundfunk ³⁾	92 461	28,7	—	28,7	71,3	71,3	—
Norddeutscher Rundfunk mit Sender Freies Berlin ⁴⁾	163 681	62,2	44,0	18,2	37,8	3,2	—
Radio Bremen ³⁾	91 565	—	—	—	—	—	—
Westdeutscher Rundfunk	167 118	53,7	36,3	17,4	46,3	7,9	—
Westdeutscher Rundfunk ³⁾	106 678	33,9	—	33,9	66,1	66,1	—
Hessischer Rundfunk	56 816	58,9	—	58,9	41,1	22,8	—
Hessischer Rundfunk ³⁾	74 721	—	—	—	—	—	—
Südwestfunk ³⁾	124 658	40,2	—	40,2	59,8	59,8	—
Süddeutscher Rundfunk	160 529	28,4	1,9	26,5	47,1	42,3	24,5
Bayerischer Rundfunk ³⁾	132 315	42,9	—	42,9	57,1	57,1	—
Saarländischer Rundfunk ³⁾	85 039	57,9	—	57,9	42,1	38,6	—

b) Deutsche Welle, Deutschlandfunk

Art der Darbietung	Deutsches Programm				Fremdsprachiges Programm			
	Deutsche Welle ⁶⁾		Deutschlandfunk ⁷⁾		Deutsche Welle ⁶⁾		Deutschlandfunk ⁷⁾	
	Min.	%	Min.	%	Min.	%	Min.	%
Musiksendungen	239 997	42,2	345 556	54,4	238 434	23,1	105 789	16,7
Wortsendungen	328 093	57,8	182 986	28,9	794 944	76,9		

¹⁾ Unterhaltungs-, Tanzmusik und Operetten. — ²⁾ Anteil NDR/WDR am Gemeinschaftsprogramm und auf der Mittelwelle. — ³⁾ Nur Gastarbeiterprogramm. — ⁴⁾ Anteil des SFB am Gemeinschaftsprogramm NDR/SFB 11 448 Minuten. — ⁵⁾ Überwiegend Gastarbeiterprogramm. — ⁶⁾ Nur Sendungen für das Ausland. — ⁷⁾ Sendungen für Deutschland und das europäische Ausland.

Quelle: Norddeutscher Rundfunk, Hamburg

8. Fernseh-Rundfunkprogramm 1968

a) Deutsches Fernsehen

Art der Darbietung	Gemeinschaftsprogramm (Dauer der Sendungen)					
	I. Programm ¹⁾		Vormittagsprogramm ²⁾			
			ARD		ZDF	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Zeitgeschehen	39 690	24,0	16 311	42,6	9 444	39,7
Fernsehspiele	18 685	11,3	—	—	—	—
Musiksendungen	1 509	0,9	—	—	—	—
Unterhaltung	22 880	13,8	—	—	—	—
Kinder-, Jugend-, Frauenfunk	19 757	12,0	—	—	—	—
Aktuelle Übertragungen (Sport usw.)	23 880	14,4	—	—	—	—
Spielfilme von Verleihern	10 717	6,5	—	—	—	—
Tagesschau, Wochenspiegel	16 707	10,1	6 776	17,7	—	—
Programmverbindung	11 628	7,0	—	—	—	—
Sonstige Beiträge	—	—	15 235	39,7	14 341	60,3
Insgesamt ...	165 453	100	38 322	100	23 785	100

Rundfunkanstalt	Regionalprogramm und Werbefernsehen (Dauer der Sendungen)			
	Regional- programm	Werbefernsehen		III. Fernseh- programm
		insgesamt	dar. reine	
			Werb. (Spots)	
Minuten				
Nordd. Rundfunk mit Radio Bremen	33 490	31 175	6 080	63 140
Westdeutscher Rundfunk	33 982	19 595	4 031	86 157
Hessischer Rundfunk	33 246	23 571	5 980	43 631
Südwestfunk	23 762	11 556	3 047	—
Süddeutscher Rundfunk	18 598	11 776	3 018	—
Bayerischer Rundfunk	29 267	25 575	6 025	107 123
Saarländischer Rundfunk	41 000	27 159	6 128	—
Sender Freies Berlin	79 480	32 342	6 080	—

Quelle: Norddeutscher Rundfunk, Hamburg

b) Zweites Deutsches Fernsehen

Art der Darbietung	Dauer der Sendungen		Art der Darbietung	Dauer der Sendungen	
	Minuten	%		Minuten	%
Tagesgeschehen	18 252	11,0	Kulturelle Sendungen einschl. Kinder- u. Jugendprogramm	21 383	12,8
Politik u. Zeitgeschehen ..	21 226	12,7	Werbefernsehen (Spots)	6 100	3,7
Dokumentarberichte	4 491	2,7	Werbefernsehen (Mainzel-männchen)	1 980	1,2
Sportsendungen	18 277	11,0	Programmverbindung	8 005	4,8
Unterhaltungssendungen ..	17 176	10,3	(Ansagen, Pausen, Vorschau)	125	0,1
Dokumentarspiele	8 860	5,3	Sonstige Beiträge	—	—
Fernsehspiele u. Spielfilme	32 140	19,3			
Theater u. Musiksendungen	8 536	5,1			
Insgesamt ...				166 551	100

Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz

¹⁾ Dieses Programm wird von sämtlichen Fernsehsendern der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland täglich gleichzeitig ausgestrahlt. — ²⁾ Vormittagsprogramm für die Bewohner der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und des Sowjetsektors von Berlin.

9. Buchproduktion

Sachgebiet	1967			1968		
	Ins- gesamt	Erst- auflage	Neu-	Ins- gesamt	Erst- auflage	Neu-
Allgemeines, Buch und Schrift, Hochschulen, Kalender	957	869	88	1 200	1 113	87
Religion, Theologie, Philosophie, Psycho- logie	2 320	1 885	435	2 666	2 195	471
Sozialwissenschaft, Recht, Verwaltung, Sta- tistik	4 684	4 004	680	4 730	4 113	617
Politik, Wehrwesen	514	447	67	766	685	81
Sprach- und Literaturwissenschaft, Schöne Literatur	7 473	6 441	1 032	6 484	5 773	711
Jugendschriften	1 327	1 134	193	1 111	920	191
Erziehung, Unterricht, Schulbücher, Jugend- pflege	2 616	1 398	1 218	3 547	2 189	1 358
Bildende Kunst, Kunstgewerbe, Sport	1 170	971	199	1 317	1 166	151
Geschichte und Geographie	3 807	3 127	680	4 227	3 727	500
Medizin	853	707	146	864	706	158
Mathematik und Naturwissenschaften	1 998	1 721	277	2 190	1 963	227
Technik, Industrie, Handel, Gewerbe, Ver- kehr	1 929	1 657	272	2 185	1 840	345
Land-, Forst- und Hauswirtschaft	498	408	90	544	455	89
Musik, Tanz, Theater, Film, Rundfunk	475	411	64	426	376	50
Verschiedenes	62	55	7	95	72	23
Insgesamt ...	30 683	25 235	5 448	32 352	27 293	5 059

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V., Frankfurt a. M.

10. Deutscher Sportbund 1968

Landessportbund	Aktive und passive Mitglieder					
	insgesamt	darunter				
		Fußball	Turnen	Leicht- athletik	Handball	Schwim- men
Baden-Nord	288 772	112 689	81 100	28 302	24 997	12 855
Baden-Süd	281 065	104 272	73 123	8 824	11 535	3 853
Bayern	1 101 067	481 713	293 949	107 657	33 994	48 719
Berlin (West)	218 308	38 444	28 930	10 726	9 576	20 082
Bremen	115 692	21 315	40 367	3 097	5 309	6 668
Hamburg	221 362	52 798	73 121	6 406	10 288	12 077
Hessen	750 089	232 466	210 406	61 306	44 603	27 576
Niedersachsen	932 456	342 681	309 690	69 432	46 672	50 461
Nordrhein-Westfalen	1 824 520	614 932	411 987	157 664	88 511	125 065
Rheinland-Pfalz	579 276	270 636	139 633	58 134	23 864	21 782
Saarland	198 978	73 590	42 823	6 228	8 080	6 368
Schleswig-Holstein	272 198	56 326	85 802	16 103	18 709	10 094
Württemberg	576 638	213 532	203 130	54 923	36 603	29 720
Bundesgebiet ...	7 360 421	2 615 394	1 994 061	588 802	362 741	375 320

Quelle: Deutscher Sportbund, Frankfurt a. M.

V. Kirchliche Verhältnisse

1. Evangelische Landeskirchen

Landeskirche	1967				1968	
	Glieder der Gemeinden ¹⁾	Selbständ. Kirchengemeinden	Übertritte	Austritte	Kirchensteuern ²⁾ vom Einkommen	sonstige ³⁾
	1 000	Anzahl			1 000 DM	
Berlin (West)	1 538	151	1 750	5 957	106 230	—
Westfalen	3 507	611	4 148	3 142	187 900	1 519
Rheinland	3 916	857	4 706	6 040	290 966	5 274
Hessen und Nassau	2 310	1 145	2 382	3 054	172 695	6 240
Kurhessen-Waldeck	1 115	960	848	1 127	46 268	6 724
Baden	1 391	543	1 293	1 566	101 375	3 198
Pfalz	750	466	647	470	38 389	1 651
Bremen	520	66	736	967	31 395	—
Hannover	3 892	1 686	2 917	4 392	192 011	10 524
Bayern	2 539	1 295	2 657	2 643	162 179	4 324
Schleswig-Holstein	2 370	507	2 346	4 832	129 656	2 505
Hamburg	685	78	569	3 380	45 726	—
Braunschweig	656	434	873	1 105	33 236	1 229
Lübeck	209	32	173	246	12 757	15
Schaumburg-Lippe	72	21	58	41	3 320	244
Württemberg	2 522	1 281	1 931	1 910	171 956	2 197
Oldenburg	538	112	559	1 103	24 631	3 306
Eutin	87	17	34	81	4 173	190
Lippe	245	67	178	128	13 810	150
Nordwestdeutschland ref.	216	129	134	86	9 813	545
Insgesamt	29 078	10 458	28 939	42 270	1 778 484⁴⁾	49 835

¹⁾ Stand: 1. 1. 1966. — ²⁾ Istaufkommen (brutto). — ³⁾ Einschl. Kirchgeld. — ⁴⁾ Einschl. 60,8 Mill. DM Erhebungskosten bei den Finanzämtern.

Quelle: Kirchenstatistisches Amt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover

2. Römisch-Katholische Kirche

(Erz-)Bisium	1967				1968	
	Katholiken ¹⁾	Seelsorgestellen ²⁾	Übertritte	Austritte	Kirchensteuern ³⁾ vom Einkommen	sonstige ⁴⁾
	1 000	Anzahl			1 000 DM	
Aachen	1 470	547	420	596	77 136	—
Bayrische Bistümer	7 683	4 025	1 434	3 830	291 120	4 520
Berlin (West)	257	81	215	874	17 408	—
Essen	1 417	319	689	1 494	80 656	—
Freiburg	2 244	1 070	470	1 583	114 471	5 422
Fulda	435	245	188	580	17 576	1 011
Hildesheim	727	343	413	1 719	30 701	210
Köln	2 712	801	1 005	2 294	199 700	24
Limburg	903	319	257	997	63 990	500
Mainz	859	334	274	1 159	45 475	1 380
Münster	2 113	679	815	1 363	94 528	1 730
Osnabrück	812	360	397	1 619	37 128	1 308
Paderborn	1 943	771	867	1 846	101 716	—
Rottenburg	1 909	972	455	1 476	87 392	3 320
Speyer	700	343	218	600	32 083	520
Trier	1 909	966	351	469	72 216	1 120
Insgesamt	28 093	12 175	8 468	22 499	1 363 296⁵⁾	21 065⁵⁾

¹⁾ Stand: 31. 12. — ²⁾ Pfarreien und sonstige Seelsorgebezirke. — ³⁾ Istaufkommen (brutto). — ⁴⁾ Einschl. Kirchgeld. — ⁵⁾ Einschl. insgesamt 43,6 Mill. DM Verwaltungskosten, darunter 38,0 Mill. DM bei staatlichen Stellen.

Quelle: Amtliche Zentralstelle für kirchliche Statistik des Katholischen Deutschlands, Köln; Kirchensteuerkommission der Deutschen Bischofskonferenz, Münster

VI. Rechtspflege

Vorbemerkung

Dieser Abschnitt enthält Angaben über Organisation, Personal und Tätigkeit der Gerichte (Zivil-, Straf- und Verwaltungsgerichte) sowie über die Straffälligkeit der Bevölkerung.

Gerichte: Organisation und Geschäftsanfall sind nur für die ordentlichen Gerichte (Amts-, Land- und Oberlandesgerichte sowie Bundesgerichtshof) und die Arbeits-, (allg.) Verwaltungs- und Sozialgerichte nachgewiesen. Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben ein gemeinsames Oberverwaltungsgericht.

Richter: Berufsrichter aller Gerichtszweige. Bei den Angaben handelt es sich um Zahlen für die besetzten Stellen bei Bund und Ländern; die Anzahl der Richter ist kleiner, als die Stellenpläne sie ausweisen und größer als die in der Rechtsprechung tatsächlich tätigen.

Straftaten: Unter Straftaten sind nur Verbrechen und Vergehen zu verstehen (StGB § 1).

Verbrechen: Mit Zuchthaus oder mit Einschließung von mehr als fünf Jahren bedrohte Handlung.

Vergehen: Mit Einschließung bis zu fünf Jahren, mit Gefängnis, Geldstrafe von mehr als 150,— DM oder mit Geldstrafe schlechthin bedrohte Handlung.

Abgeurteilte: Strafmündige Personen, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung einer Hauptverhandlung rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Sie setzen sich zusammen aus Verurteilten und Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte: Abgeurteilte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht auf Freiheitsstrafe (Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft, Strafrest) oder Geldstrafe erkannt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Andere Entscheidungen: Anordnung von Maßregeln der Sicherung und Besserung, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Überweisung an den Vormundschaftsrichter, Freispruch.

Erwachsene: Personen im Alter von 21 und mehr Jahren, die nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche: 14- bis unter 18jährige, die nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Heranwachsende: 18- bis unter 21jährige, bei denen allgemeines oder Jugendstrafrecht angewendet werden kann.

Strafgefangene: Personen, die nach rechtskräftiger Verurteilung zum Vollzuge einer Freiheitsstrafe einsitzen (nicht z. B. Untersuchungshäftlinge).

Verwahrte: Personen, die zum Vollzuge einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht sind (z. B. Sicherungsverwahrung, Arbeitshaus).

1. Gerichte am 1. 1. 1969

Land	Amtsgerichte	Landgerichte	Oberlandesgerichte	Arbeitsgerichte ¹⁾	Verwaltungsgerichte ¹⁾	Sozialgerichte ¹⁾
Schleswig-Holstein	60	4	1	6	1	4
Hamburg	6	1	1	1	1	1
Niedersachsen	132	11	3	15	3	8
Bremen	3	1	1	2	1	1
Nordrhein-Westfalen	177	19	3	29	7	8
Hessen	58	9	1	12	4	7
Rheinland-Pfalz	61	8	2	4	2	3
Baden-Württemberg	119	17	2	20	4	8
Bayern	167	21	4 ²⁾	11	6	7
Saarland	16	1	1	3	1	1
Berlin (West)	9	1	1	1	1	1
Bundesgebiet ...	808	93	20	104	31	49

¹⁾ Nur erstinstanzliche Gerichte. — ²⁾ Einschl. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

2. Richter im Landes- und Bundesdienst am 1. 1. 1969

Land	Richter ¹⁾ insgesamt	Darunter bei					
		Verfas- sungs-	Ordent- lichen	Verwal- tungs- Gerichten	Finanz-	Arbeits-	Sozial-
Landesdienst	12 328	66	10 037	820	239	339	921
Schleswig-Holstein	496	—	401	32	8	16	39
Hamburg	543	8	452	33	20	16	32
Niedersachsen	1 362	6	1 087	115	29	32	100
Bremen	179	—	135	30	6	9	11
Nordrhein-Westfalen ..	3 359	3	2 783	194	58	90	234
Hessen	1 125	5	919	85	22	38	61
Rheinland-Pfalz	781	8	656	46	10	19	55
Baden-Württemberg ...	1 510	2	1 237	89	23	42	119
Bayern	1 930	23	1 573	112	39	43	163
Saarland	242	11	179	22	4	6	31
Berlin (West)	801	—	615	62	20	28	76
Bundesdienst	470²⁾	16	262	66	40	17	40
Insgesamt ...	12 798²⁾	82	10 299	886	279	356	961

¹⁾ Nur hauptberufliche Richter. Die Spalte „Richter insgesamt“ enthält die Summe der Zahlen für die einzelnen Gerichtszweige abzüglich der Zahlen für diejenigen Richter, die in mehreren Gerichtszweigen tätig sind. — ²⁾ Einschl. 29 Richter der Dienst- und Disziplinargerichtsbarkeit.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Bonn

3. Geschäftsanfall bei den Gerichten

a) Zivil- und Strafgerichte

Verfahren	1966	1967	Verfahren	1966	1967
Amtsgerichte			Strafsachen		
Zivilsachen			Strafverfolgungs- bzw.		
Mahnsachen	4 063 954	4 412 249	Anzeigesachen	3 662 656	3 890 250
Gewöhnliche Prozesse ..	802 171	824 946	Erstinstanzliche Haupt-		
Andere Prozesse oder			verfahren	11 528	12 424
Verfahren	79 418	87 145	Berufungsverfahren ...	55 579	62 225
Strafsachen			Oberlandesgerichte¹⁾		
Privatklagesachen	20 982	19 263	Erstinstanzliche Straf-		
Anträge (Strafverfügun-			verfahren	142	184
gen u. Strafbefehle) ..	2 316 942	2 558 227	Berufungsverfahren in		
Anklagen	393 622	423 813	Zivilsachen	32 794	35 081
Hauptverhandlungen ...	557 994	624 470	Revisionsverfahren in		
Landgerichte			Strafsachen	11 622	13 160
Zivilsachen			Bundesgerichtshof		
Erstinstanzliche Verfahren	265 890	286 646	Erstinstanzliche Straf-		
vor den Zivilkammern	238 190	255 180	verfahren	5	5
vor den Kammern für			Revisionsverfahren in		
Handelssachen	27 700	31 466	Zivilsachen	1 689	1 940
Berufungsverfahren	34 910	37 243	Strafsachen	2 392	2 884
vor den Zivilkammern	34 600	36 908			
vor den Kammern für					
Handelssachen	310	335			

¹⁾ Einschl. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

3. Geschäftsanfall bei den Gerichten

b) Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte

Verfahren	Anhängige und erledigte Verfahren in ... Instanz					
	I.	II.	III.	I.	II.	III.
	1966			1967		
Arbeitsgerichte						
Anhängige Verfahren	230 816	8 924	790	251 502	9 972	718
Erledigte Verfahren	185 144	6 501	543	206 839	7 182	459
Verwaltungsgerichte						
Anhängige Verfahren	85 714	17 841	4 645	89 676	18 648	4 816
Erledigte Verfahren	43 307	8 841	2 105	46 795	9 589	2 249
Sozialgerichte						
Anhängige Verfahren	321 757	42 666	4 787	333 527	40 217	4 630
Erledigte Verfahren	160 986	20 203	2 555	165 196	19 203	2 561

Quelle: Bundesministerium f. Arbeit u. Sozialordnung u. Bundesministerium des Innern, Bonn

4. Straftaten und Täter*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966		1967		1968	
		insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Bekanntgewordene Straftaten	1 000	1 917	×	2 074	×	2 159	×
	Ziffer ¹⁾	3 213	×	3 465	×	3 588	×
Aufgeklärte Straftaten	1 000	1 015	×	1 082	×	1 118	×
Ermittelte (strafmündige) Täter	1 000	866	131	913	143	919	148
	Ziffer ²⁾	1 856	526	1 947	571	1 962	589
Jugendliche	1 000	98	10	108	12	121	14
Heranwachsende	1 000	87	8	96	9	105	10
Erwachsene	1 000	680	113	708	123	693	124

*) Ohne Straßenverkehrsvergehen.

¹⁾ Auf 100 000 Einwohner. — ²⁾ Auf 100 000 strafmündige Einwohner.

Quelle: Bundeskriminalamt, Wiesbaden

5. Abgeurteilte und Verurteilte

Jahr	Abgeurteilte insges.	Verurteilte							
		insgesamt		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Anzahl									
1965	643 948	506 546	63 846	38 418	3 428	55 928	5 233	412 200	55 185
1966	683 526	541 446	66 306	40 669	4 020	59 609	5 588	441 168	56 698
1967	713 383	560 408	71 652	41 794	4 403	64 886	6 193	453 728	61 051
Verurteiltenziffer ¹⁾									
1965	88,6 ²⁾	2 365	258	2 435	229	5 273	522	2 194	248
1966	88,9 ²⁾	2 496	266	2 521	263	5 729	568	2 317	253
1967	88,6 ²⁾	2 572	285	2 573	285	5 698	573	2 385	273

¹⁾ Verurteilte auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe. — ²⁾ Verurteilte in % der Abgeurteilten (Verurteilungsquote).

6. Verurteilte 1967 nach Hauptdeliktgruppen

Verbrechen und Vergehen (Paragraphen des StGB)	Verurteilte							
	insgesamt		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene	
	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾
Gegen Staat, öffentl. Ordnung u. im Amte (49a u. b, 80—168 u. 331—359 außer 142)	19 406	41,4	795	25,1	1 870	84,2	16 741	40,3
Wider die Sittlichkeit (173—184b)	10 146	21,6	1 323	41,8	960	43,2	7 863	18,9
Andere gegen die Person (169 bis 172, 185—241a, außer 222, 230 in Verbindung mit Verkehrs- unfall)	49 779	106,2	2 547	80,4	4 876	219,6	42 356	102,1
Diebstahl und Unterschlagung (242—248c)	108 904	232,2	24 587	776,0	15 751	709,3	68 566	165,2
Raub, Erpressung u. Autostraßen- raub (249—256, 316a)	2 705	5,8	552	17,4	586	26,4	1 567	3,8
Andere Vermögensdelikte (257—305)	55 690	118,8	4 187	132,1	5 408	243,5	46 095	111,1
Gemeingefährliche (306—330c, außer 315b, 315c, 316, 316a u. 330a in Verbindung mit Ver- kehrsunfall)	11 373	24,3	241	7,6	1 053	47,4	10 079	24,3
Im Straßenverkehr (142, 315b, 315c, 316; 222, 230, 330a in Verb. mit Verkehrsunfall und nach dem StVG)	323 999	690,9	10 980	346,5	36 846	1 659,3	276 173	665,4
Nach anderen Bundes- und Lan- desgesetzen (außer StGB und StVG)	50 058	106,7	990	31,2	3 729	167,9	45 339	109,2

¹⁾ Verurteilte auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe.

7. Strafgefangene und Verwahrte am 31. 3. 1968

Vollzugsart	Jugend- liche	Heran- wachsende	Er- wachsene	Ins- gesamt	Männ- liche	Weib- liche
Zuchthaus	—	3	8 884	8 887	8 560	327
Gefängnis	—	468	31 956	32 424	31 047	1 377
Jugendstrafe	895	3 352	1 304	5 551	5 438	113
Einschließung, Strafarrrest, Haft ..	—	13	420	433	296	137
Sicherungsverwahrung, Arbeits- haus, Asyl	—	3	1 203	1 206	1 037	169
Insgesamt ...	895	3 839	43 767	48 501	46 378	2 123

VII. Wahlen

Vorbemerkung

Bundestag und Landtage (Hamburg und Bremen „Bürgerschaft“, Berlin (West) „Abgeordnetenhaus“) werden alle vier Jahre neu gewählt. Für den Landtag des Saarlandes beträgt die Wahlperiode fünf Jahre. Wahlberechtigt ist, wer das 21., wählbar, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat. Dies gilt mit Ausnahmen auch für die Wahlen zu den Landtagen.

Wahlbeteiligung: Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahlverfahren für den Bundestag: Ein Teil der Abgeordneten wird nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl in Wahlkreisen, der andere nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus Landeslisten gewählt. Jeder Wähler hat seit 1953 zwei Stimmen: mit der Erststimme wählt er einen Kandidaten im Wahlkreis, die Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei.

Sitzverteilung: Seit 1957 sind bei Verbindung von Landeslisten gleicher Parteien zunächst die Mandate zu berechnen, die einer Partei auf Grund der für sie im gesamten Wahlgebiet abgegebenen Zweitstimmen zustehen. In einem zweiten Auszählungsverfahren werden die Mandate sodann nach den für die einzelnen Landeslisten abgegebenen Stimmen weiter verteilt. Von der so ermittelten Abgeordneten-zahl wird die Zahl der von der Partei im Land errungenen Wahlkreissitze abgerechnet. Ist die Zahl der gewonnenen Wahlkreissitze größer, verbleiben sie der betreffenden Partei (Überhangmandate).

Sperrklausel: Um bei der Sitzverteilung berücksichtigt zu werden, sind mindestens 5% der im Bundesgebiet abgegebenen Stimmen oder mindestens drei Wahlkreissiege erforderlich.

Zu den unmittelbar gewählten Abgeordneten treten 22 Abgeordnete des Landes Berlin. Sie werden z. Z. durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt, da der vollen Anwendung des Bundeswahlgesetzes dort noch Hindernisse entgegenstehen.

1. Sitze der Parteien im Bundestag und in den Länderparlamenten*)

Bundestag Länderparlament	Tag der Wahl	Abge- ordnete ins- gesamt	CDU bzw. CSU (in Bayern)	SPD	FDP	Sonstige	Stim- menzahl im Bundes- rat
Bundestag	19. 9. 1965	518 ¹⁾	251	217	50	—	—
	28. 9. 1969	518 ¹⁾	250	237	31	—	—
Schleswig-Holstein	23. 4. 1967	73	34	30	4	5 ²⁾	4
Hamburg	27. 3. 1966	120	38	74	8	—	3
Niedersachsen	4. 6. 1967	149	63	66	10	10 ³⁾	5
Bremen	1. 10. 1967	100	32	50	10	8 ³⁾	3
Nordrhein-Westfalen	10. 7. 1966	200	86	99	15	—	5
Hessen	6. 11. 1966	96	26	52	10	8 ³⁾	4
Rheinland-Pfalz	23. 4. 1967	100	49	39	8	4 ³⁾	4
Baden-Württemberg	28. 4. 1968	127	60	37	18	12 ³⁾	5
Bayern	20. 11. 1966	204	110	79	—	15 ³⁾	5
Saarland	27. 6. 1965	50	23	21	4	2 ⁴⁾	3
Berlin (West)	12. 3. 1967	137	47	81	9	—	4

*) Nach dem Stand bei der Wahl.

¹⁾ Einschl. der 22 (1965: 15 SPD, 6 CDU, 1 FDP und 1969: 13 SPD, 8 CDU, 1 FDP) Abgeordneten von Berlin (West). — ²⁾ 4 NPD und 1 SSW. — ³⁾ NPD. — ⁴⁾ SVP/CVP.

2. Bundes- und Landtagswahlen

Land (B = Bundestagswahl L = Landtagswahl)	Tag der Wahl	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stim- men ¹⁾	Davon für			
			1 000	% ²⁾		1 000	CDU bzw. CSU ³⁾	SPD	FDP	Son- stige
							%		
Schleswig-Holstein	B 28. 9. 1969 L 23. 4. 1967	1 711,5 1 682,3	1 471,9 1 246,0	86,0 74,1	1 454,8 1 233,1	46,2 46,0	43,5 39,4	5,2 5,9	5,1 8,7
Hamburg	B 28. 9. 1969 L 27. 3. 1966	1 341,5 1 375,5	1 175,0 959,8	87,6 69,8	1 166,8 947,8	34,0 30,0	54,6 59,0	6,3 6,8	5,1 4,2
Niedersachsen	B 28. 9. 1969 L 4. 6. 1967	4 760,9 4 760,3	4 164,7 3 608,7	87,5 75,8	4 105,6 3 571,6	45,2 41,7	43,8 43,1	5,6 6,9	5,4 8,3
Bremen	B 28. 9. 1969 L 1. 10. 1967	524,1 533,7	452,4 411,1	86,3 77,0	447,4 405,9	32,3 29,5	52,0 46,0	9,3 10,5	6,4 14,0
Nordrhein- Westfalen	B 28. 9. 1969 L 10. 7. 1966	11 259,6 11 292,0	9 827,9 8 641,6	87,3 76,5	9 687,1 8 542,5	43,6 42,8	46,8 49,5	5,4 7,4	4,2 0,3
Hessen	B 28. 9. 1969 L 6. 11. 1966	3 573,3 3 543,1	3 151,9 2 868,4	88,2 81,0	3 098,0 2 827,6	38,4 26,4	48,2 51,0	6,7 10,4	6,7 12,2
Rheinland-Pfalz	B 28. 9. 1969 L 23. 4. 1967	2 410,2 2 387,3	2 097,3 1 873,0	87,0 78,5	2 056,1 1 844,0	47,8 46,7	40,1 36,8	6,3 8,3	5,8 8,2
Baden- Württemberg	B 28. 9. 1969 L 28. 4. 1968	5 510,3 5 612,2	4 690,4 3 970,5	85,1 70,7	4 584,8 3 884,6	50,7 44,2	36,5 29,0	7,5 14,4	5,3 12,4
Bayern	B 28. 9. 1969 L 20. 11. 1966 ⁴⁾	6 851,6 6 717,2	5 837,7 5 416,4	85,2 80,6	5 730,5 10 540,7	54,4 48,1	34,6 35,8	4,1 5,1	7,0 11,0
Saarland	B 28. 9. 1969 L 27. 6. 1965	734,1 746,5	653,9 610,8	89,1 81,8	634,9 595,0	46,1 42,7	39,9 40,7	6,7 8,3	7,3 8,3
Bundesgebiet ohne Berlin	B 14. 8. 1949 B 6. 9. 1953 B 15. 9. 1957 B 17. 9. 1961 B 19. 9. 1965 B 28. 9. 1969	31 207,6 33 120,9 35 400,9 37 440,7 38 510,4 38 677,2	24 495,6 28 479,6 31 072,9 32 849,6 33 416,2 33 523,1	78,5 86,0 87,8 87,7 86,8 86,7	23 732,4 27 551,3 29 905,4 31 550,9 32 620,4 32 966,0	31,0 45,2 50,2 ⁵⁾ 45,3 47,6 46,1	29,2 28,8 31,8 36,2 39,3 42,7	11,9 9,5 7,7 12,8 9,5 5,8	27,8 16,5 10,3 5,7 3,6 5,5
Berlin (West)	L 12. 3. 1967	1 718,4	1 481,7	86,2	1 459,0	32,9	56,9	7,1	3,1

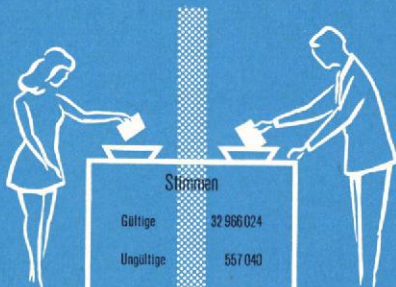
¹⁾ Bei den Bundestagswahlen Zweitstimmen. — ²⁾ % der Wahlberechtigten (Wahlbeteiligung). — ³⁾ In Bayern. — ⁴⁾ Die hohe Zahl der Stimmen hängt mit dem Wahlsystem zusammen, nach dem jeder Wähler zwei Stimmen hat. — ⁵⁾ Einschl. CSU-Saar.

BUNDESTAGSWAHL 28. 9. 1969

Wahlberechtigte 38 677 235

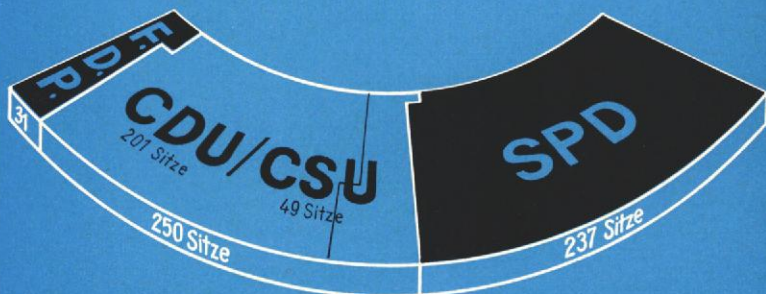
Wähler 33 523 064

Wahlbeteiligung 86,7 %



Sitze im 6. Deutschen Bundestag
einschl. der 22 Abgeordneten von Berlin (West)

518



VIII. Erwerbstätigkeit

Vorbemerkung

Die Angaben über die Erwerbstätigkeit der Bevölkerung stammen aus verschiedenen Quellen. Tabelle 3 enthält die Ergebnisse einer Schätzung, die unter Mitbenutzung von Statistiken für Teilbereiche des Erwerbslebens auf den Zahlen der Volks- und Berufszählung von 1961 und der Mikrozensusergebnisse 1961 bis 1968 aufbaut. In den Tabellen 1 und 2 sowie 4 und 5 werden Ergebnisse des 1%-Mikrozensus 1968 dargestellt. Die Angaben in Tabelle 6 und 7 sind von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, ausgezählt worden.

Erwerbspersonen: Alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit auszuüben pflegen (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige), ohne Rücksicht auf die vertragsmäßig von ihnen zu leistende oder die tatsächlich geleistete Arbeitszeit. Sie setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Nichterwerbspersonen: Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Selbständige: Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten, sowie alle freiberuflich Tätigen.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nicht-landwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten. Der Umfang der für den Betrieb geleisteten Arbeitszeit bleibt für die Zuordnung zu den Mithelfenden Familienangehörigen unberücksichtigt.

Abhängige: Beamte und Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter). Zu den Angestellten rechnen kaufmännische, technische und Verwaltungsangestellte, ferner Praktikanten und Volontäre sowie kaufmännische und Verwaltungslehrlinge. Zu den Arbeitern zählen auch Gesellen, Gehilfen, gewerbliche Lehrlinge und Heimarbeiter.

Arbeitslose: Bei den Arbeitsämtern registrierte Arbeitslose.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit: Erwerbstätige, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus dem Ertrag ihrer auf Erwerb gerichteten Tätigkeit bestreiten.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld oder -hilfe: Erwerbstätige, die neben einer geringfügigen Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Arbeitslosengeld oder -hilfe bestreiten, und Erwerbslose, deren Lebensunterhalt überwiegend auf Arbeitslosengeld oder -hilfe beruht.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl.: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, die überwiegend von Einkommen leben, das aus öffentlichen Sozialleistungen, z. B. Renten der Sozialversicherung oder der betrieblichen Alterssicherung, Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, Sozialhilfe u. dgl. oder aus Pensionen oder Erträgen aus Vermögen besteht.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, für deren überwiegenden Lebensunterhalt Eltern, Ehepartner, Kinder oder andere Familienangehörige aufkommen.

1. Wohnbevölkerung im April 1968 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt*)

1 000

Erwerbskonzept	Geschlecht	Insgesamt	Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
			Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Rente und dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen						
Erwerbstätige	insgesamt	26 354	24 059	5	581	1 709
	männlich	16 928	15 957	/	306	660
	weiblich	9 426	8 102	/	275	1 049
Erwerbslose	insgesamt	412	x	154	49	209
	männlich	229	x	117	26	86
	weiblich	183	x	37	23	123
Nichterwerbspersonen	insgesamt	33 298	x	x	8 411	24 887
	männlich	11 333	x	x	3 347	7 986
	weiblich	21 965	x	x	5 064	16 901
Wohnbevölkerung	insgesamt	60 065	24 059	159	9 041	26 805
	männlich	28 490	15 957	122	3 679	8 733
	weiblich	31 575	8 102	38	5 363	18 072

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Einschl. Soldaten.

2. Erwerbstätige im April 1968 nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Land	Insgesamt	Landwirtschaft ¹⁾	En./Bergbau ²⁾	Verarb. Gew. ³⁾	Bau ⁴⁾	Hand./Verkehr ⁵⁾	Kredit ⁶⁾	Dienste ⁷⁾	Gebietskörp. ⁸⁾
Schleswig-Holstein	979	118	9	266	100	208	24	167	86
Hamburg	831	16	8	242	55	255	40	159	56
Niedersachsen	2 924	458	54	907	250	546	64	422	223
Bremen	311	/	5	106	15	100	10	47	26
Nordrhein-Westfalen	6 841	327	326	2 849	531	1 240	154	1 021	394
Hessen	2 339	198	28	943	185	405	67	344	170
Rheinland-Pfalz	1 561	274	14	521	127	255	29	201	140
Baden-Württemberg	3 953	445	31	1 747	313	562	85	563	206
Bayern	4 771	794	48	1 686	386	786	104	680	288
Saarland	395	15	41	141	27	78	7	61	25
Berlin (West)	966	5	13	340	77	202	21	219	91
Bundesgebiet ...	25 870	2 653	576	9 747	2 065	4 635	605	3 884	1 704

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Ohne Soldaten.

¹⁾ Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei. — ²⁾ Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau. — ³⁾ Verarbeitendes Gewerbe ohne Baugewerbe (einschl. ohne Angabe-Fälle). — ⁴⁾ Baugewerbe. — ⁵⁾ Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung. — ⁶⁾ Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. — ⁷⁾ Dienstleistungen, Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte. — ⁸⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

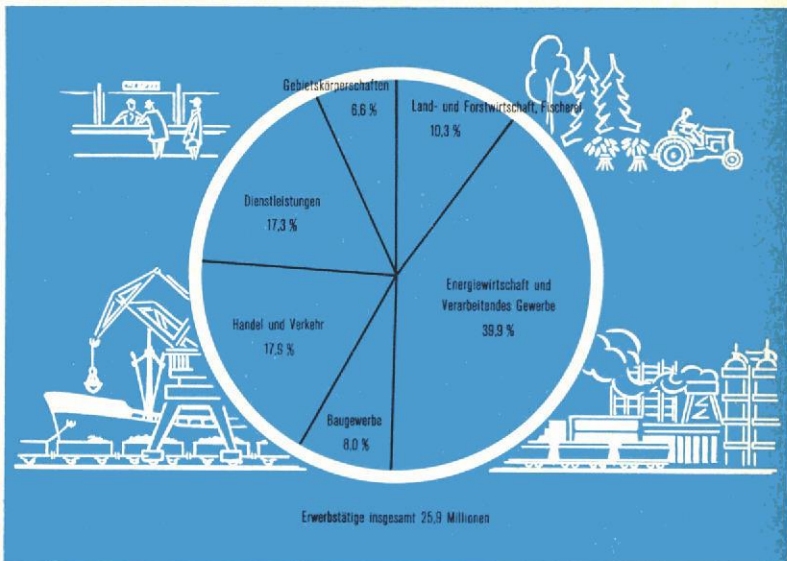
3. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf*)

1000

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	1964	1965	1966	1967	1968
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 084	2 966	2 877	2 742	2 630
Selbständige	1 001	961	958	925	873
Mithelfende Familienangehörige	1 692	1 635	1 559	1 491	1 453
Abhängige	391	370	360	326	304
Produzierendes Gewerbe	13 022	13 218	13 103	12 382	12 479
Selbständige	742	743	734	721	685
Mithelfende Familienangehörige	215	216	192	180	171
Abhängige	12 065	12 259	12 177	11 481	11 623
Handel und Verkehr	4 752	4 778	4 794	4 735	4 703
Selbständige	766	752	755	752	733
Mithelfende Familienangehörige	257	254	258	248	242
Abhängige	3 729	3 772	3 781	3 735	3 728
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	6 121	6 191	6 308	6 433	6 530
Selbständige	580	571	576	619	655
Mithelfende Familienangehörige	179	180	180	176	200
Abhängige	5 362	5 440	5 552	5 638	5 675
Insgesamt ...	26 979	27 153	27 082	26 292	26 342
Selbständige	3 089	3 027	3 023	3 017	2 946
Mithelfende Familienangehörige	2 343	2 285	2 189	2 095	2 066
Abhängige	21 547	21 841	21 870	21 180	21 330
Registrierte Arbeitslose	169	147	161	459	323
Erwerbspersonen	27 148	27 300	27 243	26 751	26 665
Nichterwerbspersonen	31 118	31 712	32 395	33 122	33 520
Wohnbevölkerung	58 266	59 012	59 638	59 873	60 185

*) Geschätzte Jahresdurchschnitte. — Einschl. Soldaten.

ERWERBSTÄTIGE 1968



UNTERHALTSQUELLEN DER BEVÖLKERUNG 1968

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch

Erwerbstätigkeit



23,6 Mill. Personen

Rente



9,0 Mill. Personen

Angehörige



26,8 Mill. Personen

4. Strukturdaten über Erwerbspersonen im April 1968*)

Gegenstand der Nachweisung Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1000	%	1000	%	1000	%
Erwerbspersonen						
Insgesamt	26 282	100	16 672	63,4	9 609	36,6
nach Altersgruppen						
unter 15	47	0,2	26	55,8	21	44,2
15 — 30	8 051	30,6	4 611	57,3	3 440	42,7
30 — 45	8 655	32,9	5 943	68,7	2 712	31,3
45 — 65	8 447	32,1	5 394	63,9	3 053	36,1
65 und mehr	1 082	4,1	699	64,6	383	35,4
nach Familienstand						
ledig	7 148	27,2	3 804	53,2	3 344	46,8
verheiratet	17 543	66,7	12 433	70,9	5 110	29,1
verwitwet, geschieden	1 591	6,1	436	27,4	1 155	72,6
nach Beteiligung am Erwerbsleben						
Erwerbstätige	25 870	98,4	16 443	63,6	9 426	36,4
Erwerbslose	412	1,6	229	55,6	183	44,4
nach Wirtschaftsabteilungen						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 658	10,1	1 240	46,7	1 418	53,3
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	586	2,2	546	93,2	40	6,8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 044	38,2	7 092	70,6	2 952	29,4
Baugewerbe	2 099	8,0	1 989	94,8	110	5,2
Handel	3 200	12,2	1 515	47,3	1 685	52,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 467	5,6	1 228	83,7	239	16,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	608	2,3	337	55,4	271	44,6
Dienstleistungen	3 468	13,2	1 401	40,4	2 067	59,6
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte ...	442	1,7	120	27,1	322	72,9
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 711	6,5	1 204	70,4	506	29,6
nach Stellung im Beruf						
Selbständige	2 894	11,0	2 303	79,6	591	20,4
Mithelfende Familienangehörige ...	2 037	7,8	330	16,2	1 707	83,8
Beamte	1 393	5,3	1 186	85,1	207	14,9
Angestellte	7 365	28,0	3 748	50,9	3 617	49,1
Arbeiter	12 594	47,9	9 106	72,3	3 488	27,7

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Ohne Soldaten.

5. Erwerbsquoten nach Altersgruppen im April 1968*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von jeweils 100 Personen der Wohnbevölkerung vorstehender Altersgruppe waren Erwerbspersonen				
	männlich	weiblich			
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet/ geschieden
13 — 15	3,1	2,7	2,7	—	—
15 — 20	62,2	61,0	61,2	54,8	76,9
20 — 25	87,6	68,8	85,7	51,8	78,3
25 — 30	94,0	49,8	90,2	40,8	77,6
30 — 35	98,5	43,0	90,8	36,8	73,4
35 — 40	98,8	43,9	91,3	38,1	69,4
40 — 45	98,3	46,7	90,5	39,8	70,1
45 — 50	97,1	47,5	88,2	40,0	62,3
50 — 55	94,7	43,5	83,0	37,1	48,1
55 — 60	90,0	37,1	78,7	30,7	39,2
60 — 65	76,1	23,5	50,1	19,7	22,3
65 und mehr	21,8	7,7	15,5	9,0	5,4
Insgesamt ...	60,2	30,4	29,1	34,1	22,7

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Einschl. Soldaten.

6. Arbeitslose und offene Stellen

1 000

Durchschnitt	Arbeitslose			Offene Stellen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1964	169	115	54	609	354	255
1965	147	106	42	649	356	293
1966	161	117	45	540	279	260
1967	459	335	124	302	139	163
1968	323	235	88	488	260	228
1969 ¹⁾	100	58	42	832	505	327

¹⁾ 30. 9.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

7. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer Ende Juni 1969

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	Darunter			
		Griechen	Italiener	Spanier	Türken
Landwirtschaft, Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei ...	13 797	474	3 439	2 016	1 704
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	45 366	2 489	11 672	3 151	13 455
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	506 595	88 920	119 662	57 077	91 901
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	355 832	62 334	94 849	43 607	55 212
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	212 904	6 074	64 697	9 275	32 839
Handel, Geld- und Versicherungswesen	67 249	4 086	12 437	4 788	4 082
Dienstleistungen	71 443	3 679	16 638	4 927	3 709
Verkehrswesen	27 969	1 080	8 598	5 195	4 275
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	70 904	5 212	8 252	5 510	5 774
Insgesamt ...	1 372 059	174 348	340 244	135 546	212 951

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Vorbemerkung

Da über die Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände nur verhältnismäßig wenig statistisches Material vorliegt, muß sich dieser Abschnitt mit der Wiedergabe der vorhandenen Zahlen begnügen, die nur einen kleinen Ausschnitt aus der Vielzahl der Organisationsformen darstellen.

Die Angaben über die Lehrverhältnisse sind den Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern sowie den Unterlagen der Landwirtschaftskammern entnommen und erscheinen daher in diesem Abschnitt.

1. Industrie- und Handelskammern, Lehr- und Anlernverhältnisse in Industrie, Handel und Gewerbe

Stichtag: 31. 12. Land	Industrie- und Handels- kammern	Lehr- und Anlernlinge		Prüflinge		Darunter mit bestandener Prüfung	
		ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich
1965	81	748 863	413 607	251 754	137 832	214 379	120 575
1966	81	776 616	429 773	269 712	147 582	228 651	128 371
1967	81	779 509	432 324	270 434	147 282	229 648	128 419
davon (1967):							
Schleswig-Holstein	3	33 203	14 874	9 771	.	8 424	.
Hamburg	1	25 897	15 435	10 266	.	8 675	.
Niedersachsen	8	80 709	42 428	26 120	.	22 667	.
Bremen	2	15 597	9 245	4 960	.	4 202	.
Nordrhein-Westfalen	20	235 835	128 467	90 582	.	71 546	.
Hessen	12	77 237	42 984	21 672	.	19 308	.
Rheinland-Pfalz	4	44 763	24 244	16 075	.	13 681	.
Baden-Württemberg	19	105 893	64 329	36 547	.	33 681	.
Bayern	10	124 932	70 432	41 737	.	36 808	.
Saarland	1	17 533	9 115	6 085	.	5 148	.
Berlin (West)	1	17 910	10 771	6 619	.	5 508	.

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn

2. Handwerkskammern, Lehr- und Anlernverhältnisse im Handwerk

Stichtag 31. 12. Land	Hand- werks- kammern	Lehr- und Anlernlinge		Prüflinge		Darunter mit bestandener Prüfung	
		ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich
1965	45	468 039	366 327	130 459	101 971	116 293	90 001
1966	45	467 358	368 594	148 112	116 652	131 327	102 341
1967	45	481 469	377 556	154 963	123 761	135 098	106 661
davon (1967):							
Schleswig-Holstein	2	26 343	21 493	7 739	6 471	6 845	5 697
Hamburg	1	10 592	8 008	4 387	3 369	3 733	2 814
Niedersachsen	7	64 415	52 733	19 782	16 185	17 343	14 044
Bremen	1	6 408	4 917	1 890	1 460	1 608	1 220
Nordrhein-Westfalen	8	121 923	91 605	43 001	33 202	36 055	27 529
Hessen	4	40 485	31 758	10 528	8 550	9 236	7 408
Rheinland-Pfalz	4	33 647	26 488	10 875	8 756	9 188	7 305
Baden-Württemberg	8	57 236	45 193	21 233	17 377	19 496	15 748
Bayern	8	100 736	81 006	28 695	23 219	26 133	20 833
Saarland	1	10 859	7 943	3 507	2 693	2 752	2 064
Berlin (West)	1	8 825	6 412	3 326	2 479	2 709	1 999

Quelle: Deutscher Handwerkskammertag, Bonn

3. Landwirtschaftskammern und Berufsausbildung in der Landwirtschaft 1968

Land	Land- wirt- schafts- kam- mern	Landwirtschaftsschulen ¹⁾		Praktische Berufsausbildung				
		Schulen insge- samt ²⁾	Schüler		Aner- kannte Lehr- stellen	Lehr- linge	Prüflinge mit bestandener	
			insge- samt	weib- lich			Ge- hilfen- prüfung	Meister- prüfung
Schleswig-Holstein	1	25	1 207	330	2 333	3 046	781	213
Hamburg	1	—	—	—	132	242	94	26
Niedersachsen	2	53	2 723	600	4 846	7 506	2 400	367
Bremen	1	—	—	—	96	109	35	4
Nordrhein-Westfalen . . .	2	68	3 506	972	5 856	6 549	2 973	501
Hessen	2	27	1 391	435	1 953	3 204	623	177
Rheinland-Pfalz	3	—	—	—	1 136	4 721	1 147	313
Baden-Württemberg . . .	—	—	—	—	2 360	8 268	1 890	399
Bayern	—	—	—	—	5 036	15 717	2 320	443
Saarland	1	—	—	—	118	278	108	35
Berlin (West)	1	—	—	—	112	165	59	44
Bundesgebiet	14	173	8 827	2 337	23 978	49 805	12 430	2 522

¹⁾ Nur Schulen, die den Kammern unterstehen. Stichtag: 1. 7. — ²⁾ Außerdem unterstehen den Kammern noch andere Schulen sowie Forschungsanstalten usw.

Quelle: Verband der Landwirtschaftskammern, Bad Godesberg

4. Gewerkschaftsmitglieder 1 000

Gewerkschaft bzw. Fachgruppe	Mitglieder am 30. 9.					
	1966		1967		1968	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) ¹⁾ . . .	6 537	1 015	6 408	977	6 376	972
Bau, Steine, Erden	514	4	509	4	503	4
Bergbau und Energie	435	7	426	6	410	6
Chemie, Papier, Keramik	537	93	528	88	534	89
Druck und Papier	146	25	144	24	141	23
Eisenbahner Deutschlands	424	13	411	13	402	12
Holz und Kunststoff	130	11	130	11	130	10
Metall	2 024	213	1 958	197	1 965	198
Nahrung, Genuß, Gaststätten	279	84	274	81	272	80
Öffentliche Dienste, Transport u. Verkehr .	978	173	972	171	964	171
Deutsche Postgewerkschaft	336	64	346	66	349	67
Textil-Bekleidung	331	178	312	167	307	163
Sonstige	402	149	398	149	399	149
Deutsche Angestelltengewerkschaft (DAG) .	478	159	481	160	471	155
Kaufmännische Angestellte	195	89	194	88	188	84
Angestellte im öffentlichen Dienst	101	42	104	44	103	43
Technische Angestellte und Beamte	63	5	64	5	63	5
Sonstige	119	23	120	23	117	22
Deutscher Handels- und Industrieangestell- tenverband (DHV)	63	17	63	17	62	17
Deutscher Beamtenbund (Gewerkschaft der Berufsbeamten)	710	.	725	.	718	.
Deutsches Beamtenkartell	136	.	137	.	137	.
Deutscher Richterbund (Bund der Richter und Staatsanwälte)	12	.	12	.	13	.

¹⁾ Stichtag 31. 12.

Quelle: Angaben der betr. Gewerkschaften

X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Vorbemerkung

Hauptproduktionsrichtung (HPR): Kennzeichnung der Betriebe nach der Erzeugnisgruppe, auf der — gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse einschließlich Eigenverbrauch — das Schergewicht der Produktion liegt.

Wirtschaftsfläche: Gesamtfläche aller im Gebiet ansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zuzüglich aller sonstigen Flächen, soweit diese nicht von auswärtigen Betrieben bewirtschaftet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche: Umfaßt Acker- und Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Wiesen und Weiden, Rebland sowie Korbweidenanlagen.

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe: Im landwirtschaftlichen Betrieb und im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigte Personen im Alter von 14 Jahren und darüber.

Familienarbeitskräfte: Betriebsinhaber und seine mit ihm in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte: Zum Betrieb in festem Arbeitsverhältnis stehende familienfremde Personen sowie Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamem Haushalt leben.

Flurbereinigung: Zusammenlegung und Neuverteilung des zersplitterten landwirtschaftlichen Grundeigentums.

Bruttobodenproduktion: Gesamter Bodenertrag ohne Abzüge für Saatgut, Viehfutter, Schwund.

Getreideeinheit: Verhältniszahl, die bei den meisten pflanzlichen Erzeugnissen nach dem Nährstoffgehalt, im übrigen nach den Ertragsverhältnissen (z. B. bei Gemüse, Wein, Tabak, Hopfen) oder nach dem Nährstoffbedarf für die Produktion (bei tierischen Erzeugnissen) errechnet wird.

Verkaufserlöse: Erlöse für die an andere Wirtschaftszweige und unmittelbar an Verbraucher abgesetzten Erzeugnisse. Der Verkehr mit Saatgut, Zuchtvieh, Futtermitteln usw. zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben bleibt außer Betracht (auch bei den Betriebsausgaben).

Betriebsausgaben: Bare Betriebsausgaben ohne Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte, persönliche Steuern, Soforthilfe- bzw. Lastenausgleichsabgabe und Naturalentlohnung, aber einschl. der Ausgaben für Neu- und Erweiterungsbauten von Wirtschaftsgebäuden und für neue Maschinen.

Ernteerträge: Für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland: Eingebraachte Ernte, für Getreide auf 14% Feuchtigkeit berechnet. Für Gemüse und Obst: Marktfähige Ware, gleichgültig, ob sie voll verwertet werden kann oder nicht. Für Wein: Gewachsene Ernte ohne die vor der Ernte durch Witterungseinflüsse oder Schädlingsbefall verdorbenen Mengen.

Schlachtgewicht: Gewicht des geschlachteten und ausgeweideten Tieres; bei Rindern ausschließlich der Haut, des Kopfes und der in bestimmten Gelenken ausgelösten Gliedmaßen, jedoch einschl. der Nieren und des Nierenfettes, bei Schweinen auch der Haut, des Kopfes, der Füße und des Flomens.

Hochsee- und Küstenfischerei: Die Fangergebnisse werden ab 1967 auf Fanggewichtsbasis angegeben. Die Mengen liegen auf dieser Gewichtsbasis um etwa 10—11% über dem bis zum Jahre 1966 verwendeten Frischfischanlandegewicht. An Bord bereits verarbeitete Mengen (Salzfisch, Tiefkühlfilet usw.) werden entsprechend umgerechnet.

1. Landwirtschaftliche Betriebe und Nutzfläche nach Größenklassen*)

Jahr Land	Ins- gesamt	Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha						
		0,5—2	2—5	5—10	10—20	20—50	50—100	100 u. mehr
Betriebe in 1000								
1949 ¹⁾	1 940	598	553	404	256	112	13	3
1960 ²⁾	1 618	463	387	343	286	122	14	3
1967 ³⁾	1 402	382	301	272	288	141	15	3
1968 ³⁾	1 377	374	291	264	286	144	15	3
darunter (1968):								
Schleswig-Holstein	52	8	6	5	10	19	3	1
Niedersachsen	215	55	36	31	47	40	6	1
Nordrhein-Westfalen ..	170	46	34	27	36	24	2	0
Hessen	123	39	32	21	23	7	0	0
Rheinland-Pfalz	135	48	34	25	22	6	0	0
Baden-Württemberg ...	277	100	67	54	43	11	0	0
Bayern	380	63	78	98	103	36	2	0
Saarland	20	11	4	2	2	1	0	0
Landwirtschaftliche Nutzfläche in 1000 ha								
1949 ¹⁾	13 487	651	1 833	2 859	3 541	3 243	817	544
1960 ²⁾	13 100	497	1 290	2 483	3 990	3 504	884	450
1967 ³⁾	12 911	407	1 000	1 977	4 101	4 009	945	472
1968 ³⁾	12 864	398	969	1 920	4 073	4 087	952	465
darunter (1968):								
Schleswig-Holstein	1 123	9	21	36	154	576	210	118
Niedersachsen	2 808	57	117	226	690	1 189	380	149
Nordrhein-Westfalen ..	1 783	50	109	198	526	680	160	60
Hessen	868	42	105	149	330	187	25	29
Rheinland-Pfalz	837	52	111	183	303	163	17	8
Baden-Württemberg ...	1 662	105	221	393	600	286	32	25
Bayern	3 657	69	270	720	1 442	962	122	73
Saarland	91	11	13	12	21	28	3	2

*) Ohne Betriebe mit der Hauptproduktionsrichtung „Erzeugnisse der Forstwirtschaft“.

¹⁾ Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949. — ²⁾ Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — ³⁾ Ergebnis der Bodennutzungserhebung.

2. Forstbetriebe und Waldfläche nach Größenklassen 1968*)

Besitzart	Insgesamt	Waldfläche von ... bis unter ... ha				
		0,01—50	50—200	200—500	500—1000	1000 und mehr
Betriebe						
Staatsforsten	1 254	206	101	94	117	736
Körperschafts- und Privatforsten	91 356	81 418	6 633	2 318	634	353
Insgesamt	92 610	81 624	6 734	2 412	751	1 089
Waldfläche in 1000 ha						
Staatsforsten	2 145	3	11	32	89	2 011
Körperschafts- und Privatforsten	3 011	405	690	712	432	770
Insgesamt	5 156	408	701	744	521	2 781

*) Betriebe mit der Hauptproduktionsrichtung „Erzeugnisse der Forstwirtschaft“. — Ergebnisse der Bodennutzungserhebung.

3. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Juli 1968*)

1 000

Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte	
		vollbeschäftigt ¹⁾		teilbeschäftigt ¹⁾		ständige	nicht-ständige
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich		

Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt

0,5 — 2 ²⁾	98,9	98,1	20,6	121,1	80,8	14,2	17,1
2 — 5	281,5	342,2	72,0	394,9	279,9	14,8	25,6
5 — 10	256,2	462,1	171,8	273,9	185,0	14,9	23,9
10 — 20	282,4	682,9	329,7	198,5	108,7	20,5	35,6
20 — 50	146,1	391,8	200,2	75,7	35,0	47,1	37,0
50 und mehr	17,7	39,4	20,6	8,1	3,5	54,5	18,9
Insgesamt ...	1 082,8	2 016,5	814,9	1 072,1	692,9	165,9	158,1

darunter in hauptberuflich bewirtschafteten Betrieben

0,5 — 2 ²⁾	30,9	45,0	17,8	23,2	13,1	11,7	10,8
2 — 5	98,4	157,9	58,4	90,4	57,0	9,2	16,1
5 — 10	183,9	372,5	160,7	148,7	91,0	11,4	19,4
10 — 20	268,4	661,9	325,1	174,5	90,7	18,4	33,9
20 — 50	144,5	389,9	199,7	73,4	33,3	45,5	36,6
50 und mehr	17,2	39,2	20,6	7,7	3,2	52,1	18,1
Insgesamt ...	743,3	1 666,4	782,2	517,8	288,3	148,4	134,9

*) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. Vorläufiges Ergebnis der Arbeitskräfteerhebung 1968/69.

¹⁾ Im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers. — ²⁾ Nur Arbeitskräfte der für den Markt erzeugenden Betriebe.

4. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Juli 1968 nach Altersgruppen*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Familienarbeitskräfte						Ständige familien- fremde Arbeits- kräfte ²⁾
	Betriebsinhaber		Familienangehörige				
	voll- beschäftigt ¹⁾	teil-	insgesamt		darunter männlich		
			voll- beschäftigt ¹⁾	teil-	voll- beschäftigt ¹⁾	teil-	
14 — 25	6,8	3,4	176,3	205,7	86,5	114,3	27,1
25 — 35	93,9	53,1	279,8	99,0	58,1	67,6	33,4
35 — 45	175,1	105,1	289,6	57,5	20,0	28,7	32,6
45 — 55	140,6	84,0	237,0	39,1	8,1	11,4	22,0
55 — 65	185,4	101,2	227,5	80,8	15,9	18,8	26,0
65 u. mehr ...	60,6	51,3	143,7	191,8	49,0	74,4	11,6
Zusammen ...	662,5	398,2	1 353,9	674,1	237,6	315,2	152,6

*) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. Vorläufiges Ergebnis der Arbeitskräfteerhebung 1968/69. In Betrieben mit 0,5 bis 2 ha landwirtsch. Nutzfläche nur Arbeitskräfte der für den Markt erzeugenden Betriebe.

¹⁾ Im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers. — ²⁾ Nur Arbeitskräfte der Betriebe in der Hand von natürlichen Personen.

5. Landwirtschaftliches Zugkraftgefüge

Jahr	Tierische Zugkräfte ¹⁾					Motorische Zugkraft			
	Pferde über 3 Jahre	Zug- ochsen	Zug- kühe	Zugkraft- einheiten (ZK) ²⁾		Vier- rad- u. Ketten- schlep- per ³⁾	Schlep- per- PS ⁴⁾	PS- Leistung je Schlep- per	Schlep- per- PS je 100 ha landw. Nutz- fläche
				zusam- men	je 100 ha landw. Nutz- fläche				
1000			1000 ZK ²⁾		1000				
1963	452	12	335	570	4,0	1 053	22 486	21,4	158,8
1964	374	8	235	462	3,3	1 107	24 195	21,9	171,2
1965	318	5	166	386	2,7	1 164	26 038	22,4	185,1
1966	269	4	116	321	2,3	1 215	27 776	22,9	198,0
1967	237	4	90	281	2,0	1 257	29 454	23,4	210,4
1968	214	3	65	249	1,8	1 293	30 981	24,0	223,4

¹⁾ Ergebnis der allgemeinen Viehzählung am 3. bzw. 2. Dezember. — ²⁾ Eine ZK = 0,9 Pferde, 2 Zugochsen oder 5 Zugkühe. — ³⁾ Ergebnis des Kraftfahrt-Bundesamtes (Jahresende). — ⁴⁾ Berechnungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

6. Düngemittellieferungen an die Landwirtschaft

Düngerart	Insgesamt			Je ha landw. Nutzfläche		
	Wirtschaftsjahr					
	1961/62— 1966/67 D	1966/67	1967/68	1961/62— 1966/67 D	1966/67	1967/68
	1000 t Nährstoff			kg Nährstoff		
Stickstoff (N)	781	889	950	55,7	64,3	68,9
Ammonsalpetersorten¹)	396	473	523	28,2	34,2	38,0
Phosphat (P₂O₅)	761	801	806	54,2	57,9	58,5
Thomasphosphat	370	370	346	26,4	26,8	25,1
Kali (K₂O)	1 119	1 077	1 119	79,7	77,9	81,2
40er Kalidüngesalz²)	336	279	291	23,9	20,2	21,1
Kalk (CaO)	535	588	572	38,1	42,6	41,5
Brantkalk	306	337	329	21,8	24,4	23,9

¹⁾ Ammonsulfatsalpeter und Kalkammonsalpeter. — ²⁾ Einschl. Korn-Kali mit MgO und Kainit.

7. Flurbereinigung

Jahr	Zuteilung neuer Grundstücke					Beteiligte Betriebe			
	bear- beitete Flächen	Grund- eigentümer		Kataster- flurstücke		Land- und forst- wirtsch. Betriebe		Besitzstücke ¹⁾	
		alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu
	1000 ha	1000							
1966	304	98	90	751	272	37	35	362	116
1967	284	96	88	706	257	33	32	338	103
1968	293	98	91	757	261	36	34	345	104

¹⁾ Ohne die Besitzstücke außerhalb des Verfahrensgebiets.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

8. Bodennutzung

1 000 ha

Hauptnutzungs- bzw. Kulturart	1963/68 D	1969	Hauptfruchtart	1963/68 D	1969
Wirtschaftsfläche	24 744	24 750	Ackerland	7 685	7 571
Landwirtschaftl. Nutzfläche ..	14 044	13 848	Getreide	4 975	5 152
Ackerland	7 685	7 571	Hülsenfrüchte	41	36
Dauergrünland	5 752	5 661	Hackfrüchte	1 499	1 267
Gartenland	419	419	Gartengewächse ¹⁾	88	78
Sonstige landw. Flächen ¹⁾ ..	188	198	Handelsgewächse	84	104
Waldflächen	7 171	7 180	Futterpflanzen	913	844
Öd- und Unland usw. ²⁾	1 258	1 310	Gründüngung und Brache ...	22	17
Sonstige Flächen ³⁾	2 270	2 412	Nicht bewirtsch. Flächen	67	73

¹⁾ Obstanlagen, Baumschulen, Rebland und Korbweidenanlagen. — ²⁾ Auch unkultivierte Moorflächen und Gewässer. — ³⁾ Gebäude-, Hof- und Industrieflächen, Wege, Eisenbahnen u. a. — ⁴⁾ Gemüse, Erdbeeren usw. im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas.

9. Anbau und Ernte von Feldfrüchten

Fruchtart	Anbaufläche			Ertrag je ha			Erntemenge		
	1963/68 D	1968	1969	1963/68 D	1968	1969	1963/68 D	1968	1969
	1 000 ha			dz			1 000 t		
Getreide	4 975	5 086	5 152	32,8	37,5	36,7	16 299	19 069	18 931
Winterweizen u. Spelz ..	1 238	1 304	1 313	36,8	42,8	40,7	4 552	5 577	5 342
Sommerweizen	180	160	182	33,7	38,7	36,2	608	621	658
Winterroggen	1 030	932	840	29,5	33,3	33,3	3 040	3 100	2 797
Sommerroggen	32	31	33	25,0	29,1	27,7	80	89	92
Wintermenggetreide ...	50	45	38	31,0	35,0	34,6	155	158	130
Wintergerste	360	436	420	38,6	43,6	40,1	1 389	1 903	1 687
Sommergerste	876	894	966	30,6	34,4	35,6	2 680	3 071	3 443
Hafer	778	821	860	31,3	35,2	34,6	2 439	2 893	2 976
Sommermenggetreide ...	399	405	419	30,6	33,8	33,6	1 219	1 369	1 405
Körnermais	32	58	81	43,2	49,2	49,2	136	287	400
Speisehülsenfrüchte ¹⁾	4	2	3	23,1	24,7	24,5	10	6	7
Ackerbohnen	23	26	25	28,5	30,0	31,0	64	77	78
Kartoffeln	776	659	589	265,9	291,1	271,4	20 643	19 196	15 985
Frühkartoffeln	49	37	33	203,7	229,3	210,7	1 002	854	694
Spätkartoffeln	727	622	556	270,1	294,8	275,0	19 641	18 341	15 291
Zuckerrüben	301	290	295	421,6	470,0	438,7	12 682	13 633	12 941
Runkel- und Kohlrüben ...	413	388	377	1 012,0	900,0			39 288	33 906
Raps und Rübsen	51	63	74	22,9	26,8	21,3	117	170	158
Hopfen ²⁾	11	12	12	18,4	18,6	18,2	19	22	21
Tabak ²⁾	4	3	3	25,2	21,3	24,4	9	7	8
Klee ³⁾	387	323	318	72,1	78,5	77,7	2 788	2 537	2 475
Luzerne ³⁾	135	115	101	78,1	83,3	81,3	1 050	962	821
Ackerwiesen ³⁾	172	176	175	65,9	71,1	71,2	1 137	1 249	1 249
Dauerwiesen ³⁾	3 506	3 439	3 427	63,4	68,5	68,9	22 223	23 572	23 597

¹⁾ Speiseerbsen und Speisebohnen. — ²⁾ Für 1969 vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Ertrag in Heu berechnet, einschl. Grünfütter- und Weidenutzung.

WIRTSCHAFTSFLÄCHE 1968

Nach Nutzungsarten

56% Landwirtschaftliche Nutzfläche



30 % Ackerland



23 % Dauergrünland



29% Wald



3 % Sonstige



5% Ödland usw.



10% Sonstige Flächen



10. Obstbaumbestand und Obsternte

Obstart	Obst- bäume ¹⁾ 1965	Erntemenge				
		1963/68 D	1966	1967	1968	1969
	1000	1000 t				
Äpfel	61 168	.	1 473	2 274	1 570	2 563
Birnen	16 658	422	351	405	611	389
Süßkirschen	7 348	165	167	124	217	159
Sauerkirschen	7 004	90	88	82	115	93
Pflaumen und Zwetschen ...	22 729	466	548	304	675	440
Mirabellen und Renekloden .	2 227	38	32	22	56	32
Aprikosen	406	4	2	4	7	4
Pfirsiche	3 451	31	26	22	56	31
Walnüsse	1 094	12	13	11	12	14
Erdbeeren	2 943 ²⁾	22	25	27	24	23

¹⁾ Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Bäume. — ²⁾ Fläche des Erwerbsanbaus 1969 in ha.

11. Erwerbsanbau und Ernte von Gemüse

Gemüseart	Anbaufläche			Ertrag je Hektar			Erntemenge		
	1963/68 D	1968	1969	1963/68 D	1968	1969	1963/68 D	1968	1969
	ha			dz			1000 t		
Weißkohl	7 077	6 536	6 237	441,0	483,5	439,2	312	316	274
Rotkohl	3 528	2 830	3 036	321,1	340,2	336,4	113	96	102
Wirsing	2 937	2 854	2 735	236,9	250,7	258,5	70	72	71
Grünkohl	1 189	937	1 340	165,1	171,2	159,1	20	16	21
Rosenkohl	1 336	1 244	1 291	97,9	111,9	100,6	13	14	13
Blumenkohl	4 189	4 337	3 835	201,9	225,1	214,6	85	98	82
Kohlrabi	1 533	1 512	1 566	199,7	210,3	208,0	31	32	33
Kopfsalat	3 809	4 100	4 217	152,5	161,6	159,3	58	66	67
Spinat	4 693	3 861	4 267	127,8	138,8	136,9	60	54	58
Möhren	5 263	6 024	5 799	318,8	310,3	296,5	168	187	172
Rote Rüben	598	409	475	305,3	337,3	330,8	18	14	16
Meerrettich	264	229	275	97,7	97,8	98,2	3	2	3
Sellerie	1 633	1 624	1 581	234,0	258,4	258,6	38	42	41
Porree	1 503	1 633	1 666	211,8	232,1	236,9	32	38	39
Zwiebeln	852	818	600	201,5	227,8	215,4	17	19	13
Spargel	5 031	4 597	4 463	31,9	33,1	29,6	16	15	13
Frischerbsen	8 276	8 901	8 229	39,7	45,1	43,9	33	40	36
Grüne Bohnen	8 281	6 919	7 340	101,5	105,1	94,8	84	73	70
Dicke Bohnen	1 570	1 762	1 883	129,6	140,0	142,5	20	25	27
Gurken	3 217	2 330	2 213	142,2	153,8	166,1	46	36	37
Rhabarber	453	417	407	265,5	266,3	264,2	12	11	11
Tomaten	778	633	510	277,7	260,9	301,3	22	16	15
Übrige Arten	1 958	2 170	2 206	145,2	159,4	159,3	28	34	35
Insgesamt ...	69 968	66 677	66 171	×	×	×	1 298	1 315	1 249

12. Rebfläche und Weinmosternte

Weinsorte	Ertragfähige Rebfläche		Mostertrag		Mostmenge	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969
	ha		hl je ha		1 000 hl	
Weißer Sorten	59 147	60 786	83,8	84,7	4 955	5 149
Rote Sorten	11 067	10 550	98,7	75,7	1 093	798
Insgesamt ...	70 214	71 336	86,1	83,4	6 048	5 947

13. Weinbestand

1 000 hl

Herkunft und Jahrgang	Bestand am 31. 12.	Ins- gesamt	Weiß- wein	Rotwein, Rosé-, Schiller- wein	Schaum- wein, Perl- wein	Dessert-, Wermut-, aromat.- Wein	Ver- arbei- tungs- wein
Inländischer Wein							
neuester Jahrgang	1967	6 140	5 128	900	.	.	111
.....	1968	6 073	4 907	1 108	.	.	59
ältere Jahrgänge	1967	3 346	2 871	426	.	.	49
.....	1968	3 561	3 053	440	.	.	69
Zusammen ...	1967	10 055	7 999	1 326	539	31	160
.....	1968	10 200	7 960	1 548	535	29	128
Ausländischer Wein	1967	1 298	269	534	29	221	245
.....	1968	1 417	296	601	23	203	293
Insgesamt ...	1967	11 353	8 268	1 860	568	252	405
.....	1968	11 617	8 256	2 149	558	232	421

14. Holzeinschlag*)

1 000 Festmeter Derbholz ohne Rinde

Holzart	1962/67 ¹⁾ D	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾	Holzart	1962/67 ¹⁾ D	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾
Insgesamt	26 506	27 399	24 274	Grubenholz	1 482	936	1 166
Stammholz ²⁾	16 040	17 435	14 375	dar. Nadelholz ..	1 334	840	1 074
Eiche	787	777	744	Schichtnutzholz ³⁾ ..	4 379	5 278	5 400
Rotbuche u. ande- res Laubholz	2 493	2 474	2 312	dar. Nadelholz ..	2 626	3 418	3 193
Fichte, Tanne ...	10 414	12 022	9 573	Brennholz	4 606	3 750	3 333
Kiefer, Lärche ...	2 346	2 162	1 746	dar. Nadelholz ..	1 042	955	765

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Forstwirtschaftsjahr vom 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des lfd. Jahres. — 2) Einschl. Derbstangen, Masten- und Schwellenholz. — 3) Einschl. Faserholz.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

15. Fangergebnisse der Hochsee- und Küstenfischerei*)

Jahr Fischart	Menge	Erlös	Fanggebiet	Menge in 1 000 t		
	1 000 t	Mill. DM		1961/66 D	1967	1968
1961/66 D	549,5	295,9	Nordsee	175,8	146,7	153,6
1967	627,9	334,3	Ostsee	34,2	41,7	35,1
1968	643,7	341,7	Island	94,1	105,2	99,9
davon (1968):			Norwegische Küste	21,6	23,2	11,8
Hering	137,7	63,0	Grönland	122,7	97,5	94,3
Kabeljau	242,6	125,3	Labrador	8,3	2,7	8,2
Seelachs	36,0	14,3	Neuengland	—	23,7	63,9
Rotbarsch	97,7	65,7	Mischreizen und sonstige			
Sonstiges	129,7	73,4	Fanggebiete	92,8	187,2	176,9

*) Ohne Anlandungen im Ausland. — Gewichtsbasis ab 1967 geändert (vgl. Vorbemerkung S. 56).

16. Viehbestand

1000

Viehart	1963/68 D	1969 ¹⁾	Viehart	1963/68 D	1969 ¹⁾
Pferde	355	254	Ziegen	122	61
Rindvieh	13 627	14 277	Schweine	17 993	19 320
Kälber unter 3 Monaten ..	1 591	1 563	Ferkel	4 893	5 141
Jungvieh unter 2 Jahren ..	5 266	5 886	Jungschweine	8 597	9 564
2 Jahre und älter:			Schlacht- und Mastschweine	2 747	2 578
Bullen, Stiere, Ochsen	206	219	Zuchtsauen	1 705	1 976
Färsen, Kalbinnen, Störken	642	674	dar. trächtig	1 048	1 238
Milchkühe	5 851	5 843	Hühner	83 269	96 153
Schlacht- und Mastkühe ...	70	93	Gänse	851	506
Schafe	831	840	Enten	1 656	1 512
dar. Mutterschafe	453	473	Bienenvölker	1 145	992

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

17. Schlachtungen und Fleischgewinnung*)

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Einheit	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe
Geschlachtete Tiere	1962/67 D	1000	3 658	1 818	24 215	471
	1968	1000	4 005	1 356	27 983	425
dar. gewerbliche Schlachtungen	1962/67 D	1000	3 537	1 766	20 456	449
	1968	1000	3 883	1 314	24 167	396
Schlachtmenge ¹⁾	1962/67 D	1000 t	984	105	2 167	12
	1968	1000 t	1 100	90	2 504	10
dar. aus gewerblichen Schlachtungen ...	1962/67 D	1000 t	953	102	1 772	11
	1968	1000 t	1 068	88	2 103	9

*) Von Tieren inländischer Herkunft.

¹⁾ Gesamtmenge an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett.

18. Milch und Milcherzeugnisse, Eier

Erzeugung und Verwendung	Einheit	1962/67 D	1968	Erzeugnis	Einheit	1962/67 D	1968
Erzeugung von				Herstellung in			
Kuhmilch	1000 t	21 020	22 121	Molkereien ¹⁾			
Milchertrag je Kuh ...	kg	3 585	3 771	Butter	1000 t	476	524
Lieferung an				Käse	1000 t	177	204
Molkereien	1000 t	16 550	18 331	Speisequark	1000 t	182	228
Trinkmilchabsatz ¹⁾ ...	1000 t	2 856	2 878	Kondensvollmilch ..	1000 t	445	438
Erzeugung von Eiern ¹⁾	Mill.	11 493	14 006	Trockenmilch	1000 t	215	425

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

19. Geflügel*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Eingelegte Bruteier zur Erzeugung von					
Legehennen	1000	125 455	138 230	141 817	136 209
Masthühnern	1000	77 373	115 777	129 799	135 733
Geschlüpfte Küken					
Hennenküken für Legezwecke	1000	51 453	55 508	55 320	52 745
Hühnerküken für Mastzwecke	1000	60 962	89 873	103 113	106 587
Geschlachtetes Geflügel	t	64 265	94 679	119 423	123 252

*) In Brutereien und Geflügelschlachtereien.

20. Produktion, Verkaufserlöse und Betriebsausgaben der Landwirtschaft

Gegenstand der Nachweisung	Wirtschaftsjahr				
	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69
Produktion					
1 000 t Getreideeinheiten					
Bruttobodenproduktion	49 220	47 076	50 387	56 145	57 984 ¹⁾
Pflanzliche und tierische Produktion	53 626	51 511	54 953	58 578	59 200 ¹⁾
Pflanzliche Erzeugnisse	12 093	9 944	10 578	12 371	12 432 ¹⁾
Tierische Erzeugnisse auf Inlandsbasis	33 433	31 240	34 660	36 160	} 46 768 ¹⁾
Tierische Erzeugnisse auf Auslandsbasis	8 100	10 327	9 715	10 047	
Mill. DM					
Pflanzliche und tierische Produktion	28 710	29 570	30 490	30 002	...
dar. tierische Erzeugnisse ²⁾	21 488	22 713	23 299	22 792	...
Verkaufserlöse und Betriebsausgaben					
Mill. DM					
Verkaufserlöse	25 748	26 259	27 285	27 266 ³⁾	28 950 ⁴⁾
dar. für tierische Erzeugnisse	19 510	20 502	21 281	21 127 ³⁾	22 650 ⁴⁾
Betriebsausgaben ⁵⁾	19 217	21 102	20 761	20 954 ¹⁾	...
dar.: für Barlöhne	1 444	1 473	1 502	1 482 ¹⁾	...
für Handelsdünger	1 846	1 954	1 943	1 992 ¹⁾	...
für Zukauf-Futtermittel	4 865	5 890	5 623	5 492 ¹⁾	...
für neue Maschinen	2 865	2 974	2 265	2 126 ¹⁾	...
für Schuldzinsen	928	1 120	1 308	1 413 ¹⁾	...

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Auf Inlands- und Auslandsbasis. — ³⁾ Ab Januar 1968 einschl. Umsatz- (Mehrwert)steuer. — ⁴⁾ Vorschätzung. — ⁵⁾ Einschl. Netto-Investitionen.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

21. Ländliche Genossenschaften*)

Art der Genossenschaft	Genossen- schaften		Mitglieder ¹⁾		Umsätze ²⁾	
	1966	1967	1966	1967 ³⁾	1966	1967 ³⁾
	Anzahl		1 000		Mill. DM	
Zentralgeschäftsanstalten	87	86	—	—	290 039	309 988
Zentralbanken	13	13	—	—	279 420	298 986
Hauptgenossenschaften	14	13	—	—	6 041	6 260
Molkerei- und Eierabsatzzentralen	17	15	—	—	2 358	2 498
Viehverwertungszentralen	13	13	—	—	2 121	2 143
Weinabsatzzentralen	7	7	—	—	99	101
Übrige	23	25	—	—	—	—
Ortsgenossenschaften	19 320	18 404	4 749	4 834	296 768	323 621
Raiffeisen-Kredit-	9 034	8 555	2 734	2 844	283 677	310 000
dar. Warenumsatz ⁴⁾	7 700	7 273	—	—	3 191	3 379
Bezugs- und Absatz-	2 048	1 984	319	315	2 895	3 105
Molkerei- und Milchverwertungs-	4 568	4 342	816	801	7 748	7 970
Viehverwertungs-	253	250	115	117	863	882
Obst- und Gemüseverwertungs-	208	205	117	117	587	616
Winzer-	535	529	60	60	389	399
Übrige Genossenschaften	2 674	2 539	588	580	609	649
Insgesamt	19 407	18 490	4 749	4 834	586 807	633 609
dar. Warenumsatz ⁵⁾	18 395	17 195	×	×	26 901	28 000

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Teilweise gleichzeitig in mehreren Genossenschaften. — ²⁾ Einschl. des genossenschaftlichen Zwischenverkehrs, aber ohne die Umsätze der übergeordneten Zentral- und Spezialinstitute. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Wert des Warenumgangs. — ⁵⁾ Alle Genossenschaftsarten außer Zentralbanken.

Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Vorbemerkung

Arbeitsstättenzählung

Die Arbeitsstättenzählung 1961 erstreckte sich auf die Unternehmen und Arbeitsstätten in nahezu sämtlichen Wirtschaftsbereichen, ausgenommen die land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen und Arbeitsstätten sowie die privaten Haushalte in ihrer Eigenschaft als Arbeitsstätten.

Unternehmen: Rechtlich selbständige, bilanzierende Wirtschaftseinheiten, aus einer oder mehreren Arbeitsstätten bestehend (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen).

Arbeitsstätten: Örtliche Betriebseinheiten, in denen einschl. des Inhabers oder Leiters mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig tätig war.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Mithelfende Familienangehörige und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen.

Tabelle 1 stellt Unternehmen nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961) dar. Unternehmen mit verschiedenen Tätigkeiten (Kombinationen) wurden nach ihrem „wirtschaftlichen Schwerpunkt“ eingeordnet. Die Unternehmenstabelle beschränkt sich naturgemäß auf den Sektor „Unternehmen und Freie Berufe“ (Abteilungen 0 bis 7 der Systematik). Die Arbeitsstätten und Beschäftigten in dieser Tabelle sind unter den Wirtschaftszweigen ihrer Unternehmen nachgewiesen, auch wenn sie, wie es bei Arbeitsstätten von Mehrbetriebsunternehmen vorkommt, aufgrund ihrer eigenen Tätigkeit anderen Wirtschaftszweigen als das Unternehmen selbst zuzuordnen wären.

Bilanzen der Aktiengesellschaften

Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung werden nach den Eintragungen im Handelsregister erfaßt und fortgeschrieben. Die Bilanzstatistik erfaßt die Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften aufgrund der freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte und der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger. Das Zahlenmaterial der Kreditinstitute und des Versicherungsgewerbes ist darin nicht enthalten. Die Jahresabschlüsse kommunaler Eigenbetriebe der Energie- und Verkehrswirtschaft werden durch unmittelbare Befragung erfaßt und nach dem gleichen Schema aufbereitet wie die der Aktiengesellschaften.

1. Unternehmen, deren Arbeitsstätten und Beschäftigte am 6. 6. 1961

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung der Unternehmen	Unternehmen	Zugehörige Arbeitsstätten	Beschäftigte
		Anzahl		1000
0	Aus: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei²⁾	24 693	26 253	88
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau ...	3 600	7 878	736
10	Energiewirtschaft, Wasserversorgung	3 188	6 282	199
10 1	dar. Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1 117	2 914	89
11	Bergbau	412	1 596	537
11 0	dar.: Steinkohlenbergbau und Kokerei	94	753	402
11 3	Erzbergbau	25	94	21
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ...	546 868	600 350	10 061
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie), Mineralölverarbeitung	5 605	8 149	582
20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	5 496	7 689	544
20 5	Mineralölverarbeitung	109	460	37

1. Unternehmen, deren Arbeitsstätten und Beschäftigte am 6. 6. 1961

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung der Unternehmen	Unternehmen	Zugehörige Arbeitsstätten	Beschäftigte
		Anzahl		1 000
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	4 273	5 218	220
21 0	Kunststoffverarbeitung	2 845	3 237	101
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	1 428	1 981	120
22	Gew., Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik, Glas ..	18 984	22 682	522
22 0	dar. Gew. u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden	15 883	19 136	335
23	Eisen- u. NE-Metallerg., Gießerei, Stahlverformung ..	37 541	39 144	1 041
23 0	dar.: Eisen- u. Stahlerzg. (einschl. -halbzeugwerke)	161	612	446
23 4	Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	611	780	146
23 8	Ziehereien, Kaltwalzwerk, Stahlverformung	5 527	6 034	239
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	51 847	57 187	2 189
24 0	dar.: Stahl- u. Leichtmetallbau	5 476	6 354	279
24 2	Maschinenbau	18 350	21 486	1 226
24 4	Straßenfahrzeugbau	27 457	28 565	564
25	Elektrotechn., Feinmech., Optik; H. v. EBM-Waren, Musikinstr., Sportgeräten, Spiel- u. Schmuckwaren ...	37 920	44 166	1 726
25 0	dar.: Elektrotechnik	8 736	12 234	997
25 2	Feinmechanik u. Optik	6 419	7 267	164
25 6	H. v. EBM-Waren	11 230	12 576	438
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	92 103	96 407	1 087
26 1	dar.: Holzverarbeitung	68 609	70 533	486
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	10 172	11 351	263
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	174 603	181 540	1 589
27 5	dar.: Textilgewerbe	13 617	15 797	678
27 6	Bekleidungsgewerbe	100 914	103 818	605
28/9	Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	123 992	145 857	1 104
28 4	dar.: H. v. Backwaren	52 215	56 994	267
29 1	Schlachtereier u. Fleischverarbeitung	45 501	53 898	258
29 3	Brauerei u. Mälzerei	2 232	3 617	104
29 7	Tabakverarbeitung	492	1 287	62
3	Baugewerbe	163 957	170 459	2 148
30	dar.: Bauhauptgewerbe	65 699	69 882	1 598
30 0	Hoch- u. Tiefbau	38 016	41 488	1 372
4	Handel	778 123	863 146	3 586
40/1	Großhandel	139 324	161 593	1 207
42	Handelsvermittlung	124 206	125 506	231
43	Einzelhandel	514 593	576 047	2 149
43 0/1	dar.: Eh. m. Waren versch. Art, Nahrungs- u. Genußmitt.	264 318	301 466	941
43 2	Eh. m. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen ...	83 050	90 033	452
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	78 602	130 430	1 513
50 0	dar.: Eisenbahnen	140	10 757	516
50 7	Deutsche Bundespost	1	30 903	425
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38 814	54 815	467
60	Kredit- u. sonstige Finanzierungsinstitute	13 465	25 995	295
61	Versicherungsgewerbe	25 349	28 820	172
7	Dienstleistungen v. Untern. u. Fr. Berufen	556 511	583 219	2 107
70 0	dar.: Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	175 465	179 487	666
70 1	Wäscherei, Reinigung, Schornsteinfeger	36 341	44 597	225
70 2	Friseur- u. sonst. Körperpflegegewerbe	59 254	61 526	235
71 0	Gesundheitswesen	93 316	94 255	245
	Insgesamt	2 191 168	2 436 550	20 706
	dar. Mehrbetriebsunternehmen	93 772	339 154	9 875

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — ²⁾ Hochsee- und Küstenfischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe.

2. Bilanzen der Aktiengesellschaften

Mill.

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgliederung	Zahl der erfaßten Bilanzen	Aktiva			
			Anlage- ver- mögen ¹⁾) ²⁾	Umlaufvermögen ²⁾		
				Vorräte	Forde- rungen	Flüssige Mittel

Bilanzen von Aktiengesellschaften der Industrie

1	Energiewirtschaft u. Bergbau	136	33 495	1 750	6 084	2 696
2	Energiewirtschaft u. Wasservers.	103	23 947	610	2 975	1 524
3	Steinkohlenbergbau u. Kokerei ..	19	6 846	664	2 038	787
4	Übriger Bergbau	14	2 702	476	1 071	385
5	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	726	59 640	23 677	25 143	10 119
6	Chemische Industrie ³⁾	55	14 788	3 472	5 176	2 224
7	Mineralölverarbeitung	9	6 062	1 554	2 047	588
8	Kunststoff- u. Gummiverarbeitung	18	825	405	496	125
9	Gw. u. Verarb. v. Steinen u. Erden	43	1 134	156	161	177
10	Feinkeramik	11	196	71	82	25
11	Herst. u. Verarbeitung von Glas ..	9	357	116	170	124
12	Eisen- u. Stahlerzeugung usw.	45	15 145	3 344	4 236	403
13	NE-Metallerzeugung, -gießerei ..	16	1 289	881	866	560
14	Stahl- u. Leichtmetallbau	14	133	229	181	125
15	Maschinenbau	84	2 856	2 758	2 757	924
16	Straßen- u. Luftfahrzeugbau	14	7 282	2 672	2 176	2 297
17	Schiffbau	6	351	450	304	414
18	Elektrotechnik	30	3 553	4 192	4 497	1 508
19	Feinmechanik, Optik, Uhrenherst.	14	172	160	114	36
20	Herstellung von EBM-Waren	22	339	282	212	58
21	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	3	19	41	23	2
22	Holzbe- u. -verarbeitung	11	36	40	27	4
23	Zellstoff- u. Papiererzeugung	15	1 132	232	179	101
24	Papierverarbeitung, Druckerei ..	18	102	40	36	7
25	Lederherstellung	4	11	18	8	2
26	Lederverarbeitung	5	118	101	68	24
27	Textil- u. Bekleidungsgewerbe ..	88	912	917	533	120
28	Zuckerindustrie	27	374	596	122	8
29	Brauerei u. Mälzerei	121	1 832	285	370	162
30	Übriges Nahrungsmittelgewerbe	44	622	665	302	101
31	Baugewerbe	23	553	1 289	820	265
32	Insgesamt ...	885	93 688	26 715	32 046	13 080

Bilanzen der kommunalen Eigenbetriebe

33	Energiewirtschaft u. Verkehr	738	12 040	394	1 117	239
34	Energiewirtschaft u. Wasservers.	614	5 392	181	553	108
35	Verkehr	38	1 224	26	27	57
36	Komb. Energiew. u. Verkehr	86	5 425	186	537	73

¹⁾ Einschl. immaterieller Anlagewerte und Finanzanlagen. — ²⁾ Buchwerte abzüglich Wertberichtigungen und eigener Aktien. — ³⁾ Einschl. LA-Vermögensabgabe, Posten mit Rücklagenanteil und Wertstoffindustrie.

und kommunalen Eigenbetriebe

DM

Aus- gewie- sener Jahres- verlust	Bilanz- summe ³⁾	Passiva						Umsatz- erlöse	Lfd. Nr.
		Grund- kapital ⁴⁾	Rück- lagen ⁵⁾	Langfr. Rück- stellungen u. Sozial- verbind- lichkeiten ⁶⁾	Langfr. Verbind- lichkeiten	Kurzfr. Verbind- lichkeiten u. Rück- stellungen	Aus- gewie- sener Jahres- gewinn		

am Ende des Geschäftsjahres 1968

46	44 281	10 460	9 082	3 327	11 644	8 725	913	26 217	1
15	29 196	6 949	6 519	2 312	8 076	4 516	704	15 362	2
31	10 441	2 454	1 683	752	2 686	2 690	167	6 680	3
0	4 644	1 057	880	263	882	1 519	42	4 175	4
22	118 923	24 632	20 630	10 675	19 413	40 413	3 070	142 956	5
1	25 683	6 053	6 302	2 462	4 204	5 576	1 069	24 948	6
5	10 343	2 950	485	463	1 204	5 117	114	15 101	7
—	1 855	477	341	158	229	570	80	2 528	8
2	1 635	393	322	234	300	346	40	1 611	9
—	374	90	98	36	27	108	15	535	10
—	769	208	200	65	69	190	37	1 036	11
5	23 241	4 995	3 274	2 377	6 277	6 041	267	21 508	12
1	3 600	577	501	210	383	1 857	71	6 637	13
1	670	100	77	34	23	426	10	560	14
3	9 312	1 384	1 125	1 116	1 381	4 135	160	10 314	15
—	14 447	2 677	3 779	956	1 750	4 777	506	24 294	16
—	1 521	127	92	23	206	1 066	6	1 127	17
1	13 762	2 002	1 948	1 490	1 863	6 077	353	15 189	18
0	483	137	51	65	31	157	42	659	19
—	892	190	147	98	102	331	24	1 565	20
—	85	17	22	15	5	24	2	103	21
0	108	30	9	10	11	42	5	182	22
—	1 655	315	176	137	543	462	21	1 472	23
0	186	60	25	16	43	39	4	281	24
—	39	8	6	5	3	16	1	64	25
—	312	70	70	58	21	84	8	488	26
3	2 489	661	474	209	218	869	57	3 790	27
—	1 105	138	225	28	75	616	21	1 397	28
—	2 659	603	591	283	332	744	103	3 369	29
0	1 698	370	290	128	113	743	53	4 196	30
1	2 932	159	235	135	190	2 192	20	2 534	31
69	166 135	35 251	29 947	14 137	31 247	51 330	4 003	171 707	32

am Ende des Wirtschaftsjahres 1966

99	14 033	3 739	2 388	633	6 044	1 149	69	5 890	33
11	6 297	1 727	1 307	138	2 519	547	55	2 772	34
46	1 384	827	72	102	270	109	1	371	35
42	6 352	1 185	1 009	393	3 255	493	13	2 746	36

gungen. — ³⁾ Einschl. der sonstigen Aktiva und Passiva. — ⁴⁾ Nominalkapital abzüglich ausstehender Gewinnvortrag abzüglich Verlustvortrag. — ⁵⁾ Soweit als langfristig erkennbar. — ⁶⁾ Einschl. Kohlen-

3. Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung am 31. 12. 1968*)

Wirtschaftsgliederung	AG		GmbH	
	Gesell- schaften	Grund- kapital	Gesell- schaften	Stamm- kapital
	Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	28	271	124
Energiewirtschaft und Bergbau	159	11 837	342	2 632
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	118	7 577	235	2 385
Steinkohlenbergbau und Kokerei	25	2 750	20	43
Übriger Bergbau	16	1 510	87	204
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 045	27 084	20 634	19 053
Chemische Industrie ¹⁾	82	6 499	2 023	3 046
Mineralölverarbeitung	12	2 676	86	455
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	27	592	1 012	477
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden	65	577	1 687	503
Feinkeramik	22	106	127	102
Herstellung und Verarbeitung von Glas	11	222	187	190
Eisen- und Stahlerzeugung usw.	66	5 326	525	1 092
NE-Metallerzeugung, -gießerei	18	578	191	345
Stahl- und Leichtmetallbau	22	178	1 143	560
Maschinenbau	125	1 700	2 766	3 350
Straßen- und Luftfahrzeugbau	18	2 704	519	985
Schiffbau	8	184	65	45
Elektrotechnik	46	2 693	1 516	2 281
Feinmechanik, Optik, Uhrenherstellung	17	136	473	344
Herstellung von EBM-Waren	37	228	1 398	869
Herstellung von Spielwaren, Schmuck usw.	4	18	144	77
Holzbe- und -verarbeitung	23	47	951	324
Zellstoff- und Papiererzeugung	19	345	126	208
Papierverarbeitung, Druckerei	27	65	1 190	446
Lederherstellung	8	14	75	60
Lederverarbeitung	10	84	248	101
Textil- und Bekleidungsgewerbe	135	902	2 005	820
Zuckerindustrie	32	143	23	38
Bräuerei und Mälzerei	134	612	163	116
Übriges Nahrungsmittelgewerbe	77	455	1 991	2 219
Baugewerbe	41	269	3 946	496
Großhandel, Handelsvermittlung	105	898	14 679	3 301
Einzelhandel	27	1 012	3 125	986
Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	28	116	62	63
Straßenverkehr	46	599	624	107
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	40	318	523	395
Sonstiger Verkehr	17	528	1 406	596
Kreditinstitute u. ä.	189	3 200	487	610
Versicherungsgewerbe	186	1 091	786	24
Dienstleistungen	435	4 889	20 531	8 008
Insgesamt ...	2 328	51 869	67 416	36 395

*) Ohne Gesellschaften mit RM-Grundkapital.

¹⁾ Einschl. Kohlenwertstoffindustrie.

XII. Industrie und Handwerk

Vorbemerkung

Industrie (ohne Bauindustrie)

Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Unternehmen/Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Die Ergebnisse der Unternehmen/Betriebe sind nach hauptbeteiligten Industriegruppen dargestellt, d. h. kombinierte Unternehmen/Betriebe wurden jeweils mit ihrer Gesamtheit derjenigen Industrie-gruppe zugerechnet, in der das Schwergewicht des Unternehmens/Betriebes, gemessen an den Beschäftigtenzahlen, liegt.

Unternehmen: Rechtliche Einheit (ohne rechtlich selbständige Tochtergesellschaften).

Betrieb: Örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge), Mithelfende Familienangehörige, aber ohne Heimarbeiter. Im Gegensatz zu der Aufbereitung nach Unternehmen werden die in nichtindustriellen Betriebsteilen beschäftigten Arbeitnehmer in die Ergebnisse nach Betrieben nicht einbezogen.

Lohn- und Gehaltssumme: Bruttosumme einschl. aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtanteile der Arbeitgeber zur Sozialversicherung; nicht erfaßt werden allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesensersatz anzusehen sind.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschl. gewerblicher Lehrlinge) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Umsatz: Bei Betrieben Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen, bei Unternehmen außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus Nebengeschäften. Die Umsätze beruhen auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) einschl. etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen. Für Betriebe sind die Umsätze des Kalenderjahres angegeben, für Unternehmen die des Geschäftsjahres.

Auslandsumsatz: Direktumsätze der Industrie mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren.

Anlageinvestitionen: Alle Bruttozugänge an Sachanlagen der Unternehmen im Geschäftsjahr, jedoch ohne aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten und ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter.

Der **Index der industriellen Nettoproduktion** wird auf repräsentativer Grundlage unter Ausschaltung der Preisveränderungen berechnet. Die Fortschreibung erfolgt mit einer Auswahl von Erzeugnissen, deren Entwicklung der jeweiligen Gesamtentwicklung entspricht. Der Gewichtung liegen die entsprechenden Nettoproduktionswerte des Jahres 1962 zugrunde.

Der **Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter** zeigt unter Ausschaltung der Preisveränderungen die Entwicklung des Ausstoßes der investitions- und verbrauchsreifen Waren. Die Gewichtung erfolgt mit den Bruttoproduktionswerten des Jahres 1962. Die **Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten und je Arbeiterstunde** zeigen die Entwicklung der Produktion im Verhältnis zum personellen Aufwand.

Der **Index des Auftragseingangs** wird sowohl in jeweiligen Preisen (Wertindex) als auch in Preisen von 1962 (Volumenindex) errechnet. Als Gewicht dienen die Auftragseingangsanteile im Basisjahr.

Die Angaben über die **Produktion ausgewählter Erzeugnisse** erstrecken sich auf Waren, die zum Absatz bestimmt sind. In manchen Fällen wird die Gesamtproduktion dieser Betriebe ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die zum Absatz bestimmte und die zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Erzeugung in einer Summe, die durch Fußnote gekennzeichnet ist. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten Verkaufspreise ab Werk — ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — vermindert um Rabatte sowie um in den Preisen enthaltene Verbrauchsteuern zugrunde.

Handwerk

Es werden Ergebnisse der vierteljährlichen repräsentativen Handwerksberichterstattung veröffentlicht, die bei einem durchschnittlichen Auswahlsatz von 6% rd. 34000 Betriebe selbständiger Handwerker in ausgewählten Zweigen erfaßt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, Mithelfende Familienangehörige und alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen, einschl. Lehrlinge, ohne Heimarbeiter.

Gesamtumsatz: Umsatz aus handwerklichen Lieferungen und Leistungen, aus dem Verkauf von Handelsware (Handelsumsatz) und sonstiger Umsatz.

Handwerksumsatz: Umsatz aus selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und aus sonstigen handwerklichen Leistungen, wie Reparaturen, Installationen, Montagen.

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz der Industrie*)

Industriegruppe	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz einschl. Handelsware	
	1965	1966	1965	1966	1966	1967 ¹⁾
	Anzahl		1 000		Mill. DM	
Bergbau	189	178	419	398	12 957	12 104
dar. Kohlenbergbau	60	57	380	361	10 157	10 050
Verarbeitende Industrie	47 243	46 847	8 075	8 032	410 475	404 533
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien ..	9 175	8 951	1 883	1 852	123 623	124 297
Industrie der Steine und Erden	4 010	3 878	245	237	12 266	11 685
Eisenschaffende Industrie	93	87	448	422	22 332	21 317
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	438	416	129	118	4 219	3 471
Ziehereien und Kaltwalzwerke	374	370	71	69	4 592	4 285
NE-Metallindustrie	160	163	88	87	7 565	7 340
NE-Metallgießerei	280	284	28	28	1 102	868
Mineralölverarbeitung	71	75	41	41	16 839	20 425
Chemische Industrie ²⁾	1 792	1 787	558	582	41 227	42 081
Sägewerke u. holzbearbeitende Industrie	1 421	1 353	69	66	3 472	3 188
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe						
erzeugende Industrie	232	226	76	74	4 579	4 695
Gummi- u. asbestverarbeitende Industrie	304	312	129	128	5 431	4 942
Investitionsgüterindustrien	14 085	14 126	3 633	3 629	152 928	146 819
Stahl- und Leichtmetallbau	1 258	1 253	208	204	7 984	7 804
Maschinenbau	4 442	4 493	1 104	1 116	47 238	46 846
Straßenfahrzeugbau	504	504	513	525	30 850	27 209
Schiffbau	129	123	73	73	2 976	3 059
Luftfahrzeugbau	33	34	30	32	928	1 444
Elektrotechnische Industrie	2 077	2 095	1 005	999	37 158	35 404
Feinmechanische und optische sowie						
Uhrenindustrie	872	872	152	150	4 486	4 586
Stahlverformung	1 325	1 336	142	138	5 466	4 973
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ..	3 445	3 416	405	392	15 842	15 495
Verbrauchsgüterindustrien	18 978	18 822	2 014	2 002	74 875	71 342
Feinkeramische Industrie	279	277	85	83	2 169	1 985
Glasindustrie	428	414	82	84	3 326	3 123
Holzverarbeitende Industrie	2 853	2 807	214	213	9 041	8 699
Musikinstr., Spiel-, Schmuckwaren- und						
Sportgeräte-Industrie	848	860	60	60	2 083	2 003
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	1 175	1 183	128	131	5 637	5 510
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie ..	3 064	3 073	227	218	7 184	7 799
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 252	1 285	116	123	5 243	5 180
Ledererzeugende Industrie	192	184	30	28	1 487	1 289
Lederverarbeitende Industrie	665	657	41	39	1 313	1 215
Schuhindustrie	613	602	100	98	2 942	2 803
Textilindustrie	3 362	3 293	545	535	21 681	20 148
Bekleidungsindustrie	4 247	4 187	386	391	12 770	11 589
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	5 005	4 948	545	549	59 049	62 075
Ernährungsindustrie	4 839	4 791	503	509	50 809	53 266
Tabakverarbeitende Industrie	166	157	42	40	8 240	8 809
Insgesamt	47 432	47 025	8 494	8 430	423 432	416 637

*) Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis aus einer Vorabmeldung des Zensus im Produzierenden Gewerbe 1967. — Da sich die bisher aus dem Industriezensus 1967 vorliegenden Angaben nur auf die Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten beziehen, wurden die Umsatzzahlen für die Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten für 1967 mit den entsprechenden Anteilen aus der Unternehmenserhebung 1966 hochgeschätzt. — ²⁾ Einschl. Kohlenwertstoffindustrie.

2. Investitionen der Unternehmen in der Industrie*)

Mill. DM

Industriegruppe	Bruttozugänge an Sachanlagen					
	insgesamt			Ge- bäude, bebaute Grund- stücke	Unbe- baute Grund- stücke	Ma- schinen, masch. An- lagen ¹⁾
	1965	1966	1967 ²⁾	1966		
Bergbau	1 363	1 280	1 214	319	39	922
dar. Kohlenbergbau	1 045	839	888	190	37	612
Verarbeitende Industrie	22 640	23 267	20 935	5 678	419	17 170
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien ..	9 179	9 982	9 029	2 122	204	7 656
Industrie der Steine und Erden	1 116	997	658	211	61	724
Eisenschaffende Industrie	1 841	1 799	1 504	330	18	1 451
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	292	240	138	43	3	195
Ziehereien und Kaltwalzwerke	193	183	147	52	4	127
NE-Metallindustrie	302	304	471	70	5	229
NE-Metallgießerei	50	54	33	14	1	39
Mineralölverarbeitung	650	924	1 668	201	9	715
Chemische Industrie ³⁾	3 869	4 555	3 584	992	90	3 473
Sägewerke u. holzbearbeitende Industrie	139	142	144	27	3	112
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	336	377	363	65	5	306
Gummi- u. asbestverarbeitende Industrie	391	409	318	118	5	286
Investitionsgüterindustrien	8 001	7 799	6 700	2 092	132	5 575
Stahl- und Leichtmetallbau	260	232	174	75	5	153
Maschinenbau	2 285	2 059	1 943	577	39	1 443
Straßenfahrzeugbau	2 406	2 425	1 827	569	26	1 830
Schiffbau	135	157	111	50	0	107
Luftfahrzeugbau	54	75	82	32	0	43
Elektrotechnische Industrie	1 672	1 710	1 501	455	39	1 216
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	203	209	213	71	4	133
Stahlverformung	279	273	219	62	3	208
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ..	708	658	632	200	15	443
Verbrauchsgüterindustrien	3 373	3 270	2 853	908	56	2 307
Feinkeramische Industrie	174	168	115	47	4	116
Glasindustrie	274	231	188	65	1	165
Holzverarbeitende Industrie	315	333	276	113	10	210
Musikinstr., Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	74	68	64	23	2	43
Papier- u. pappeverarbeitende Industrie ..	270	288	297	82	5	201
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie ..	387	352	396	89	5	259
Kunststoffverarbeitende Industrie	336	344	289	91	6	247
Ledererzeugende Industrie	60	71	51	20	1	49
Lederverarbeitende Industrie	28	24	20	12	0	12
Schuhindustrie	81	78	75	25	1	52
Textilindustrie	1 068	1 029	872	221	13	796
Bekleidungsindustrie	307	284	210	120	8	156
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	2 086	2 216	2 353	556	28	1 632
Ernährungsindustrie	1 998	2 111	2 261	546	27	1 537
Tabakverarbeitende Industrie	88	105	92	9	0	95
Insgesamt	24 002	24 548	22 149	5 997	459	18 092

*) Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten.

1) Einschl. Betriebs- und Geschäftsausstattung. — 2) Vorläufiges Ergebnis aus einer Vorabmeldung des Zensus im Produzierenden Gewerbe 1967. — 3) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie.

3. Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1966	1967	1968
Betriebe ¹⁾	Anzahl	59 011	58 131	56 709
Beschäftigte ¹⁾	1000	8 385	7 843	7 899
Inhaber und Angestellte	1000	1 932	1 916	1 932
Arbeiter	1000	6 452	5 927	5 967
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	12 221	10 986	11 322
Lohnsumme	Mill. DM	59 504	55 764	60 850
Gehaltsumme	Mill. DM	26 976	27 703	29 844
Gesamtumsatz ²⁾	Mill. DM	388 029	380 659	405 599
Auslandsumsatz ²⁾	Mill. DM	66 309	71 358	80 361
Kohleverbrauch	1000 t-SKE ³⁾	56 055	52 499	52 913
Heizölverbrauch	1000 t	24 159	24 958	27 365
Gasverbrauch	Mill. cbm	16 925	14 585	15 138
Stromverbrauch	Mill. kWh	106 020	106 878	115 796

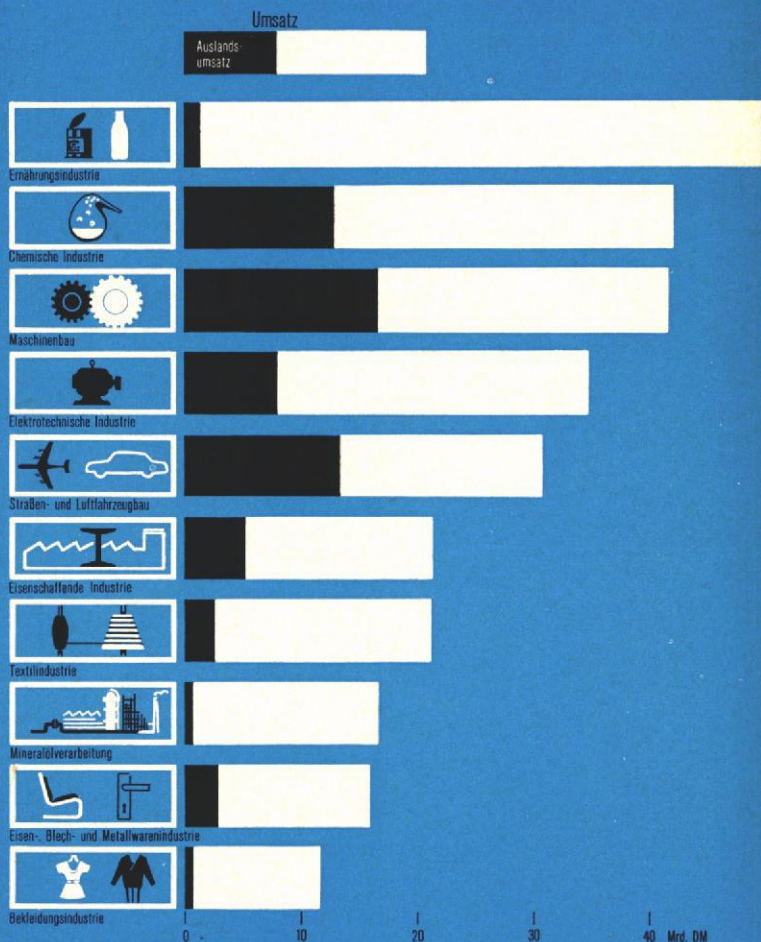
¹⁾ Durchschnitt aus 12 Monaten. — ²⁾ 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ³⁾ Umrechnung in t-SKE nach geänderten Umrechnungsfaktoren.

4. Beschäftigung und Umsatz der Industrie 1968 nach Ländern

Land	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾		Lohn- und Gehaltsumme	Umsatz ²⁾	
		insgesamt	Arbeiter		insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl	1000			Mill. DM	
Schleswig-Holstein	1 561	175	134	1 926	10 327	1 549
Hamburg	1 270	203	136	2 649	16 782	2 377
Niedersachsen	4 903	726	572	8 315	40 377	9 892
Bremen	461	94	66	1 115	6 664	1 079
Nordrhein-Westfalen	15 894	2 535	1 935	30 972	135 623	26 296
Hessen	4 959	682	494	8 051	32 536	7 755
Rheinland-Pfalz	3 022	368	278	4 201	21 278	4 831
Baden-Württemberg	10 651	1 444	1 075	16 084	66 656	13 512
Bayern	11 146	1 270	972	12 904	57 232	9 878
Saarland	638	151	124	1 732	5 607	1 736
Berlin (West)	2 203	250	183	2 744	12 516	1 457
Bundesgebiet ...	56 709	7 899	5 967	90 694	405 599	80 361

¹⁾ Durchschnitt aus 12 Monaten. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

UMSATZ 1968 IN WICHTIGEN INDUSTRIEGRUPPEN



5. Beschäftigung, Umsatz und Exportquote der Industrie 1968

Hauptbeteiligte Industriegruppe	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Umsatz ²⁾		Exportquote ³⁾
			insgesamt	Auslands-umsatz	
	Anzahl	1 000	Mill. DM		%
Bergbau	494	337	9 564	2 107	22,0
Kohlenbergbau	229	300	7 598	1 840	24,2
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	35	16	785	218	27,8
Sonstiger Bergbau	230	21	1 181	49	4,2
Verarbeitende Industrie	56 215	7 562	396 035	78 254	19,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	12 115	1 682	122 041	23 699	19,4
Industrie der Steine und Erden	4 954	229	11 351	432	3,8
Eisenschaffende Industrie	148	322	21 289	5 195	24,4
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	456	114	3 775	399	10,6
Ziehereien und Kaltwalzwerke	415	67	4 359	699	16,0
NE-Metallindustrie	218	85	7 473	1 500	20,1
NE-Metallgießerei	288	27	1 089	48	4,4
Mineralölverarbeitung	119	33	16 618	601	3,6
Chemische Industrie ⁴⁾	2 128	535	41 987	12 916	22,2
Kohlenwertstoffindustrie	14	4	347	77	30,8
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	2 729	69	3 566	291	8,2
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	288	72	4 594	522	11,4
Gummi- u. asbestverarbeitende Industrie	358	124	5 591	1 019	18,2
Investitionsgüterindustrien	16 440	3 466	141 806	45 616	32,2
Stahl- und Leichtmetallbau	1 439	192	6 612	986	14,9
Maschinenbau	5 112	1 052	41 598	16 661	40,1
Straßen- und Luftfahrzeugbau	733	545	30 696	13 413	43,7
Schiffbau	139	78	2 859	1 326	46,4
Elektrotechnische Industrie	2 896	926	34 728	8 071	23,2
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	989	153	4 337	1 638	37,8
Stahlverformung	1 376	130	5 082	611	12,0
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 756	391	15 894	2 911	18,3
Verbrauchsgüterindustrien	21 497	1 908	73 118	7 454	10,2
Feinkeramische Industrie	324	75	2 019	648	32,1
Glasindustrie	464	88	3 499	558	15,9
Holzverarbeitende Industrie	3 064	209	8 621	609	7,1
Musikinstr., Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	966	58	1 969	568	28,8
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	1 307	124	5 660	407	7,2
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	3 251	212	7 268	188	2,6
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 496	141	6 234	845	13,6
Ledererzeugende Industrie	180	15	838	141	16,8
Lederverarbeitende Industrie	745	39	1 231	153	12,4
Schuhindustrie	750	91	2 961	221	7,5
Textilindustrie	3 748	489	21 175	2 539	12,0
Bekleidungsindustrie	5 202	367	11 645	577	5,0
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	6 163	505	59 070	1 485	2,5
Ernährungsindustrie	5 897	472	49 792	1 328	2,7
Tabakverarbeitende Industrie	266	33	9 278	158	1,7
Insgesamt ...	56 709	7 899	405 599	80 361	19,8

¹⁾ Durchschnitt aus 12 Monaten. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ³⁾ Anteil des Auslands-umsatzes am Gesamtumsatz. — ⁴⁾ Ohne Kohlenwertstoffindustrie.

6. Index der industriellen Nettoproduktion

1962 = 100

Industriegruppe	1963	1964	1965	1966	1967	1968
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt						
Bergbau	102	103	100	96	90	93
darunter:						
Kohlenbergbau	101	102	97	91	84	85
Eisenerzbergbau	78	70	66	58	54	48
Metallerzbergbau	106	105	104	111	121	121
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	104	114	126	125	120	130
Erdöl- und Erdgasgewinnung	112	121	132	139	149	171
Verarbeitende Industrie	103	112	119	121	119	133
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	104	118	125	129	133	152
Industrie der Steine und Erden	103	116	117	120	114	120
Eisenschaffende Industrie	96	113	113	108	112	129
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	95	106	107	94	86	101
Ziehereien und Kaltwalzwerke	94	112	120	116	114	135
NE-Metallindustrie	103	119	120	119	122	142
NE-Metallgießerei	100	117	126	116	101	128
Mineralölverarbeitung	115	133	148	164	172	190
Chemische Industrie ¹⁾	110	123	135	149	162	189
Flachglaserzeugende und -veredelnde Industrie	104	117	128	127	117	136
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	99	107	112	114	112	122
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	103	108	113	115	118	131
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	107	116	126	124	111	133
Investitionsgüterindustrien	103	110	118	117	109	123
Stahl- und Leichtmetallbau	100	103	109	105	95	90
Maschinenbau	98	104	110	110	102	108
Straßenfahrzeugbau	112	119	123	127	108	135
Schiffbau	93	100	107	112	114	122
Elektrotechnische Industrie	103	112	124	123	120	141
Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie	102	116	122	123	118	134
Stahlverformung	99	108	114	104	92	110
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	105	117	124	124	117	124
Verbrauchsgüterindustrien	102	109	116	118	113	130
Feinkeramische Industrie	98	107	112	109	102	115
Hohlglaserzeugende und -veredelnde Industrie	106	112	120	126	122	137
Holzverarbeitende Industrie	98	109	117	122	118	128
Musikinstr., Spiel- u. Schmuckwarenindustrie ²⁾	100	111	120	123	118	131
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	105	114	123	128	126	142
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	104	109	115	120	120	133
Kunststoffverarbeitende Industrie	106	131	149	164	174	228
Ledererzeugende Industrie	98	99	96	91	81	92
Lederverarbeitende Industrie	104	110	112	106	95	111
Schuhindustrie	102	102	106	104	92	104
Textilindustrie	102	105	109	109	102	118
Bekleidungsindustrie	101	106	116	119	107	119
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	105	111	115	119	121	128
Ernährungsindustrie	106	111	115	118	122	127
Tabakverarbeitende Industrie	103	109	116	122	121	131
Öffentliche Energiewirtschaft	109	119	126	132	137	153
Elektrizitätserzeugung und -verteilung	110	121	128	134	140	156
Gaserzeugung und -verteilung	103	106	111	117	119	140
Bauindustrie	104	119	119	124	115	122
Insgesamt ...	103	112	118	120	117	131

¹⁾ Einschl. Kohlenwertstoffindustrie. — ²⁾ Einschl. Sportgeräte-Industrie.

7. Index der industriellen Bruttoproduktion

1962 = 100

Warengruppe	1963	1964	1965	1966	1967	1968
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt						
Investitionsgüter						
Insgesamt¹⁾	100	106	112	113	106	116
ohne Personen- und Kombinationskraftwagen ...	100	106	112	112	106	114
Stahlbauerzeugnisse	103	104	110	107	101	90
Maschinenbauerzeugnisse	98	103	108	107	99	105
Metallbearbeitungsmaschinen	87	82	89	90	81	82
Landwirtschaftliche Maschinen	94	113	126	118	94	102
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	99	99	103	102	98	100
Textil- und Nähmaschinen, Schuh- und Leder- industriemaschinen	95	106	112	115	113	121
Sonstige Maschinenbauerzeugnisse	101	106	110	109	103	111
Straßenfahrzeuge	103	110	111	115	98	122
Personen- und Kombinationskraftwagen	104	113	115	123	107	132
Liefer- und Lastkraftwagen ²⁾	103	108	106	104	86	110
Elektrotechnische Investitionsgüter	102	107	118	121	120	131
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	102	115	123	125	127	136
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)						
Insgesamt¹⁾	105	113	120	123	117	135
ohne Personen- und Kombinationskraftwagen ...	103	110	118	120	116	132
Straßenfahrzeuge	120	134	141	145	119	155
Personen- und Kombinationskraftwagen	122	137	144	149	122	158
Krafträder, Fahrräder	97	96	96	89	85	96
Elektrotechnische Verbrauchsgüter	103	117	131	125	124	147
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	104	115	131	122	114	146
Sonstige elektrotechnische Verbrauchsgüter	102	119	131	127	130	147
Pharmazeutische und kosmetische Artikel, Wasch- und Putzmittel, Zündhölzer	109	117	130	144	157	179
Möbel	94	104	110	113	108	117
Schuhe, Textilien und Bekleidung	104	108	115	118	109	124
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter	101	108	113	114	110	124

¹⁾ Einschl. Personen- und Kombinationskraftwagen. — ²⁾ Einschl. sonstiger Straßenfahrzeuge.

8. Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten und je Arbeiterstunde

1962 = 100

Industriegruppe	Produktionsergebnis je					
	Beschäftigten			Arbeiterstunde		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Bergbau	121	130	152	130	145	164
darunter:						
Kohlenbergbau	114	121	138	123	134	148
Eisenerzbergbau	126	137	151	130	143	160
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	144	152	182	151	164	196
Erdöl- und Erdgasgewinnung	176	205	275	190	235	334
Verarbeitende Industrie	119	124	138	128	138	149
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	130	142	162	139	157	176
darunter:						
Industrie der Steine und Erden	122	128	138	129	140	150
Eisenschaffende Industrie	113	124	145	120	133	152
NE-Metallindustrie	119	127	145	123	138	154
Mineralölverarbeitung	163	174	188	187	204	230
Chemische Industrie ¹⁾	139	152	176	148	168	196
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	125	135	152	129	140	157
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	114	115	131	122	131	142
Investitionsgüterindustrien	112	112	123	121	126	134
darunter:						
Stahl- und Leichtmetallbau	106	107	102	111	117	109
Maschinenbau	105	103	107	114	117	118
Straßenfahrzeugbau	114	105	125	122	120	134
Elektrotechnische Industrie	116	123	141	127	141	155
Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie	122	119	134	133	133	150
Stahlverformung	104	103	118	111	114	124
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	118	120	125	125	132	132
Verbrauchsgüterindustrien	118	121	137	127	133	147
Feinkeramische Industrie	117	122	137	126	134	149
Glasindustrie	126	125	142	136	138	156
Holzverarbeitende Industrie	124	127	136	133	140	147
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	119	119	130	128	133	145
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	117	122	137	127	136	149
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	112	114	127	122	126	137
Kunststoffverarbeitende Industrie	129	141	163	136	151	171
Ledererzeugende Industrie	112	112	130	117	119	130
Lederverarbeitende Industrie	105	103	118	114	113	127
Schuhindustrie	110	105	118	120	118	127
Textilindustrie	120	123	142	127	134	152
Bekleidungsindustrie	112	110	125	121	121	133
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	119	125	133	127	134	144
Ernährungsindustrie	115	122	128	122	130	138
Tabakverarbeitende Industrie	163	172	193	176	194	221
Insgesamt²⁾ ...	119	124	138	128	138	150

¹⁾ Einschl. Kohlenwertstoffindustrie. — ²⁾ Ohne öffentliche Energiewirtschaft und ohne Bauindustrie.

9. Index des Auftragseingangs in ausgewählten Industriezweigen*)

1962 = 100

Industriezweig	1963	1964	1965	1966	1967	1968
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	103	120	123	127	127	143
Industrie der Steine und Erden	102	119	124	126	120	119
Stahl- und Warmwalzwerke ¹⁾	102	124	114	114	105	129
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei ¹⁾	97	116	107	95	90	108
Ziehereien und Kaltwalzwerke	94	123	114	110	107	131
NE-Metallhalbzeugwerke ¹⁾	107	136	126	123	129	161
Chemische Industrie ²⁾	108	121	131	140	147	163
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	101	111	113	116	114	129
Investitionsgüterindustrien	107	123	134	131	130	155
Stahl- und Leichtmetallbau	103	128	136	132	127	147
Maschinenbau	103	130	140	136	138	165
Straßenfahrzeugbau	109	117	127	127	117	142
Schiffbau	168	199	227	139	218	302
Elektrotechnische Industrie	105	116	129	128	132	155
Feinmechanische und optische Industrie ³⁾	106	120	133	141	140	147
Stahlverformung	100	125	124	112	101	134
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	104	123	133	135	128	147
Verbrauchsgüterindustrien	104	116	126	124	123	138
Feinkeramische Industrie	104	120	125	118	116	132
Glasindustrie	106	120	134	138	142	160
Holzmöbel- und Polstermöbelindustrie	96	117	129	139	136	146
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	106	120	135	141	139	150
Kunststoffverarbeitende Industrie	109	135	156	165	172	203
Ledererzeugende Industrie	97	98	100	99	87	100
Schuhindustrie	101	109	110	109	109	119
Textilindustrie	105	114	117	112	112	128
Bekleidungsindustrie	103	113	130	121	111	125
Insgesamt⁴⁾ ...	105	120	128	128	127	147

*) Auftragseingang berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindices).

¹⁾ Mengenindices — ²⁾ Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — ³⁾ Ohne Uhrenindustrie. — ⁴⁾ Ohne Bergbau, öffentliche Energiewirtschaft, Bauindustrie und ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

10. Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Erzeugnis	Einheit	1966	1967	1968
Steinkohle (Förderung)	1 000 t ¹⁾	125 970	112 043	112 012
Zechenkoks	1 000 t ¹⁾	34 990	30 652	31 872
Braunkohle (Förderung)	1 000 t ¹⁾	98 088	96 766	101 516
Braunkohlenbriketts	1 000 t ¹⁾	11 829	11 063	10 357
Eisenerz (Förderung), Fe-Inhalt	1 000 t ¹⁾	2 588	2 380	2 166
Absatzfähige Kalisalze, ber. auf K ₂ O	1 000 t	2 291	2 131	2 220
Erdöl, roh	1 000 t ¹⁾	7 868	7 927	7 982
Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau ...	1 000 t	93 158	90 858	101 115
Zement	1 000 t ¹⁾	34 738	31 711	33 443
Mauerziegel	1 000 cbm	14 436	12 509	11 960
Bimsbausteine	1 000 cbm	9 196	7 953	7 467
Dachziegel	Mill. St	584	558	465
Walzstahl	1 000 t ¹⁾	24 244	24 922	28 697
Eisen-, Stahl- und Temperguß	1 000 t ¹⁾	3 915	3 579	4 157
Hüttenaluminium (Elektrolyse)	1 000 t ¹⁾	244	253	257
Elektrolyt- und Raffinadekupfer ²⁾	1 000 t ¹⁾	352	356	407
Rohzink	1 000 t ¹⁾	176	141	144
Hüttenblei ³⁾	1 000 t ¹⁾	248	289	273
Halbzeug aus Leichtmetallen	1 000 t ¹⁾	366	381	476
Halbzeug aus Schwermetallen	1 000 t ¹⁾	828	827	938
Leichtmetallguß	1 000 t ¹⁾	212	179	227
Schwermetallguß	1 000 t ¹⁾	135	123	151
Chlor	1 000 t ¹⁾	1 230	1 370	1 466
Sauerstoff	Mill. cbm ¹⁾	1 653	2 106	2 290
Schwefelsäure einschl. Oleum, ber. auf SO ₃	1 000 t ¹⁾	3 130	3 084	3 436
Calciumcarbid	1 000 t ¹⁾	1 023	970	920
Äthylen, ber. auf 100%	1 000 t ¹⁾	892	1 228	1 534
Stickstoffhaltige Düngemittel, ber. auf N	1 000 t ¹⁾	1 449	1 563	1 567
Phosphathaltige Düngemittel, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t ¹⁾	933	974	905
Kunststoffe: Zellulosederivate	1 000 t ¹⁾	131	133	148
Kondensationsprodukte	1 000 t ¹⁾	824	880	1 051
Polymerisationsprodukte	1 000 t ¹⁾	1 338	1 616	2 957
Lacke, Anstrichmittel, Spachtel	1 000 t	755	790	867
Human-pharm. Spezialitäten	Mill. DM	3 038	3 381	3 813
Seifen	1 000 t	108	107	120
Körperpflegemittel	Mill. DM	1 400	1 493	1 798
Chemiefasern ⁴⁾	1 000 t ¹⁾	494	496	623
Motoren-, Spezial-, Testbenzin	1 000 t	11 372	11 774	12 774
Dieselloststoff	1 000 t	8 124	8 323	9 229
Heizöle	1 000 t	43 130	45 031	50 679
Bereifungen	1 000 t	339	305	365
Weich- und Hartgummiwaren	1 000 t	338	307	369
Schnittholz	1 000 cbm ¹⁾	9 010	8 751	8 951
Holzschliff	1 000 t ¹⁾	615	623	679
Zellstoff	1 000 t ¹⁾	663	687	724
Papier und Pappe	1 000 t ¹⁾	4 304	4 367	4 932

¹⁾ „Gesamtproduktion“ vgl. Vorbemerkung S. 71. — ²⁾ Raffinadekupfer aus Schrott und Rohkupfer. —

³⁾ Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — ⁴⁾ Zellwolle, Reyon, synthetische Fasern und Fäden.

10. Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Erzeugnis	Einheit	1966	1967	1968
Stahlbauten	1 000 t	1 289	1 081	1 156
Dampfkessel ²⁾	1 000 t	128	99	95
Metallbearbeitungsmaschinen ³⁾	1 000 t	340	307	317
Verbrennungsmotoren ^{3) 3)}	1 000 t	124	132	121
Maschinen für die Bauwirtschaft ²⁾	1 000 t	325	272	356
Landwirtschaftliche Maschinen	1 000 t	425	266	285
Ackerschlepper, Einachsschlepper	1 000 t	211	193	195
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete ²⁾	1 000 t	183	175	178
Textilmaschinen ²⁾	1 000 t	113	113	124
Nähmaschinen	1 000 St	636	580	647
Personenkraftwagen und Kleinomnibusse ⁴⁾	1 000 St	2 515	2 043	2 535
Liefer-, Lastkraftwagen und Kommunalfahrzeuge ⁴⁾	1 000 St	205	172	225
Kraftroller u. Motorroller über 50 ccm Hubraum ..	1 000 St	11	12	11
Mopeds	1 000 St	78	66	51
Fahrräder, zweirädrig	1 000 St	1 029	1 131	1 461
Elektromotoren und Generatoren ³⁾	1 000 t	264	245	264
Elektromotorische Wirtschaftsgeräte ^{3) 4)}	1 000 t	49	52	64
Elektrische Kühlschränke und Kühltruhen bis 250 l Inhalt ²⁾	1 000 t	120	147	165
Rundfunkempfangsgeräte	1 000 St	4 135	3 544	4 368
Fernsehempfangsgeräte, auch -kombinationen ..	1 000 St	2 276	1 917	2 587
Fotoapparate (ohne Spezialkameras)	1 000 St	3 348	2 605	2 970
Armbanduhrn	1 000 St	6 800	6 418	7 791
Großuhrn einschl. Armaturbrettuhrn ⁷⁾	1 000 St	25 255	25 917	28 429
Haushalt-, Wirtschafts- und Zierporzellan	1 000 t ¹⁾	100	94	97
Sanitäre Keramik	1 000 t	103	95	91
Flachglas (ohne Spiegelglas)	1 000 t	560	536	556
Hohlglas	1 000 t	1 819	1 744	1 967
Kartonagen	1 000 t	358	324	345
Leder	1 000 t ¹⁾	57	49	56
Feintäschner- und Galanteriewaren ⁸⁾				
aus Leder	Mill. DM	659	584	615
aus Austauschstoffen	Mill. DM	501	476	500
Ledersträpenschuhe	Mill. P	103	91	101
Baumwollgarn ⁹⁾	1 000 t ¹⁾	281	251	255
Wollgarn ⁹⁾	1 000 t ¹⁾	91	70	79
Fertiggewebe für Bekleidung und Leibwäsche	Mill. qm	875	755	860
Haus-, Bett- und Tischwäschestoff	Mill. qm	278	241	244
Obst- und Gemüsekonserven	1 000 t	394	412	409
Wurst- und Fleischwaren	1 000 t	317	327	356
Bier ¹⁰⁾	1 000 hl	70 206	71 342	73 231
Zigaretten	Mrd. St	108	107	117

¹⁾ „Gesamtproduktion“ vgl. Vorbemerkung S. 71. — ²⁾ Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — ³⁾ Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — ⁴⁾ Ohne elektrische Haushaltwaschmaschinen und -geräte. — ⁵⁾ Ohne Flugmotoren und ohne Motoren für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen. — ⁶⁾ Einschl. Fahrgestelle mit Motor. — ⁷⁾ Ohne Turmuhrn. — ⁸⁾ Einschl. Sattler- und Feinsattlerwaren. — ⁹⁾ Einschl. einschließlich Mischgarne; ohne Zellwoll- und synthetische Garne. — ¹⁰⁾ Ausstoß der Brauereien (gem. Biersteuerbuch).

11. Aufkommen und Verwendung von Energieträgern

Aufkommen und Verwendung	1966	1967	1968
Steinkohle			
einschl. Steinkohlenbriketts und -koks			
1 000 t SKE¹⁾			
Steinkohlenförderung	125 970	112 043	112 012
Aus Produktion verfügbare Mengen an Steinkohlen, Briketts und Koks	113 730	101 146	100 399
Zechenselbstverbrauch, Deputate	16 473	15 369	14 871
Zum Absatz verfügbar	97 257	85 777	85 529
Haldenbestände	20 249	17 719	9 485
Einfuhr (ohne Verbrauch der Zechenkokereien)	7 503	7 360	6 208
Ausfuhr sowie Abgabe an die SBZ Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	24 411	25 313	29 622
Versorgung des Bundesgebietes ²⁾	75 390	70 353	70 349
Verbrauch der Industrie (ohne Kohlenbergbau)	35 712	33 983	35 161
Braunkohle			
einschl. Braunkohlenbriketts, Staub- und Trockenkohle, Pechkohle			
1 000 t SKE¹⁾			
Braunkohlenförderung	25 503	25 159	26 394
Pechkohlenförderung	824	632	592
Aus Produktion verfügbare Mengen an Braunkohle, Briketts, Schwelkoks, Staub- und Trockenkohle, Pechkohle	28 172	27 579	28 617
Zechenselbstverbrauch, Deputate	2 871	2 700	2 467
Zum Absatz verfügbar	25 301	24 879	26 149
Einfuhr sowie Bezüge aus der SBZ Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	2 758	2 231	2 074
Ausfuhr sowie Abgabe an die SBZ Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	800	762	694
Versorgung des Bundesgebietes ²⁾	27 259	26 347	27 530
Verbrauch der Industrie (ohne Kohlenbergbau)	3 530	2 809	2 707
Heizöle³⁾			
1 000 t			
Erzeugung insgesamt	43 130	45 031	50 679
aus Erdöl	42 841	44 779	50 500
aus Kohleveredlung	290	252	179
Eigenverbrauch der Raffinerien	3 007	3 282	3 762
Aus Produktion zum Absatz verfügbar	40 124	41 749	46 917
Umbuchungen der Raffinerien	708	1 362	245
Einfuhr ⁴⁾ sowie Bezüge aus der SBZ Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	12 258	12 898	14 001
Ausfuhr ⁴⁾ sowie Abgabe an die SBZ Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	2 784	3 593	4 031
Lieferungen an Großbunker	3 089	2 578	2 857
Versorgung des Bundesgebietes ⁵⁾	46 864	48 159	53 534
Verbrauch der Industrie (ohne Eigenverbrauch der Raffinerien)	21 152	21 676	23 603

¹⁾ Nach neuem Umrechnungsschlüssel. — ²⁾ Berechnung: Aus Produktion verfügbare Menge unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr und der Veränderung der Haldenbestände. — ³⁾ Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — ⁴⁾ Ohne Lagergut für ausländische Rechnung in Zoll- und Freihafenlagern. — ⁵⁾ Festgestellte Ablieferungen aus Erzeugung und Einfuhr an den Binnenhandel und unmittelbar an die Industrie.

11. Aufkommen und Verwendung von Energieträgern

Aufkommen und Verwendung	1966	1967	1968
Elektrischer Strom			
Mill. kWh			
Stromerzeugung	177 875	184 681	203 282
Öffentliche Werke ¹⁾	113 646	118 971	131 994
Industrielle Stromerzeugungsanlagen	61 401	62 629	67 802
Bundesbahnkraftwerke	2 828	3 081	3 486
Selbstverbrauch der öffentl. Werke u. Pumpspeicherwerke	9 151	9 541	10 285
Einfuhr sowie Bezüge aus der SBZ Deutschlands u. Sowjet-			
sektor von Berlin ²⁾	11 550	11 684	11 779
Ausfuhr sowie Abgabe an die SBZ Deutschlands u. Sowjet-			
sektor von Berlin ²⁾	4 044	4 445	4 715
Versorgung des Bundesgebietes	176 230	182 379	200 061
Verbrauch: Industrie	109 698	109 947	119 857
Handel und Klein Gewerbe	13 567	14 566	16 188
Haushalte	26 720	29 457	33 090
Verkehr	5 724	5 904	6 408
Sonstige Verbraucher	11 361	12 415	13 572
Verluste und Nichterfaßtes	9 160	10 090	10 946
Gas (Heizwert = 4300 kcal/cbm)			
Mill. cbm			
Gaserzeugung	30 691	31 197	34 806
Ortsgas	4 429	4 725	4 972
Koks-Ofengas	18 271	16 196	16 730
Sonstige Gase ³⁾	7 991	10 276	13 104
Eigenverbrauch und Verluste der Ortsgaswerke	1 032	932	1 146
Eigenverbrauch und Verluste der Kokereien	8 130	7 103	7 347
Einfuhr sowie Bezüge aus der SBZ Deutschlands u. Sowjet-			
sektor von Berlin ⁴⁾	15	20	3 045
Ausfuhr sowie Abgabe an die SBZ Deutschlands u. Sowjet-			
sektor von Berlin	223	183	207
Versorgung des Bundesgebietes	21 154	22 832	28 810
Verbrauch: Industrie	14 500	15 924	20 899
Haushalte	4 237	4 788	5 493
Sonstige Verbraucher	2 417	2 120	2 418

¹⁾ Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — ²⁾ Einschl. Stromtausch der Deutschen Bundesbahn mit anderen Ländern. — ³⁾ Klär-, Generator-, Gicht-, Gruben-, Erd-, Flüssiggas, Gas aus Öl und sonstige Gase. — ⁴⁾ 1968 einschl. Erdgaszufuhr.

12. Wasserversorgung der Industrie 1965

Industriegruppe	Wasseraufkommen		Wassernutzung aus	
	Eigen- förderung	Fremd- bezug	Aufkommen (ohne Kreis- laufwasser)	Kreislauf
Bergbau	2 836	229	1 423	8 719
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	6 187	568	6 515	6 780
Investitionsgüterindustrien	378	189	553	303
Verbrauchsgüterindustrien	379	88	460	194
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	411	125	525	302
Insgesamt ...	10 190	1 200	9 476	16 299

13. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk*)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Beschäftigte		Umsatz			
			insgesamt		Handwerksumsatz	
	1967	1968	1967	1968 ¹⁾	1967	1968 ¹⁾
	1 000		Mill. DM			
Bau- und Ausbauhandwerke	1 266	1 279	33 658	23 595	31 836	22 256
dar.: Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau) ..	691	701	17 963	11 355	17 495	11 048
Zimmerei	64	62	1 973	1 614	1 842	1 508
Dachdeckerei	49	50	1 832	1 515	1 795	1 486
Straßenbau (einschl. Pflastererei)	69	76	2 417	1 813	2 370	1 778
Malerhandwerk	223	221	4 586	3 878	4 293	3 621
Metalverarbeitende Handwerke	967	972	39 874	35 659	22 304	19 993
dar.: Schmiede	46	44	1 713	1 422	1 002	920
Schlosserei	94	93	3 011	2 665	2 644	2 396
Maschinenbauhandwerk	48	51	1 674	1 777	1 399	1 496
Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker- Handwerk	10	10	402	365	89	88
Büromaschinenmechaniker-Handwerk ..	8	8	338	333	79	73
Kraftfahrzeugreparatur	218	219	13 238	12 415	3 562	3 529
Landmaschinenmechaniker-Handwerk ..	23	23	1 562	1 284	382	356
Gas- und Wasserinstallation	140	142	5 103	4 071	4 612	3 669
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	40	42	1 878	1 616	1 755	1 490
Elektroinstallation	165	167	5 064	4 270	3 454	2 943
Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk ..	23	22	991	989	250	258
Uhrmacherhandwerk	24	24	1 023	972	138	135
Holzverarbeitende Handwerke	264	264	8 911	7 822	7 251	6 441
dar.: Bau- und Möbelschlerei	197	197	6 916	6 033	5 572	4 920
Karosseriebau	12	12	383	373	349	340
Böttcherei und Weinküferei	3	3	113	106	41	39
Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitende Handwerke	237	225	5 709	5 244	3 185	2 961
dar.: Herrenschneiderei	43	39	658	596	402	374
Damenschneiderei	41	39	353	328	248	239
Putzmacherei	7	7	164	140	44	39
Kürschnerei	14	14	528	531	398	408
Schuhmacherhandwerk	56	52	1 303	1 193	463	412
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polsterer- handwerk)	10	9	326	273	165	142
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	34	34	1 432	1 314	836	761
Nahrungsmittelhandwerke	504	507	28 686	27 683	21 964	21 171
dar.: Bäckerhandwerk	214	215	8 602	8 243	5 483	5 378
Konditorenhandwerk	44	44	1 163	1 093	732	685
Fleischerei	210	212	14 563	14 131	13 024	12 472
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke ..	392	403	5 162	4 975	4 243	4 133
dar.: Friseurhandwerk	228	229	2 618	2 535	2 098	2 072
Färberei und Chemischreinigung	22	21	379	345	372	341
Wäscherei und Plätterei	28	28	381	359	378	352
Gebüdereinigung	80	91	750	737	747	735
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Hand- werke	105	104	4 022	3 780	2 594	2 345
dar.: Glaserei	20	20	921	756	832	686
Fotografenhandwerk	19	18	503	490	227	227
Buchbinderei	9	9	208	201	142	143
Vulkaniseurhandwerk	12	12	1 012	1 033	319	313
Insgesamt ...	3 735	3 753	126 022	108 758	93 377	79 300

*) Ergebnis der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung (ohne handwerkliche Nebenbetriebe).

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

XIII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Vorbemerkung

Der **Produktionsindex für das Baugewerbe** auf Basis 1962 wird aus einem Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe (Fortschreibung mit geleisteten Arbeitsstunden) und einem Produktionsindex für das Ausbaugewerbe (Fortschreibung mit preisbereinigten Umsätzen) errechnet. Der Gewichtung der einzelnen Teilbereiche liegen die Nettoproduktionswerte des Jahres 1962 zugrunde. Die **Bauberichterstattung** gibt Aufschluß über den wichtigsten Bereich der Bauwirtschaft, das Bauhauptgewerbe. Dieses umfaßt die Unternehmen und Betriebe des Hoch-, Tief- und Ingenieurbauwes (einschl. Straßenbau), die Zweige des Spezialbaues, ferner Stukkateurgewerbe und Verputzerei, Zimmerei und Dachdeckerei. In der **Bautätigkeitsstatistik** werden genehmigte bzw. fertiggestellte Gebäude und Wohnungen erfaßt. Die Bauüberhangserhebung ermittelt genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Wohnungen nach dem erreichten Bauzustand. Ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln finanzierte Bauvorhaben werden in der Bewilligungsstatistik nachgewiesen.

Unternehmen: Als Unternehmen gilt die rechtliche Einheit einschl. ihrer Zweigniederlassungen, Betriebe und Anteile an Arbeitsgemeinschaften.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und alle in einem rechtlichen Arbeitsverhältnis zum Unternehmen stehenden Personen.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von den Beschäftigten auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Wirtschaftlicher Umsatz: Wert der Jahresbauleistung (alle im Kalenderjahr bzw. Geschäftsjahr geleisteten Bauarbeiten) und sonstiger eigener Erzeugnisse und Leistungen.

Investitionen: Wert der Bruttuzugänge an erworbenen und für eigene Rechnung selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke.

Betriebe: Als Einheit gilt der Baubetrieb und nicht die Baustelle oder das Unternehmen.

Beschäftigte und Geleistete Arbeitsstunden siehe oben.

Lohn- und Gehaltssumme: Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, aber einschl. der Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes und der Zulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen.

Umsatz: Die dem Finanzamt zu meldenden Entgelte für Bauleistungen im Bundesgebiet, ab 1968 nach dem neuen Umsatzsteuergesetz in der Regel die vereinbarten Entgelte einschl. Mehrwertsteuer.

Wohnungsbau: Bauten, die überwiegend Wohnzwecken dienen sowie Um- oder Erweiterungsbauten bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen.

Landwirtschaftlicher Bau: Umfaßt auch Bauten, die zur Intensivierung der Landwirtschaft dienen, z. B. Entwässerungsanlagen.

Gewerblicher und industrieller Bau: Überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten, auch der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken und anderen für öffentlich-rechtliche Auftraggeber zu erstellende Bauten.

Öffentlicher und Verkehrsbau: Bauten, die überwiegend bei Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (z. B. Gerichte, Finanzämter, Kasernen, Kanalisation, Sportanlagen, Schulen), ferner überwiegend dem Verkehr dienende Bauten.

Rohzugang an Gebäuden und Wohnungen: Sämtliche Zugänge aus der Bautätigkeit.

Reinzugang an Gebäuden und Wohnungen: Rohzugang nach Abzug der Abgänge durch Brand, Abbruch usw.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte der anrechenbaren Flächen Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die überwiegend für gewerbliche, landwirtschaftliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke benutzt werden, außerdem aber auch Wohnraum enthalten können.

Unterkünfte: Behelfsheimen, Baracken, Nissenhütten, Wohnlauben u. dgl.

Wohnungen: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, welche die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie müssen eine eigene, nicht nur behelfsmäßige Küche oder Kochnische und sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen. Kellerwohnungen zählen nicht als Wohnungen.

Wohngelegenhkeiten: Zum Wohnen benutzte einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohn- und Nichtwohngebäuden ohne eigene Küche oder Kochnische, ferner Kellerwohnungen und alle Wohnmöglichkeiten in Unterkünften.

Wohngeld: Nach dem Wohngeldgesetz vom 1. 4. 1965 (BGBl. I S. 177) gewährte Miet- und Lastenzuschüsse, die einem Inhaber von Wohnraum zur Vermeidung sozialer Härten ein Mindestmaß an Wohnraum wirtschaftlich sichern sollen.

Familieneinkommen: Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder — bei Alleinstehenden deren Jahreseinkommen — abzüglich der im Gesetz näher bestimmten, nicht zu berücksichtigenden Beträge.

1. Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe und Baugewerbe

1962 = 100

Indexgruppe	1963	1964	1965	1966	1967	1968
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt						
Bauhauptgewerbe	103	118	118	122	113	119
Hochbau	100	113	114	117	108	110
Tiefbau	108	126	125	132	124	137
Ausbaugewerbe	102	110	115	119	122	112
Malerehandwerk	101	108	111	114	116	107
Gas- u. Wasserinstallation ¹⁾	104	114	119	121	123	110
Elektroinstallation	105	109	119	125	129	121
Glaserei	99	110	112	123	129	113
Baugewerbe	103	116	117	122	115	118
Bauhauptgewerbe	103	118	118	122	113	119
Ausbaugewerbe	102	110	115	119	122	112
Hochbau ²⁾	101	112	114	118	112	111
Tiefbau ²⁾	108	126	125	132	124	137

¹⁾ Auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau. — ²⁾ Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. — ³⁾ Diese Indexziffern entsprechen jenen des Tiefbaues im Bauhauptgewerbe.

2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe*)

Wirtschaftszweig	Unternehmen		Beschäftigte		Wirtschaftlicher Umsatz	
	1966	1967	1966	1967	1966	1967
	Anzahl		1 000		Mill. DM	
Bauhauptgewerbe	64 281	64 273	1 619	1 504	50 071	46 855
darunter:						
Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau (ohne ausgeprägten Schwer- punkt)	4 675	4 659	534	471	18 006	15 216
Hoch- u. Ingenieurhochbau ..	25 198	24 990	564	528	14 991	14 457
Tief- u. Ingenieur Tiefbau (ohne Straßenbau)	4 390	4 399	122	119	3 858	3 998
Straßenbau	2 873	2 877	157	148	5 950	5 826

*) Alle Unternehmen.

3. Investitionen der Unternehmen im Bauhauptgewerbe 1966*)

Wirtschaftszweig	Unternehmen		Bruttozugänge an Sachanlagen			
	insgesamt	mit Investi- tionen	insgesamt	Gebäude und bebaute	un- bebaute	Baugeräte, Maschinen, Betriebs- ausstattun- gen usw.
	Anzahl		Mill. DM			
Bauhauptgewerbe	16 360	14 598	2 022	298	81	1 642
darunter:						
Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau (ohne ausgeprägten Schwer- punkt)	3 373	3 161	853	122	25	706
Hoch- u. Ingenieurbau	8 082	7 140	531	99	36	396
Tief- u. Ingenieur Tiefbau (ohne Straßenbau)	1 399	1 231	194	18	3	172
Straßenbau	1 686	1 545	324	26	14	283

*) Nur Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968
Betriebe ¹⁾	Anzahl	66 736	66 198	65 422
Beschäftigte ²⁾	1 000	1 619	1 467	1 487
Tätige Inhaber	1 000	73	73	73
Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Lehrlinge	1 000	126	124	126
Facharbeiter einschl. Poliere und Meister ..	1 000	856	796	809
Helfer und Hilfsarbeiter	1 000	517	431	441
Gewerbliche Lehrlinge	1 000	47	43	38
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 793	2 475	2 472
Wohnungsbau	Mill.	1 118	1 046	1 017
Landwirtschaftlicher Bau	Mill.	63	57	53
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill.	547	441	453
Öffentl. u. Verkehrsbau:	Mill.	1 065	931	949
Hochbau	Mill.	277	240	236
Tiefbau	Mill.	363	318	330
dar. Straßenbau	Mill.	426	373	383
Lohnsumme ³⁾	Mill. DM	15 291	13 685	14 369
Gehaltsumme ³⁾	Mill. DM	1 771	1 792	1 913
Umsatz ⁴⁾	Mill. DM	46 878	44 329	38 112
Wohnungsbau	Mill. DM	16 896	16 414	13 891
Landwirtschaftlicher Bau	Mill. DM	880	843	696
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill. DM	9 433	8 078	7 532
Öffentl. u. Verkehrsbau:	Mill. DM	19 670	18 994	15 994
Hochbau	Mill. DM	4 762	4 580	3 422
Tiefbau	Mill. DM	7 485	7 308	6 346
dar. Straßenbau	Mill. DM	7 424	7 106	6 226

*) Alle Betriebe.

¹⁾ Stand Ende Juni. — ²⁾ Durchschnitt. — ³⁾ Einschl. Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungs-tarifverträgen. — ⁴⁾ Summe der in der monatlichen Bauberichterstattung ermittelten Umsätze. — 1968 einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

5. Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Ländern*)

Land	Beschäftigte ¹⁾		Geleistete Arbeitsstunden		Umsatz ²⁾	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968 ¹⁾
	Anzahl		Mill.		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	60 744	62 000	104	102	1 835	1 455
Hamburg	44 405	42 721	75	71	1 563	1 225
Niedersachsen	174 032	178 350	292	295	4 884	4 224
Bremen	20 583	20 937	36	36	623	541
Nordrhein-Westfalen	383 522	387 247	658	658	12 155	10 613
Hessen	138 907	137 953	228	219	4 282	3 600
Rheinland-Pfalz	86 726	89 933	153	153	2 712	2 338
Baden-Württemberg	217 870	219 878	368	379	6 435	5 466
Bayern	269 845	275 486	449	445	7 568	6 653
Saarland	23 572	23 558	39	39	687	602
Berlin (West)	46 423	48 527	75	74	1 583	1 395
Bundesgebiet ...	1 466 629	1 486 590	2 475	2 472	44 329	38 112

*) Alle Betriebe.

¹⁾ Durchschnitt. — ²⁾ 1968 einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

6. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Zweigen*)

Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾		Beschäftigte ¹⁾		Umsatz ²⁾	
	1967	1968	1967	1968	1966	1967
	Anzahl		1 000		Mill. DM	
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	5 154	5 072	429	431	13 695	12 740
Hoch- und Ingenieurhochbau	25 743	25 365	555	558	14 730	14 271
Tief- und Ingenieurtiefbau (ohne Straßenbau)	4 718	4 581	126	132	4 182	4 084
Straßenbau	3 151	3 186	155	164	6 002	6 037
Spezialbau	2 498	2 593	53	54	1 932	1 914
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	7 276	7 189	72	69	1 603	1 560
Zimmerei und Ingenieurholzbau	10 792	10 544	61	60	1 748	1 771
Dachdeckerei	6 866	6 892	49	50	1 566	1 759
Insgesamt ...	66 198	65 422	1 500	1 520	45 459	44 136

*) Alle Betriebe.

¹⁾ Stand Ende Juni. — ²⁾ Ergebnis der jährlichen Totalerhebung.

7. Bestand an wichtigen Geräten im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1968*)

Geräteart	Insgesamt	In Betrieben mit ... bis ... Beschäftigten			
		1—19	20—99	100—499	500 und mehr
Betonmischer	177 367	66 383	75 662	29 113	6 209
Fahrmischer	2 055	140	697	955	263
Verputzmaschinen	8 508	4 471	3 086	779	172
Turmdrehkrane	36 993	7 771	17 282	9 509	2 431
Bauaufzüge	53 243	24 071	20 559	7 041	1 572
Förderbänder	24 061	6 964	9 603	5 721	1 773
Stahlrohrgerüste ¹⁾	87 891	7 214	27 553	34 626	18 498
Kompressoren	36 386	7 473	15 535	10 479	2 899
Bagger	34 298	5 712	14 752	11 675	2 159
Last-(Nutz-)Kraftwagen	78 036	31 896	26 918	16 598	2 624
Autokrane, Mobilkrane	1 783	218	545	681	339
Zugmaschinen, Traktoren	4 422	1 173	1 355	1 508	386
Planierdrauen	17 679	3 192	7 691	5 697	1 099
Schürfwagen (Scraper)	533	37	170	211	115
Erdhobel (Grader)	2 472	137	924	1 168	243
Lader	13 083	1 941	5 352	4 988	802
Schütter (Vorderkipper, Dumper)	10 138	560	3 584	4 631	1 363
Straßenbaumaschinen für Betonstraßen					
Fertiger und Verteiler	1 553	37	313	927	276
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken					
Fertiger	4 571	262	1 966	2 020	323
Mischanlagen	1 554	44	424	896	190
Bitumen-, Teer-Gußasphaltkoher	5 486	533	2 075	2 543	335
Straßenwalzen (Glattwalzen)	18 752	1 778	7 763	7 823	1 388
Verdichtungsmaschinen ²⁾	27 833	2 603	10 049	11 827	3 354
Gummiradwalzen	873	17	178	554	124
Bodenstabilisierungsmaschinen	190	4	31	111	44
Rammgeräte (ohne Handrammen)	10 743	1 269	4 553	4 216	705

*) Ohne angemietete Geräte.

¹⁾ In Tonnen. — ²⁾ Ohne Walzen und Rüttler einschl. Schafffußwalzen.

8. Baugenehmigungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Wohnbau					
Gebäude ¹⁾	Anzahl	243 897	222 479	186 930	191 271
Umbauter Raum ¹⁾	Mill. cbm	259	245	219	226
Wohnungen ²⁾	Anzahl	610 375	569 680	520 521	524 413
darunter für:					
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	Anzahl	147 069	127 535	119 777	121 359
Private Haushalte	Anzahl	368 551	347 262	305 511	293 138
Nichtwohnbau					
Gebäude ¹⁾	Anzahl	55 604	50 628	44 891	47 007
Umbauter Raum ¹⁾	Mill. cbm	182	176	159	174
darunter für:					
Unternehmen und freie Berufe ¹⁾	Mill. cbm	131	129	117	130
Nutzfläche ²⁾	Mill. qm	38	36	33	35
Wohnungen ²⁾	Anzahl	12 397	11 869	12 231	12 427

¹⁾ Errichtung neuer Gebäude. — ²⁾ Gesamte Genehmigungen einschl. Um- und Ausbau sowie Erweiterung von bestehenden Gebäuden.

9. Genehmigte Fertigteilbauten 1968*)

Volumen	Einheit	Wohngebäude			Nichtwohngebäude	
		insgesamt	davon mit		insgesamt	darunter
			1 und 2	3 u. mehr		
			Wohnungen			Gewerbl. Betriebsgebäude
Gebäude	Anzahl	8 512	7 338	1 174	4 002	2 104
Umbauter Raum	1 000 cbm	11 756	4 898	6 858	25 432	16 729
Wohnungen	Anzahl	31 256	8 400	22 856	540	229
Bruttowohnfläche ¹⁾ bzw. Nutzfläche ²⁾	1 000 qm	2 358	854	1 504	4 483	2 802
Veranschlagte reine Baukosten	1 000 DM	1 414	599	814	1 819	766

*) Errichtung neuer Gebäude.

¹⁾ In Wohngebäuden. — ²⁾ In Nichtwohngebäuden.

10. Baufertigstellungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Nichtwohngebäude ¹⁾	1 000 cbm	159 376	173 463	171 921	160 066
Wohngebäude ¹⁾	Anzahl	232 536	232 580	215 764	193 669
darin befindliche Wohnungen	Anzahl	535 613	547 939	513 981	481 821
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	591 916	604 799	572 301	519 854
Neu- und Wiederaufbau mit					
1 und 2 Wohnräumen	Anzahl	45 672	51 778	53 187	...
3 und 4 Wohnräumen	Anzahl	236 928	279 101	251 463	...
5 und mehr Wohnräumen	Anzahl	212 521	227 103	219 684	...
Sonstige Baumaßnahmen	Anzahl	46 795	46 817	47 967	...

¹⁾ Errichtung neuer Gebäude. — ²⁾ In Wohn- und Nichtwohnbauten.

11. Reinzugang an Wohnungen

Land	1966		1967		1968	
	ins-gesamt	auf 10000 ¹⁾ Einwohner	ins-gesamt	auf 10000 ¹⁾ Einwohner	ins-gesamt	auf 10000 ¹⁾ Einwohner
Schleswig-Holstein	26 675	108	26 852	108	24 897	99
Hamburg	15 707	85	16 712	91	17 328	95
Niedersachsen	66 810	96	63 001	90	57 236	82
Bremen	7 151	96	6 504	87	5 738	76
Nordrhein-Westfalen	136 049	81	133 000	79	131 179	78
Hessen	57 676	111	51 779	99	47 461	90
Rheinland-Pfalz	29 937	83	26 125	72	26 282	72
Baden-Württemberg	91 236	107	76 678	90	66 323	77
Bayern	103 329	101	100 039	98	95 073	92
Saarland	8 533	75	6 825	60	5 762	51
Berlin (West)	15 490	71	16 278	75	20 565	96
Bundesgebiet ...	558 593	94	523 843	87	497 844	83

¹⁾ Bevölkerungsstand 30. 6.

12. Bauüberhang am 31. 12. 1968

Erreichter Bauzustand	Wohnbauten insgesamt	Davon entfielen auf			Nicht-wohnbauten insgesamt
		Private Haushalte	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen ¹⁾	Unternehmen, Gebietskörperschaften ²⁾	
Unter Dach					
Gebäude	132 222	105 169	14 469	12 534	23 509
Umbauter Raum (1000 cbm)	147 477	102 695	24 899	19 883	109 691
Wohnungen	322 053	198 015	69 549	54 489	8 678
Noch nicht unter Dach					
Gebäude	48 265	33 090	8 178	6 997	11 045
Umbauter Raum (1000 cbm)	69 502	35 365	19 663	14 474	60 380
Wohnungen	170 605	70 910	57 715	41 980	4 724
Noch nicht begonnen					
Gebäude	72 545	49 647	10 705	12 193	18 023
Umbauter Raum (1000 cbm)	80 414	49 264	15 558	15 592	55 913
Wohnungen	183 462	99 726	42 011	41 725	4 860

¹⁾ Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen — ²⁾ Und Organisationen ohne Erwerbscharakter.13. Bewilligungen im öffentl. geförderten sozialen Wohnungsbau
Mill. DM

Finanzierung	Finanzierungsmittel insgesamt			Darunter vollgeforderte reine Wohnbauten		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Öffentliche Mittel	3 245	2 756	1 701	2 558	2 076	1 168
Kapitalmarktmittel	3 899	5 116	5 322	3 199	4 258	4 393
dar.: von Pfandbriefinstituten und Sparkassen	2 668	3 792	4 168	2 179	3 159	3 442
von Privat- und Sozialversicherungen	673	719	651	562	615	542
Sonstige Mittel	2 981	3 150	2 764	2 100	2 244	1 957
dar. echtes Eigenkapital	2 207	2 433	2 218	1 661	1 860	1 698
Insgesamt ...	10 125	11 021	9 787	7 857	8 577	7 518

14. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen*)

1000

Land	31. 12. 1966		31. 12. 1967		31. 12. 1968 ²⁾	
	Wohn- gebäude	Wohn- ungen ¹⁾	Wohn- gebäude	Wohn- ungen ¹⁾	Wohn- gebäude	Wohn- ungen ¹⁾
Schleswig-Holstein	411	820	423	847	432	872
Hamburg	175	648	178	665	181	682
Niedersachsen	1 110	2 177	1 141	2 240	1 168	2 297
Bremen	99	266	101	272	102	278
Nordrhein-Westfalen	2 136	5 421	2 186	5 555	2 231	5 686
Hessen	796	1 752	818	1 803	837	1 851
Rheinland-Pfalz	662	1 184	676	1 210	689	1 236
Baden-Württemberg	1 328	2 727	1 358	2 804	1 384	2 870
Bayern	1 568	3 264	1 605	3 364	1 642	3 460
Saarland	206	378	209	385	213	391
Berlin (West)	142	936	144	952	146	973
Bundesgebiet ...	8 634	19 574	8 839	20 098	9 024	20 597

*) Fortgeschriebenes Ergebnis der Gebäudezählung 1961.

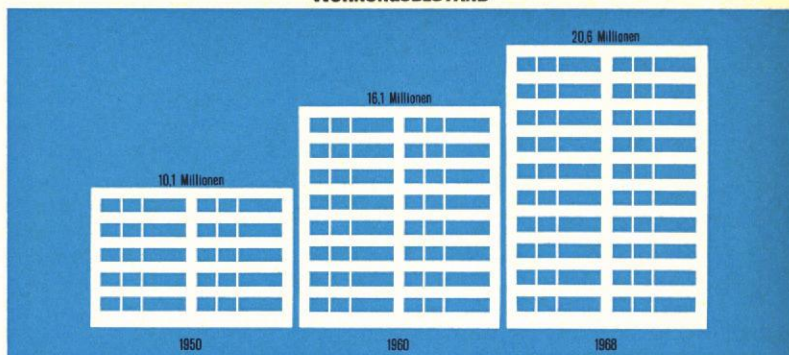
¹⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

15. Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1968

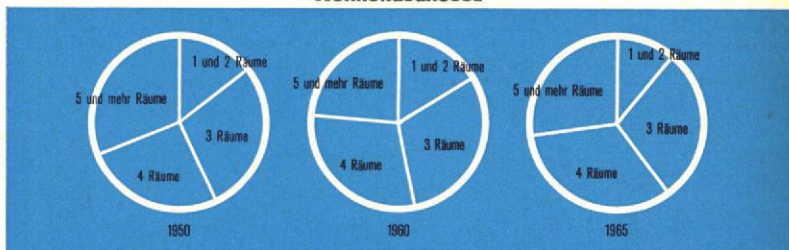
Monatliches Familieneinkommen von ... bis ... DM	Insgesamt	Davon mit einem monatlichen Miet- bzw. Lastenzuschuß von ... bis unter ... DM				
		unter 10	10—30	30—50	50—100	100 u. mehr
Haushaltsgröße						
bis 200	123 336	2 194	23 656	46 309	46 280	4 897
201 — 300	178 900	8 589	57 025	63 835	46 899	2 552
301 — 400	112 527	8 484	37 098	31 466	31 407	4 072
401 — 600	114 162	9 002	31 147	26 486	34 258	13 269
601 — 800	149 348	7 805	30 308	30 452	52 954	27 829
801 — 1 000	95 860	6 992	23 082	20 830	31 574	13 382
1 001 und mehr	36 737	2 747	9 070	8 281	11 402	5 237
Haushalte insgesamt	810 870¹⁾	45 813	211 386	227 659	254 774	71 238²⁾
davon:						
von Alleinstehenden	343 437	19 508	109 836	125 767	87 898	428
mit 2 Familienmitgliedern	131 098	9 204	36 440	34 471	45 994	4 989
3 Familienmitgliedern	77 582	5 436	20 113	18 569	27 770	5 694
4 Familienmitgliedern	104 626	5 852	22 464	23 080	39 436	13 794
5 u. mehr Familienmitgl.	154 127	5 813	22 533	25 772	53 676	46 333
Von den Haushalten						
empfangen:						
Mietzuschuß	731 447	42 887	199 793	214 452	226 360	47 955
Lastenzuschuß	79 423	2 926	11 593	13 207	28 414	23 283

¹⁾ Mit einem durchschnittlichen monatlichen Anspruch von 49,75 DM. — ²⁾ Darunter 17 175 Empfänger mit einem Zuschuß von 150 und mehr DM.

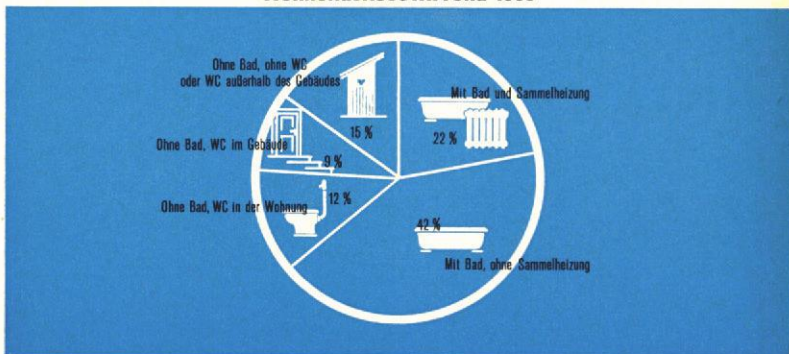
WOHNUNGSBESTAND



WOHNUNGSGRÖSSE



WOHNUNGS-AUSSTATTUNG 1965



16. Strukturdaten über Wohnungen und Wohngelegenheiten 1965*)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Wohnungen		Wohngelegenheiten	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bewohnte Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten	18 444	100	17 814	96,6	630	3,4
nach der Gebäudeart						
Ein- oder Zweifamilienhäuser	7 394	40,1	7 300	41,0	94	14,9
Mehrfamilienhäuser	9 384	50,9	9 100	51,1	283	44,9
Bauernhäuser, Nebenerwerbs-/Kleinsiedlerstellen	1 196	6,5	1 182	6,6	14	2,2
Bewohnte Nichtwohngebäude	263	1,4	232	1,3	31	4,9
Unterkünfte	208	1,1	×	×	208	33,0
nach dem Baualter						
Bis 1918	6 621	35,9	6 376	35,8	246	39,0
1919 bis 1948	3 710	20,1	3 503	19,7	207	32,9
1949 und später	8 113	44,0	7 936	44,5	177	28,1
nach der sanitären Ausstattung						
Mit Bad und Sammelheizung	3 978	21,6	3 918	22,0	59	9,4
Mit Bad, ohne Sammelheizung	7 618	41,3	7 534	42,3	85	13,5
Ohne Bad, WC in der Wohneinheit ..	2 155	11,7	2 073	11,6	82	13,0
Ohne Bad, WC im Gebäude/Unterkunft	1 732	9,4	1 565	8,8	166	26,3
Ohne Bad, ohne WC oder mit WC außerhalb des Gebäudes/Unterkunft	2 962	16,1	2 724	15,3	238	37,8
nach Versorgungsanschlüssen						
Anschluß an Stromnetz ¹⁾	18 422	99,9	17 797	99,9	625	99,2
Anschluß an Wassernetz ¹⁾	17 998	97,6	17 491	98,2	507	80,5
Anschluß an Gasnetz	8 017	43,5	7 839	44,0	178	28,3
nach der Warmwasserversorgung						
Mit Warmwasserversorgung	12 087	65,5	11 932	67,0	155	24,6
Ohne Warmwasserversorgung	6 357	34,5	5 882	33,0	475	75,4
nach der Belegung						
Haushalte	20 258	100	19 587	100	671	100
Hauptmieter	12 107	59,8	11 611	59,3	496	73,9
Eigentümer	6 337	31,3	6 203	31,7	134	20,0
Untermieter	1 814	9,0	1 773	9,1	41	6,1
Personen insgesamt	56 367	100	54 850	97,3	1 517	2,7
Personen je Raum	0,8	×	0,8	×	1,0	×
nach der Größe (Fläche in qm)						
Fläche insgesamt	1 246 145	×	1 222 168	×	23 977	×
je Wohneinheit	67,6	×	63,6	×	38,1	×
je Mietwohneinheit	58,2	×	59,1	×	36,1	×
je Eigentümerwohneinheit	85,5	×	86,4	×	45,4	×
je Raum	17,3	×	17,3	×	15,2	×
je Person	22,1	×	22,3	×	15,8	×

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungsstichprobe vom Herbst 1965. — Ohne Berücksichtigung der nach dem 31.12.1964 bis zum Zeitpunkt der Erhebung fertiggestellten Wohngebäude, bewohnten Nichtwohngebäude und Unterkünfte.

¹⁾ Einschl. der eigenen Versorgungsanlagen für Strom und/oder Wasser.

XIV. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Vorbemerkung

Großhandel: Ergebnisse der laufenden Großhandelsberichterstattung, einer Stichprobenerhebung bei rund 10000 Großhandelsunternehmen (Tabelle 1). Die Großhandelsberichterstattung wurde während der letzten Jahre auf ein neues Berechnungsverfahren umgestellt.

Zu den Beschäftigten zählen alle Personen (Tätige Inhaber, Mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer), die in einem Voll- oder Teilbeschäftigtenverhältnis zu dem Unternehmen stehen.

Der wirtschaftliche Umsatz entspricht dem Wert aller Lieferungen und Leistungen des gesamten Unternehmens. Zu ihm rechnen also nicht nur die Umsätze im Großhandel, sondern z.B. auch die Einzelhandels-, Industrie-, Handwerks- und sonstigen Umsätze von Unternehmen (u. a. Provisionseinnahmen aus Handelsvermittlung), deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel liegt. Steuerfreie Umsätze und absetzbare Freibeträge sind eingeschlossen.

Die den Umsatzmeßziffern für 1968 zugrundeliegenden Umsätze enthalten für die Großhandelsunternehmen nicht die Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Einzelhandel: Ergebnisse der laufenden Einzelhandelsberichterstattung, einer Stichprobenerhebung bei rund 40000 Einzelhandelsunternehmen (Tab. 2 und 3). Zum Bereich des Einzelhandels rechnen auch der Versand-, Markt- und ambulante Handel sowie die Apotheken. Die Einzelhandelsberichterstattung wurde ebenfalls auf ein neues Berechnungsverfahren umgestellt. Neben der systematischen Gliederung der Ergebnisse (Tab. 2) erfolgt eine Darstellung nach Betriebsformen (Tab. 3).

Die Definitionen für Beschäftigte und wirtschaftlichen Umsatz beim Großhandel gelten sinngemäß auch für den Einzelhandel, jedoch sind bei den Beschäftigten nur die Ergebnisse für Vollbeschäftigte dargestellt.

Warenhausunternehmen: Einzelhandelsunternehmen der Klasse 43 00 0 der Systematik der Wirtschaftszweige (Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Bekleidung, Textilien, Hausrat und Wohnbedarf). Sie dürfen weder Konsumgenossenschaften noch sonstige Verbraucherorganisationen sein und müssen außerdem folgende Bedingungen erfüllen: Ein Einbetriebsumunternehmen muß mindestens 25 Personen beschäftigen und seine Ware im offenen Ladengeschäft verkaufen. Bei Mehrbetriebsumunternehmen muß mindestens eine Niederlassung diese Voraussetzungen erfüllen und der Umsatz dieser Niederlassung mehr als 50% des Gesamtumsatzes des Unternehmens betragen.

Versandhandelsunternehmen: Einzelhandelsunternehmen, die ihre Ware nicht überwiegend im offenen Ladengeschäft verkaufen, sondern diese auf Bestellung (nach Katalog, Anzeigen, Prospekten oder über Vertreter) durch die Post oder auf anderem Wege versenden.

Filialunternehmen: Einzelhandelsunternehmen mit 5 und mehr Verkaufsstellen, soweit sie nicht Warenhausunternehmen, Versandhandelsunternehmen oder Konsumgenossenschaften und sonstige Verbraucherorganisationen sind.

Gastgewerbe: Ergebnisse der laufenden Gastgewerbe-Berichterstattung, einer Stichprobenerhebung bei rund 13000 Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Einbezogen sind vom Beherbergungsgewerbe die Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime und Pensionen, vom Gaststättengewerbe die Gast- und Speisewirtschaften, Bahnhofswirtschaften, Cafés sowie Bars, Tanz- und Vergnügungslöke. Monatlich erfragt wird der wirtschaftliche Umsatz — im Beherbergungsgewerbe aufgeteilt nach Übernachtungs- und Verpflegungsumsatz — sowie die Zahl der Beschäftigten. Oben angeführte Definitionen für Beschäftigte und wirtschaftlichen Umsatz gelten sinngemäß für das Gastgewerbe.

Fremdenverkehr: In Gemeinden mit 3000 und mehr Fremdenübernachtungen im Jahre sind die Beherbergungsbetriebe und sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird, berichtspflichtig. Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen der Gäste, bei Ausländern auch das Herkunftsland, zum 1. 4. eines jeden Jahres die Zimmer und Betten.

Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet: Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für den Warenverkehr Berlins(West) über die Zonengrenze verwendeten Warenbegleitscheine. Die Zahlen enthalten also auch die mit Warenbegleitscheinen über die Zonengrenze gehenden Sendungen zwischen Berlin und dem Ausland sowie den nichtfakturierten Warenverkehr zwischen Niederlassungen der gleichen Firma. Post- und Kleinstsendungen sowie Luftfrachtsendungen bis 20 kg sind nicht einbezogen.

Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost: Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die Angaben auf den von den Zolldienststellen abgefertigten Warenbegleitscheinen und Bezugsgenehmigungen. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Zahlung erfaßt. Gebrauchtes Verpackungsmaterial, unberechnete Sendungen sowie Exporte, Importe und Transitsendungen sind nicht einbezogen.

1. Beschäftigte und Umsatz im Großhandel

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte			Umsatz		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968 ¹⁾
Großhandel mit:						
Getreide, Futter- und Düngemitteln	100	100	97	125	124	119
dar.: Getreide u. Futtermitteln (auch m. Düngemitteln)	100	100	97	124	122	119
Düngemitteln	100	100	105	133	144	120
Rohstoffen und Halbwaren	100	97	97	118	114	122
dar.: textilen Rohstoffen u. Halbwaren	86	70	67	97	86	95
Häuten u. Fellen	96	93	94	137	115	123
techn. Chemikalien u. Rohdrogen	115	115	117	150	159	162
festen Brennstoffen	91	86	80	90	86	86
Mineralölzeugnissen	99	97	98	120	129	144
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug	103	100	102	117	115	126
NE-Metallen	110	109	110	209	176	205
Rund-, Gruben- u. Faserholz	90	82	80	114	104	105
Schnittholz (oh. Brennholz)	93	87	89	118	107	109
sonst. Holzhalbwaren	103	104	106	126	121	122
Baustoffen	102	100	100	127	119	119
Flachglas	107	107	106	144	150	147
Installationsbedarf für Gas u. Wasser	112	113	116	138	133	128
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen	94	94	98	125	128	151
Nahrungs- und Genußmitteln	102	102	102	137	144	145
dar.: Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art ²⁾	110	112	116	148	160	166
Gemüse, Obst u. Gewürzen	104	100	97	126	124	117
Mehl	94	91	89	111	116	110
Süßwaren	87	85	76	107	110	112
Milcherzeugnissen u. Fettwaren	98	101	103	160	181	192
Eiern u. lebendem Geflügel	96	94	91	105	95	95
Fischen u. Fischerzeugnissen	92	91	84	110	107	102
Fleisch u. Fleischwaren	102	108	110	192	200	182
Kaffee	86	81	80	136	130	125
Wein u. Spirituosen	97	92	89	131	141	138
Bier u. alkoholfreien Getränken	103	104	102	136	139	133
Tabakwaren	94	95	96	117	125	122
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen	104	100	98	122	118	120
dar.: Textilwaren versch. Art ³⁾	106	99	95	125	122	129
Meterware u. Schneidereibedarf	83	80	75	97	93	91
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	109	107	107	120	111	114
Heimtextilien	109	106	108	129	126	118
Schuhen u. Schuhwaren	109	106	105	141	141	142
Sonstigen Fertigwaren	108	105	106	126	121	126
dar.: Metall- u. Kunststoffwaren	108	103	105	128	120	127
Elektroerzeugnissen ³⁾	108	107	106	139	134	140
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten	104	101	101	121	123	138
Uhren	110	107	105	131	119	114
Edelmetall- u. Schmuckwaren	100	101	103	132	126	123
Kraftwagen u. Krafträdern	108	105	100	110	100	97
Kraftfahrzeugteilen	117	120	124	137	139	147
Werkzeugmaschinen	103	95	90	97	83	87
Baumaschinen	113	83	72	94	73	74
techn. Bedarf ³⁾	108	105	106	124	116	122
Lacken, Farben, Tapeten u. ä.	108	112	114	139	141	136
Leder u. Schuhmacherbedarf	77	73	69	101	88	92
pharmazeutischen Erzeugnissen	109	111	118	144	157	172
Papier u. Pappe	98	95	95	133	125	142
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln	105	106	110	140	141	142
Insgesamt ...	103	101	101	125	124	128

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — ³⁾ Sofern anderweitig nicht genannt.

2. Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte ¹⁾			Umsatz ²⁾		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Einzelhandel mit/in:						
Waren verschiedener Art (ohne Gemischtwaren) . .	119	119	125	153	159	173
Nahrungs- u. Genußmitteln u. Gemischtwaren	91	89	87	127	131	137
dar.: versch. Nahrungs- u. Genußmitteln ³⁾ und Gemischtwaren (ohne Reformwaren)	92	90	90	130	134	142
Reformwaren	90	87	89	119	122	125
Gemüse und Obst	85	83	80	102	101	101
Milch, Fettwaren und Eiern	93	86	82	116	117	114
Süßwaren	85	80	75	122	125	120
Wein und Spirituosen	96	86	84	132	127	136
Bier und alkoholfreien Getränken	77	74	68	126	145	156
Tabakwaren	92	89	88	125	133	136
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	96	94	93	125	123	126
dar.: Textilwaren verschiedener Art ³⁾	95	93	90	121	117	119
Meterware	91	87	85	118	116	114
Oberbekleidung versch. Art ³⁾	104	101	99	132	130	135
Herrnenoberbekleidung	103	112	109	132	142	146
Damenoberbekleidung	94	88	86	132	126	131
Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren	88	88	88	122	118	125
Hüten, Bekleidungszubehör u. ä.	91	85	83	124	115	113
Teppichen und Gardinen	100	100	99	131	131	133
Bettwaren	90	88	86	114	107	106
Schuhen und Schuhwaren	99	95	95	125	125	127
Hausrat und Wohnbedarf	96	96	96	129	129	132
dar.: Metall- und Kunststoffwaren versch. Art ³⁾	95	94	93	125	121	119
Hausrat aus Metall und Kunststoffen	93	91	88	120	117	110
Öfen, Kühlschränke und Waschmaschinen	93	87	85	113	108	106
Haushaltskeramik und -glaswaren	95	94	94	129	129	128
Möbeln	99	99	102	133	136	143
Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	104	104	102	130	127	132
dar.: Elektroerzeugnissen (a. n. g.)	109	111	106	129	128	130
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	110	110	110	124	121	128
Foto- und Kinoapparaten	96	94	89	128	131	134
Uhren und Schmuckwaren	100	100	98	134	129	132
Lederwaren (ohne Schuhe)	99	96	94	127	121	124
Papierwaren und Druckerzeugnissen	98	100	100	138	145	152
dar.: Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	101	103	105	139	147	156
Büchern und Fachzeitschriften	97	99	98	136	142	144
sonstigen Zeitschriften und Zeitungen	94	94	90	141	148	160
pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen	101	103	106	139	149	161
dar.: Apotheken	101	107	113	151	167	185
Drogerien	97	99	100	121	124	128
Kohle und Mineralölzeugnissen	91	87	84	114	116	126
dar.: Brennstoffen	89	84	81	109	110	121
Fahrzeuge, Maschinen und Büroeinrichtungen . . .	108	107	104	129	121	118
dar.: Kraftwagen und Krafträdern	111	110	107	130	122	118
Fahrrädern und Mopeds	84	79	77	113	105	111
Büromaschinen und -möbeln	109	110	112	129	133	141
Nähmaschinen	85	78	72	108	96	91
Landmaschinen	109	108	106	125	117	103
sonstigen Waren	100	103	103	134	139	142
dar.: Sämereien und Düngemitteln	93	88	89	119	121	116
Blumen und Pflanzen	97	102	101	133	144	155
Tapeten, Linoleum u. ä.	105	105	108	138	140	141
Insgesamt	99	98	98	131	132	138

¹⁾ Nur Vollbeschäftigte. — ²⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ³⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

3. Umsatz im Einzelhandel nach Betriebsformen

1962 = 100

Betriebsform	1963	1964	1965	1966	1967	1968 ¹⁾
Einzelhandel insgesamt ..	105	113	124	131	132	138
Warenhausunternehmen	108	120	138	149	155	169
Versandhandelsunternehmen ²⁾	109	122	145	159	161	171
Konsumgenossenschaften ³⁾ ..	102	109	117	121	124	129
Filialunternehmen	105	117	135	147	153	168
Übrige Unternehmen	105	111	121	126	126	129

¹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Mit Waren versch. Art, Haupttrichtung Nichtnahrungsmittel, mit Textilwaren versch. Art, mit Schuhen und Schuhwaren und mit Büchern und Fachzeitschriften. — ³⁾ Und sonstige Verbraucherorganisationen des Einzelhandels mit versch. Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren (ohne Reformwaren).

4. Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung	1966	1967	1968	1966	1967	1968 ¹⁾
	Beschäftigte			Umsatz		
Gastgewerbe ²⁾	100	101	100	120	122	121
Gaststättengewerbe ²⁾	100	101	100	117	118	118
Gast- u. Speisewirtschaften ..	100	101	99	117	118	118
Bahnhofswirtschaften	99	98	94	111	108	105
Cafés	99	101	101	118	120	122
Bars, Tanz- und Vergnügungsorte	106	106	102	131	132	131
Beherbergungsgewerbe	101	102	102	129	131	131
Hotels	105	105	105	131	132	135
Gasthöfe	100	103	102	127	128	127
Fremdenheime u. Pensionen	91	93	92	126	132	129
	Verpflegung³⁾			Übernachtung⁴⁾		
Beherbergungsgewerbe	125	127	125 ¹⁾	144	150	158
Hotels	126	127	127 ¹⁾	149	154	163
Gasthöfe	124	126	123 ¹⁾	141	150	164
Fremdenheime u. Pensionen	122	130	122 ¹⁾	133	138	142

¹⁾ Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — ²⁾ Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. — ³⁾ Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. — ⁴⁾ Umsatz aus Übernachtung (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

5. Fremdenzimmer und Fremdenbetten am 1. 4. 1969*)

Betriebsart	Betriebe			Betten	
	insgesamt	Zimmer		insgesamt	je Betrieb
		insgesamt	je Betrieb		
Hotels	10 641	230 561	21,7	365 874	34,4
Gasthöfe	13 327	105 083	7,9	182 507	13,7
Fremdenheime und Pensionen	19 933	159 753	8,0	278 244	14,0
Erholungs- und Ferienheime	1 286	32 474	25,3	71 582	55,7
Heilstätten und Sanatorien	946	49 651	52,5	81 858	86,5
Beherbergungsbetriebe					
insgesamt	46 133	577 522	12,5	980 065	21,2
Privatquartiere	x	x	x	404 494	x

*) 2693 Berichtsgemeinden.

6. Fremdenmeldungen und -übernachtungen

1000

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾	Winterhalbjahr ²⁾ 1967/68		Sommerhalbjahr ²⁾ 1968		Winterhalbjahr ²⁾ 1968/69	
	Fremden-		Fremden-		Fremden-	
	mel-	übernachts-	mel-	übernachts-	mel-	übernachts-
Betriebsart	dungen	tungen	dungen	tungen	dungen	tungen
Deutschland³⁾	11 114	42 940	18 534	109 717	11 490	44 885
Ausland	1 793	3 948	4 730	9 820	1 901	4 189
Belgien und Luxemburg	87	178	350	742	94	193
Dänemark	98	183	388	650	94	176
Frankreich	177	399	428	969	177	392
Großbritannien u. Nordirland	149	342	464	889	155	354
Italien	105	230	184	357	113	241
Niederlande	181	351	766	1 731	195	392
Österreich	94	197	163	324	102	215
Schweden	74	144	279	508	82	154
Schweiz	117	258	241	523	122	269
Spanien	27	64	42	93	29	68
Übriges Europa	175	429	295	658	211	546
Afrika	24	71	43	116	26	73
Asien	66	177	123	312	71	188
Kanada	27	54	65	122	28	56
Mittel- und Südamerika	53	133	98	239	49	126
Vereinigte Staaten	325	701	760	1 501	337	702
Übriges Ausland	16	37	39	87	17	45
Insgesamt	12 907	46 888	23 264	119 538	13 391	49 074
davon in:						
Hotels	8 873	17 854	13 474	30 606	9 122	18 532
Gasthöfen	1 789	4 559	3 388	11 693	1 812	4 720
Fremdenheimen und Pensionen	1 330	7 848	2 937	26 699	1 419	8 384
Erholungs- und Ferienheimen	356	4 134	611	8 678	379	4 051
Heilstätten und Sanatorien	308	10 152	426	13 024	345	10 667
Privatquartieren	251	2 341	2 428	28 838	314	2 719

¹⁾ Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. —

²⁾ 2777 Berichtsgemeinden. — ³⁾ Einschl. der Fremden ohne Angabe des Wohnsitzes.

7. Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet

Mill. DM

Waren	Lieferungen							
	aus Berlin (West)				nach Berlin (West)			
	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
Nahrungsmittel	759	729	706	971	2 665	2 681	2 673	3 069
Getränke	551	491	559	597	417	326	361	398
Tabakwaren	2 363	2 659	2 991	3 064	188	234	240	240
Steinkohle	0	0	0	0	199	201	185	186
Mineralöle	9	9	7	7	284	284	377	412
Zement, Steine, Bauplatten	99	84	86	84	140	154	151	161
Eisen, NE-Metalle, Halbzeug, Guß	372	455	512	637	884	906	860	1 152
Maschinen	1 075	1 038	1 050	1 120	681	709	729	787
Fahrzeuge	157	162	178	206	519	565	513	558
Stahlbau, Eisen- und Metallwaren	401	420	416	406	512	534	492	585
Elektroartikel	2 467	2 609	2 481	2 696	835	892	864	1 052
Chemische Waren	608	641	680	811	739	791	849	973
Feinkeramik und Glaswaren	47	43	34	38	163	157	149	163
Holz und Holzwaren, Möbel	42	44	39	40	291	319	308	348
Papier, Papierwaren, Bücher usw.	272	295	295	308	457	475	478	548
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestwaren	94	98	107	130	242	248	244	297
Textil-, Schuh- und Lederwaren	668	849	830	995	1 211	1 335	1 322	1 458
Übrige Waren	164	189	182	183	106	149	166	185
Insgesamt ...	10 148	10 815	11 153	12 293	10 533	10 960	10 961	12 572

8. Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost

Mill. DM

Waren	1964	1965	1966	1967	1968
Bezüge					
Nahrungsmittel und Getränke	97	155	173	193	163
Holz und Holzwaren	38	47	57	54	81
Braunkohlen	247	208	162	116	107
Benzin und Dieselöl	43	50	49	1	0
Chemische Waren	76	101	84	88	95
Metallbearbeitungsmaschinen	25	27	25	19	25
Textilwaren	181	221	244	230	289
Übrige Waren	320	451	551	563	680
Insgesamt ...	1 027	1 260	1 345	1 264	1 440
Lieferungen					
Nahrungsmittel und Getränke	184	168	291	219	173
Steinkohlen	79	28	29	26	17
Chemische Waren	204	289	334	337	341
Eisen und Stahl	166	205	237	124	118
Stahlrohre, Draht, Kleiseisen	67	89	101	81	74
Maschinen und Fahrzeuge	157	147	239	257	192
Textilwaren	46	50	75	95	61
Übrige Waren	248	230	319	344	456
Insgesamt ...	1 151	1 206	1 625	1 483	1 432

XV. Außenhandel

Vorbemerkung

Die **Außenhandelsstatistik** stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland dar. Das Erhebungsgebiet umfaßt das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (ohne den Zollausschluß Büsingen) und die österreichischen Gemeinden Jungholz und Mittelberg (als Zollanschlüsse). Der Warenverkehr mit den Währungsgebieten der DM-Ost ist in der Außenhandelsstatistik nicht enthalten.

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im allgemeinen die Angaben der Einführer und Ausführer zugrunde.

Die Angaben der nachstehenden Tabellen beziehen sich auf den Spezialhandel. Dieser umfaßt die unmittelbare Einfuhr von Waren und die Einfuhr von ausländischen Waren aus Lager (ab 1962 Zollgut- und Freihafenlager)

in den freien Verkehr, zur aktiven Veredelung (Eigenveredelung und Lohnveredelung), nach passiver Veredelung und als Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf ausgehender deutscher Seeschiffe und Luftfahrzeuge

sowie die Ausfuhr von Waren

aus dem freien Verkehr, nach aktiver Veredelung (Eigenveredelung und Lohnveredelung), zur passiven Veredelung und als Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge.

Die **Gruppierung** der Waren erfolgt in den Tabellen 2 bis 4 nach Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft, in der Tabelle 5 nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST) und in der Tabelle 6 nach den Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik.

Ein **Vergleich** der Außenhandelsergebnisse in der Gruppierung des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik mit den Ergebnissen der Industriestatistik über den Auslandsumsatz und die Produktion ist aus methodischen Gründen nur mit Vorbehalten möglich, da in beiden Statistiken z. B. das Erhebungsgebiet, die Wertstellung, der Kreis der Auskunftspflichtigen und der Zeitpunkt der Anmeldung unterschiedlich definiert sind. Die Produktionsbereiche, zu denen die Warengruppen und -zweige zusammengefaßt sind, vermitteln keine Anhaltspunkte über den Anteil der Investitions- und Konsumgüter am Außenhandel, da wichtige Konsumgüter (wie Fernsehapparate und Kühlschränke) z. B. als elektrotechnische Erzeugnisse im Bereich der Investitionsgüterindustrien nachgewiesen werden.

Die **Werte** beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Das **Volumen** stellt im Gegensatz zu den tatsächlichen Werten (s. vorstehenden Absatz) einen nachträglich berechneten Wert dar. Es wird durch Bewertung der für die Berichtszeit angemeldeten Menge je Warennummer mit dem Durchschnittswert (Wert je Mengeneinheit) von 1962 ermittelt. Das Volumen ist mithin der Wert, der sich ergeben hätte, wenn die Durchschnittswerte (Preise) des Jahres 1962 in den nachgewiesenen Berichtszeiten unverändert geblieben wären.

Als **Bezugs- und Absatzgebiete** werden in Tabelle 7 die Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer und in der Tabelle 8 außerdem die Einkaufs- bzw. Käuferländer nachgewiesen.

1. Ein- und Ausfuhr

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Einfuhr insgesamt	Mill. DM	58 839	70 448	72 670	70 183	81 179
Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	64 920	71 651	80 628	87 045	99 551
Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 6 081	+ 1 203	+ 7 958	+ 16 862	+ 18 372
Einfuhr je Einwohner	DM	1 010	1 194	1 219	1 172	1 349
Ausfuhr je Einwohner	DM	1 114	1 214	1 352	1 454	1 654
Index der tatsächlichen Werte						
Einfuhr	1962 = 100	119	142	147	142	164
Ausfuhr	1962 = 100	123	135	152	164	188
Index des Volumens						
Einfuhr	1962 = 100	120	140	142	139	164
Ausfuhr	1962 = 100	122	133	148	161	187
Index der Durchschnittswerte						
Einfuhr	1962 = 100	99	102	103	102	100
Ausfuhr	1962 = 100	100	102	103	102	101
Terms of Trade ¹⁾	1962 = 100	101	100	100	100	101

¹⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

2. Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Warengruppe	1964	1965	1966	1967	1968
	Mill. DM				
Einfuhr					
Ernährungswirtschaft	14 035	16 852	17 451	16 599	17 083
Lebende Tiere	389	664	462	220	272
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2 845	3 364	3 409	3 311	3 689
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	8 614	10 373	10 984	10 637	10 591
Genußmittel	2 188	2 451	2 595	2 431	2 530
Gewerbliche Wirtschaft	44 214	52 917	54 425	52 648	63 035
Rohstoffe	10 916	11 431	11 819	11 828	13 645
Halbwaren	9 779	10 807	10 814	10 961	13 630
Fertigwaren	23 519	30 679	31 792	29 859	35 761
Vorerzeugnisse	8 548	10 424	10 556	9 454	12 649
Enderzeugnisse	14 971	20 256	21 236	20 406	23 111
Insgesamt ¹⁾	58 839	70 448	72 670	70 183	81 179
Ausfuhr					
Ernährungswirtschaft	1 614	1 981	1 968	2 476	2 985
Gewerbliche Wirtschaft	63 039	69 361	78 301	84 166	96 098
Rohstoffe	2 518	2 555	2 835	2 880	3 163
Halbwaren	5 733	6 254	7 152	7 573	8 563
Fertigwaren	54 788	60 552	68 314	73 713	84 373
Vorerzeugnisse	11 847	13 312	14 727	16 570	18 264
Enderzeugnisse	42 941	47 240	53 587	57 143	66 109
Insgesamt ¹⁾	64 920	71 651	80 628	87 045	99 551

¹⁾ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

WICHTIGE EINFUHR- UND AUSFUHRWAREN 1968

Einfuhr in Mrd. DM

Gesamteinfuhr = 81,2 Mrd. DM

13,3
Erzeugnisse
der Land-
und Forst-
wirtschaft



7,0
Erzeugnisse
der Ernäh-
rungsindu-
strie; Tabak-
waren



6,6
NE-Metalle
u. -halbzeug



5,8
Chemische
Erzeugnisse



5,8
Erdöl,
Erdgas



5,1
Textilien



5,0
Maschinen-
bau-
erzeugnisse



4,2
Eisen und
Stahl



3,1
Elektro-
technische
Erzeugnisse



2,6
Straßen-
fahrzeuge



Ausfuhr in Mrd. DM

Gesamtausfuhr = 99,6 Mrd. DM

2,3
Feinmechan.
u. optische
Erzeugnisse,
Uhren



2,4
Erzeugnisse
der Ernäh-
rungsindu-
strie; Tabak-
waren



2,7
NE-Metalle
u. -halbzeug



3,4
Textilien



4,1
Eisen-
Blech- und
Metallwaren



6,0
Eisen und
Stahl



8,7
Elektro-
technische
Erzeugnisse



14,1
Chemische
Erzeugnisse



14,1
Straßen-
fahrzeuge



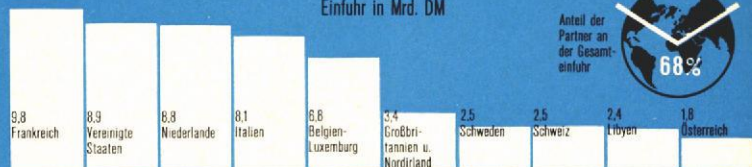
21,0
Maschinen-
bau-
erzeugnisse



WICHTIGE HANDELSPARTNER 1968

Herstellens- und Verbrauchsländer

Einfuhr in Mrd. DM



Ausfuhr in Mrd. DM



3. Einfuhr nach Warengruppen und -untergruppen

Mill. DM

Warengruppe und -untergruppe	Tatsächliche Werte			Volumen ¹⁾		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Ernährungswirtschaft	17 451	16 599	17 083	15 575	15 364	15 925
Lebende Tiere	462	220	272	383	211	260
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	3 409	3 311	3 689	2 736	2 897	3 164
Fleisch und Fleischwaren	1 504	1 445	1 738	1 199	1 332	1 494
Eier, Eiweiß, Eigelb	304	256	289	288	249	265
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ..	10 984	10 637	10 591	10 083	9 943	10 048
Getreide	2 138	2 088	1 825	1 936	1 958	1 687
dar. Weizen	505	593	575	487	562	519
Gemüse und sonstige Küchengewächse ..	908	941	994	872	924	931
Obst außer Südfrüchten	1 293	1 342	1 244	1 184	1 188	1 216
Südfrüchte	1 234	1 200	1 201	1 133	1 104	1 104
Kakao und Kakaoerzeugnisse	400	484	543	464	462	456
Ölfrüchte zur Ernährung	1 255	1 097	1 014	1 066	973	910
Genußmittel	2 595	2 431	2 530	2 373	2 313	2 453
Kaffee	1 139	1 020	1 126	1 030	1 013	1 114
Rohtabak	835	856	775	770	772	717
Gewerbliche Wirtschaft	54 425	52 648	63 035	53 924	52 375	64 268
Rohstoffe	11 819	11 828	13 645	12 245	12 304	14 481
Wolle und andere Tierhaare, roh und bearbeitet, Reißwolle	767	615	674	712	606	746
Baumwolle, roh und bearbeitet, Reiß- baumwolle, Abfälle	760	748	757	819	796	767
Felle und Häute (außer zu Pelzwerk) ...	350	252	296	290	255	310
Kautschuk, Guttapercha, Balata	327	256	266	410	369	442
Kohlen einschl. Preßkohlen	437	419	355	445	433	380
Erdöl, roh und getoppt	4 132	4 790	5 765	4 933	5 284	6 148
Erze einschl. Schwefelkies	2 248	2 172	2 584	2 188	2 220	2 846
dar. Eisenerze	1 252	1 251	1 485	1 460	1 517	1 917
Halbwaren	10 814	10 961	13 630	10 035	10 424	12 799
Gespinnste	1 233	992	1 392	1 287	1 166	1 819
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	782	600	685	715	552	635
Roheisen, Schrott, Ferrolegierungen und Eisenhalbzeug	768	798	1 159	827	878	1 289
NE-Metalle, roh, auch legiert, Altmetalle dar. Kupfer	3 680	3 605	4 506	2 343	2 466	2 997
Kraftstoffe und Schmieröle	2 407	2 291	2 755	1 284	1 372	1 542
Kraftstoffe und Schmieröle	1 269	1 607	2 002	1 732	1 979	2 337
Fertigwaren	31 792	29 859	35 761	31 644	29 647	36 987
Vorerzeugnisse	10 556	9 454	12 649	11 207	10 530	14 512
Gewebe, Gewirke u. dgl.	2 533	2 172	2 694	2 486	2 252	2 947
Papier und Pappe	1 370	1 247	1 583	1 383	1 264	1 687
Kunststoffe, Teerfarbstoffe, Farben und andere chemische Vorerzeugnisse ...	2 133	2 223	2 908	2 685	2 901	4 061
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Stahl ..	2 547	2 271	3 321	2 692	2 502	3 689
dar. Blech aus Eisen	1 186	1 120	1 566	1 283	1 247	1 768
Enderzeugnisse	21 236	20 406	23 111	20 437	19 117	22 476
Maschinen	4 530	4 292	5 014	4 032	3 520	4 390
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	3 005	3 029	3 432	2 804	2 825	3 212
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elek- trische Maschinen)	2 432	2 496	3 114	2 268	2 179	2 839
Insgesamt	72 670	70 183	81 179	70 278	68 657	81 244

¹⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1962.

4. Ausfuhr nach Warengruppen und -untergruppen

Mill. DM

Warengruppe und -untergruppe	Tatsächliche Werte			Volumen ¹⁾		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Ernährungswirtschaft	1 968	2 476	2 985	2 073	2 633	3 035
Lebende Tiere	116	212	246	94	169	200
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	535	750	956	502	630	867
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ..	939	1 064	1 217	1 099	1 294	1 355
Genußmittel	379	449	566	379	539	612
Gewerbliche Wirtschaft	78 301	84 166	96 098	75 941	82 352	95 532
Rohstoffe	2 835	2 880	3 163	3 222	3 221	3 757
Spinnstoffe (einschl. Abfälle und Lumpen)	768	740	841	843	926	1 173
Kohlen einschl. Preßkohlen	1 233	1 249	1 353	1 205	1 317	1 508
Halbwaren	7 152	7 573	8 563	7 220	8 085	9 115
Gespinnste	920	1 017	1 347	1 105	1 337	1 939
Roheisen, Schrott, Ferrolegierungen und Eisenhalbzeug	1 093	1 527	1 411	1 162	1 694	1 562
NE-Metalle, roh, auch legiert, Almetalle	1 355	1 167	1 138	711	751	672
Koks	765	677	801	712	652	796
Kraftstoffe und Schmieröle	684	755	875	875	830	986
Düngemittel	636	621	663	602	649	739
Fertigwaren	68 314	73 713	84 373	65 499	71 046	82 660
Vorerzeugnisse	14 727	16 570	18 264	15 935	18 670	21 307
Gewebe, Gewirke u. dgl.	1 870	1 955	2 242	2 023	2 219	2 642
Kunststoffe, Teerfarbstoffe, Farben und andere chemische Vorerzeugnisse ...	5 683	6 501	7 457	6 851	8 091	9 639
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Stahl ..	4 564	5 251	5 443	4 734	5 650	6 070
dar.: Stahlröhren	723	878	798	681	919	849
Stab- und Formeisen	1 625	1 778	1 743	1 676	1 859	1 857
Blech aus Eisen	1 559	1 894	2 127	1 665	2 081	2 467
NE- und Edelmetallhalbzeug	980	1 045	1 125	821	938	904
Enderzeugnisse	53 587	57 143	66 109	49 564	52 376	61 353
Kleidung und sonstige Spinnstoffwaren .	1 153	1 223	1 529	1 135	1 241	1 577
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellan- waren, Glaswaren	694	727	799	596	628	696
Werkzeuge und sonstige Eisenwaren ...	3 566	3 809	4 342	3 510	3 860	4 405
Maschinen	17 278	18 798	20 786	15 118	16 247	17 926
dar.: Werkzeugmaschinen einschl. Walzwerksanlagen	2 752	3 053	3 362	2 437	2 627	2 976
Maschinen für die Spinnstoff-, Leder- und Lederwarenindustrie ..	1 991	2 209	2 412	1 747	1 893	1 974
Landwirtschaftliche Maschinen ...	1 054	1 167	1 370	1 088	1 211	1 441
Papier- und Druckmaschinen	1 201	1 362	1 508	993	1 106	1 187
Wasserfahrzeuge	1 009	879	1 141			
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	11 396	11 363	14 514	10 918	10 656	13 800
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elek- trische Maschinen)	7 182	7 865	8 746	6 548	7 122	7 993
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	1 633	1 753	1 956	1 480	1 546	1 714
Photochemische, pharmazeutische, kos- metische und sonstige chemische Er- zeugnisse	3 154	3 462	4 081	3 003	3 251	3 829
Insgesamt ...	80 628	87 045	99 551	78 365	85 379	99 033

¹⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1962.

5. Ein- und Ausfuhr nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST)*) **Mill. DM**

CST-Teil und -Abschnitt ¹⁾	Einfuhr		Ausfuhr	
	1967	1968	1967	1968
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	12 983	13 504	1 844	2 243
Lebende Tiere	213	264	205	239
Fleisch und Fleischwaren	1 437	1 735	133	244
Molkereierzeugnisse und Eier	947	990	389	460
Getreide und Getreideerzeugnisse	2 283	2 043	302	327
Obst und Gemüse	4 642	4 752	185	224
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	1 640	1 840	132	183
Futtermittel, Abfälle	1 159	1 152	250	253
Getränke und Tabak	1 342	1 343	319	391
Getränke	468	543	195	218
Tabak und Tabakwaren	874	800	124	173
Rohstoffe, ausgen. mineralische Brennstoffe	10 352	11 871	2 457	2 644
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	644	772	153	145
Ölsaaten und Ölf Früchte	1 143	1 097	13	12
Rohkautschuk, natürl., synth. oder regen.	431	480	154	183
Holz und Kork	1 106	1 277	189	225
Zellstoff und Papierabfälle	674	786	55	52
Spinnstoffe und Abfälle	1 696	1 858	803	926
Mineralische Rohstoffe	910	1 024	332	358
Erze und Metallabfälle	2 750	3 505	562	525
Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel	6 942	8 228	2 914	3 305
Kohle, Koks und Briketts	459	381	1 950	2 176
Erdöl und Erdöldestillationserzeugnisse	6 429	7 689	913	1 081
Tierische und pflanzliche Fette und Öle	627	660	290	329
Chemische Erzeugnisse	3 764	4 768	10 819	12 456
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 512	1 879	3 492	3 859
Farb- und Gerbstoffe	215	273	1 353	1 565
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse ...	332	397	1 153	1 416
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	259	286	442	551
Chemische Düngemittel	115	129	614	660
Kunststoffe, reg. Zellulose und Kunstharze	747	1 109	2 175	2 591
Bearbeitete Waren nach Beschaffenheit	15 187	19 800	19 866	21 930
Leder, Lederwaren und zuger. Pelzfelle	434	595	383	435
Kautschukwaren, a. n. g.	457	569	674	779
Holz- und Korkwaren, ohne Möbel	371	429	311	357
Papier, Pappe und Waren daraus	1 480	1 868	781	966
Garne, Gewebe, Textilfertigwaren	3 412	4 359	3 329	4 003
Waren aus mineralischen Stoffen, a. n. g.	1 251	1 463	1 839	1 986
Eisen und Stahl	2 936	4 299	7 035	7 316
NE-Metalle	4 032	5 281	2 250	2 560
Metallwaren	814	936	3 263	3 526
Maschinen und Fahrzeuge	10 007	11 672	39 131	45 414
Nichtelektrische Maschinen	4 606	5 335	19 809	21 991
Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte	2 227	2 796	7 043	7 789
Fahrzeuge	3 174	3 541	12 280	15 633
Verschiedene bearbeitete Waren	5 072	6 165	8 105	9 305
Bekleidung	1 725	2 158	1 011	1 253
Feinm., opt., photochem. Erzeugnisse, Uhren	1 084	1 220	2 699	3 009
Waren nicht nach Beschaffenheit; Gold ²⁾	3 908	3 169	1 300	1 534
Insgesamt ...	70 183	81 179	87 045	99 551

*) Classification for Statistics and Tariffs (CST).

¹⁾ Aus Raumangel sind die Bezeichnungen bei einigen Waren gegenüber den Originalbenennungen gekürzt. — ²⁾ Abweichend von der CST wird in dieser Position auch Gold nachgewiesen.

6. Ein- und Ausfuhr nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik

Mill. DM

Warengruppe und -zweig	Einfuhr		Ausfuhr	
	1967	1968	1967	1968
Bergbauliche Erzeugnisse	7 432	8 832	2 282	2 536
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	464	387	1 928	2 157
Eisenerze	1 259	1 495	14	2
NE-Metallerze und Schwefelkies	824	1 010	42	52
Erzeugnisse des Kali-, Steinsalzbergbaues und der Salinen	17	16	245	279
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	4 705	5 756	10	3
Flußspat, Schwerspat, Graphit, sonstige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse	162	168	18	20
Torf	1	1	25	23
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	19 615	24 503	25 235	27 840
Steine und Erden	1 087	1 206	655	742
Eisen und Stahl	2 691	4 152	5 895	5 991
Eisen-, Stahl- und Temperguß	65	101	195	216
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke ..	256	341	957	1 012
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	5 330	6 610	2 393	2 718
NE-Metallguß	13	18	32	36
Mineralerzeugnisse	1 776	2 090	911	1 081
Chemische Erzeugnisse	4 920	5 833	12 506	14 079
Schnittholz, Sperrholz u. sonstiges bearbeitetes Holz ..	944	1 089	335	395
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 922	2 370	481	568
Gummi- und Asbestwaren	611	693	874	1 003
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	12 047	14 090	46 434	53 525
Stahlbauerzeugnisse	154	145	815	853
Maschinenbauerzeugnisse	4 299	5 024	18 905	20 965
Straßenfahrzeuge	2 188	2 564	11 032	14 101
Wasserfahrzeuge	235	218	867	1 128
Luftfahrzeuge	879	910	492	599
Elektrotechnische Erzeugnisse	2 527	3 144	7 858	8 700
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren ..	703	775	2 036	2 272
Erzeugnisse der Stahlverformung	140	175	733	767
Eisen-, Blech- und Metallwaren	923	1 135	3 696	4 139
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	8 260	10 613	8 831	10 736
Feinkeramische Erzeugnisse	198	248	649	723
Glas und Glaswaren	311	404	650	726
Holzwaren	389	430	602	786
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, bearbeitete Edelsteine ..	562	725	916	903
Papier- und Pappwaren	174	214	309	386
Druckereierzeugnisse, Lichtpau- und verwandte Waren	255	296	650	742
Kunststoff erzeugnisse	298	602	725	1 385
Leder	292	409	235	260
Lederwaren	105	134	176	196
Schuhe	438	637	164	248
Textilien	4 103	5 088	3 009	3 449
Bekleidung	1 136	1 425	745	931
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren ..	6 321	7 015	1 969	2 385
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	13 134	13 281	874	989
Waren, die nicht zugeordnet werden konnten	3 375	2 845	1 419	1 540
Insgesamt ...	70 183	81 179	87 045	99 551

7. Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern

Mill. DM

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	Einfuhr			Ausfuhr		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Europa	45 495	44 028	52 363	57 864	62 088	69 891
Belgien-Luxemburg	5 607	5 436	6 798	6 421	6 439	7 444
Bulgarien	171	178	212	433	340	303
Dänemark	1 368	1 169	1 243	2 334	2 378	2 419
Finnland	702	593	708	1 119	1 036	950
Frankreich	8 617	8 488	9 778	9 216	10 050	12 242
Griechenland	408	413	481	816	902	1 006
Großbrit. u. Nordirland	3 155	2 932	3 407	3 129	3 472	4 028
Irland	121	98	99	225	262	358
Island	60	31	28	83	85	76
Italien	6 680	6 436	8 066	5 657	6 890	7 568
Jugoslawien	541	484	622	757	1 166	1 360
Niederlande	6 869	7 275	8 810	7 987	8 628	10 114
Norwegen	885	950	1 084	1 512	1 478	1 426
Österreich	1 694	1 477	1 766	4 219	4 097	4 420
Polen	482	440	478	375	492	593
Portugal	208	187	198	663	624	737
Rumänien	298	351	416	558	961	741
Schweden	2 389	2 167	2 489	3 574	3 534	3 850
Schweiz	2 255	2 111	2 480	4 872	5 042	5 708
Sowjetunion	1 153	1 100	1 175	541	792	1 094
Spanien	793	713	850	1 935	1 766	1 690
Tschechoslowakei	347	361	461	503	525	707
Türkei	364	360	392	539	684	692
Ungarn	321	276	311	371	421	339
Afrika	5 771	5 769	6 882	3 264	3 648	4 063
Äthiopien	32	25	38	74	79	74
Algerien	357	515	557	54	77	182
Angola	64	61	91	104	157	126
Elfenbeinküste	183	211	267	53	61	85
Gabun	81	76	67	16	13	20
Ghana	131	103	131	105	100	107
Kamerun	63	91	114	31	46	56
Kanarische Inseln usw.	34	34	38	128	130	113
Kenia	105	84	71	94	118	105
Kongo (Brazzaville)	71	59	78	21	32	31
Kongo (Dem. Rep.)	142	145	186	92	79	121
Liberia	296	293	283	60	78	39
Libyen	1 611	1 402	2 365	168	156	226
Marokko	192	172	160	114	175	171
Mauretanien	65	68	60	5	5	6
Mosambik	17	40	37	45	62	72
Nigeria	415	376	192	268	244	266
Sambia	351	258	396	33	61	67
Senegal	24	17	21	31	37	42
Sierra Leone	58	79	60	21	15	17
Sudan	133	141	180	59	61	54
Südafrika	832	1 045	982	981	1 251	1 419
Südrhodesien	122	64	53	46	50	53
Tansania ¹⁾	79	58	69	43	47	48
Tunesien	47	79	89	58	78	78
Uganda	57	64	47	38	42	41
Ver. Arab. Rep. (Ägypten) ...	123	115	109	365	220	267

¹⁾ Bis 1967 unter „Tanganjika“ und „Sansibar“ getrennt nachgewiesen.

7. Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern

Mill. DM

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	Einfuhr			Ausfuhr		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Amerika	14 765	13 939	14 444	11 956	12 890	16 419
Argentinien	648	576	456	463	492	548
Bolivien	34	54	45	59	55	72
Brasilien	832	824	895	596	761	912
Chile	656	645	690	302	381	350
Costa Rica	72	60	65	55	49	51
Ecuador	229	208	171	83	107	110
El Salvador	194	191	204	68	57	62
Guatemala	139	107	143	74	79	85
Honduras	117	183	197	25	27	26
Honduras, Br.- usw.	4	4	11	16	17	60
Kanada	891	947	1 125	919	927	1 106
Kolumbien	297	286	295	273	167	221
Kuba	3	6	10	24	42	48
Mexiko	279	206	240	531	603	652
Nicaragua	123	95	81	89	82	80
Panama	16	20	9	61	95	141
Paraguay	23	13	18	43	38	55
Peru	437	412	456	379	338	248
Surinam	43	45	50	24	22	23
Trinidad und Tobago	27	45	34	15	18	15
Uruguay	83	38	44	68	61	66
Venezuela	331	355	285	453	439	486
Vereinigte Staaten	9 177	8 556	8 850	7 178	7 859	10 835
Asien	5 860	5 746	6 682	6 474	7 255	7 858
Ceylon, Malediven	44	45	56	59	72	71
China (Taiwan)	144	185	208	118	105	159
China, Volksrepublik	370	306	341	518	826	697
Hongkong	401	313	397	213	226	272
Indien	239	184	215	951	796	575
Indonesien	364	302	316	285	294	238
Irak	252	105	186	234	154	81
Iran	686	660	761	828	928	1 131
Israel	228	202	276	257	252	481
Japan	1 028	927	1 162	871	1 272	1 397
Korea, Süd-	22	21	35	82	171	256
Kuwait	113	237	187	127	190	184
Libanon	32	19	28	206	174	207
Malaysia usw.	215	199	198	257	287	143
Maskat und Oman	251	417	536	13	25	51
Pakistan	124	122	153	396	377	419
Philippinen	291	221	192	192	219	365
Saudi-Arabien	577	818	919	171	188	245
Singapur ¹⁾	17	.	.	141
Thailand	172	144	151	252	299	322
Zypern	93	52	87	45	52	48
Australien und Ozeanien ..	681	614	717	817	909	1 048
Australien	484	472	552	677	747	881
Neuseeland	163	109	119	118	135	121
Schiffs- und Luftfahrzeug- bedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder	98	88	91	253	255	272
Insgesamt ...	72 670	70 183	81 179	80 628	87 045	99 551

¹⁾ Bis 1967 unter „Malaysia usw.“ nachgewiesen.

8. Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen*)

Mill. DM

Ländergruppe	Einfuhr			Ausfuhr		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern						
Industrialisierte westl. Länder	55 298	53 378	62 095	65 822	70 744	81 867
EWG-Länder	27 774	27 636	33 453	29 281	32 007	37 368
EFTA-Länder	11 955	10 993	12 666	20 303	20 623	22 587
Vereinigte Staaten u. Kanada	10 069	9 502	9 974	8 097	8 786	11 942
Übrige Länder ¹⁾	5 500	5 248	6 002	8 141	9 328	9 971
Entwicklungsländer ²⁾	14 124	13 702	15 582	11 245	11 670	12 900
Afrika	4 940	4 724	5 900	2 283	2 397	2 645
Mittelamerika	1 074	974	1 057	1 100	1 215	1 373
Südamerika	3 622	3 462	3 413	2 759	2 890	3 104
Asien	4 455	4 509	5 167	5 080	5 141	5 732
Ozeanien	34	33	46	23	28	46
Ostblockländer	3 150	3 015	3 410	3 309	4 377	4 512
Europa	2 773	2 705	3 057	2 786	3 535	3 783
Asien	376	310	353	523	842	729
Schiffs- u. Luftfahrzeugbedarf	98	88	91	253	255	272
Polargebiete und Nicht ermit- telte Länder	0	0	0	0	0	0
Insgesamt ...	72 670	70 183	81 179	80 628	87 045	99 551
nach Einkaufs- und Käuferländern						
Industrialisierte westl. Länder	63 495	61 425	71 501	66 924	71 999	83 216
EWG-Länder	29 080	28 775	34 858	29 463	32 195	37 502
EFTA-Länder	18 700	17 592	20 101	21 660	22 265	24 412
Vereinigte Staaten u. Kanada	11 260	11 003	11 671	7 986	8 672	11 778
Übrige Länder ¹⁾	4 455	4 055	4 871	7 815	8 868	9 524
Entwicklungsländer ²⁾	6 462	6 059	6 592	10 594	10 858	12 202
Afrika	1 516	1 562	1 700	2 040	2 089	2 349
Mittelamerika	1 057	998	1 133	1 069	1 178	1 333
Südamerika	1 997	1 753	1 763	2 688	2 751	3 038
Asien	1 891	1 739	1 995	4 775	4 818	5 445
Ozeanien	0	8	1	21	22	37
Ostblockländer	2 615	2 610	2 995	2 857	3 933	3 861
Europa	2 401	2 426	2 787	2 440	3 145	3 242
Asien	214	185	209	417	788	619
Schiffs- u. Luftfahrzeugbedarf	98	88	91	253	255	272
Polargebiete und Nicht ermit- telte Länder	0	0	0	0	0	0
Insgesamt ...	72 670	70 183	81 179	80 628	87 045	99 551

*) Zuordnung der Länder nach dem Stand vom Januar 1968.

¹⁾ Übrige europäische Länder (ohne Ostblockländer), Südafrika, Japan, Australien und Neuseeland. — ²⁾ Afrika ohne Südafrika, Asien ohne Japan und ohne Ostblockländer.

XVI. Verkehr

Vorbemerkung

Personenverkehr: Angegeben werden Beförderungsfälle, d.h. ein- und dieselbe Person wird mehrfach gezählt, wenn sie mehrfach befördert wird. Der Personenverkehr auf Binnenschiffen wird nicht erfaßt. Ein Personenkilometer (Pkm) wird geleistet, wenn eine Person über die Strecke von 1 km befördert wird.

Güterverkehr: Auch beim Güterverkehr werden Beförderungsfälle gezählt, jedoch sind die Mehrfachzählungen wesentlich geringer. Für den Nachweis der Güter wird für alle Verkehrszweige das ab 1. 1. 1962 gültige „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“ verwendet. Das Gewicht der beförderten Güter wird als Bruttogewicht in t angegeben. Ein Tonnenkilometer (tkm) wird geleistet, wenn Güter mit dem Gewicht von einer t über die Strecke von 1 km befördert werden. Ausgewiesen werden die innerhalb des Bundesgebietes geleisteten tkm.

Eisenbahnverkehr

Die Angaben beruhen auf Meldungen der Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs (Deutsche Bundesbahn, nichtbundeseigene Eisenbahnen). Die Statistik der Güterbewegung auf Eisenbahnen umfaßt nur den frachtpflichtigen Verkehr.

Straßenverkehr

Das Straßennetz setzt sich aus klassifizierten und nichtklassifizierten (Gemeinde-)Straßen zusammen. Die Länge der klassifizierten Straßen wird jährlich, die Breiten und Deckenarten in fünfjährigen Abständen ermittelt. Angaben über nichtklassifizierte Straßen werden in fünfjährigem Abstand — letztmals für den Stichtag 1. 1. 1966 — erhoben.

Der Bestand an Kraftfahrzeugen wird aus der Zentralkartei des Kraftfahrt-Bundesamtes ermittelt. Beim Güterverkehr mit Lastkraftfahrzeugen werden der grenzüberschreitende Verkehr und der Fernverkehr innerhalb des Bundesgebietes laufend statistisch erfaßt, der Nahverkehr im Bundesgebiet nur in mehrjährigen Abständen, letztmalig 1965.

Binnenschifffahrt

Der Bestand an Binnenschiffen wird auf Grund der beim Statistischen Bundesamt geführten Bestandskartei ermittelt. In den Angaben über die Binnenschifffahrt sind alle Gütertransporte (einschl. Binnen-See-Verkehr) enthalten, die von deutschen und ausländischen Schiffen auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes durchgeführt worden sind.

Seeschifffahrt

Der Bestand an Seeschiffen wird auf Grund der beim Bundesverkehrsministerium geführten Bestandskartei ermittelt. Die Statistik des Schiffsverkehrs über See erfaßt die Zahl und den Laderaum der in den Küstenhäfen „zu Handelszwecken“ angekommenen und abgegangenen Schiffe.

Die Statistik des Güterverkehrs über See erfaßt die Güter, die in den Häfen seewärts ankommen und abgehen. Der Binnen-See-Verkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes (vgl. Binnenschifffahrt) wird hier ebenfalls nachgewiesen, nicht indessen der Verkehr über See der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.

Bruttoregistertonnen (BRT) sind ein Maß für den gesamten umbauten Schiffsraum der Seeschiffe (1 Registertonne = 2,832 cbm).

Luftverkehr

Der Bestand an Luftfahrzeugen wird aus der beim Luftfahrt-Bundesamt geführten Luftfahrzeugrolle übernommen.

Die Angaben über die Verkehrsmengen beziehen sich auf den gewerblichen Personen-, Fracht- und Postverkehr auf den Flugplätzen des Bundesgebietes.

Deutsche Bundespost

Die Angaben über den Nachrichtenverkehr einschl. Ton- und Fernsehrundfunk sind der Betriebsstatistik der Deutschen Bundespost entnommen.

Rohrfernleitungen

Die Angaben beziehen sich nur auf Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen (ohne Feldleitungen).

Verkehrsunfälle

Ein meldepflichtiger Verkehrsunfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden. Außerdem werden in der Straßenverkehrsunfallstatistik reine Sachschadensunfälle erfaßt. Für die Seeschifffahrt werden nur die seeamtlich verhandelten Unfälle statistisch erfaßt. Vergleichbar mit den Unfällen der übrigen Verkehrszweige sind nur die angeführten Angaben über die getöteten Personen.

Die Verunglückten werden nachgewiesen: als Getötete, wenn sie am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben, als Schwerverletzte, wenn sie in eine Krankenanstalt zur stationären Behandlung eingeliefert wurden, als Leichtverletzte in allen übrigen Fällen.

1. Personenverkehr

Millionen

Verkehrszweig	1964	1965	1966	1967	1968
Beförderte Personen					
Eisenbahnverkehr ¹⁾	1 178	1 165	1 066	1 018	1 009
Straßenbahnverkehr ²⁾	2 748	2 629	2 477	2 270	2 098
Omnibuslinienverkehr					
Ortsverkehr	1 746	1 836	1 815	1 827	1 807
Überlandverkehr ³⁾	1 692	1 774	1 803	1 836	1 909
Luftverkehr	8	10	12	13	15
Insgesamt⁴⁾ ...	7 372	7 414	7 174	6 964	6 838
Geleistete Personenkilometer					
Eisenbahnverkehr ¹⁾	38 250	39 450	36 483	33 877	34 985
Straßenbahnverkehr ²⁾	13 048	12 566	12 051	11 031	10 317
Omnibuslinienverkehr					
Ortsverkehr	7 500	7 886	8 346	8 407	8 274
Überlandverkehr ³⁾	18 678	19 733	20 129	20 933	22 207
Luftverkehr	2 661	3 252	3 546	3 954	4 549
Insgesamt ...	80 137	82 887	80 555	78 202	80 332

¹⁾ Verkehr der Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs; ohne Kraftwagenverkehr. — ²⁾ Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusverkehr. — ³⁾ Einschl. Nachbarortlinienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs. — ⁴⁾ Einschl. Mehrfachzählungen durch Wechsel der Transportmittel.

2. Güterverkehr

Verkehrszweig	1964	1965	1966	1967	1968
Beförderte Güter in Mill. t					
Eisenbahnverkehr ¹⁾	347	330	323	319	346
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	124	133	137	137	152
Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen		1 510			
Binnenschiffsverkehr ²⁾	184	196	208	214	233
Seeverkehr ³⁾	97	104	107	105	115
Luftverkehr ⁴⁾	0	0	0	0	0
Rohrfernleitungen	38	46	53	57	67
Geleistete Tonnenkilometer in Mrd.					
Eisenbahnverkehr ¹⁾					
Effektiv-Tonnenkilometer	72	69	67	65	71
Tarif-Tonnenkilometer	64	61	59	57	61
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	30	33	34	34	38
Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen		30			
Binnenschiffsverkehr ²⁾	41	44	45	46	48
Luftverkehr ⁴⁾	0	0	0	0	0
Rohrfernleitungen	7	9	10	10	14

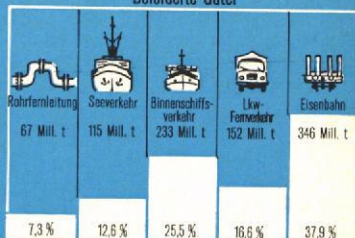
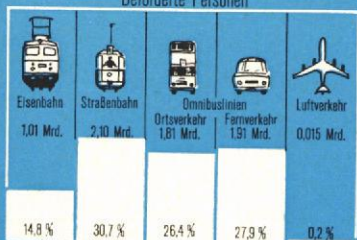
¹⁾ Frachtpflichtiger Verkehr und Dienstgutverkehr der Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs; ohne Kraftwagenverkehr. — ²⁾ Einschl. gesamter Binnen-Seeverkehr. — ³⁾ Einschl. Binnen-Seeverkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes. — ⁴⁾ Frachtbeförderung ohne Post.

PERSONEN- UND GÜTERVERKEHR 1968

Nach Verkehrszweigen

Beförderte Personen

Beförderte Güter



BESTAND AN PERSONENKRAFTWAGEN

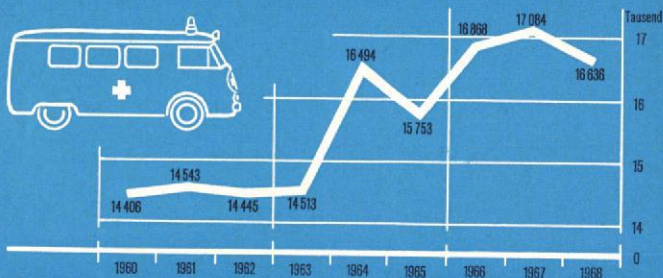


542 800
1,1 Pkw je 100 Einwohner
1950

4 214 000
7,6 Pkw je 100 Einwohner
1960

10 839 700
20 Pkw je 100 Einwohner
1968

UNFALLTOTE IM STRASSENVERKEHR



3. Güterverkehr 1967

Nr. der Systematik ¹⁾	Güterhauptgruppe	Gesamt		
		Eisen- bahn- ²⁾	Straßen- fern- ³⁾ verkehr	Binnen- schiffs- ⁴⁾
		1 000 t		
00	Getreide	1 695	1 162	6 497
01	Kartoffeln	1 659	436	14
02	Früchte, Gemüse	3 696	3 336	13
03	Zuckerrüben	6 039	300	5
04	Getreide und ähnliche Erzeugnisse	757	3 886	904
05	Zucker	743	1 036	538
06	Lebende Tiere	696	457	0
07	Fleisch, Eier, Milch	931	6 435	131
08	Getränke	746	6 612	121
09	Andere Nahrungsmittel	649	3 408	150
11	Futtermittel	1 857	3 779	2 611
15	Ölsaaten, -früchte	574	762	1 971
21	Grubenholz	551	122	21
22	Anderes Holz, Kork	3 962	4 073	1 003
25	Zellstoff, Altpapier	1 512	706	839
29	Rohstoffe a. n. g.	1 587	1 766	260
31	Sand, Kies, Bims, Ton	8 404	2 467	53 950
33	Sonstige Steine, Erden	13 499	3 879	12 780
34	Stein-, Salinensalz	1 241	914	3 656
36	Eisenerze	24 469	16	21 179
37	Eisen-, Stahlschrott	14 666	358	2 225
38	NE-Metallerze	2 021	584	4 607
41	Steinkohle	74 219	314	26 490
42	Braunkohle, Torf	14 750	531	1 441
45	Rohes Erdöl	2 237	2	2 692
47	Kraftstoffe, Heizöl	16 185	4 993	34 861
48	Andere Mineralölerzeugnisse	4 296	3 020	1 064
49	Benzol, Teer und ähnliches	1 511	224	1 146
51	Chemische Grundstoffe	7 169	2 745	4 576
55	Andere chemische Erzeugnisse	4 721	6 274	906
59	Düngemittel	16 621	226	7 354
61	Kalk, Zement	6 337	7 476	2 793
65	Andere mineralische Erzeugnisse	3 710	13 076	1 175
71	Roheisen, -stahl	4 072	226	2 172
72/73	Walzwerkserzeugnisse und ähnliches	30 648	9 748	11 912
75	NE-Metalle, -Halbzeug	715	1 236	969
81	EBM-Waren und andere	1 650	4 826	187
83	Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse	2 620	3 941	299
85	Fahrzeuge	3 390	1 359	150
91	Sonstige Waren	3 031	14 141	528
95	Gebrauchte Verpackungen	502	3 527	51
97	Umgutzgut, Baugeräte	432	1 795	22
99	Sammel- und Stückgut	9 864	10 759	176
Insgesamt		300 634	136 934	214 438

¹⁾ Güterverzeichnis für die Verkehrstatistik (Ausgabe 1962). — ²⁾ Frachtpflichtiger Verkehr der⁴⁾ Einschl. Binnen-See-Verkehr. — ³⁾ Einschl. 3,8 Mill. t Stückgut.

nach Güterhauptgruppen

verkehr		Darunter Verkehr innerhalb des Bundesgebietes (Binnenverkehr)					Nr. der Systematik ¹⁾
See- ²⁾	Luft-	Eisen- bahn- ²⁾	Straßen- fern- ³⁾	Binnen- schiffs- ⁴⁾	See- ⁴⁾	Luft-	
verkehr		verkehr					
1 000 t	t	1 000 t					t
3 792	8	1 262	1 090	1 831	125	1	00
24	1	1 148	339	0	1	0	01
1 811	3 655	960	1 938	10	3	72	02
0	0	6 019	298	1	0	—	03
935	284	424	3 563	255	38	109	04
243	31	512	1 011	134	3	9	05
70	735	537	446	—	3	39	06
537	2 114	256	5 194	81	17	151	07
232	1 013	435	6 219	62	10	174	08
870	1 293	453	3 099	13	14	299	09
2 425	29	1 363	3 624	879	83	5	11
1 801	43	297	546	175	77	2	15
6	—	517	116	16	—	—	21
1 582	10	1 911	3 627	209	31	1	22
946	4	1 101	566	362	10	0	25
1 384	10 228	721	1 300	35	29	690	29
675	5	6 613	2 222	30 119	159	0	31
2 665	85	12 072	3 512	7 609	45	3	33
404	6	1 157	909	2 994	2	0	34
9 994	1	18 831	12	2 753	10	0	36
452	0	12 445	309	617	46	—	37
780	4	1 829	462	1 278	13	0	38
7 670	4	60 146	300	11 695	245	0	41
49	1	10 434	517	1 132	17	0	42
33 945	3	2 047	0	1 932	1	0	45
7 905	47	14 779	4 580	19 884	1 210	7	47
784	161	3 527	2 755	630	48	19	48
67	3	1 184	197	453	0	0	49
943	836	5 611	1 562	2 126	4	27	51
607	5 525	3 007	5 225	249	12	200	55
2 880	9	15 009	205	1 359	42	0	59
407	10	5 726	7 155	1 967	175	0	61
596	921	2 426	11 901	721	65	47	65
676	62	3 695	210	190	2	1	71
3 621	456	24 878	7 915	2 156	87	18	72/73
714	689	540	943	298	22	26	75
408	2 506	1 168	4 360	51	4	193	81
1 130	40 753	1 431	3 020	60	6	1 853	83
6 016	8 504	2 183	1 019	2	136	917	85
2 224	57 591	1 748	12 161	188	10	10 296	91
119	379	328	3 428	21	7	151	95
38	879	369	1 722	17	5	354	97
2 774	27 195	8 767	9 898 ⁵⁾	10	57	2 077	99
105 202	166 083	239 866	119 475	94 576	2 877	17 741	

Eisenbahnen; ohne Dienstgutverkehr. — ³⁾ Einschl. Güterverkehr ausländischer Fahrzeuge. —

4. Eisenbahnen

Gegenstand der Nachweisung	1964	1965	1966	1967	1968
Deutsche Bundesbahn					
Streckenlänge ¹⁾ (in km)					
Betriebslänge	30 504	30 434	30 128	30 007	29 845
dar. elektrifiziert	5 652	6 481	6 994	7 278	8 091
Fahrzeugbestände ¹⁾					
Lokomotiven	10 190	9 670	9 118	8 427	8 096
dar.: Elektrische Lokomotiven	1 751	1 914	2 038	2 122	2 188
Diesellokomotiven	3 293	3 576	3 705	3 782	3 913
Triebwagen	1 451	1 501	1 486	1 638	1 610
Personenwagen	19 217	19 155	18 916	18 671	18 382
Güterwagen ²⁾	279 740	285 111	283 262	275 689	272 260
Privatgüterwagen	46 390	45 843	44 602	43 427	40 581
Nichtbundeseigene Eisenbahnen					
Streckenlänge ¹⁾ (in km)					
Betriebslänge	5 001	4 926	4 559	4 321	4 233
Fahrzeugbestände ¹⁾					
Lokomotiven	697	684	541	526	512
dar.: Elektrische Lokomotiven	50	43	29	40	36
Diesellokomotiven	468	510	439	439	434
Triebwagen	.	.	294	373	382
Personenwagen	.	.	378	376	349
Güterwagen ²⁾	4 384	4 258	5 750	4 965	4 479

¹⁾ Stand am Jahresende. — ²⁾ Ohne Privat- und Dienstgüterwagen.

5. Länge der öffentlichen Straßen
km

Straßenart	Straßenlänge am 1. Januar				
	1965	1966	1967	1968	1969
Klassifizierte Straßen¹⁾	154 882	157 532	158 395	159 651	161 181
Bundesautobahnen	3 204	3 372	3 508	3 617	3 967
Bundesstraßen	29 907	30 516	31 418	31 987	32 048
Freie Strecken	23 442	23 727	24 442	24 865	24 891
Ortsdurchfahrten	6 465	6 789	6 977	7 122	7 157
Land(es)-, Staatsstraßen	66 165	66 411	65 674	65 253	65 402
Freie Strecken	53 910	53 036	52 238	51 782	51 878
Ortsdurchfahrten	13 156	13 375	13 436	13 471	13 524
Kreisstraßen	55 606	57 233	57 794	58 794	59 765
Freie Strecken	45 362	46 685	47 164	47 913	48 680
Ortsdurchfahrten	10 244	10 548	10 630	10 881	11 086
Nicht klassifizierte (Gemeinde-) Straßen²⁾	.	250 219	.	.	.
Innerortsstraßen	.	136 530	.	.	.
Außerortsstraßen	.	113 689	.	.	.
Insgesamt	.	407 751	.	.	.

¹⁾ Einschl. Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden. — ²⁾ Ohne Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs (am 1. 1. 1966 5 432 km).

6. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern*)

1 000

Fahrzeugart	Bestand am 1. 7.				
	1965	1966	1967	1968	1969
Kraftfahrzeuge	12 168	13 147	13 745	14 391	15 343
Krafträder	717	552	394	312	263
Personenkraftwagen	8 630	9 577	10 232	10 840	11 668
Kombinationskraftwagen ..	637	725	784	843	916
Kraftomnibusse einschl. Obusse	39	40	40	42	44
Lastkraftwagen	856	891	882	899	934
mit einer Nutzlast					
unter 2 t	519	540	535	542	556
von 2 bis unter 4 t	125	134	138	149	164
von 4 bis unter 6 t	96	92	85	82	80
von 6 t und mehr	116	125	124	126	134
Sonderkraftfahrzeuge ¹⁾ ..	85	95	102	108	117
Zulassungspflichtige Zug- maschinen					
Gewöhnl. Zugmaschinen	1 180	1 241	1 284	1 320	1 369
Sattelzugmaschinen	24	26	27	28	31
Kraftfahrzeuganhänger	464	495	515	538	576
dar. zur Lastenbeförderung	396	411	415	420	436
Fahrräder mit Hilfsmotor (Mopeds)	1 207	1 098	1 054	1 001	1 100

*) Einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge.

¹⁾ Zu den Sonderkraftfahrzeugen zählen z. B. Krankenkraftwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbau und Kraftfahrzeuge zur sonstigen Verwendung wie Feuerwehrfahrzeuge, Müll- und Kranwagen.

7. Bestand an Binnenschiffen

Schiffsgattung	31. 12. 1966		31. 12. 1967		31. 12. 1968	
	Anzahl	1 000 t ¹⁾	Anzahl	1 000 t ¹⁾	Anzahl	1 000 t ¹⁾
Güterschiffe²⁾	7 388	4 886	7 172	4 710	7 066	4 684
mit eigener Triebkraft	5 673	3 445	5 614	3 417	5 586	3 432
dar. Tankschiffe	723	559	702	541	701	546
ohne eigene Triebkraft	1 715	1 440	1 558	1 293	1 480	1 253
dar. Tankkähne	171	99	169	98	166	98
Schuten und Leichter ²⁾	2 925	491	2 992	524	3 016	530
dar. Hamburger Schuten und Leichter	2 252	372	2 270	394	2 224	390
Schlepp- u. Schubfahrzeuge ³⁾ ..	645	249	582	221	529	199
Fahrgastschiffe ⁴⁾	599	155	525	148	531	108

¹⁾ Tragfähigkeit. — ²⁾ Ohne Schiffe mit einer Tragfähigkeit von 20 t und weniger. — ³⁾ Ohne Hafenschlepper. Die Angaben in der Spalte „Tragfähigkeit“ beziehen sich auf die Maschinenleistung in PS. — ⁴⁾ Die Angaben in der Spalte „Tragfähigkeit“ beziehen sich auf die Personenkapazität.

8. Güterumschlag in den wichtigsten Binnenhäfen

1000 t

Wasserstraßengebiet Hafen	1966		1967		1968	
	Ein- ladungen	Aus- ladungen	Ein- ladungen	Aus- ladungen	Ein- ladungen	Aus- ladungen
Elbegebiet	8 681	7 767	8 806	8 173	10 630	8 718
dar. Hamburg	3 997	4 183	3 951	4 585	5 576	5 022
Wesergebiet	7 852	7 886	7 657	8 225	8 345	8 558
dar. Bremische Häfen	1 865	4 840	1 960	4 651	2 049	5 040
Mittellandkanalgebiet	5 382	7 893	6 426	7 197	6 710	7 356
Westdeutsches Kanalgebiet ..	28 232	19 767	26 561	19 253	28 419	21 659
dar.: Emden	2 829	1 377	2 104	1 626	2 442	1 615
Dortmund	1 572	4 061	1 769	3 467	1 728	3 737
Wanne-Eickel	2 561	339	2 556	312	3 271	394
Gelsenkirchen	4 684	2 199	5 155	2 055	5 540	1 929
Bottrop	1 552	41	1 373	239	1 402	303
Niederrheingebiet	40 765	42 701	47 851	43 745	49 260	50 257
dar.: Walsum	2 086	2 316	2 167	2 566	2 179	2 943
Duisburg	12 258	19 860	13 758	20 788	13 970	25 450
Düsseldorf	566	2 201	635	1 911	623	2 182
Köln	3 438	5 193	3 488	5 265	3 431	4 858
Wesseling	5 632	1 531	5 821	1 623	5 414	1 291
Mittelrheingebiet	12 389	16 276	11 928	15 199	13 103	16 199
Maingebiet	8 223	18 822	7 676	17 044	8 094	17 509
dar. Frankfurt	1 190	6 560	1 182	5 973	1 147	6 179
Oberrheingebiet	19 763	19 323	20 934	19 101	23 443	18 926
dar.: Mannheim	1 504	6 491	1 810	5 861	1 869	6 005
Ludwigshafen	1 985	6 134	2 078	6 283	2 782	6 307
Neckargebiet	2 083	10 499	2 051	9 859	2 014	11 393
dar.: Heilbronn	1 473	3 422	1 497	3 257	1 573	4 220
Stuttgart	101	3 376	120	2 986	95	3 131
Donaugebiet	2 248	2 124	1 816	2 147	2 447	2 489
dar. Regensburg	1 439	1 706	1 077	1 705	1 571	2 084
Wasserstraßengebiet Berlin (West)	386	5 579	444	6 350	454	6 423
Berlin (West)	386	5 579	444	6 350	454	6 423
Insgesamt ...	136 004	158 638	142 149	156 294	152 919	169 487

9. Bestand an Seeschiffen

Fahrzeugart ¹⁾	31. 12. 1966		31. 12. 1967		31. 12. 1968	
	Anzahl	1000 BRT	Anzahl	1000 BRT	Anzahl	1000 BRT
Handelsschiffe	2 661	6 023	2 693	6 546	2 692	7 066
mit Antrieb	2 653	6 020	2 688	6 544	2 692	7 066
Trockenladungsschiffe ..	2 372	4 749	2 415	5 202	2 397	5 514
Passagierschiffe ²⁾	12	128	8	102	7	103
Tanker	116	1 091	113	1 186	123	1 391
Fähr-, Förde- und Bäder- schiffe	153	53	152	54	165	59
ohne Antrieb	8	3	5	2	—	—
Seefischereifahrzeuge	795	177	803	181	813	178
Andere Fahrzeuge	510	90	531	102	598	118

¹⁾ Schiffe mit mehr als 50 cbm = 17,65 Reg.-Tons Brutto-Raumgehalt. — ²⁾ Einschl. komb. Fracht-/Fahrgastsschiffe.

10. Güterverkehr über See*)

1000 t

Aus- bzw. Einladeland	1966		1967		1968	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Brasilien	272	2 874	280	2 321	402	2 732
Dänemark	5 358	4 164	5 060	3 848	5 140	4 211
Großbritannien u. Nordirland	1 333	1 925	1 493	1 808	1 829	2 556
Iran	213	6 573	255	5 633	273	5 207
Kanada	300	1 149	255	1 376	359	1 831
Kuwait	41	440	82	1 038	61	171
Libyen	70	7 496	58	6 782	66	12 429
Niederlande	439	2 173	610	2 681	602	2 832
Nigeria	162	3 237	188	2 625	144	254
Norwegen	720	4 167	614	5 198	791	6 245
Saudi-Arabien	47	3 204	56	4 338	89	5 134
Schweden	2 453	3 738	2 322	3 594	2 804	4 303
Sowjetunion	60	5 065	277	5 496	286	5 518
Syrien	32	2 992	27	567	21	86
Venezuela	214	3 732	167	3 294	173	2 635
Vereinigte Staaten	1 950	9 774	1 964	8 532	2 245	8 254
Übrige Länder	7 381	20 964	8 296	21 190	8 853	23 056
Insgesamt ...	21 045	83 667	22 004	80 321	24 138	87 454
dar. deutsche Flagge:						
Bundesrep. Deutschland ..	9 614	23 875	9 158	22 469	9 402	24 958
SBZ Deutschland	183	528	309	268	320	392

*) Ohne den Verkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes und ohne den Verkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.

11. Güterumschlag in den Seehäfen

1000 t

Hafen	1966		1967		1968	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Ostseehäfen	4 795	7 011	4 857	7 114	5 424	7 824
Lübeck	1 437	2 785	1 491	3 075	1 697	3 261
Puttgarden	3 070	2 465	3 085	2 381	3 374	2 673
Kiel	127	940	126	835	177	920
Flensburg	61	410	48	405	53	424
Übrige Ostseehäfen	100	411	107	417	123	546
Nordseehäfen	18 491	79 178	19 669	76 013	21 483	82 717
Brunsbüttelkoog	508	2 491	528	2 755	485	2 730
Hamburg	9 150	28 336	9 138	26 282	9 654	28 485
Cuxhaven	14	219	11	239	9	149
Bremen-Stadt	5 092	7 448	5 189	7 155	5 925	7 475
Bremerhaven	675	4 107	1 104	3 943	1 093	4 490
Brake	284	1 879	412	1 946	409	2 122
Nordenham	357	2 966	355	2 382	545	3 294
Wilhelmshaven	19	20 256	13	19 933	10	20 756
Emden	1 692	8 249	2 118	8 279	2 561	9 882
Übrige Nordseehäfen	700	3 227	801	3 099	792	3 334
Insgesamt ...	23 286	86 189	24 526	83 127	26 907	90 541

12. Bestand an Luftfahrzeugen*)

Fahrzeugart	Bestand am 31. 12.				
	1964	1965	1966	1967	1968
Flugzeuge					
mit einem Startgewicht					
bis 2 t	1 551	1 729	1 978	2 192	2 391
über 2 t bis 5,7 t	139	160	169	172	191
über 5,7 t	77	93	105	115	130
darunter mit:					
Strahltriebwerken	19	30	37	49	75
Luftschraubentriebwerken	11	11	11	11	11
Hubschrauber	65	70	73	76	79

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — In die Luftfahrzeugrolle sind Fahrzeuge mit Standort in Berlin (West) nicht eingetragen.

Quelle: Luftfahrt-Bundesamt, Braunschweig

13. Verkehr auf Flugplätzen*)

Flugplatz	Starts u. Landungen			Fluggäste ¹⁾			Fracht und Post ²⁾		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	1 000						1 000 t		
Hamburg	52	55	55	1 893	2 089	2 314	27	30	34
Hannover	34	32	31	1 082	1 117	1 439	10	12	14
Bremen	12	15	17	274	336	391	3	4	4
Düsseldorf	57	62	63	1 973	2 275	2 502	31	32	35
Köln/Bonn	24	26	27	762	810	947	14	14	18
Frankfurt	137	148	152	5 488	6 147	6 963	198	226	279
Stuttgart	40	41	40	860	996	1 134	24	25	33
Nürnberg	12	13	11	304	330	389	7	9	10
München	53	56	57	1 864	2 016	2 279	25	27	32
Berlin (West)	70	71	72	3 347	3 541	4 091	26	27	30
Sonstige Flugplätze	39	45	105	74	100	188	0	0	0
Insgesamt ...	530	564	631	17 921	19 757	22 637	365	406	489

*) Nur gewerblicher Verkehr.

¹⁾ Zu- und Aussteiger einschl. Durchgang. — ²⁾ Ein- und Ausladungen einschl. Durchgang.

14. Rohrfernleitungen

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1964	1965	1966	1967	1968
Betriebslänge der Rohrleitungen	km	1 070	1 070	1 341	1 571	1 571
Transportmenge von rohem Erdöl	1 000 t	37 640	46 289	52 814	57 473	67 050
Geleistete Tonnenkilometer ..	Mill. tkm	7 149	8 945	9 933	9 974	13 692

Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, Frankfurt am Main

15. Deutsche Bundespost

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Ämter und Amtsstellen ..	Anzahl	27 773	27 674	27 505	26 857	26 485
Postwesen	Anzahl	27 647	27 548	27 382	26 732	26 359
Fernmeldewesen	Anzahl	126	126	123	125	126
Betriebseinrichtungen						
Bahnpostwagen	Anzahl	1 623	1 460	1 443	1 468	.
Kraftfahrzeuge	Anzahl	39 534	41 948	45 066	48 043	49 939
Telexanschlüsse	Anzahl	51 816	56 170	60 200	63 815	68 519
Sprechstellen	1 000	8 168	8 802	9 532	10 321	11 249
dar. Öffentliche Sprechstellen	1 000	63	65	69	73	79
Verkehrsleistungen						
Briefsendungen	Mill.	9 275	9 673	9 436	9 358	9 787
Paketsendungen	Mill.	303	311	306	292	300
Übermittelte Telegramme ..	Mill.	32	31	29	26	.
Ortsgespräche	Mill.	4 142	4 498	4 861	5 167	5 554
Ferngespräche ¹⁾	Mill.	1 627	1 833	2 042	2 260	2 587
Rundfunkgenehmigungen						
Ton-Rundfunk	1 000	17 494	17 878	18 232	18 587	18 988
Fernseh-Rundfunk	1 000	10 024	11 379	12 720	13 806	14 958

¹⁾ Einschl. Auslandsgespräche.

Quelle: Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn

16. Verkehrsunfälle nach Verkehrszweigen*)

Verkehrszweig	1964	1965	1966	1967	1968
Unfälle mit Personenschaden					
Eisenbahnverkehr	1 856	1 793	1 722	1 647	1 382
Straßenverkehr ¹⁾	328 668	316 361	332 622	335 552	339 704
Binnenschiffahrt ²⁾	68	83	90	79	.
Luftverkehr ³⁾	77	102	96	80	87
Getötete Personen⁴⁾					
Eisenbahnverkehr	481	469	420	417	408
Straßenverkehr ¹⁾	16 494	15 753	16 868	17 084	16 636
Binnenschiffahrt ²⁾	23	18	19	20	.
Seeschiffahrt ³⁾	40	56	44	60	51
Luftverkehr ³⁾	42	38	99	54	96
Verletzte Personen					
Eisenbahnverkehr	2 406	2 423	2 231	2 047	1 768
Straßenverkehr ¹⁾	446 172	433 490	456 832	462 048	468 718
Binnenschiffahrt ²⁾	63	107	78	103	.
Luftverkehr ³⁾	77	134	94	73	106

*) Eisenbahnverkehr und Luftverkehr: Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Unfälle beim Fahrverkehr auf öffentlichen Wegen und Plätzen. — ²⁾ Unfälle beim Fahrverkehr der Binnenschiffe. — ³⁾ Unfälle beim Betrieb von Luftfahrzeugen (einschl. Luftsport). — ⁴⁾ Einschl. innerhalb 30 Tagen Gestorbene; bei der Binnenschiffahrt nur auf der Stelle Getötete; bei der Seeschiffahrt ohne vermißte Personen. — ⁵⁾ Bei seeamtlich untersuchten Schiffsunfällen.

17. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1968

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Innerhalb	Außerhalb
		von Ortschaften	
Unfälle	339 704	229 070	110 634
mit Getöteten	15 280	7 004	8 276
mit Schwerverletzten	117 527	73 830	43 697
mit Leichtverletzten	206 897	148 236	58 661
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	647 423	454 956	192 467
Krafträder, Kraftroller, Mopeds und Mofas	48 372	37 530	10 842
Personen- und Kombinationskraftwagen	410 463	268 891	141 572
Kraftomnibusse/Obusse	5 760	4 584	1 176
Liefer- und Lastkraftwagen	42 469	26 213	16 256
Sattelschlepper und Zugmaschinen	7 006	2 995	4 011
Fahrräder	48 875	40 798	8 077
Fußgänger	77 206	68 637	8 569
Übrige Verkehrsteilnehmer	7 272	5 308	1 964
Getötete¹⁾	16 636	7 273	9 363
Fahrzeugführer und Mitfahrer von			
Krafträdern, Kraftrollern, Mopeds und Mofas	1 428	670	758
Kraftwagen	7 946	1 894	6 052
Fahrrädern	1 808	936	872
Fußgänger	5 342	3 718	1 624
Andere Personen	112	55	57
Verletzte	468 718	294 188	174 530
Fahrzeugführer und Mitfahrer von			
Krafträdern, Kraftrollern, Mopeds und Mofas	48 974	38 025	10 949
Kraftwagen	303 793	154 092	149 701
Fahrrädern	43 783	37 002	6 781
Fußgänger	69 824	63 217	6 607
Andere Personen	2 344	1 852	492
Polizeilich festgestellte Unfallursachen	529 598	341 136	188 462
Ursachen beim Fahrzeugführer	408 364	257 690	150 674
Nichtbeachtung der Vorfahrt/Verkehrsregelung	62 434	51 664	10 770
Falsches Einordnen, Einbiegen, Ein- oder Ausfahren	49 379	39 076	10 303
Fehler beim Überholen, Vorbeifahren, Begegnen	56 030	31 118	24 912
Zu schnelles Fahren	101 889	46 571	55 318
Zu dichtes Auffahren	28 800	15 855	12 945
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	23 437	20 815	2 622
Alkoholeinfluß	45 134	27 812	17 322
Sonstige Ursachen beim Fahrzeugführer	41 261	24 779	16 482
Ursachen beim Fahrzeug (Technische- u. Wartungsmängel)	11 205	5 061	6 144
Ursachen beim Fußgänger	66 289	58 261	8 028
dar. Alkoholeinfluß	5 417	4 302	1 115
Straßenverhältnisse als Unfallursachen	32 656	15 968	16 688
Witterungseinflüsse als Unfallursachen	6 108	2 047	4 061
Andere Unfallursachen	4 976	2 109	2 867

¹⁾ Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

XVII. Geld und Kredit

Vorbemerkung

Bargeldumlauf: Banknoten der Deutschen Bundesbank und Scheidemünzen des Bundes einschl. der in den Kassenbeständen der Kreditinstitute vorhandenen Noten und Münzen.

Wichtige Bilanzposten der Kreditinstitute: Die Angaben beruhen auf den Meldungen der Kreditinstitute zur monatlichen Bilanzstatistik der Deutschen Bundesbank.

Bauspareinlagen: Sparguthaben, die an einen besonderen Zweck gebunden sind.

Wohnungsbauprämien: Staatliche Wohnungsbauförderungsmittel, die den Bausparern nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz vom 17. 3. 1952 (und den hierzu erlassenen Abänderungsgesetzen) gewährt werden. Sie sind nach dem Familienstand des Bausparers gestaffelt und betragen im Höchstfall gegenwärtig 400 DM im Jahr.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere: Der Kursdurchschnitt wird bei jeder Wertpapierart für ausgewählte Schuldverschreibungen nach den Kursnotierungen an vier Stichtagen im Monat berechnet.

Kursdurchschnitt von Aktien: Der Kursdurchschnitt wird von allen an den Börsen notierten Stammaktien von Gesellschaften mit dem Sitz im Bundesgebiet berechnet, wobei mit dem Stammkapital der erfaßten Gesellschaften gewichtet wird.

Rendite: Die Rendite stellt das Verhältnis von Dividende und Aktienkurs dar.

Index der Aktienkurse: Der Index wird aus den Kursnotierungen von rd. 350 ausgewählten Gesellschaften mit dem Sitz im Bundesgebiet berechnet, wobei eine Gewichtung mit dem Grundkapital vom Basistag vorgenommen wird. Als Basis wurde der Kursstand vom 31. 12. 1965 gewählt.

Konkurse und Vergleichsverfahren: Die Angaben beruhen auf den Meldungen der Amtsgerichte (Konkursgerichte) über die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren sowie über die gerichtlich eröffneten Vergleichsverfahren.

1. Bargeldumlauf Mill. DM

Jahresende	Banknoten	Münzen	Bargeldumlauf	
			insgesamt	ohne Kassenbestände der Kreditinstitute
1964	27 692	1 853	29 545	27 885
1965	29 456	1 997	31 453	29 652
1966	30 770	2 136	32 906	30 876
1967	31 574	2 255	33 829	31 507
1968	32 499	2 444	34 943	32 587

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

2. Bilanzen der Kreditinstitute am 30. 9. 1969

Mill. DM

Hauptbilanzposten	Ins- gesamt	Davon				
		Kredit- banken	Giro- zen- tralen	Spar- kassen	Kredit- genos- sen- schaften ¹⁾ 2)	Sonstige Institute
Inlands- und Auslandsaktiva						
Barreserve	22 401	9 532	1 151	7 995	3 111	612
dar. Guthaben bei der Dt. Bundesbank	19 449	8 551	1 086	6 647	2 579	586
Schecks und Inkassopapiere	1 870	876	335	272	362	25
Kredite an Kreditinstitute	189 258	41 764	38 947	43 273	28 439	36 835
dar.: Guthaben und Darlehen ³⁾	123 104	32 494	30 540	17 740	20 794	21 536
Bankschuldverschreibungen ⁴⁾ ..	49 471	6 517	6 783	24 952	6 983	4 236
Kredite an Nichtbanken	464 449	105 663	65 413	106 446	42 136	144 791
dar.: Buchkredite und Darlehen ³⁾	358 512	69 688	47 756	91 818	32 992	116 258
Wechseldiskontkredite	33 501	20 695	2 585	3 824	3 260	3 137
durchlaufende Kredite	33 594	1 368	7 626	3 880	457	20 263
Mobilisierungspapiere	1 286	—	—	—	1	1 285
Schuldverschreibungen eigener Emis- sionen	1 990	207	765	—	12	1 006
Beteiligungen	3 866	2 070	403	525	538	330
Sonstige Aktiva	13 490	3 170	877	4 452	2 392	2 599
Inlands- und Auslandspassiva						
Einlagen u. Kredite von Kreditinstituten	149 960	42 663	43 757	9 989	25 059	28 492
dar. Sicht- und Termingelder	125 967	35 243	39 884	5 800	23 175	21 865
Einlagen u. Kredite von Nichtbanken .	389 586	95 550	23 453	140 483	44 872	85 228
dar.: Sicht- und Termingelder	174 161	63 566	17 463	29 382	13 358	50 392
Spareinlagen	177 777	31 400	540	106 866	30 922	8 049
Inhaberschuldverschreibungen	103 620	8 122	35 597	—	1 075	58 826
Rückstellungen	4 856	1 766	433	1 456	289	912
Wertberichtigungen	2 134	754	138	345	280	617
Sonderposten mit Rücklageanteil	782	70	1	5	10	696
Kapital (einschl. offener Rücklage gem. § 10 KWG)	25 593	7 474	2 413	6 375	3 632	5 699
Sonstige Passiva	22 079	6 883	2 099	4 310	1 774	7 013
Bilanzsumme ...	698 610	163 282	107 891	162 963	76 991	187 483
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften ..	25 783	13 340	2 885	1 300	2 500	5 758
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäf- ten (soweit nicht passiviert)	3 339	2 333	485	246	104	171

¹⁾ Und deren Zentralkassen. — ²⁾ Unberücksichtigt sind Kreditgenossenschaften, bei denen die Bilanzsumme am 31. 12. 1967 unter 5 Mill. DM lag. — ³⁾ Einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — ⁴⁾ Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

3. Spareinlagen

Mill. DM

Spareinlagenbewegung und -bestand	1965	1966	1967	1968	30.9.1969
Gutschriften	69 871	75 532	82 080	95 765	83 022
Lastschriften	57 215	64 213	70 062	81 061	71 578
Saldo	+ 12 656	+ 11 319	+ 12 018	+ 14 704	+ 11 444
Zinsen	3 809	5 113	5 534	6 087	200
Bestand (am Jahres- bzw. Monatsende) ..	110 677	127 112	144 672	166 110	177 777
Sparkassen	69 365	78 813	89 308	101 192	106 866
Postsparkassen	5 709	6 067	6 677	7 431	7 970
Kreditgenossenschaften	17 242	20 173	23 302	28 011	30 697
Kreditbanken	17 831	21 474	24 725	28 714	31 400
Sonstige Kreditinstitute	530	585	660	762	844

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

4. Bausparkassen*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1. Hj. 1969 ¹⁾
Eingelöste Neuabschlüsse						
Zahl der Verträge	1000 St	1 193	1 322	805	1 111	435
Bausparsumme	Mill. DM	25 713	31 304	19 198	25 766	10 550
Spargeldeinzahlungen	Mill. DM	7 745	9 356	8 890	9 439	3 499
Wohnungsbauprämien	Mill. DM	751	890	1 004	1 026	464
Zins- und Tilgungsleistungen	Mill. DM	2 182	2 421	2 883	3 527	1 884
Bestand an ²⁾						
Bausparverträgen ³⁾						
Zahl der Verträge	1000 St	5 870	6 699	6 936	7 437	7 544
Bausparsumme	Mill. DM	118 426	142 669	153 240	169 333	174 509
Spareinlagen	Mill. DM	20 942	25 607	28 527	31 066	30 929
Hypotheken	Mill. DM	10 741	12 824	15 743	18 557	19 485
Zwischenkredite	Mill. DM	4 082	6 034	5 538	4 636	5 221

*) Private und öffentliche Bausparkassen zusammen.

¹⁾ Vorläufige Zahlen. — ²⁾ Stand am Jahres- bzw. Halbjahresende. — ³⁾ Zugeteilte und nicht zugeteilte Bausparverträge zusammen.

Quellen: Verband der Privaten Bausparkassen e. V., Bonn und Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen, Bonn.

5. Index der Aktienkurse*)

31. 12. 1965 = 100

Wirtschaftsgruppe	1966	1967	1968	1969		
	31. 12.			Tiefst- ¹⁾	Höchst- ²⁾	31. 12.
				stand		
Produzierendes Gewerbe	84	114,9	130,4	130,3	161,4	152,6
Energiewirtschaft, Montanindustrie	81	113,9	131,9	131,0	159,2	150,9
dar.: Energiewirtschaft, Wasserversorgung	91	130,2	153,1	151,5	182,9	171,3
Steinkohlenbergbau	84	108,2	168,5	164,5	210,1	192,4
Eisen- und Stahlindustrie	63	97,9	96,7	95,8	119,7	115,2
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)	84	115,0	129,9	130,0	163,7	153,8
dar.: Farbenwerte	84	113,3	121,0	110,4	133,5	113,3
Maschinenbau	83	117,9	122,9	123,1	175,3	164,8
Straßenfahrzeugbau	90	123,9	142,2	142,3	186,1	180,1
Elektrotechnik	76	113,0	134,4	128,1	181,3	162,5
Textil-Bekleidung	90	100,2	138,8	139,5	200,5	190,8
Brauereien	95	120,3	136,6	136,6	195,5	186,2
Bauindustrie	86	128,1	125,5	119,3	142,8	129,7
Übrige Wirtschaftsbereiche	89	124,5	145,8	137,6	180,2	165,7
dar. Kreditbanken	104	151,2	180,8	180,2	245,4	226,5
Insgesamt	84	116,3	132,7	132,9	163,4	154,6
dar. Volksaktien	77	124,0	137,4	131,0	158,6	144,1

*) Errechnet aus den Kursnotierungen der Stammaktien von rund 350 ausgewählten Gesellschaften.

¹⁾ Jahrestiefststand des Gesamtindex. — ²⁾ Jahreshöchststand des Gesamtindex.

6. Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien Ende 1969

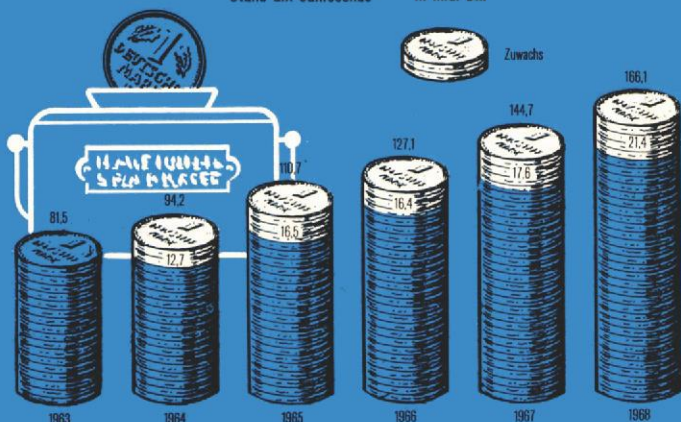
Wirtschaftsbereich	Gesellschaft- schaften	Nominal- kapital	Durchschnittswerte ¹⁾		
			Kurs	Dividende	Rendite
	Anzahl	Mill. DM	DM		%
Produzierendes Gewerbe	437	23 649	451,88	13,62	3,01
Energiewirtschaft, Montanindustrie	70	9 726	288,43	9,90	3,43
Industrie (ohne Montan- u. Bauindustrie)	353	13 723	567,28	16,25	2,86
Bauindustrie	14	200	482,12	13,54	2,81
Übrige Wirtschaftsbereiche	143	4 343	630,28	14,58	2,31
Insgesamt	580	27 992	479,56	13,77	2,87
Aktien mit Dividende	508	26 542	496,53	14,52	2,92
Aktien ohne Dividende	72	1 450	168,94	×	×

¹⁾ Für 1 Stück zu DM 100,—.

SPAREINLAGEN

Stand am Jahresende

In Mrd. DM



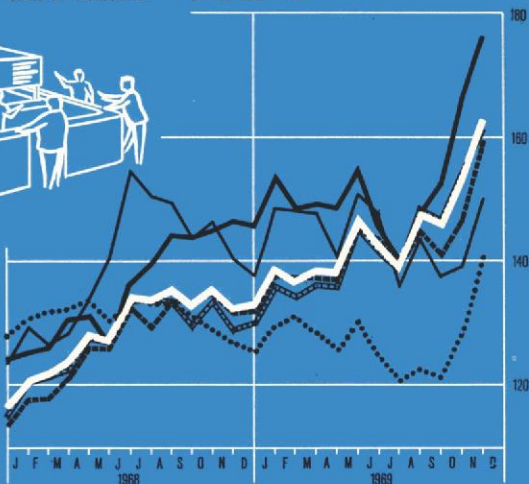
INDEX DER AKTIENKURSE

Stand am Monatsende

31. 12. 1965 = 100



- Bauindustrie
- Übrige Wirtschafts-
bereiche
- Volksaktien
- Gesamtindex
- Industrie
(ohne Montan- u. Bauind.)
- Energiewirtschaft,
Montanindustrie



7. Kursdurchschnitt festverzinslicher Wertpapiere*)

Prozent

Wertpapierart	1966	1967	1968	1969	
				Juni	Dezember
5% Pfandbriefe	80,3	80,9	82,9	79,0	79,8
Kommunalobligationen	80,0	81,0	82,7	79,5	79,7
5 1/2% Pfandbriefe	83,7	85,1	88,0	83,8	83,4
Kommunalobligationen	82,8	84,3	87,9	83,7	83,4
6% Pfandbriefe	88,3	90,4	95,3	90,2	89,2
Kommunalobligationen	87,8	90,2	95,3	90,4	89,3
Industrieobligationen	93,1	95,4	98,3	95,5	92,3
6 1/2% Pfandbriefe .....	.	97,4	100,4	97,4	94,9
Kommunalobligationen .....	.	97,5	100,6	98,2	94,9
7% Pfandbriefe	96,0	100,6	102,2	100,2	98,6
Kommunalobligationen	95,8	100,7	101,8	100,0	98,1
Industrieobligationen	98,1	100,4	101,4	100,8	98,6

*) Nur tarifbesteuerte. — Stand jeweils Jahres- bzw. Monatsende.

8. Konkurse und Vergleichsverfahren

Wirtschaftsbereich	Konkurse ¹⁾			Vergleichsverfahren			Insolvenzen insgesamt ²⁾		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	568	764	582	136	203	106	679	930	654
Baugewerbe	497	631	494	64	87	59	552	687	539
Großhandel	370	374	332	54	86	55	413	439	375
Einzelhandel	360	403	399	63	77	49	412	469	435
Übrige Wirtschaftsbereiche ³⁾	1 506	1 758	1 775	65	77	62	1 559	1 812	1 824
Insgesamt ...	3 301	3 930	3 582	382	530	331	3 615	4 337	3 827
dar. Handwerk ⁴⁾	564	723	613	83	136	94	629	831	677

¹⁾ Einschl. mangels Masse abgelehnte Verfahren und Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. — ²⁾ Ohne Anschlußkonkurse. — ³⁾ Einschl. Handelsvermittlung, privater Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnender Unternehmen. — ⁴⁾ In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

9. Wechsel- und Scheckproteste

Gegenstand der Nachweisung	1966	1967	1968	1. Hj. 1969
Wechselproteste¹⁾2)				
Anzahl	351 343	382 138	301 303	129 711
Betrag in Mill. DM	605	658	491	248
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	1 721	1 721	1 631	1 912
Scheckproteste¹⁾				
Anzahl	733 237	853 359	819 690	421 055
Betrag in Mill. DM	649	697	661	365
Durchschnittsbetrag je Scheck in DM	885	817	806	867

¹⁾ Unberücksichtigt sind die kleineren Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1967 unter 5 Mill. DM lag. — ²⁾ Einschl. Teilzahlungskreditinstitute und Postanstalten; nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher. — Ohne Deutsche Bundespost.

XVIII. Versicherungen

Vorbemerkung

In diesem Abschnitt werden nur Angaben über die Geschäftsergebnisse und Vermögensanlagen der Individualversicherung veröffentlicht; einbezogen sind Versicherungsunternehmen mit dem Sitz oder der Hauptverwaltung im Bundesgebiet mit ihrem gesamten In- und Auslandsgeschäft.

Bei der Darstellung der Ergebnisse der Versicherungen wird unterschieden zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungszweigen (-sparten). Der Versicherungszweig wird bestimmt durch die Art des Risikos, das das Versicherungsunternehmen tragen soll. Zum Teil wird von den Versicherungsunternehmen nur ein Versicherungszweig betrieben (Spezialinstitute), häufig erstreckt sich jedoch der Geschäftsbereich eines Unternehmens auf mehrere Versicherungszweige (Spartenkombination); dies gilt insbesondere für die Schaden- und Unfallversicherung.

Bei den Vermögensanlagen wird diese Unterscheidung dagegen nicht getroffen. Die Angaben beziehen sich hier auf die Kapitalanlagen der Unternehmen.

1. Lebensversicherung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Berichtende Versicherungsunternehmen	Anzahl	103	106	105	105
Prämieneinnahmen ¹⁾	Mill. DM	5 675	6 392	6 892	7 900
Zahlungen für Versicherungsfälle	Mill. DM	1 626	1 805	1 937	2 409
Zahlungen für Rückkäufe	Mill. DM	217	282	380	413
Versichertenbestand	1000	50 533	51 691	52 672	54 019

¹⁾ Istannahme.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

2. Pensions- und Sterbekassen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Pensionskassen			Sterbekassen		
		1965	1966	1967	1965	1966	1967
Berichtende Kassen	Anzahl	253	256	256	1 776	1 721	1 722
Mitgliederbestand	1000	1 772	1 814	1 757	3 414	3 370	3 392
Beiträge ¹⁾	Mill. DM	722	805	786	41	43	45
Zahlungen für Versicherungsfälle ²⁾	Mill. DM	389	440	457	27	28	29

¹⁾ Einschl. Firmenbeiträge und Zuwendungen der Firmen. — ²⁾ Einschl. der Abgangsvergütungen für vorzeitig aufgelöste Versicherungen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

3. Rückversicherungsunternehmen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Rückversicherungsunternehmen			Erstversicherungsunternehmen		
		1965	1966	1967	1965	1966	1967
Berichtende Unternehmen ...	Anzahl	31	31	33	77	79	81
Beitragseinnahmen	Mill. DM	2 745	3 065	3 287	765	857	903
dar.: Lebensversicherung ¹⁾ ...	Mill. DM	372	419	457	114	130	142
Feuerversicherung	Mill. DM	426	506	550	171	194	211
Kraftfahrversicherung ..	Mill. DM	1 036	1 125	1 157	213	241	249
Transportversicherung ..	Mill. DM	237	260	273	88	89	83
Versicherungsleistungen	Mill. DM	1 486	1 698	1 876	427	482	525
dar.: Lebensversicherung ¹⁾ ...	Mill. DM	129	145	168	37	41	50
Feuerversicherung	Mill. DM	249	283	321	105	119	131
Kraftfahrversicherung ..	Mill. DM	627	694	733	127	147	153
Transportversicherung ..	Mill. DM	177	208	218	76	82	75

¹⁾ Einschl. Pensions- und Sterbekassen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

4. Krankenversicherungsunternehmen

Jahr	Insgesamt	Krankheitskostenversicherung	Krankentagegeldversicherung	Selbständige Teilversicherung
------	-----------	------------------------------	-----------------------------	-------------------------------

Berichtende Versicherungsunternehmen

1965	89	76	45	61
1966	87	74	46	60
1967	84	72	46	60
1968	73	65	39	52

Versicherte in 1000¹⁾

1965	16 097	6 706	896	8 495
1966	16 806	6 704	912	9 191
1967	17 437	6 663	920	9 855
1968	18 012	6 307	883	10 822

Beitragseinnahmen (Ist) in Mill. DM

1965	2 290	1 565	143	577
1966	2 603	1 733	171	695
1967	2 922	1 900	196	822
1968	3 366	2 143	214	1 006

Zahlungen in Mill. DM

1965	1 459	1 119	80	258
1966	1 691	1 261	102	326
1967	1 940	1 418	121	399
1968	2 160	1 537	139	482

¹⁾ Bestand am Ende des Berichtsjahres.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

5. Schaden- und Unfallversicherung

Versicherungssparte	Berichtende Ver- sicherungs- unter- nehmen	Beitrags- ein- nahmen ¹⁾	Leistungen für Versicherungsfälle aus dem Geschäftsjahr		
	Anzahl		insgesamt	gezahlt	zurück- gestellt
			Mill. DM		
1966					
Feuerversicherung (einschl. Betriebs- unterbrechungsversicherung)	150	1 285,8	799,1	443,9	355,2
Einbruchdiebstahlversicherung	114	216,1	99,2	67,1	32,1
Leitungswasserversicherung	114	146,9	50,5	30,2	20,3
Haftpflichtversicherung	110	864,4	501,1	133,8	367,3
Unfallversicherung	105	564,2	254,9	87,0	167,9
Kraftverkehrsversicherung	102	4 121,5	3 102,2	1 492,2	1 610,0
Transportversicherung	91	530,4	416,3	192,1	224,2
Maschinenversicherung	48	211,9	151,4	58,4	93,0
Bauwesenversicherung	33	36,5	28,1	8,8	19,3
Kreditversicherung	22	63,4	32,8	7,1	25,7
Vertrauensschadenversicherung	—	—	—	—	—
Rechtsschutzversicherung	12	239,0	101,6	51,0	50,6
Kraftverkehrs-Strafrechtsschutz- versicherung	41	16,0	5,9	2,0	3,9
Einheitsversicherung	58	28,6	23,8	16,6	7,2
Sturmversicherung	101	93,0	27,7	17,2	10,5
Hagelversicherung	26	64,6	47,2	47,2	0,0
Glasversicherung	114	122,8	51,9	38,6	13,3
Tierversicherung	77	138,5	104,6	99,2	5,4
Schiffskaskoversicherung	36	25,7	31,5	20,1	11,4
Sonstige Versicherungen	93	73,5	38,6	24,1	14,5
Insgesamt ...	345	8 842,8	5 868,4	2 836,6	3 031,8
1967					
Feuerversicherung (einschl. Betriebs- unterbrechungsversicherung)	151	1 379,2	916,6	488,5	428,1
Einbruchdiebstahlversicherung	115	240,2	126,2	86,9	39,3
Leitungswasserversicherung	105	164,7	54,3	30,8	23,5
Haftpflichtversicherung	113	960,7	545,3	147,0	398,3
Unfallversicherung	109	627,9	284,8	93,3	191,5
Kraftverkehrsversicherung	103	4 446,5	3 281,1	1 541,1	1 740,0
Transportversicherung	90	543,4	377,1	165,0	212,1
Maschinenversicherung	48	217,0	159,4	61,7	97,7
Bauwesenversicherung	33	36,0	24,1	9,5	14,6
Kreditversicherung	13	53,9	20,8	4,8	16,0
Vertrauensschadenversicherung	18	17,1	11,2	4,2	7,0
Rechtsschutzversicherung	12	266,6	115,1	59,9	55,2
Kraftverkehrs-Strafrechtsschutz- versicherung	42	19,5	8,2	2,5	5,7
Einheitsversicherung	60	28,8	19,7	14,8	4,9
Sturmversicherung	106	108,6	163,9	117,4	46,5
Hagelversicherung	25	74,3	109,5	109,5	0,0
Glasversicherung	115	145,7	66,1	51,0	15,1
Tierversicherung	76	143,1	105,6	99,2	6,4
Schiffskaskoversicherung	35	28,0	34,8	22,4	12,4
Sonstige Versicherungen	96	87,8	76,6	49,6	27,0
Insgesamt ...	342	9 589,0	6 500,4	3 159,1	3 341,3

¹⁾ Ohne Beitragsüberträge sowie ohne Nebenleistungen, Gebühren und Versicherungssteuer.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

6. Vermögensbestand der Versicherungsunternehmen

Jahr	Berichtende Unternehmen ¹⁾	Vermögensbestand insgesamt	Grundstücke	Hypothekensforderungen ²⁾	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere und Beteiligungen	Darlehen auf Versicherungsscheine	Schuldbuchforderungen
	Anzahl	Mill. DM						
Lebensversicherungsunternehmen								
1966	106	33 043	4 094	9 193	11 456	5 766	554	1 980
1967	105	37 718	4 748	10 528	12 823	7 033	676	1 911
1968	105	42 584	5 288	11 743	13 999	8 930	759	1 865
Pensionskassen								
1966	256	9 398	962	1 476	3 138	1 821	97	1 904
1967	256	10 243	1 087	1 700	3 462	2 025	103	1 866
1968	253	11 065	1 211	1 941	3 543	2 467	107	1 795
Sterbekassen								
1966	1 721	275	21	72	48	103	0	31
1967	1 722	294	22	77	54	111	0	30
1968	1 708	301	27	75	56	116	0	27
Krankenversicherungsunternehmen								
1966	521	2 191	341	124	679	850	—	197
1967	518	2 509	386	139	786	1 006	—	191
1968	507	2 964	435	144	896	1 305	—	185
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen								
1966	4 530	8 103	1 536	335	1 564	4 252	23	394
1967	4 527	8 907	1 684	366	1 751	4 707	21	378
1968	4 499	10 109	1 802	394	1 951	5 573	22	367
Rückversicherungsunternehmen								
1966	32	2 636	215	36	550	1 749	—	86
1967	34	2 951	257	48	748	1 816	—	83
1968	33	3 328	286	51	924	1 985	—	82

¹⁾ Am Ende der Berichtszeit, — ²⁾ Einschl. Grundschuld- und Rentenschuldforderungen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Vorbemerkung

Gesetzliche Krankenversicherung: Pflichtmitglieder sind besonders Arbeiter und Lehrlinge, die Angestellten mit einem Monatsgehalt bis zu 900 DM und (seit 1968) die Sozialrentner. Freiwillige Versicherung und Weiterversicherung möglich. Leistungen: Ärztliche Behandlung, Arzneien und Heilmittel, Krankenhauspflege, Mutterschaftshilfe, Sterbegeld, vorbeugende Maßnahmen, und zwar für Mitglieder und Familienangehörige; weiter Kranken- bzw. Hausgeld für die Mitglieder.

Gesetzliche Unfallversicherung: Versichert nach der RVO sind alle in einem Arbeits-, Dienst- oder Lehrverhältnis Beschäftigten sowie ein Teil der Selbständigen und die Mithelfenden Familienangehörigen; Unternehmer kraft Satzungsrecht. Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten: Heilbehandlung, Verletztengeld, Rente und sonstige Bar- und Sachleistungen, ferner Hinterbliebenenrenten.

Rentenversicherung der Arbeiter: Pflichtversichert sind die als Arbeiter beschäftigten Personen sowie — unter bestimmten Voraussetzungen — die selbständigen Handwerker. Freiwillige Weiterversicherung und Höherversicherung möglich. Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit; Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, Altersruhegeld sowie Hinterbliebenenrenten.

Rentenversicherung der Angestellten: Pflichtversichert sind alle Angestellten vom 1. 1. 1968 an ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens; außerdem bestimmte Freie Berufe. Im übrigen wie Rentenversicherung der Arbeiter.

Knappschaftliche Rentenversicherung: Versicherungspflichtig sind die im Bergbau Beschäftigten, und zwar alle Arbeiter sowie die Angestellten (ausgenommen Angestellte mit Arbeitgeberfunktion). Freiwillige Weiterversicherung und Höherversicherung möglich. Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit; Bergmannsrente nach Vollendung des 50. Lebensjahres oder bei verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit, Knappschaftsrente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, Knappschaftsruhegeld, Knappschaftsausgleichsleistung, Hinterbliebenenrenten.

Altershilfe für Landwirte: Beitragspflichtig ist jeder landwirtschaftliche Unternehmer, wenn nicht Beitragsfreiheit besteht. Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung oder Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit der Beitragspflichtigen; Altersgeld und vorzeitiges Altersgeld an landwirtschaftliche Unternehmer sowie ihre Witwen (Witwer) und mitarbeitende Familienangehörige.

Arbeitslosenversicherung: Versichert sind alle Arbeitnehmer, außer den Angestellten mit Arbeitgeberfunktion. Leistungen: Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe, Unterhaltsgeld, Lohnausfallvergütung, Maßnahmen zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosenhilfe: Öffentliche Unterstützung für arbeitsfähige und arbeitswillige Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und bedürftig sind.

Kindergeld: Bis 30. 6. 1964 Kindergeld für dritte und weitere Kinder durch die Familienausgleichskassen, für das zweite Kind (ab April 1961) durch die Kindergeldkasse. Ab 1. 7. 1964 erhalten alle Personen, die im Geltungsbereich des Gesetzes wohnen, Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz für das dritte und jedes weitere Kind, soweit ihnen nicht als öffentliche Bedienstete oder Sozialleistungsempfänger Kinderzuschläge zustehen. Für das zweite Kind wird Kindergeld nur solchen Personen gewährt, die zusammen mit ihrem Ehegatten ein Jahreseinkommen von nicht mehr als 7200 DM beziehen, ab 1. 1. 1965 7800 DM, außer bei Personen mit drei oder mehr Kindern. — Ab 1. 4. 1965 Ausbildungszulage für in Schul- oder Berufsausbildung befindliche Kinder zwischen dem 15. und 27. Lebensjahr, die von Jahresmitte 1967 an wieder weggefallen ist.

Kriegsopferversorgung: Versorgungsberechtigt sind Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene. Leistungen: Heil- und Krankenbehandlung, Kriegsopferfürsorge (s. unten), Beschädigten- sowie Witwen- und Waisengrund- und -ausgleichsrente, Elternrente, Pflegezulage, Berufsschadensausgleich, Bestattungsgeld, Kapital- und Heiratsabfindung.

Sozialhilfe: Leistungen an Hilfesuchende auf Grund des Bundessozialhilfegesetzes, und zwar Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen (einschl. Tuberkulosehilfe) außerhalb und in Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen.

Kriegsopferfürsorge: Leistungen an Beschädigte und deren Familienmitglieder sowie an Hinterbliebene auf Grund des BVG, und zwar Berufsfürsorge, Erziehungshilfen, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungs- und Wohnungsfürsorge sowie sonstige Hilfen; außerdem Sonderfürsorge.

Öffentliche Jugendhilfe: Behördliche Maßnahmen zur Förderung der Jugendwohlfahrt auf Grund des Gesetzes für Jugendwohlfahrt, und zwar insbesondere Schutz der Pflegekinder, Amtsvormundschaft, Mitwirkung bei Adoptionen und Vaterschaftsfeststellungen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Heimaufsicht und Schutz der Kinder in Heimen.

Lastenausgleich (Sozial- und Entschädigungsleistungen): Antragsberechtigt sind Vertriebene, Kriegssachgeschädigte, Ostgeschädigte, Sowjetzonen-Flüchtlinge u. a. Leistungen: Hauptentschädigung, Unterhaltshilfe, Entschädigungsrente und laufende Beihilfen, Hausratsentschädigung, Währungsausgleich, Altsparementschädigung, Ausbildungshilfe, Eingliederungsdarlehen.

1. Öffentliche Sozialleistungen 1968

Mill. DM

Soziale Einrichtung	Einnahmen insgesamt ¹⁾	Darunter		Aufwendungen insgesamt	Darunter			Überschuß (+) / Fehlbetrag (-)
		Beiträge ²⁾	Staatsbeteiligungen ³⁾		Sachleistungen	Barleistungen	Verwaltungskosten ⁴⁾	
Gesetzliche Krankenversicherung ⁵⁾	21 152	16 194	233	21 576	15 332	4 878	1 170	- 424
Gesetzliche Unfallversicherung ⁵⁾	4 286	3 596	464	4 001	419	2 948	457	+ 285
Rentenversicherung der Arbeiter ⁵⁾	24 485	17 573	6 077	27 366	1 041	20 555	579	- 2 881
Rentenversicherung der Angestellten ⁵⁾	14 873	11 596	834	13 552	405	11 657	252	+ 1 321
Knappschaftliche Rentenversicherung ⁵⁾	5 344	901	3 160	5 386	31	4 710	60	- 42
Altershilfe für Landwirte ⁵⁾	724	197	525	723	16	686	21	+ 1
Arbeitslosenversicherung ⁵⁾	2 657	2 292	3	2 896	—	1 572	606	- 239
Arbeitslosenhilfe ⁵⁾	233	—	50	233	—	180	11	—
Kindergeld	2 635	—	2 635	2 635	—	2 596	39	—
Mutterschutz ⁵⁾	5	—	5	5	—	5	—	—
Kriegsopferversorgung ⁵⁾	6 251	—	6 251	6 251	379	5 439	282	—
Sozialhilfe ⁵⁾	2 500	—	2 475	2 500	1 275	1 000	225	—
Kriegsopferfürsorge ⁵⁾	425	—	425	425	97	288	40	—
Lastenausgleich ⁵⁾	1 803	—	783	1 803	—	1 678	102	—
Insgesamt⁵⁾	87 373	52 349	23 920	89 352	18 995	58 192	3 844	- 1 979

¹⁾ Einschl. der Verrechnungen der sozialen Einrichtungen untereinander. — ²⁾ Einschl. Arbeitgeberanteile. — ³⁾ Ohne die Zahlungen (Beiträge) als Arbeitgeber. — ⁴⁾ Zum Teil geschätzt. — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁶⁾ Einschl. der übrigen Aufgaben der Bundesanstalt, jedoch ohne Arbeitslosenhilfe und Kindergeld. — ⁷⁾ Die Ersatzeleistungen (ohne Lastenausgleich) wurden von den Einnahmen und Ausgaben abgesetzt. — ⁸⁾ Unterhaltshilfe, Entschädigungsrente und Ausbildungshilfe.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

2. Gesetzliche Krankenversicherung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967 ¹⁾
Mitglieder (Durchschnitt)	1 000	28 367	28 739	28 924	28 699
Pflichtmitglieder	1 000	17 094	17 201	17 791	17 019
Freiwillige Mitglieder	1 000	5 507	5 654	5 110	5 439
Rentner	1 000	5 766	5 884	6 023	6 241
Arbeitsunfähigkeitsfälle der Mitgl. (ohne Rentner) ..	1 000	15 336	16 025	15 604	13 218
Arbeitsunfähigkeitstage der Mitgl. (ohne Rentner) ..	1 000	350 627	360 533	360 964	316 695
Reineinnahmen	Mill. DM	14 355	15 961	18 554	19 738
dar.: Beiträge zur Krankenversicherung	Mill. DM	11 536	12 985	15 257	15 861
der Mitglieder	Mill. DM	1 915	2 103	2 424	2 968
der Rentner	Mill. DM	13 838	15 786	18 362	19 236
Reinausgaben	Mill. DM	10 830	12 257	14 237	14 545
dar.: Leistungen an Mitglieder (ohne Rentner) ²⁾ ..	Mill. DM	2 938	3 428	4 227	4 421
dar.: Krankenbehandlung durch Ärzte ³⁾	Mill. DM	1 699	1 944	2 323	2 565
Arzneien und Heilmittel ⁴⁾	Mill. DM	3 166	3 501	3 791	3 301
Krankengeld	Mill. DM	2 237	2 657	3 178	3 663
Leistungen an Rentner ²⁾	Mill. DM	593	720	883	979
dar.: Krankenbehandlung durch Ärzte ³⁾	Mill. DM	711	851	1 045	1 225
Arzneien und Heilmittel ⁴⁾	Mill. DM	—	—	—	—

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. deren Familienangehörige. — ³⁾ Einschl. vertragsärztliche Tätigkeit und Zahnbehandlung. — ⁴⁾ Einschl. Zahnersatz. — ⁵⁾ Einschl. Zahnbehandlung.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

3. Gesetzliche Unfallversicherung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968 ¹⁾
Rentenbestand (Jahresende)	1000	1 011	1 016	1 017	1 015
Renten an Verletzte und Erkrankte ..	1000	795	799	800	798
Witwen- und Witwerrenten	1000	157	159	159	160
Waisenrenten	1000	56	57	56	56
Renten an Verwandte aufsteigender Linie	1000	2	1	1	1
Angezeigte Unfälle und Erkrankungen ..	1000	2 938	2 808	2 417	2 579
Arbeitsunfälle im engeren Sinne	1000	2 655	2 542	2 181	2 318
Wegeunfälle	1000	255	240	210	235
Berufskrankheiten	1000	27	26	26	26
Einnahmen	Mill. DM	3 535 ²⁾	3 817 ²⁾	4 035	4 280
dar. Vorschüsse, Umlagebeiträge und Prämien	Mill. DM	3 094	3 310	3 470	.
Ausgaben	Mill. DM	3 302 ²⁾	3 652 ²⁾	3 798	4 061
dar.: Entschädigungen	Mill. DM	2 954	3 274	3 397	.
Unfallverhütung	Mill. DM	70	74	77	87
Verfahrenskosten	Mill. DM	39	42	43	50

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Ohne die Zahlungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften an die Bergbau-Berufsgenossenschaft für die Bergbau-Altlast des vorangegangenen Jahres.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

4. Rentenversicherung der Arbeiter

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Rentenbestand (Jahresende)	1000	5 952	6 136	6 365	6 540
Renten an Versicherte	1000	3 628	3 766	3 940	4 077
Witwen- und Witwerrenten	1000	2 024	2 067	2 113	2 148
Waisenrenten	1000	300	303	312	314
Einnahmen	Mill. DM	20 521	21 899	21 852	24 460 ¹⁾
dar.: Beiträge	Mill. DM	14 584	15 520	15 169	17 220 ¹⁾
Zinsen	Mill. DM	775	832	785	606 ¹⁾
Zuschuß des Bundes (§ 1389 RVO)	Mill. DM	4 928	5 295	5 605	6 001 ¹⁾
Beiträge der Rentner ²⁾	Mill. DM	—	—	—	339 ¹⁾
Ausgaben	Mill. DM	20 066	22 055	24 918	27 348 ¹⁾
dar.: Renten	Mill. DM	14 428	16 128	18 210	20 174 ¹⁾
Krankenversicherung der Rentner	Mill. DM	1 566	1 804	2 218	2 460 ¹⁾
Gesundheitsmaßnahmen	Mill. DM	1 347	1 270	1 346	1 181 ¹⁾

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Zur Krankenversicherung der Rentner (ab 1968).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

5. Rentenversicherung der Angestellten

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Rentenbestand (Jahresende)	1 000	2 150	2 212	2 301	2 368
Renten an Versicherte	1 000	1 210	1 254	1 319	1 368
Witwen- und Witwerrenten	1 000	813	837	862	883
Waisenrenten	1 000	128	121	121	118
Einnahmen	Mill. DM	11 248	12 429	13 296	14 935 ¹⁾
dar.: Beiträge	Mill. DM	7 926	8 805	9 528	11 403 ¹⁾
Vermögenserträge	Mill. DM	503	607	707	710 ¹⁾
Zahlungen aus öffentl. Mitteln	Mill. DM	1 223	1 360	1 377	1 835 ¹⁾
Beiträge der Rentner ²⁾	Mill. DM	—	—	—	193 ¹⁾
Ausgaben	Mill. DM	9 761	10 906	12 404	13 415 ¹⁾
dar.: Renten	Mill. DM	8 137	9 155	10 323	11 431 ¹⁾
Krankenversicherung der Rentner	Mill. DM	634	735	931	874 ¹⁾
Gesundheitsmaßnahmen	Mill. DM	444	411	434	446 ¹⁾

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Zur Krankenversicherung der Rentner (ab 1968).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

6. Knappschaftliche Rentenversicherung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Rentenbestand (Jahresende)	1 000	735	726	736	743
Bergmannsrenten	1 000	61	53	44	41
Knappschaftsrenten	1 000	108	105	101	95
Knappschaftsruhegelder	1 000	233	231	244	252
Witwen- und Witwerrenten	1 000	288	288	296	304
Waisenrenten	1 000	40	40	37	35
Knappschaftssold	1 000	2	1	0	0
Knappschaftsausgleichsleistung	1 000	4	7	14	14
Einnahmen	Mill. DM	4 045	4 386	4 893	5 411
dar.: Beiträge	Mill. DM	1 205	1 133	1 001	973
Zuschuß des Bundes (§ 128 RKG)	Mill. DM	2 187	2 525	2 970	3 060
Erstattungen	Mill. DM	617	691	891	1 265
Ausgaben	Mill. DM	4 047	4 479	4 965	5 411
dar.: Renten	Mill. DM	3 513	3 833	4 216	4 571
Krankenversicherung der Rentner	Mill. DM	291	344	390	451
Gesundheitsmaßnahmen	Mill. DM	56	65	50	54

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

7. Altershilfe für Landwirte

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Empfänger von Altersgeld ¹⁾ (Jahresende)	1 000	385	437	464	...
landwirtschaftliche Unternehmer	1 000	218	237	250	...
Witwen und Witwer	1 000	166	177	187	...
mitarbeitende Familienangehörige	1 000	1	23	27	...
Einnahmen	Mill. DM	492	668	708	724
dar.: Beiträge	Mill. DM	128	174	206	194
Bundesmittel	Mill. DM	363	493	501	525
Ausgaben	Mill. DM	496	667	704	724
dar. Altersgeld ²⁾	Mill. DM	457	599	623	632

¹⁾ Ohne Empfänger von vorzeitigem Altersgeld. — ²⁾ Ohne vorzeitiges Altersgeld.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

8. Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Arbeitslosenversicherung					
Hauptbetragsempfänger ¹⁾	1 000	97	97	320	192
Unterstützungsleistungen ²⁾	Mill. DM	934	838	2 319	2 012
dar.: Arbeitslosengeld	Mill. DM	391	401	1 642	1 179
Anschluß-Arbeitslosenhilfe	Mill. DM	—	—	110	172
Schlechtwettergeld	Mill. DM	537	425	350	615
Kurzarbeitergeld	Mill. DM	1	8	206	27
Maßnahmen zur Verhütung und Be- endigung der Arbeitslosigkeit ³⁾	Mill. DM	142	155	226	307
Arbeitslosenhilfe					
Hauptbetragsempfänger ¹⁾	1 000	12	10	36	53
Unterstützungsleistungen	Mill. DM	34	29	33	48

¹⁾ Durchschnitt errechnet aus 12 Monatswerten. — ²⁾ Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an die Krankenkassen. — ³⁾ Förderung der Arbeitsaufnahme, der Berufsausbildung u. ä. sowie Maßnahmen zur Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft; außerdem ab 1967 Aufstiegs- und Leistungsförderung im Rahmen der beruflichen Fortbildung und Unterhaltsgeld ab 1. 4. 1967.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

9. Kriegsopferversorgung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Anerkannte Versorgungsberechtigte¹⁾					
(Jahresende)	1 000	2 806	2 763	2 704	2 673
Witwen und Witwer	1 000	1 157	1 155	1 137	1 137
Halbwaisen	1 000	91	75	68	58
Vollwaisen	1 000	7	6	6	6
Elternanteile	1 000	145	143	141	146
Elternpaare (Zahl der Personen) ...	1 000	70	66	61	61
Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von					
30%	1 000	507	499	495	486
40%	1 000	205	202	198	193
50%	1 000	260	253	237	230
60%	1 000	87	88	88	87
70%	1 000	124	118	113	109
80%	1 000	71	71	71	70
90%	1 000	18	21	24	26
100%	1 000	66	66	66	65
Beschädigte insgesamt	1 000	1 337	1 317	1 291	1 266
Ausgaben	Mill. DM	5 457	5 553	6 390	6 251
dar. Renten und gleichartige laufende Leistungen	Mill. DM	4 601	4 663	5 352	5 306

¹⁾ Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleich) einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

10. Kindergeld

Kindergeld Ausbildungszulage	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Kindergeld						
Kinder ¹⁾	1000	3 675	4 827	4 851	4 774	4 872
2. Kind	1000	1 229	2 136	2 089	2 015	2 023
3. Kind	1000	1 421	1 554	1 594	1 601	1 657
4. Kind	1000	585	642	658	653	673
5. und weitere Kinder ..	1000	440	495	510	505	519
Ausgezählte Beträge	Mill. DM	2 001	2 465 ²⁾	2 633 ²⁾	2 583 ²⁾	2 596
Ausbildungszulage						
Kinder ²⁾	1000	—	851	824	402	—
Ausgezählte Beträge	Mill. DM	—	300 ²⁾	297 ²⁾	71 ²⁾	—

¹⁾ Anzahl der Kinder (Stand: November/Dezember jeden Jahres), für die die Berechtigten Kindergeld erhalten haben. — ²⁾ Anzahl der Kinder (Stand: Mai/Juni jeden Jahres), für die die Berechtigten Ausbildungszulage erhalten haben. — ³⁾ Aufgliederung nach Kindergeld und Ausbildungszulage nach der Zahl der Kinder geschätzt.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

11. Sozialhilfe*)

Hilfeart nach dem Bundessozialhilfegesetz	Insgesamt		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968

Hilfeempfänger in 1 000²⁾

Insgesamt ¹⁾	1 531	1 509	1 117	1 088	445	455
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	835	797	782	746	54	53
Hilfe in besonderen Lebenslagen	925	946	542	554	404	415

Bruttoausgaben in Mill. DM

Insgesamt	2 550	2 671	1 243	1 265	1 307	1 406
Hilfe zum Lebensunterhalt	975	989	785	793	190	196
Laufende Hilfe .....	.	.	664	669	.	.
Einmalige Hilfe .....	.	.	122	124	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 575	1 682	458	472	1 117	1 209

*) Nur individuell gewährte Hilfen.

¹⁾ Ohne Nichtseßhafte sowie ohne Personen, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten; ferner ohne Gruppenverschickungen bei der vorbeugenden Gesundheitshilfe. Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ 1968 vorläufiges Ergebnis.

12. Kriegsofferfürsorge

Hilfeempfänger Hilfeart nach dem BVG	1967	1968	Bruttoausgaben Hilfeart nach dem BVG		1967	1968
	1 000				Mill. DM	
Laufende Leistungen (Personen) ¹⁾			Bruttoausgaben		468	452
Berufsfürsorge	7	7	Berufsfürsorge		31	29
Erziehungsbeihilfen	83	79	Erziehungsbeihilfen		192	181
Ergänz. Hilfe z. Lebensunterh. .	36	34	Ergänz. Hilfe z. Lebensunterh. .		73	71
Sonstige Hilfen (§ 27 b)	48	52	Erholungsfürsorge		45	50
Einmalige Leistungen (Fälle) ²⁾			Wohnungsfürsorge		24	18
Berufsfürsorge	10	9	Sonstige Hilfen (§ 27 b)		103	104
Ergänz. Hilfe z. Lebensunterh. .	100	95				
Erholungsfürsorge	104	116	Beihilfen		428	416
Wohnungsfürsorge	5	4	Darlehen		40	37
Sonstige Hilfen (§ 27 b)	45	38				

¹⁾ Am Jahresende. Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ Im Laufe des Jahres.

13. Öffentliche Jugendhilfe

Maßnahmen	1967	1968	Bruttoausgaben	1967	1968
	1 000		Einrichtungen	Mill. DM	
Minderjährige ¹⁾ unter Pflegeaufsicht ²⁾			Bruttoausgaben ⁴⁾	951	1 029
Pflegekinder in Fam.-Pflege ..	93	92	Hilfe außerh. v. Einrichtungen .	97	99
Nichteheliche Kinder b. d. Mutter	443	431	Hilfe in Einrichtungen	678	728
Vormundschaft	846	813	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe	176	201
Amtspfleg- u. Amtsbeistandschaft	79	84		1 000	
Erziehungsbeistandschaft	9	9	Einrichtungen ¹⁾³⁾	48	50
Freiwilliger Erziehungshilfe....	26	27	der öffentlichen Hand	12	13
Fürsorgeerziehung	23	23	der Träger der freien Jugendhilfe	33	34
Fälle ³⁾ der			privater gewerblicher Träger ..	2	2
Vaterschaftsfeststellungen	51	51			
Mitwirkung bei Adoptionen ...	7	7			

¹⁾ Am Jahresende. — ²⁾ Ohne von der Aufsicht widerruflich befreite Kinder. — ³⁾ Im Laufe des Jahres. — ⁴⁾ Ohne allgemeine Verwaltungskosten sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — ⁵⁾ Einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen.

14. Lastenausgleich

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968
Empfänger (Berechtigte) von Kriegsschadenrente ¹⁾					
(Jahresende)	1000	692	645	615	580
Vertriebene	1000	539	510	492	469
Kriegssachgeschädigte	1000	45	40	37	34
Sparer einschl. Ostgeschädigte	1000	108	95	86	77
Bewilligte Anträge auf Hausratentschädigung	1000	58	58	41	33
Vertriebene	1000	45	48	34	27
Kriegssach- und Ostgeschädigte	1000	13	10	7	6
Ausgezahlte bzw. bewilligte Ausgleichsleistungen ²⁾ ..	Mill. DM	3 573	3 068	3 273	3 531
dar.: Hauptentschädigung	Mill. DM	1 141	794	1 207	1 489
Kriegsschadenrente ¹⁾	Mill. DM	1 765	1 735	1 613	1 639
Wohnraumhilfe	Mill. DM	11	6	4	0
Währungsausgleich	Mill. DM	10	8	6	5
Altsparerentschädigung	Mill. DM	198	204	202	203
Hausratentschädigung	Mill. DM	64	64	41	20
Aufbaudarlehen					
Gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe	Mill. DM	8	7	4	3
Landwirtschaft	Mill. DM	47	40	35	28
Wohnungsbau	Mill. DM	219	106	85	68
Ausbildungshilfe	Mill. DM	25	18	15	12

¹⁾ Unterhaltshilfe, Unterhaltszuschuß und Entschädigungsrente. — ²⁾ Bei Hausratentschädigung, Darlehen an Private und Leistungen aus dem Härtefonds bewilligte Beträge, bei den übrigen Ausgleichsleistungen ausgezahlte Beträge.

Quelle: Bundesausgleichsamt, Bad Homburg

XX. Finanzen und Steuern

Vorbemerkung

Bei den Ergebnissen über die Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften handelt es sich in Tab. 1 um Haushaltsansätze, in den Tab. 2 und 4 um Angaben aus der Jahresrechnungsstatistik (Staats- und Kommunal финанzen). Die Zahlen über die kassenmäßigen Steuereinnahmen (Tab. 3) werden monatlichen Statistiken des Bundesministeriums der Finanzen und der Vierteljahresstatistik der Kommunal финанzen entnommen. Über das Personal von Bund, Ländern und Gemeinden unterrichten die jährlich zum 2. 10. durchgeführten Personalstanderhebungen. Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden werden jährlich zum 31. 12. im Rahmen der Schuldenstanderhebung bei den Gebietskörperschaften festgestellt.

Unmittelbare Ausgaben/Einnahmen: Den unmittelbaren Ausgaben werden die Verwaltungs- und Zweckausgaben sowie die Ausgaben der Vermögensbewegung, den unmittelbaren Einnahmen die Steuern, Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie die Einnahmen der Vermögensbewegung zugerechnet. Es handelt sich also um die Summe der Ausgaben (Einnahmen) ohne Zuweisungen, Darlehen und Tilgungen an (von) Gebietskörperschaften.

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen, in welchem (finanziellen) Umfang die Gebietskörperschaften oder Verwaltungsebenen Aufgaben erfüllen.

Nettoausgaben: Unmittelbare Ausgaben zuzüglich der Zahlungen an Gebietskörperschaften abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften. Die Nettoausgaben geben die Höhe der aus eigenen Mitteln der betreffenden Gebietskörperschaften zu deckenden bzw. zu finanzierenden Aufwendungen an (Bereinigung nach dem „Belastungsprinzip“).

Gesamtausgaben/Gesamteinnahmen: Unmittelbare Ausgaben (Einnahmen) zuzüglich Zahlungen an (von) andere(n) Gebietskörperschaften bzw. andere(n) Verwaltungsebenen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit nicht enthalten sind.

Lohnsteuerstatistik: Es sind alle veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen erfaßt worden, deren Lohnsteuerkarten an die Finanzämter zurückgeflossen sind.

Einkommensteuerstatistik, Körperschaftsteuerstatistik, Vermögensteuerstatistik: Die veranlagten Steuerpflichtigen wurden unter Verwendung von Durchschriften der Steuerbescheide (bei maschineller Veranlagung = Magnetbänder) erfaßt.

Einheitswertstatistik: Die gewerblichen Betriebe, für die auf den 1. 1. 1966 ein Einheitswert festgestellt worden ist, wurden anhand von Durchschriften der Feststellungsbescheide erfaßt.

Umsatzsteuer: Die Umsatzsteuerstatistik 1968 ist die erste Erhebung, deren Ergebnisse auf dem ab 1. 1. 1968 geltenden Umsatzsteuerrecht (Mehrwertsteuer) beruhen. Erfaßt wurden nach den in den Umsatzsteuer-Überwachungsbogen eingetragenen Angaben der Umsatzsteuer-Voranmeldungen Unternehmen mit Jahresumsätzen über 12000 DM. Dem wegen des Systemwechsels eingeschränkten Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen dient der besonders gebildete Bruttoumsatz (vgl. Tab. 13, Fußnote 7).

Verbrauchssteuern: Die Steuereinnahmen sind Sollerträge. Ihre Summe weicht daher aus zeitlichen und anderen Gründen von den kassenmäßigen Steuereinnahmen ab. Die versteuerten Verbrauchsgüter stellen nicht den Gesamtabsatz dar. Hinzu treten die unversteuerten Mengen, die von der Verbrauchssteuerstatistik erfaßt, in Tab. 15 aber nicht nachgewiesen sind.

1. Haushaltspläne

Mill. DM

Ausgaben und Einnahmen	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter		
		Bund	Länder	Gemeinden (Gv.) ²⁾
1968				
Gesamtausgaben	169 654	79 116	61 815	49 804
davon:				
Personalausgaben	43 650	9 321 ³⁾	22 686	11 643
Investitionen	32 402	7 668	7 040	16 518
darunter:				
Bauten	20 717	4 343	3 336	13 038
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	1 407	219	459	729
Gewährung von Darlehen	7 319	2 427	2 686	1 049
Renten und Unterstützungen	17 337	8 373	1 307	4 302
Schuldendienst	10 686	3 551	2 615	4 080
davon:				
Zinsen	6 193	2 207	1 763	2 000
Tilgung ⁴⁾	4 493	1 344	852	2 081
Übrige Ausgaben	65 579	38 386	15 295	11 813
Zahlungen an andere Gebietskörperschaften .....	.	11 817	12 872	1 448
Gesamteinnahmen	169 382	79 116	61 635	49 391
davon:				
Steuereinnahmen	119 773	66 350	38 850	13 055
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarkt- und öffent- lichen Sondermitteln, innere Darlehen	19 397	8 145	5 020	5 932
Übrige Einnahmen	30 212	4 259	7 138	17 163
Zahlungen von anderen Gebietskörperschaften .....	.	362	10 628	13 241
1969				
Gesamtausgaben	183 143	83 340	67 556	55 156
davon:				
Personalausgaben	47 365	11 978 ³⁾	25 120	12 448
Investitionen	34 650	7 090	7 049	19 227
darunter:				
Bauten	22 276	3 456	3 491	15 329
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	1 804	371	574	859
Gewährung von Darlehen	7 320	2 541	2 423	1 090
Renten und Unterstützungen	17 781	8 587	1 439	4 449
Schuldendienst	10 824	2 649	3 096	4 580
davon:				
Zinsen	7 015	2 649	1 962	2 104
Tilgung ⁴⁾	3 810	⁵⁾	1 135	2 476
Übrige Ausgaben	72 523	41 021	16 387	12 871
Zahlungen an andere Gebietskörperschaften .....	.	12 015	14 465	1 581
Gesamteinnahmen	183 467	83 341	67 734	54 732
davon:				
Steuereinnahmen	133 428	74 200	43 639	14 128
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarkt- und öffent- lichen Sondermitteln, innere Darlehen	16 347	3 852 ⁵⁾	5 164	6 581
Übrige Einnahmen	33 692	4 906	7 890	19 196
Zahlungen von anderen Gebietskörperschaften .....	.	383	11 041	14 827

¹⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — ²⁾ Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohner geschätzt. — ³⁾ Ohne Versorgung gem. Art. 131 GG (1968 = 2204 Mill. DM; 1969 = 2181 Mill. DM). — ⁴⁾ Gemeinden (Gv.) einschl. Tilgung an Gebietskörperschaften. — ⁵⁾ Schuldenaufnahme und Tilgung im Haushaltsplan 1969 „Netto“ dargestellt.

2. Ausgaben und Einnahmen 1967*)

Mill. DM

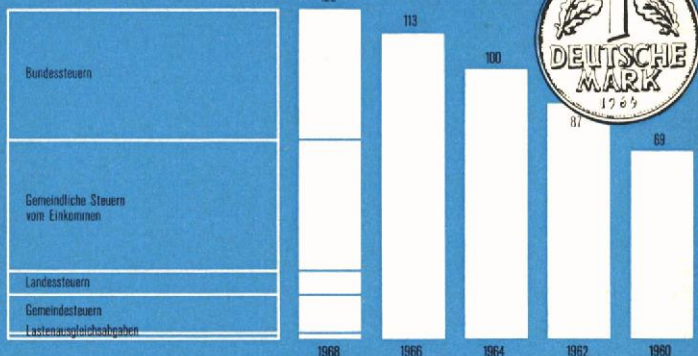
Ausgaben und Einnahmen Aufgabenbereich	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter		
		Bund	Länder	Gemeinden (Gv.)
Ausgaben nach Arten				
Personalausgaben	40 693	8 283	21 507	10 904
Leistungen an Personen nach G 131	2 161	2 145	16	—
Renten und Unterstützungen	15 964	8 490	975	3 279
Zuweisungen an Träger der Sozialversicherung	11 017	10 981	35	—
Zinsen	5 289	2 017	1 249	1 808
Übrige Verwaltungs- und Zweckausgaben	47 342	24 147	14 349	8 794
Bauten, große Instandsetzungen	19 466	4 785	3 363	11 318
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	1 701	321	590	789
Grunderwerb	2 577	532	557	1 487
Gewährung von Darlehen	9 500	3 762	3 401	1 185
Tilgung	5 630	2 491	641	2 098
Übrige Ausgaben der Vermögensbewegung	4 449	589	380	3 185
Unmittelbare Ausgaben ...	165 789	68 545	47 063	44 847
Zahlungen an Gebietskörperschaften anderer Ebenen	.	11 218	13 357	1 273
Gesamtausgaben ...	165 789	79 763	60 420	46 120
Einnahmen nach Arten				
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	115 020	63 118	37 595	12 741
Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	23 184	3 749	6 213	12 857
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarkt- und öffent- lichen Sondermitteln, innere Darlehen	20 461	10 600	4 526	4 670
Übrige Einnahmen der Vermögensbewegung	7 337	966	1 363	3 531
Unmittelbare Einnahmen ...	166 002	78 433	49 698	33 799
Zahlungen von Gebietskörperschaften anderer Ebenen	.	508	11 073	12 683
Gesamteinnahmen ...	166 002	78 941	60 771	46 482
Nettoausgaben nach Aufgabenbereichen				
Oberste Staatsorgane, Auswärtige Angelegenheiten .	1 955	1 286	667	—
Verteidigung	21 328	21 328	—	—
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3 393	354	2 419	617
Rechtsschutz	2 183	47	2 135	—
Innere Verwaltung, allgemeine Staatsaufgaben, Finanzverwaltung	6 448	1 273	2 324	2 826
Unterricht	12 308	108	7 877	4 295
Wissenschaft, Kunst, Volksbildung, Kirchliche Ange- legenheiten	7 784	2 106	4 805	858
Soziale Sicherung	31 352	21 800	3 540	4 104
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	6 419	145	2 071	4 182
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	5 593	3 723	1 545	310
Wasserwirtschaft und Kulturbau	1 657	403	1 085	96
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	4 930	3 137	700	172
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	5 570	32	676	4 859
Verkehr	12 483	5 534	3 719	3 113
Landes- und Stadtplanung, Raumordnung, Bauver- waltung und Wohnungswirtschaft	6 770	1 272	3 744	1 851
Wiedergutmachung, besondere Kriegsfolgeaufgaben	2 540	1 360	1 179	—
Wirtschaftsunternehmen	7 499	4 192	1 122	2 185
Allgemeine Finanzen	25 556	11 155	9 715	3 834
Insgesamt ...	165 766	79 255	49 325	33 302

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen.

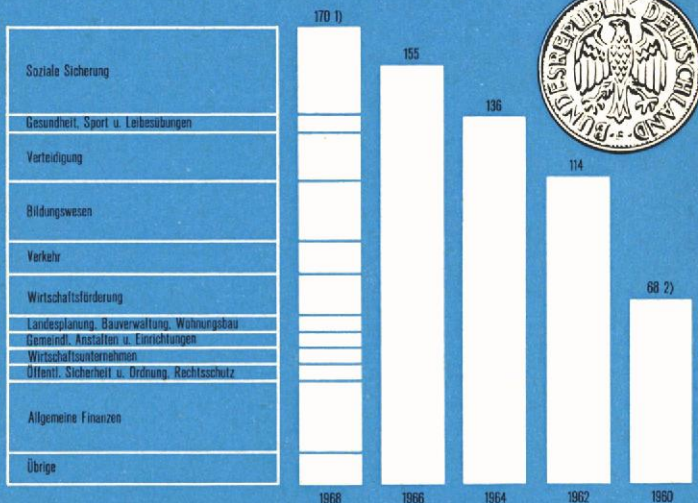
KASSENMÄSSIGE STEUEREINNAHMEN VON BUND, LÄNDERN, GEMEINDEN

In Mrd. DM



AUSGABEN VON BUND, LÄNDERN, GEMEINDEN

In Mrd. DM



1) Haushaltsansätze. - 2) Rumpfrechnungsjahr (1. 4. bis 31. 12.)

3. Kassenmäßige Steuereinnahmen

Steuerart	1966	1967	1968	1. Halbjahr 1969
Mill. DM				
Gemeinschaftliche Steuern vom Einkommen (Einkommen- und Körperschaftsteuer) . . .	44 272	43 869	48 444	25 566
Lohnsteuer	19 055	19 558	22 080	11 438
Veranlagte Einkommensteuer	16 075	15 782	16 272	8 258
Kapitalertragsteuer	1 456	1 469	1 539	728
Körperschaftsteuer	7 687	7 061	8 553	5 141
Bundessteuern	44 989	46 886	48 256	28 074
Ergänzungsabgabe	—	—	625	371
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	—	—	16 079	12 153
Einfuhrumsatzsteuer	—	—	6 584	4 828
Straßengüterverkehrsteuer	—	—	—	160
Umsatzsteuer (alt)	22 415	22 013	2 620	122
Umsatzausgleichsteuer	2 649	2 710	409	6
Beförderungsteuer	925	905	87	4
Notopfer Berlin	17	7	4	0
Zölle	2 780	2 663	2 437	1 349
Tabaksteuer	4 982	5 801	5 992	2 594
Kaffeesteuer	948	1 051	1 044	550
Zuckersteuer	115	114	129	53
Branntweinmonopol	1 779	1 831	1 989	1 128
Mineralölsteuer	8 016	9 423	9 875	4 542
Sonstige Verbrauchsteuern	364	367	381	213
Landessteuern	7 863	8 540	8 884	4 892
Vermögensteuer	1 994	2 421	2 261	1 161
Erbschaftsteuer	328	317	345	239
Grunderwerbsteuer	311	299	374	202
Kapitalverkehrsteuer	226	205	298	218
Kraftfahrzeugsteuer	2 853	3 059	3 243	1 798
Versicherungsteuer	433	469	500	302
Rennwett- und Lotteriesteuer	440	482	504	255
Biersteuer	1 032	1 044	1 101	563
Sonstige	246	244	258	154
Gemeindesteuern (einschl. Stadtstaaten) . . .	14 029	14 055	14 794	7 733
Grundsteuer A ¹⁾	432	437	441	210
Grundsteuer B ²⁾	1 799	1 925	2 032	1 057
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital ³⁾ . . .	10 087	10 006	10 537	5 495
Lohnsummensteuer	1 004	985	1 046	561
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	420	410	451	257
Sonstige	288	292	286	154
Insgesamt	111 154	113 350	120 378	66 265
Steuereinnahmen des Bundes³⁾	62 255	63 117	66 180	37 022
Steuereinnahmen der Länder (Staatssteuern)³⁾	34 869	36 177	39 404	21 510
Außerdem Lastenausgleichsabgaben	1 532	1 566	1 579	752

DM je Einwohner

Steuereinnahmen insgesamt (ohne Lastenausgleichsabgaben)	1 863	1 893	2 001	.
---	-------	-------	-------	---

¹⁾ Grundsteuerbeteiligungsbeträge bzw. Gewerbesteuerzuschüsse sind abgeglichen. —
²⁾ Einschl. Grundsteuerbeiträgen für Arbeiterwohnstätten. — ³⁾ Einschl. des Anteils des Bundes (1966: 39%; 1967 und 1968: 37%; 1969: 35%) bzw. der Länder (1966: 61%; 1967 und 1968: 63%; 1969: 65%) an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

4. Ausgaben für Investitionen

Mill. DM

Art	Jahr ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Darunter		
			Bund	Länder	Gemeinden (Gv.)
Unmittelbare Investitionen					
Bauten, große Instandsetzungen .	1965	20 073	4 215	3 503	12 354
	1966	20 198	4 298	3 566	12 334
	1967	19 466	4 785	3 363	11 318
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	1965	1 743	294	575	874
	1966	1 729	279	591	859
	1967	1 701	321	590	789
Grunderwerb	1965	2 680	286	605	1 789
	1966	2 407	283	504	1 620
	1967	2 577	532	557	1 487
Mittelbare Investitionen					
Beteiligungen ³⁾	1965	681	124	115	442
	1966	639	177	245	217
	1967	617	209	163	235
Gewährung von Darlehen (an Dritte)	1965	9 456	1 999	4 403	1 464
	1966	8 613	2 372	3 789	1 310
	1967	9 500	3 762	3 401	1 185
Zuschüsse für Investitionen (an Dritte) ⁴⁾	1965	3 507	890	2 454	158
	1966	3 479	638	2 664	176
	1967	3 902	906	2 797	186
Insgesamt ...	1965	38 141	7 808	11 655	17 082
	1966	37 064	8 047	11 358	16 516
	1967	37 763	10 516	10 871	15 199
davon für:					
Unterricht	1965	3 451	2	381	3 068
	1966	3 435	7	398	3 030
	1967	3 164	10	398	2 756
Wissenschaft	1965	1 623	90	1 510	21
	1966	1 543	113	1 396	34
	1967	1 673	191	1 466	16
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten usw. ⁵⁾	1965	6 607	1 003	1 931	3 547
	1966	6 057	615	1 932	3 406
	1967	5 590	574	1 925	3 006
Verkehr	1965	8 447	2 931	1 404	4 039
	1966	8 564	2 933	1 355	4 221
	1967	8 936	3 540	1 228	4 052
Wohnungsbau	1965	5 348	114	4 015	938
	1966	4 913	122	3 750	839
	1967	4 481	145	3 589	620
Wirtschaftsunternehmen	1965	2 415	88	443	1 884
	1966	2 145	73	536	1 536
	1967	3 240	1 226 ⁶⁾	472	1 563
Sonstige Aufgabenbereiche	1965	10 250	3 580	1 971	3 585
	1966	10 407	4 184	1 991	3 450
	1967	10 679	4 830	1 793	3 176

¹⁾ 1967 = Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — ³⁾ Bund ohne Subskriptionszahlungen an den Internationalen Währungsfonds (1965: 472 Mill. DM; 1966: 769 Mill. DM; 1967: 359 Mill. DM). — ⁴⁾ Bund, ERP-Sondervermögen und Länder nach der Haushaltsrechnung, Gemeinden (Gv.) geschätzt. — ⁵⁾ Wasserwirtschaft und Kulturbau, Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen. — ⁶⁾ Darunter 550 Mill. DM Darlehen an die Deutsche Bundesbahn sowie 535 Mill. DM an die Deutsche Bundespost nach dem Kreditfinanzierungsgesetz 1967.

5. Schulden*)

Mill. DM

Art der Schulden	Stand am 31. 12.	Ins- gesamt	Bund	Lasten- aus- gleichs- fonds	ERP- Sonder- ver- mögen	Länder und Stadt- staaten	Ge- mein- den (Gv.)
Inlandschulden							
Altschulden	1966	22 974	12 805	1 617	—	8 537	15
	1967	22 675	12 762	1 505	—	8 393	14
	1968	22 234	12 629	1 387	—	8 206	12
Neuschulden	1966	66 806	21 240	4 927	560	10 818	29 261
	1967	82 696	29 141	5 552	706	15 500	31 796
	1968	93 279	34 230	5 929	1 075	18 022	34 024
Auslandschulden	1966	3 582	3 378	34	—	122	48
	1967	3 576	3 374	37	—	123	43
	1968	2 777	2 582	35	—	119	41
Schulden ohne Schulden bei Gebietskörperschaften	1966	93 363	37 424	6 578	560	19 476	29 325
	1967	108 947	45 277	7 094	706	24 017	31 853
	1968	118 290	49 441	7 351	1 075	26 347	34 077
Außerdem: Schulden bei Gebietskörper- schaften	1966	.)	24	152	—	21 249	4 079
	1967	.)	31	151	—	20 939	4 290
	1968	.)	4	150	—	21 272	4 611

*) Ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) und innere Verschuldung.

.) Wegen Doppelzählungen nicht addiert.

6. Personal und Versorgungsempfänger am 2. 10. 1968*)

Bereich	Hauptberuflich Vollbeschäftigte				Versor- gungs- emp- fänger ¹⁾
	ins- gesamt	Beamte und Richter	An- gestellte	Arbeiter	
Unmittelbarer öffentlicher Dienst²⁾					
Bund ³⁾	280 761	77 931	95 495	107 335	37 885
Länder	1 133 239	650 908	338 292	144 039	340 489
Gemeinden (Gv.)	719 697	136 250	333 155	250 292	110 737
Zusammen ..	2 133 697	865 089	766 942	501 666	489 111
Deutsche Bundesbahn	400 246	228 677	8 179	163 390	250 886
Deutsche Bundespost ⁴⁾	391 471	253 454	48 553	89 464	145 402
Insgesamt ..	2 925 414	1 347 220	823 674	754 520	885 399
Mittelbarer öffentlicher Dienst⁵⁾					
Deutsche Bundesbank	11 144	4 669	6 229	246	3 346
Bundesanstalt für Arbeit	29 182	5 001	23 193	988	5 291
Sozialversicherungsträger					
unter Aufsicht des Bundes	49 961	1 623	45 035	3 303	4 813 ⁶⁾
unter Aufsicht der Länder	76 091	8 200	60 451	7 440	12 979 ⁶⁾
Insgesamt ..	166 378	19 493	134 908	11 977	26 429⁶⁾

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Ruhegehalts-, Witwengeld- und Waisengeldempfänger. — 2) Verwaltung und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen. — 3) Ohne militärisches Personal der Bundeswehr und Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes. — 4) Einschl. Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen. —

5) Soweit erfaßt. — 6) Einschl. ehemalige DO-Angestellte (mit Beamtenversorgung).

7. Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1965*)

Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Lohnsteuerpflichtige			Bruttolohn	Lohnsteuer
	insgesamt	darunter			
		Steuer- belastete	ganzjährig Beschäftigte		
unter 2 400	3 147	388	1 494	3 751	31
2 400 — 3 600	1 274	381	779	3 848	64
3 600 — 4 800	1 422	854	1 052	5 961	149
4 800 — 6 000	1 641	1 276	1 339	8 875	372
6 000 — 7 200	1 902	1 651	1 677	12 562	699
7 200 — 8 400	2 116	1 875	1 949	16 510	1 072
8 400 — 9 600	2 346	2 135	2 245	21 140	1 436
9 600 — 12 000	4 098	3 841	4 019	43 937	3 208
12 000 — 16 000	2 915	2 835	2 894	39 498	3 322
16 000 — 20 000	842	836	838	14 910	1 547
20 000 — 25 000	377	376	376	8 319	961
25 000 — 36 000	205	205	204	5 893	782
36 000 — 50 000	48	48	48	2 007	340
50 000 — 100 000	24	24	24	1 570	357
100 000 und mehr	5	5	5	775	267
Insgesamt ...	22 363	16 731	18 942	189 557	14 606

*) Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1965.

8. Einkommensteuerpflichtige, Einkommen und Steuerschuld 1965*)

Gesamttrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Einkommen- steuerpflichtige ¹⁾		Gesamt- trag der Einkünfte	Einkommen	Einkommen- steuerschuld
	insgesamt	darunter Steuer- belastete			
unter 1 500	15	0	16	8	0
1 500 — 3 000	78	9	187	124	1
3 000 — 5 000	232	99	950	723	17
5 000 — 8 000	555	373	3 655	2 928	138
8 000 — 12 000	825	723	8 194	6 785	517
12 000 — 16 000	585	570	8 100	6 837	723
16 000 — 25 000	811	807	16 278	13 951	1 887
25 000 — 50 000	600	599	20 185	17 439	3 070
50 000 —100 000	195	195	13 269	11 651	3 059
100 000 —250 000	72	72	10 518	9 495	3 467
250 000 —500 000	14	14	4 705	4 306	1 929
500 000 —1 Mill.	5	5	3 309	3 040	1 463
1 Mill. und mehr	2	2	5 406	4 962	2 468
Insgesamt ...	3 990	3 470	94 771	82 247	18 739

*) Ergebnis der Einkommensteuerstatistik 1965.

¹⁾ Nur mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige.

9. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und Einkünfte 1965*)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige			Gesamtbetrag der Einkünfte Mill. DM
	insgesamt	davon		
		Einkommen- steuer- pflichtige	Nichtveranlagte Lohnsteuer- pflichtige	
	1 000			
0 oder negativ	1 110	— ¹⁾	1 110	— 8
1 — 1 500	1 851	15	1 836	1 267
1 500 — 3 000	1 549	78	1 471	3 556
3 000 — 5 000	2 562	232	2 330	10 392
5 000 — 8 000	5 349	555	4 794	35 161
8 000 — 12 000	6 435	825	5 610	62 845
12 000 — 16 000	2 146	585	1 561	29 161
16 000 — 25 000	1 374	811	563	26 901
25 000 — 50 000	600	600	—	20 185
50 000 — 75 000	137	137	—	8 305
75 000 — 100 000	58	58	—	4 964
100 000 — 250 000	72	72	—	10 518
250 000 — 500 000	14	14	—	4 705
500 000 — 1 Mill.	5	5	—	3 309
1 Mill. und mehr	2	2	—	5 406
Insgesamt¹⁾ ...	23 264	3 990	19 274	226 666

*) Ergebnis der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1965.

¹⁾ Ohne 316 000 „nv“-Fälle sowie ohne 53 000 Verlustfälle der Einkommensteuerpflichtigen.

10. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte und Steuerschuld 1965*)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Körperschaftsteuerpflichtige ¹⁾			Gesamt- betrag der Einkünfte	Körper- schaft- steuer- schuld
	insgesamt	darunter			
		Aktien- gesell- schaften ²⁾	Gesell- schaften mit beschränkter Haftung		
	Anzahl			Mill. DM	
unter 3 000	8 203	38	3 910	11	6
3 000 — 8 000	6 910	34	2 905	36	13
8 000 — 12 000	3 449	23	1 603	34	11
12 000 — 16 000	2 426	10	1 144	34	14
16 000 — 20 000	1 843	17	846	33	11
20 000 — 25 000	1 911	12	969	43	15
25 000 — 50 000	4 991	63	2 704	178	62
50 000 — 100 000	4 047	110	2 401	288	104
100 000 — 200 000	3 024	143	1 967	429	161
200 000 — 500 000	2 802	256	1 979	893	338
500 000 — 1 Mill.	1 389	208	990	971	374
1 Mill. und mehr	2 044	676	1 165	15 600	5 674
Insgesamt ...	43 039	1 590	22 583	18 550	6 784

*) Ergebnis der Körperschaftsteuerstatistik 1965.

¹⁾ Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige. — ²⁾ Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und Kolonialgesellschaften.

11. Vermögensteuerpflichtige, Gesamtvermögen und Steuerschuld 1966*)

a) Natürliche Personen

Vermögensgruppe ¹⁾ von ... bis unter ... DM	Veranlagte insgesamt		Darunter Steuerbelastete			
	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM		
unter 30 000.....	19 311	496	13 311	347	59	1
30 000 — 40 000.....	22 408	782	17 944	625	219	2
40 000 — 50 000.....	32 935	1 487	24 792	1 125	372	4
50 000 — 70 000.....	64 414	3 860	57 306	3 436	1 298	12
70 000 — 100 000.....	78 698	6 631	74 972	6 332	2 866	28
100 000 — 250 000.....	150 035	23 195	149 817	23 171	15 381	150
250 000 — 500 000.....	50 008	17 240	50 008	17 240	14 775	145
500 000 — 1 Mill.	21 470	14 747	21 470	14 747	13 674	134
1 Mill. und mehr	15 247	49 004	15 247	49 004	48 208	476
Insgesamt ...	454 526	117 442	424 867	116 027	96 852	952

b) Nichtnatürliche Personen

Vermögensgruppe ¹⁾ von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Anzahl	Mill. DM		
unter 20 000.....	5 482	47	56	1
20 000 — 30 000.....	25 763	307	542	5
30 000 — 50 000.....	6 488	250	249	2
50 000 — 100 000.....	8 212	549	571	6
100 000 — 500 000.....	12 932	3 046	3 044	30
500 000 — 1 Mill.	3 579	2 534	2 533	25
1 Mill. — 5 Mill.	4 746	10 426	10 425	102
5 Mill. — 10 Mill.	921	6 511	6 511	63
10 Mill. und mehr	1 233	76 086	76 085	732
Insgesamt ...	69 356	99 756	100 016	965

*) Ergebnis der Vermögensteuerstatistik 1966. — Nur unbeschränkt Steuerpflichtige.

¹⁾ Gesamtvermögen; in Mindestbesteuerungsfällen Mindestvermögen.

12. Einheitswerte der Gewerbebetriebe auf den 1. 1. 1966*)

Einheitswertgruppe von ... bis unter ... DM	Natürliche Personen		Nichtnatürliche Personen		Darunter AG, KG aA u. ä.	
	Betriebe	Einheits- wert	Betriebe	Einheits- wert	Betriebe	Einheits- wert
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
unter 6 000.....	83 799	310	9 363	34	29	0
6 000 — 10 000.....	174 415	1 360	10 167	81	21	0
10 000 — 20 000.....	248 539	3 566	24 331	366	37	1
20 000 — 30 000.....	133 579	3 275	22 256	536	33	1
30 000 — 50 000.....	133 122	5 126	25 815	1 012	27	1
50 000 — 100 000.....	103 064	7 098	34 013	2 438	75	5
100 000 — 250 000.....	47 920	7 090	36 291	5 777	127	21
250 000 — 500 000.....	10 624	3 613	19 091	6 769	140	56
500 000 — 1 Mill.	3 555	2 396	12 557	8 819	200	144
1 Mill. — 5 Mill.	1 522	2 646	12 334	25 456	667	1 727
5 Mill. — 10 Mill.	91	605	1 755	12 209	276	1 994
10 Mill. und mehr	42	1 269	1 860	102 707	674	62 541
Insgesamt ...	940 272	38 354	209 833	166 203	2 306	66 489

*) Vorläufiges Ergebnis der Einheitswertstatistik 1966.

13. Umsatzsteuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer

a) 1966*)

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ¹⁾	Gesamtumsatz	Veränderung des Gesamtumsatzes gegenüber		Umsatzsteuer
	Anzahl	Mill. DM	1964	1965 ²⁾	Mill. DM
			%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ³⁾	15 813	2 758	— 22,1	+ 6,7	68
Produzierendes Gewerbe	516 449	575 472	+ 13,3	+ 4,6	15 675
Industrie	84 513	470 459	+ 12,6	+ 4,2	12 015
Produzierendes Handwerk	394 653	94 598	+ 16,4	+ 6,2	3 329
Sonstiges Produzierendes Gewerbe ..	37 283	10 415	+ 18,2	+ 6,8	331
Handel	624 653	389 123	+ 14,6	+ 4,3	6 846
Großhandel	126 964	240 669	+ 13,1	+ 3,3	2 001
Handelsvermittlung	69 024	8 435	+ 30,4	+ 6,3	202
Einzelhandel	428 665	140 019	+ 16,6	+ 5,8	4 643
Übrige Wirtschaftsbereiche ⁴⁾	539 136	123 121	+ 19,3	+ 7,1	2 238
Insgesamt ...	1 696 051	1 090 474	+ 14,3	+ 4,8	24 827

b) 1968**)

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ⁵⁾	Steuerbarer Umsatz ⁶⁾	Bruttoumsatz ⁷⁾	Umsatzsteuer (Vorauszahlung)
	Anzahl	Mill. DM		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ⁸⁾	22 684	3 007	3 194	78
Produzierendes Gewerbe	501 699	574 104	623 164	11 319
Industrie	80 473	483 658	524 350	8 472
Produzierendes Handwerk	387 043	81 462	88 829	2 580
Sonstiges Produzierendes Gewerbe ..	34 183	8 984	9 985	267
Handel	605 843	396 426	436 840	2 766
Großhandel	123 104	247 236	274 313	727
Handelsvermittlung	80 506	11 620	12 739	321
Einzelhandel	402 233	137 570	149 788	1 718
Übrige Wirtschaftsbereiche ⁴⁾	521 259	117 529	141 206	3 342
Insgesamt ...	1 651 485	1 091 066	1 204 404	17 505

*) Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966.

**) Vorläufiges Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1968.

¹⁾ Nur mit Jahresumsätzen über 12500 DM; bei Handelsvertretern, Maklern und freien Berufen mit ausschließlich freiberuflichen Umsätzen ab 20500 DM. — ²⁾ Bei Steuerpflichtigen mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen. — ³⁾ Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft. — ⁴⁾ Ohne steuerfreie Bank- und Versicherungsumsätze. — ⁵⁾ Nur mit Jahresumsätzen über 12000 DM. — ⁶⁾ Ohne Umsatzsteuer. — ⁷⁾ Bruttoumsatz = steuerbarer Umsatz + nichtsteuerbarer Umsatz (nur in Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) + Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge, abzüglich Steuer für den Selbstverbrauch (bei nach § 19 UStG besteuerten Steuerpflichtigen; der in der Umsatzsteuer-Voranmeldung gemeldete Gesamtumsatz + ggf. nichtsteuerbarer Umsatz, abzüglich Kürzungsbetrag nach dem BHG). — ⁸⁾ Ohne land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, für die Vorsteuerbeträge in gleicher Höhe wie die Steuer festgesetzt sind.

14. Verbrauchsteuereinnahmen (Sollerträge)

Mill. DM

Steuerart	1964	1965	1966	1967	1968
Tabaksteuer	4 483	4 752	4 998	5 607	5 954
Biersteuer ¹⁾	973	985	1 028	1 045	1 071
Zuckersteuer	176	112	108	109	121
Mineralölsteuer	6 679	7 642	8 275	9 230	10 019
Salzsteuer	39	39	40	40	41
Zündwarensteuer	10	10	10	10	10
Schaumweinsteuer	122	151	185	192	194
Spieldkartensteuer	3	4	3	3	4
Essigsäuresteuer	5 ²⁾	4 ²⁾	5 ²⁾	5 ²⁾	5 ²⁾
Leuchtmittelsteuer ³⁾	59	69	68	63	73

¹⁾ Einschl. Biersteuer für bierähnliche Getränke. — ²⁾ 1. 10. des Vorjahres bis 30. 9. des Berichtsjahres. — ³⁾ Nach Abzug der Pauschalerstattungen für unbrauchbare Leuchtmittel.

15. Versteuerte Mengen wichtiger Verbrauchsgüter

Erzeugnis	Einheit	1966	1967	1968
Tabakwaren				
Kleinverkaufswert	Mill. DM	9 655	10 303	10 948
Steuerwert	Mill. DM	4 998	5 607	5 954
Zigaretten	Mill. St	101 488	99 139	105 444
Kleinverkaufswert	Mill. DM	8 499	9 121	9 777
Zigarren	Mill. St	3 778	3 597	3 595
Kleinverkaufswert	Mill. DM	913	883	881
Feinschnitt ¹⁾	†	6 829	6 947	6 465
Kleinverkaufswert	Mill. DM	198	219	206
Pfeifentabak	†	1 514	2 039	1 984
Kleinverkaufswert	Mill. DM	45	80	83
Zigarettenhüllen	Mill. St	4 003	4 436	4 263
Bier	1000 hl	74 188	75 342	77 027
Branntwein zu Trinkzwecken	1000 hl W ²⁾	1 402	1 338	1 559
Schaumwein	1000 ganze Fl. ³⁾	122 342	125 124	126 844
Schaumweinähnliche Getränke	1000 ganze Fl. ³⁾	5 368	13 841	13 910
Rohrzucker	†	5 269	5 284	5 355
Verbrauchsucker	1000 t	1 702	1 707	1 909
Salz	1000 t	330	331	338
Essigsäure	†	2 608 ⁴⁾	2 651 ⁴⁾	2 576 ⁴⁾
Mineralöl				
versteuerte Menge	1000 dz	524 599	527 742	587 453
versteuerte Menge	1000 hl	151 532 ⁵⁾	157 864	166 257
darunter:				
Leichtöl ⁶⁾	1000 hl	151 527 ⁵⁾	157 858	166 242
Gasöl (Dieselkraftstoff)	1000 dz	69 034	66 357	71 052
Heizöl:				
Gasöl	1000 dz	264 955	284 963	329 463
Anderes Schweröl und Reinigungsextrakte	1000 dz	182 366	165 278	169 258
Metalldrahtlampen	Mill. St	196	189	201
Entladungslampen	1000 St	31 155	33 796	37 531
Entladungslampen	1000 lfd. m	971	905	894
Zündwaren	Mill. St	100 389	99 871	100 060
Spieldkarten	1000 Sp	10 676	10 288	11 310

¹⁾ Einschl. Kau-Feinschnitt. — ²⁾ Weingeist. — ³⁾ Eine ganze Flasche = 0,75 l. — ⁴⁾ 1. 10. des Vorjahres bis 30. 9. des Berichtsjahres. — ⁵⁾ Außerdem 3,0 Mill. hl Zusatzstoffe. — ⁶⁾ Einschl. der rohen Leichtöle und Benzolzerzeugnisse.

XXI. Preise

Vorbemerkung

Die Preisstatistik gibt Aufschluß über die Höhe und vor allem über die Entwicklung von Waren- und Leistungspreisen auf den einzelnen Stufen des Wirtschaftsprozesses. Wichtig für die Beurteilung der Höhe eines Preises sind besonders Art und Qualität der Ware bzw. Leistung, die Handelsstufe (Erzeugerpreis, Verbraucherpreis usw.), die Frachtlage (ab Werk, frei Haus usw.), der Markttort und der Gelungsbereich, die Abnahmemenge (Mengenrabatt) und die Zahlungsbedingungen.

Für die Beobachtung der Wirtschaftsentwicklung kommt der Zusammenfassung der einzelnen Preisreihen zu Indexreihen für die verschiedenen Waren- und Leistungsgruppen besondere Bedeutung zu. Nur mit Hilfe solcher Gruppenindices kann man sich eine konkrete Vorstellung darüber machen, wie sich die Preise in einem bestimmten Bereich — etwa in der Landwirtschaft, in der Industrie, im Einzelhandel — entwickeln und wie sich Preisveränderungen für die beteiligten Käufer- und Verkäufergruppen auswirken.

Die Aussagekraft der Preisindices hängt von bestimmten Voraussetzungen ab: Die Preise müssen vergleichbar sein, d.h. sie müssen zeitlich sich stets auf die gleiche Sorte, Qualität, Handelsstufe, Frachtlage usw. beziehen. Die Statistik bemüht sich deshalb, bei der Indexberechnung die durch Änderung der Güterbeschaffenheit oder der Handels- und Lieferbedingungen in den Preisreihen entstehenden Unebenheiten zu bereinigen. In einem Preisindex müssen die Voraussetzungen bei den einzelnen Waren bzw. Leistungen für alle Zeitpunkte der Berechnung die gleichen sein, da der Index sonst nicht die reinen Preisänderungen anzeigen würde. Da sich die Struktur des Umsatzes bzw. der Ausgaben, die als Grundlage für die Wägung eines Index („Warenkorb“) dient, im Laufe der Jahre ändert, wird die Aussage des Gesamtindex und der Gruppenindices über lange Zeiträume hinweg unsicher. Warenauswahl und Wägungsschema der Indices müssen daher von Zeit zu Zeit revidiert werden.

Preisindices werden für alle wichtigen Wirtschaftsbereiche bzw. Handelsstufen berechnet. Man unterscheidet Indices der **Einkaufspreise** (z.B. Einkaufspreise für Auslandsgüter, für landwirtschaftliche Betriebsmittel, Preise der Lebenshaltung) und der **Verkaufspreise** (z.B. Verkaufspreise landwirtschaftlicher Produkte, industrieller Produkte, Einzelhandelspreise). Die wichtigsten Preisindices sind folgende:

Erzeugerpreise industrieller Produkte,

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte,

Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Rohholz),

Verkaufspreise des Großhandels,

Grundstoffpreise (Einkaufspreise des verarbeitenden Gewerbes für Rohstoffe und Halbwaren inländischer und ausländischer Herkunft),

Einkaufspreise für Auslandsgüter (Einfuhrpreise) sowie Verkaufspreise für Ausfuhr Güter (Ausfuhrpreise),

Einkaufspreise der Landwirtschaft für Betriebsmittel (Preise für Waren und Leistungen, ohne Löhne),

Bauleistungspreise für Neubau und Instandhaltung von Wohngebäuden sowie für den Neubau ausgewählter Nichtwohngebäude, Straßen, Brücken und Wirtschaftswege (Einkaufspreise der Bauherren, die zugleich Verkaufspreise der Bauunternehmer darstellen),

Verkaufspreise des Einzelhandels,

Preisindex für die Lebenshaltung (Einkaufspreise privater Haushalte für Waren und Leistungen).

Für die Baulandpreise wird gegenwärtig ein Index noch nicht berechnet. Es handelt sich um An- und Verkaufspreise, die effektiv bezahlt bzw. erzielt worden sind.

1. Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

1962 = 100

Warengruppe bzw. Warenzweig	Durchschnitt			
	1966	1967	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Industrieerzeugnisse (Inlandsabsatz) insgesamt	105,8	104,9	99,3	101,5
Industrielle Erzeugnisse ohne elektr. Strom, Gas und Wasser	105,9	104,8	99,0	101,4
Bergbauliche Erzeugnisse	105,4	105,3	101,1	104,0
dar. Kohlenbergbau	110,4	110,4	105,0	108,4
Elektr. Strom, Gas und Wasser	104,7	105,8	105,0	104,3
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	105,9	104,8	98,9	101,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	103,3	100,7	95,1	97,2
Mineralölerzeugnisse und Kohlenwertstoffe	88,1	97,6	93,5	88,4
Steine und Erden	107,4	106,5	99,0	99,7
Eisen und Stahl ²⁾	98,2	91,8	84,7	90,6
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	159,4	136,2	141,8	156,7
Gießereierzeugnisse	110,7	106,4	103,4	108,8
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	98,7	96,8	87,9	94,1
Chemische Erzeugnisse einschl. Kohlenwertstoffe	101,6	100,4	94,4	93,3
Flachglas	101,9	101,9	96,1	98,7
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearb. Holz	100,3	93,4	87,1	93,9
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	100,4	98,6	92,2	94,2
Gummi- und Asbestwaren	100,3	94,6	86,1	86,9
Investitionsgüterindustrien	106,7	105,6	99,2	102,7
Erzeugnisse der Stahlverformung	104,0	101,1	93,2	97,2
Stahlbauerzeugnisse	107,1	101,7	95,5	104,1
Maschinenbauerzeugnisse	110,8	111,4	105,7	110,8
dar.: Gewerbliche Arbeitsmaschinen	111,8	113,3	108,0	113,6
Maschinen für die Bauwirtschaft	107,1	108,4	104,8	110,8
Landmaschinen	106,1	107,3	105,2	108,6
Straßenfahrzeuge	103,2	103,3	95,9	96,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	104,6	101,9	95,8	98,1
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	108,3	109,9	104,8	107,9
Eisen-, Blech- und Metallwaren	106,8	106,4	99,5	102,1
Verbrauchsgüterindustrien	108,7	108,0	102,2	104,6
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, ohne bearb. Edelsteine	110,3	112,1	107,6	110,6
Feinkeramische Erzeugnisse	110,7	108,1	102,2	105,5
Hohlglas	118,6	120,5	114,6	118,1
Holzwaren	112,6	113,1	106,5	109,0
Papier- und Pappwaren	111,9	111,5	105,0	108,3
Druckereierzeugnisse	114,4	115,6	109,6	113,4
Kunststofferzeugnisse	96,5	94,3	86,9	87,8
Leder	116,0	107,1	101,4	106,3
Lederwaren und Schuhe	109,6	112,4	104,3	107,3
Textilien	106,3	103,8	100,3	102,3
Bekleidung	107,7	107,9	100,5	102,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	105,6	106,5	101,1	102,1
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	106,7	106,0	101,1	102,4
Tabakwaren	100,2	109,3	101,1	100,6

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Bis März 1967 überwiegend Listenpreise, die zeitweise unterschritten wurden.

2. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Wirtschaftsjahre 1961/62 bis 1962/63 = 100

Produkt	Durchschnitt ¹⁾				
	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68 ²⁾	1968/69 ²⁾
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	107,2	114,1	109,3	99,8	102,9
Landwirtschaftl. Produkte ohne Sonderkulturerzeugnisse ³⁾	109,0	114,9	110,4	100,9	104,5
Pflanzliche Produkte insgesamt	98,7	108,5	98,7	85,5	88,3
Pflanzl. Produkte ohne Sonderkulturerzeugnisse ³⁾	104,3	110,6	100,2	86,0	90,7
Getreide und Hülsenfrüchte	99,9	100,8	100,3	89,0	87,9
Roggen	98,8	99,7	99,7	89,3	89,9
Weizen	100,2	101,4	100,8	89,7	88,5
Saatgut	98,4	114,4	101,9	77,3	91,5
Hackfrüchte	109,8	121,2	99,5	82,7	92,9
Speisekartoffeln	112,1	133,2	92,8	61,6	84,7
Ölpflanzen	100,0	100,0	100,0	103,2	107,3
Heu und Stroh	121,1	120,4	107,7	103,1	97,2
Sonderkulturerzeugnisse ³⁾	84,2	103,2	95,0	84,1	82,2
Genußmittelpflanzen	77,3	78,9	86,6	51,3	56,1
Obst	97,2	115,5	90,2	98,6	74,8
Gemüse	91,5	108,1	85,8	76,0	101,8
Weinmost ⁴⁾	59,2	92,8	118,4	90,1	87,5
Tierische Produkte	110,1	115,9	112,8	104,5	107,8
Schlachtvieh	110,5	118,6	114,6	103,5	110,4
Ochsen	121,3	125,9	117,3	116,1	122,5
Kühe	124,0	117,8	117,5	115,0	122,2
Kälber	120,1	120,9	118,7	119,0	123,6
Schweine	99,6	115,4	112,9	93,8	100,8
Nutz- und Zuchtvieh	114,4	121,8	121,6	107,9	118,1
Milch	111,0	112,9	112,1	109,1	105,7
Eier	97,5	105,2	93,3	84,0	88,9
Wolle	105,0	95,4	97,8	76,7	76,7

¹⁾ Die Durchschnittszahlen wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise der einzelnen Waren mit den vierteljährlichen Verkaufsmengen der Wirtschaftsjahre 1961/62 bis 1962/63. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ³⁾ Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost. — ⁴⁾ Erlöse.

3. Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten

Forstwirtschaftsjahr 1962 = 100

Produkt	Durchschnitt ¹⁾				
	1965	1966	1967	1968 ²⁾	1969 ²⁾
Rohholz insgesamt	95,3	95,8	83,0	77,1	87,8
Stammholz	95,0	95,8	81,7	75,6	87,1
Eiche B	99,1	100,8	92,9	90,3	102,1
Rotbuche B	93,4	96,2	91,4	85,0	91,5
Fichte/Tanne B	93,9	94,5	77,2	70,0	83,1
Kiefer B	98,4	97,8	86,8	83,7	92,4
Grubenholz	91,1	89,4	76,8	67,9	76,3
Fichte/Tanne	89,4	87,3	76,0	67,4	76,2
Faserholz	93,8	94,7	85,1	76,6	85,3
Fichte/Tanne	87,8	88,2	78,4	68,0	75,4
Brennholz	102,7	102,0	99,9	100,0	105,2
Laub-	102,2	101,2	99,6	100,4	106,0
Nadel-	105,0	105,3	101,3	98,1	101,6

¹⁾ Die Durchschnittszahlen wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahrespreise für die einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit vierteljährlichen Verkaufsmengen. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

4. Index der Großhandelsverkaufspreise

1962 = 100

Wirtschaftsgruppe	Durchschnitt			
	1966	1967	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Großhandel insgesamt	104,0	103,5	97,6	100,0
Großhandel mit				
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	104,4	99,8	93,3	95,0
dar. Getreide, Saaten und Futtermitteln	103,9	98,3	91,9	92,0
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	109,6	90,7	90,2	93,7
technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	99,6	100,3	93,1	92,6
Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralöl-erzeugnissen	99,8	104,6	99,8	99,6
dar.: Kohle und sonstigen festen Brennstoffen	109,2	109,5	104,0	107,0
Mineralöl-erzeugnissen	87,9	98,5	94,5	90,3
Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	105,1	100,5	94,6	102,6
dar. Eisen, Stahl sowie mit Eisen- und Stahlhalbzeug	97,7	95,4	87,6	93,9
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	106,4	104,2	97,1	100,2
dar. Baustoffen	105,4	105,3	97,6	98,6
Schrott und sonstigen Abfallstoffen	87,0	78,4	82,0	89,2
Nahrungs- und Genußmitteln	104,3	105,2	99,5	101,8
dar. Sortiments-Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art ²⁾	104,2	106,1	101,9	102,7
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	109,9	109,9	102,6	104,1
Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz (a.n.g.)	106,6	105,8	100,2	105,2
elektrotechn., feinmech. und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	105,5	104,2	95,6	97,7
dar. elektrotechn. Erzeugnissen (a. n. g.) und Leuchten	102,8	99,4	88,1	89,4
Fahrzeugen und Maschinen (ohne Gh. m. Spezialmaschinen des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes)	104,0	104,5	97,7	99,5
dar. Kraftwagen und Krafträdern	102,5	103,0	95,8	96,7
technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	109,3	107,7	102,8	105,6
dar. Lacken, Farben und sonst. Anstrichbedarf ³⁾ ..	109,7	110,7	106,3	107,1
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	110,4	115,6	112,7	114,4
dar. pharmazeutischen Erzeugnissen und Chemikalien	109,4	114,6	112,1	112,7
Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	104,5	104,5	97,4	101,1

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Ohne ausgesprägten Schwerpunkt. — ³⁾ Sowie mit Tapeten, Linoleum u. a. Fußbodenbelag.

5. Index der Grundstoffpreise

1962 = 100

Hauptgruppe bzw. Gruppe ¹⁾	Durchschnitt			
	1965	1966	1967	1968 ²⁾
Grundstoffe insgesamt	105,9	107,2	103,4	99,2
inländischer Herkunft	105,5	106,7	102,3	97,6
ausländischer Herkunft	107,2	108,7	106,8	103,9
nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie				
Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	109,1	110,2	104,1	100,4
inländische	110,4	111,9	104,2	100,0
ausländische	106,7	106,9	104,0	101,3
Grundstoffe industrieller Herkunft	104,9	106,2	103,2	98,8
inländische	104,1	105,3	101,8	97,0
ausländische	107,5	109,6	108,1	105,1
Bergbauliche Erzeugnisse, Energiewirtschaft, Wasser	99,4	99,6	101,8	98,6
Kohle, Erdöl und Mineralölserzeugnisse	95,7	95,9	100,0	96,1
Erze	114,3	113,7	108,7	106,6
Strom, Gas, Wasser, inländisch	102,0	102,8	103,3	101,6
Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes ³⁾	105,7	107,4	103,1	98,6
Steine und Erden	106,5	107,4	106,3	99,2
Eisen, Stahl, NE-Metalle und -Metallhalbzeug	111,3	116,0	108,3	106,0
Eisen und Stahl (einschl. Guß), Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	99,6	99,8	96,2	89,2
Chemische Erzeugnisse	96,5	95,0	94,0	88,2
Feinkeramische Erzeugnisse, Glas und Glaswaren	102,0	102,3	100,1	94,4
Bearbeitetes Holz	105,1	104,2	98,2	92,2
Holzwaren	105,5	104,6	102,8	96,2
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	103,3	102,6	101,5	93,5
Kunststoffserzeugnisse	93,4	92,8	89,4	80,8
Leder	103,8	120,4	111,5	104,9
Textilien	105,5	104,9	101,4	98,1
Grundstoffe des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	112,8	114,4	108,1	101,2
nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik				
Grundstoffe der Ernährungswirtschaft	111,5	112,6	107,4	102,5
inländische	111,8	113,4	107,3	102,0
ausländische	110,8	110,5	107,5	103,9
Lebende Tiere	118,4	120,4	111,0	107,6
Ernährungswirtschaftliche Grundstoffe tierischen Ursprungs ⁴⁾	116,5	117,2	112,1	106,7
Ernährungswirtschaftliche Grundstoffe pflanzlichen Ursprungs	105,5	106,5	102,7	97,1
Grundstoffe der Genußmittelherstellung	99,7	99,3	100,1	95,2
Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft	103,9	105,3	102,0	98,1
inländische	103,3	104,4	100,6	96,2
ausländische	105,8	108,0	106,5	103,9
Rohstoffe	99,5	99,7	95,6	93,6
Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter	105,1	106,8	103,4	98,8

¹⁾ In- und ausländisch zusammen, wenn nicht anders angegeben. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. Einfuhrumsatzsteuer. — ³⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft. — ⁴⁾ Ohne lebende Tiere.

6. Preisindices für Außenhandelsgüter

1962 = 100

Warengruppe	Durchschnitt			
	1965	1966	1967	1968
Einkaufspreise für Auslandsgüter insgesamt ...	106,3	108,2	105,9	105,4
Güter aus EWG-Ländern	106,2	106,5	106,3	105,9
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei ..	114,2	110,4	109,1	106,1
Industrielle Erzeugnisse	104,4	105,7	105,7	105,9
Güter aus Drittländern	106,3	109,0	105,7	105,1
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei ..	107,5	109,3	104,8	102,5
Industrielle Erzeugnisse	106,0	108,8	106,1	106,2
Nach d. produktionswirtsch. Zusammenhang				
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei ...	109,1	109,5	105,8	103,3
Industrielle Erzeugnisse	105,3	107,7	105,9	106,1
Bergbauliche Erzeugnisse	98,7	99,0	99,4	101,4
Erzeugnisse d. verarbeitenden Industrie	106,3	109,0	107,0	106,8
Nach d. Warengruppen d. Außenhdl.-Statistik				
Güter der Ernährungswirtschaft	110,8	110,8	107,1	104,2
Ernährungsgüter tierischen Ursprungs ¹⁾	119,8	117,4	109,4	105,6
Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs ²⁾	108,0	108,7	106,3	103,7
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	106,8	109,0	107,2	104,1
Genußmittel	112,7	107,8	103,0	102,1
Güter der gewerblichen Wirtschaft	104,3	107,0	105,4	105,9
Gewerbliche Grundstoffe	104,9	108,0	105,9	107,7
Rohstoffe	100,9	102,5	99,7	100,2
Halbwaren	109,2	113,9	112,2	115,2
Gewerbliche Fertigwaren	103,8	106,0	105,0	104,3
Vorzeugnisse	102,8	104,7	103,4	101,7
Enderzeugnisse	104,4	106,9	105,9	105,7
Investitionsgüter	106,0	109,0	107,7	108,1
Verbrauchsgüter	97,0	99,0	101,9	102,6
Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter insgesamt ...	104,8	107,0	106,9	105,8
Nach d. produktionswirtsch. Zusammenhang				
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei ...	105,6	114,6	104,3	104,2
Industrielle Erzeugnisse	104,8	106,9	106,9	105,8
Bergbauliche Erzeugnisse	107,0	106,4	104,7	102,8
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	104,7	106,9	107,0	106,0
Nach d. Warengruppen d. Außenhdl.-Statistik				
Güter der Ernährungswirtschaft	111,1	113,8	112,0	107,9
Ernährungsgüter tierischen Ursprungs ¹⁾	128,2	132,4	130,7	129,6
Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs ²⁾	104,9	107,1	105,2	100,0
Güter der gewerblichen Wirtschaft	104,6	106,8	106,8	105,8
Gewerbliche Grundstoffe	105,1	107,0	105,8	104,6
Rohstoffe	104,7	104,8	101,1	99,9
Halbwaren	105,2	108,0	108,0	106,8
Gewerbliche Fertigwaren	104,6	106,8	106,9	106,0
Vorzeugnisse	101,6	101,6	99,6	98,1
Enderzeugnisse	105,4	108,4	109,1	108,4
Investitionsgüter	106,6	109,7	110,9	110,4
Verbrauchsgüter	104,8	108,4	110,0	109,4

¹⁾ Lebende Tiere und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs. — ²⁾ Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs und Genußmittel.

7. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel*)

Wirtschaftsjahr 1962/63 = 100

Betriebsmittel	Durchschnitt				
	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68 ¹⁾	1968/69 ¹⁾
Waren u. Dienstleistungen f. d. laufende Produktion .	104,1	107,4	109,6	105,6	101,7
Handelsdünger	107,2	107,4	107,9	102,0	97,0
Futtermittel	100,7	104,6	106,3	101,3	97,8
Nutz- und Zuchtvieh	113,5	120,5	120,1	107,1	116,6
Brenn- und Treibstoffe	93,4	95,5	104,8	121,4	96,4
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	104,2	107,6	110,5	108,5	105,4
Unterhaltung der Gebäude	109,4	113,2	113,6	107,4	105,9
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	108,1	110,4	113,1	110,6	108,5
Neubauten und neue Maschinen	105,4	108,8	110,9	107,2	105,0
Neuanschaffung größerer Maschinen	103,7	107,0	109,6	106,8	104,3
Insgesamt ...	104,4	107,7	109,9	105,9	102,4

*) Ausgabenindex.

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

8. Preisindices für Bauwerke*)

1962 = 100

Neubau und Instandhaltung	Durchschnitt				
	1964	1965	1966	1967	1968 ¹⁾
Neubau					
Bauleistungen im Gebäude für:					
Wohngebäude	110,0	114,6	118,5	115,9	120,8
Bürogebäude	109,5	113,6	117,4	114,5	119,0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	109,5	113,5	117,2	114,7	119,3
Gewerbliche Betriebsgebäude	108,6	112,8	115,9	110,3	116,1
Bauleistungen insgesamt für:					
Straßenbau	102,9	97,5	96,3	91,8	96,2
Wirtschaftswegebau	104,8	100,7	100,2	96,4	101,1
Brücken im Straßenbau	106,4	107,8	110,0	105,9	109,9
Stauwand	107,9	109,2	110,4	106,0	110,6
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Einfamiliengebäude ²⁾	109,0	114,5	118,3	116,8	121,4
Mehrfamiliengebäude ²⁾	109,2	114,6	119,0	117,6	122,7
Mehrfamiliengebäude ³⁾	108,0	112,8	115,7	114,3	118,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	113,5	121,4	129,0	128,6	136,6

*) Neubau: Bis einschl. 1965 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Mit Schönheitsreparaturen. — ³⁾ Ohne Schönheitsreparaturen.

9. Baulandpreise

Jahr	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis
	Anzahl	1000 qm	DM/qm		1000 qm	DM/qm
Bauland insgesamt				Baureifes Land		
1966	117 304	158 153	18,93	76 700	80 123	23,61
1967	94 175	121 446	20,68	65 517	67 200	25,71
1968	101 614	132 999	22,52	72 367	73 961	28,37
Rohbauland				Sonstiges Bauland¹⁾		
1966	32 752	59 529	14,61	7 852	18 501	12,56
1967	21 415	40 235	14,86	7 243	14 011	13,23
1968	21 224	40 992	15,89	8 023	18 047	13,60

¹⁾ Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

10. Index der Einzelhandelspreise

1962 = 100

Wirtschaftsgruppe	Durchschnitt			
	1966	1967	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Einzelhandel insgesamt	106,7	107,2	107,2	108,7
darunter Einzelhandel mit/in:				
Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren	107,2	107,5	106,3	108,5
dar.: versch. Nahrungs- und Genußmitteln ²⁾ und Gemischtwaren	107,5	107,5	106,3	108,4
Kartoffeln, Gemüse, Obst	102,5	96,1	91,7	101,0
Milch, Fettwaren und Eiern	109,6	111,0	111,6	113,5
Fischen und Fischerzeugnissen	132,3	132,1	128,5	136,2
Süßwaren	99,2	98,9	97,3	98,1
Kaffee, Tee und Kakao	99,6	98,9	96,4	96,1
Getränken	104,9	105,2	104,2	104,1
Tabakwaren	101,4	107,8	109,0	109,2
Bekleidung, Wäsche und Schuhen	108,1	109,2	109,1	110,1
dav.: Textilwaren insgesamt	107,7	108,2	108,1	109,1
dar.: Textilwaren verschiedener Art ²⁾	107,3	108,0	107,8	108,8
Oberbekleidung	108,6	109,1	108,7	109,6
Wäsche, Wirk- und Strickwaren	105,8	106,7	106,7	108,0
Schuhen und Schuhwaren	110,5	114,4	114,7	115,9
Hausrat und Wohnbedarf	107,8	108,1	107,8	108,5
dav.: Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren (a.n.g.)	105,6	105,6	105,2	106,2
Haushaltskeramik und -glaswaren	108,0	109,3	109,9	111,5
Möbeln	109,1	109,5	109,1	109,6
Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	99,9	98,9	98,7	99,5
dar. Elektroerzeugnissen (a.n.g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	92,4	89,7	87,8	87,5
Papierwaren und Druckerzeugnissen	116,0	120,8	122,7	125,8
pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	108,7	110,2	112,7	114,7
dar.: Apotheken	109,9	111,0	114,9	117,4
Drogerien	107,6	109,9	110,6	112,2
Kohle und Mineralölerzeugnissen	110,6	113,4	118,0	120,5
dav.: Brennstoffen	112,6	114,3	118,6	122,2
Mineralölerzeugnissen	96,4	107,4	113,2	108,1
Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	103,5	103,8	105,1	106,3
dar. Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	102,7	102,7	103,5	104,2
sonstigen Waren	104,7	103,9	104,2	104,7

¹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

11. Preisindex für die Lebenshaltung

1962 = 100

Indexbezeichnung	Durchschnitt			
	1966	1967	1968	1969
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte¹⁾	112,7	114,6	116,4	119,5
Gesamtindex ohne Saisonwaren ²⁾	113,2	115,6	117,8	120,4
Saisonwaren ³⁾	107,0	102,8	101,2	108,5
Nach dem Verwendungszweck				
Nahrungs- und Genußmittel	112,2	112,1	111,1	114,1
Kleidung, Schuhe	108,7	110,0	110,0	111,3
Wohnungsmiete	127,1	135,7	146,0	156,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	108,4	109,9	116,7	118,7
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	107,0	107,1	107,8	109,1
Waren und Dienstleistungen für:				
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	109,5	112,9	116,0	115,3
Körper- und Gesundheitspflege	119,5	123,6	130,5	133,3
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	114,0	117,8	121,1	123,1
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	108,8	111,4	114,0	116,4
Nach Waren, Leistungen und Wohnungsnutzung				
Nahrungsmittel (ohne Gastgewerbeleistungen)	112,9	111,9	109,4	113,2
Besonders saisonabhängige Nahrungsmittel	106,3	99,4	94,6	105,2
Sonstige Nahrungsmittel	114,3	114,5	112,5	115,0
Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter	105,5	106,7	107,7	108,3
Andere Verbrauchs- u. Gebrauchsgüter ohne Saisonwaren ³⁾	105,3	106,6	107,3	107,8
Dienstleistungen und Reparaturen	120,8	125,1	131,5	134,3
Wohnungsnutzung (einschl. Garagennutzung)	126,9	135,4	145,6	156,0
Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen⁴⁾	112,8	114,4	116,1	119,3
Preisindex für die Lebenshaltung von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen⁵⁾	110,7	113,1	115,8	118,4
Preisindex für die Lebenshaltung von Renten- und Sozialhilfeempfängern⁶⁾	115,2	116,8	118,5	122,5
Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes⁷⁾	113,5	114,2	115,6	120,4

¹⁾ Monatlich rund 740 DM Ausgaben im Jahre 1962. — ²⁾ Besonders saisonabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle und Heizöl. — ³⁾ Blumen, Kohle und Heizöl. — ⁴⁾ Monatlich rund 742 DM Ausgaben im Jahre 1962. — ⁵⁾ 4-Personen-Haushalte; monatlich rund 1528 DM Ausgaben im Jahre 1962. — ⁶⁾ 2-Personen-Haushalte; monatlich rund 310 DM Ausgaben im Jahre 1962. — ⁷⁾ Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr.

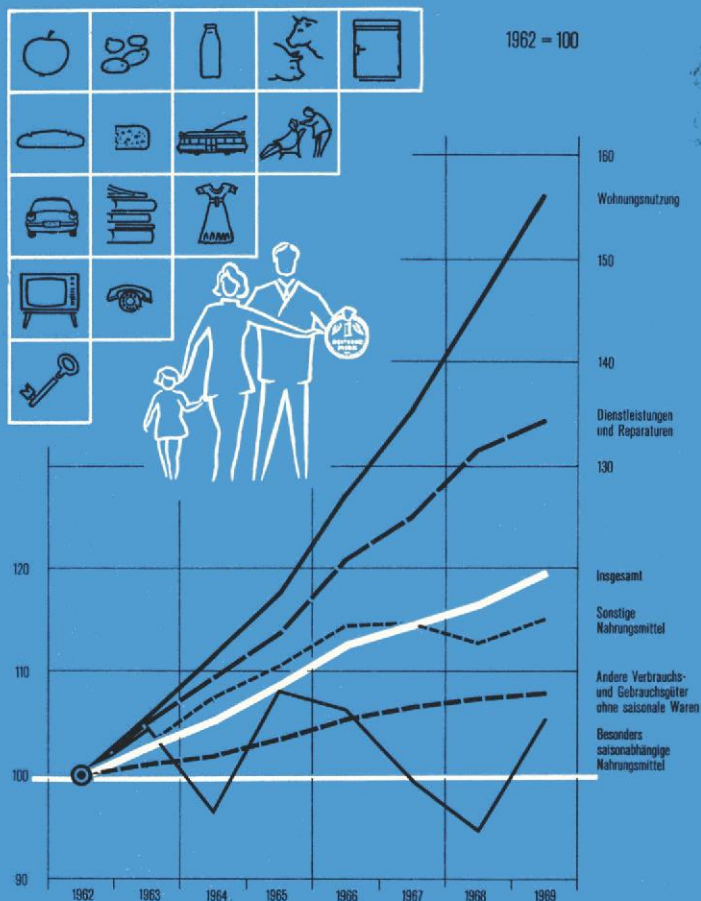
12. Preise für Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes im August 1968*)

Leistung ¹⁾	DM	Leistung ¹⁾	DM
Übernachtung (Einbettzimmer) ...	12,17	1 Tasse Bohnenkaffee	0,84
Übernachtung (Zweibettzimmer) ..	23,63	1/4 l Bier	0,68
Frühstück	3,35	2 cl Markenbranntwein	1,21
Schweinekotelett } mit Beilage ²⁾ ...	5,65	1/4 l weißer Ausschankwein	2,24
Rumpsteak	7,51	1/4 l Apfelsaft	0,99

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Hotels mittlerer Güteklasse und gutbürgerliche Gaststätten im Durchschnitt aller Gemeindegruppen (verschiedener Gemeindegrößenklassen; Kurorte usw.).

¹⁾ Einschl. Bedienungszuschlag und Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Gemüse- oder Salatbeilage und Salzkartoffeln.

PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE



13. Einfuhr-, Erzeuger- und Verbraucherpreise

DM je Mengeneinheit

Ware	Mengen- einheit	1965	1966 ¹⁾	1967	1968
Einfuhrpreise (cif bzw. frei deutsche Grenze)					
Weizen, amerikanischer, Hardwinter II	100 kg	26,78	27,78	28,75	27,57
Eier, niederländische, Klasse B	100 St	16,60	13,97	13,99	14,17
Rohkaffee, brasilianischer, Santos, N.Y. Nr. 2	100 kg	407,08	373,00	362,81	361,83
Rohwolle, australische, Merino A	1 kg	10,39	11,20	10,77	10,75
Baumwolle, amerik. strict middling 1 inch	100 kg	241,42	229,75	233,96	243,13
Häute, argentinische, Kuh-, Frigorificos, gesalzen	1 kg	1,58	2,13	1,51	1,39
Schnittholz, schwed. Quinta, Kiefern-Baltens	1 cbm	224,17	221,59	212,28	210,69
Kupfer, Elektrolyt-, Drahtbarren, versch. Herk.	100 kg	319,82	479,19	437,73	472,21
Erdöl, roh, algerisches	1000 kg	68,69	67,96	69,67	70,02
Inländische Erzeugerpreise²⁾					
Weizen, frei Verladestation Frankfurt	1000 kg	440,90	448,40	415,30	390,20
Kartoffeln, gelbfl., ab Verladestation Hannover	100 kg	16,30	16,80	8,41	8,26
Kühe B, frei Markttort Frankfurt	100 kg	236,90	216,40	212,30	218,60
Schweine c, frei Markttort Frankfurt	100 kg	285,30	309,30	272,20	247,80
Markenbutter, in 250 g-Packungen	100 kg	691,45	691,02	691,12	675,63
Stammholz, Fichte/Tanne, B 4, Heilbr. Sort., Bayern ab Wald	1 fm	94,10	92,87	76,32	77,25
Steinkohle, Fett-Stückkohle, ab Zeche	1000 kg	73,50	73,50	73,50	69,50
Steinkohlensoks, Gießereikoks, ab Zeche	1000 kg	105,00	105,00	105,00	100,00
Gießereiroheisen III, Frachtbasis Oberhausen-West	1000 kg	237,00	237,00	231,00	213,80
Stabstahl, Thomas-, Frachtlage Oberhausen	1000 kg	429,00	436,50	³⁾	377,64
Mauersteine, Nordrh.-Westf., ab Werk	1000 St	106,79	109,32	114,55	111,72
Portlandzement, frei Essen	10 t	716,00	716,00	700,25	.
Verbraucherpreise⁴⁾					
Helles Mischbrot	1 kg	1,10	1,20	1,24	1,24
Weizenmehl, inländisches, Type 405	1 kg	1,06	1,09	1,10	1,07
Speisekartoffeln, gelbfleischige	5 kg	1,86	2,06	1,64	1,46
Mohrrüben	1 kg	0,96	0,97	0,85	0,94
Schweinekotelett	1 kg	7,91	8,49	8,09	7,35
Deutsche Markenbutter	1 kg	7,81	7,81	7,82	7,76
Vollmilch in Flaschen oder Einwegpackungen	^{1/2} l	0,34	0,34	0,34	0,35
Damenstrümpfe, Perlon, I. Wahl	1 Paar	2,75	2,63	2,61	2,54
Strickwolle, Sportwolle, farbig	100 g	3,22	3,33	3,38	3,40
Herren-Straßenschuhe, Rindbox	1 Paar	32,90	34,50	35,60	35,20
Kleiderschrank, zweitürig	1 St	195,00	188,00	187,00	184,00
Herrenfahrrad mit Bereifung	1 St	184,00	187,00	186,00	181,00
Tageszeitung (örtlich bevorzugte)	1 Monat	5,19	5,43	5,74	5,88
Braunkohlenbriketts, frei Keller	50 kg	5,63	5,85	5,91	6,17
Haarschneiden für Herren	1 mal	2,59	2,92	2,99	3,24
Gas mit Grundgebühr	35 cbm	10,70	10,78	10,87	12,30
Elektr. Strom mit Grundgebühr	75 kWh	11,18	11,28	11,31	12,83

¹⁾ Bei den Verbraucherpreisen Jahresdurchschnitt 1966 aus 11 Monatszahlen (ohne Januar). —
²⁾ 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ³⁾ Änderung der Berichtsgrundlage ab April 1967: Bei Abnahme von 25 t. — ⁴⁾ Durch Änderung der Warenauswahl im Februar 1966 sind die Preise für 1965 mit denen der folgenden Jahre nicht immer voll vergleichbar. — ⁵⁾ 1968 einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

XXII. Löhne und Gehälter

Vorbemerkung

Laufende Verdiensterhebungen

Die laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel wird in vierteljährlichen Abständen (für die Monate Januar, April, Juli und Oktober) auf repräsentativer Grundlage nach dem Lohnsummenverfahren durchgeführt. Als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen. Als Angestellte zählen Arbeitnehmer, die der Versicherungspflicht in der Angestelltenrentenversicherung unterliegen bzw. unterliegen würden, wenn sie nicht besonderen Befreiungsvorschriften unterlägen. Es werden nur solche Arbeitnehmer in die Erhebung einbezogen, die während der ganzen Berichtszeit vollbeschäftigt waren. Leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe I) sowie Meister und Lehrlinge werden nicht erfaßt.

Die Einordnung in Leistungsgruppen richtet sich nach der Berufsausbildung und -erfahrung der Arbeitnehmer. Bei den Arbeitern entspricht weitgehend die Leistungsgruppe 1 den Facharbeitern, die Leistungsgruppe 2 den angelernten Arbeitern, die Leistungsgruppe 3 den Hilfsarbeitern. Die Leistungsgruppen der Angestellten reichen von Angestellten mit besonderer Erfahrung und selbständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe II) bis zu Angestellten mit einfacher schematischer oder mechanischer Tätigkeit ohne Berufsausbildung (Leistungsgruppe V). (Nähere Erläuterungen siehe Statistisches Jahrbuch 1969, S. 450.)

Geleistete Wochenarbeitsstunden sind die tatsächlich am Arbeitsplatz geleisteten Stunden abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (wie Mittagszeit, Frühstückspause).

Bezahlte Wochenstunden sind die geleisteten Wochenarbeitsstunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden, z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen.

Der Bruttoverdienst umfaßt alle Beträge, die dem Arbeitnehmer laufend (regelmäßig) vom Arbeitgeber gezahlt werden. Einmalige Zahlungen wie z. B. Gratifikationen, zusätzliches Urlaubsgeld sind nicht enthalten.

Die Indices schalten den Einfluß der Veränderungen in der Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft aus und zeigen, wie sich die durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden bzw. die durchschnittlichen Bruttoverdienste der Industriearbeiter sowie die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel verändert hätten, wenn im jeweiligen Vergleichszeitpunkt die gleiche Struktur der Arbeitnehmerschaft bestanden hätte wie im Basiszeitraum.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk wird nach den gleichen methodischen Grundsätzen durchgeführt wie die laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel, jedoch nur jeweils für die Monate Mai und November und nur in neun ausgewählten Handwerkszweigen.

Zu Arbeitszeiten und Bruttoverdiensten vgl. Verdiensterhebung in Industrie und Handel.

Die laufende Verdiensterhebung in der Landwirtschaft wird einmal jährlich, und zwar für den Monat September auf repräsentativer Basis durchgeführt.

Statistik der Tariflöhne und -gehälter

Die Indices der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften bauen auf einer Auswahl der bedeutendsten gültigen Kollektiv- und Firmentarifverträge auf.

Für die Berechnung des Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten werden die gleichen Tarifverträge herangezogen wie für die Indices der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter.

In den Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft werden sämtliche 11 allgemeinen Tarifverträge einbezogen, die im Bundesgebiet mit Ausnahme von Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin (West) gültig sind.

1. Index der Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter nach Wirtschaftsbereichen*)

1962 = 100

Jahr Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenstunden		Brutto- stundenverdienste		Brutto- wochenverdienste	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1963	99,5	98,8	107,4	108,3	106,7	107,1
1964	98,9	98,1	116,4	116,9	115,1	115,0
1965	99,4	99,2	127,8	128,2	126,8	127,3
1966	98,3	98,6	135,9	138,6	133,5	137,2
1967	94,7	95,6	140,0	144,3	132,4	138,2
1968	96,9	97,5	146,2	150,3	141,6	147,0
davon (1968):						
Bergbau	96,0	.	142,8	.	137,2	.
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	98,0	95,9	144,5	152,5	141,7	146,5
Investitionsgüterindustrien ..	96,7	96,6	147,3	151,5	142,5	146,4
Verbrauchsgüterindustrien ..	97,0	97,8	150,6	148,5	145,7	146,2
Nahrungs- und Genussmittel- industrien	96,4	99,4	149,0	154,3	143,6	153,1
Hoch- und Tiefbau ¹⁾	96,5	99,6	144,7	150,3	139,5	149,6

*) Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau.

1) Einschl. Handwerk.

2. Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter nach Leistungsgruppen*)

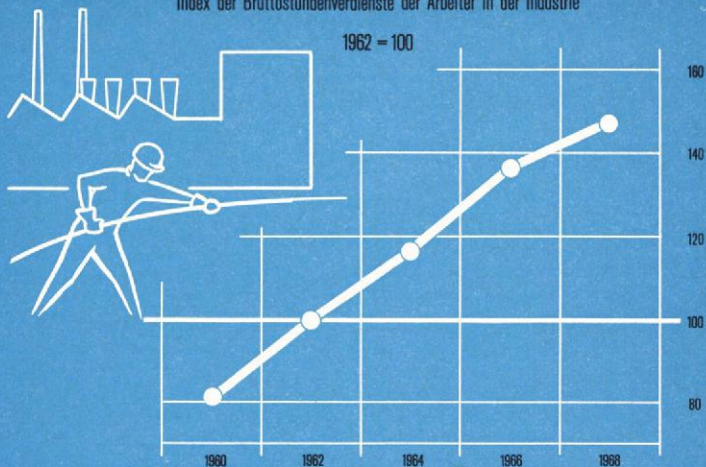
Jahr Monat	Ar- beiter insge- samt	Männliche Arbeiter					Weibliche Arbeiter			
		zu- sam- men	der Leistungsgruppe			zu- sam- men	der Leistungsgruppe			
			1	2	3		1	2	3	
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
1966	40,1	40,8	40,7	40,8	41,3	37,2	37,5	37,2	37,3	
1967	39,6	40,3	40,2	40,2	40,9	37,2	37,3	37,1	37,2	
1968	39,2	39,9	39,9	39,7	40,2	36,4	36,6	36,6	36,5	
1969 Januar	39,5	40,2	40,3	40,2	39,8	36,8	37,5	36,9	36,6	
April	39,1	39,8	39,9	39,8	39,8	36,5	36,9	36,5	36,4	
Juli	37,7	38,7	38,6	38,6	39,4	33,7	33,4	33,6	33,8	
Bezahlte Wochenstunden										
1966	43,9	44,7	44,7	44,7	44,6	41,1	40,9	41,1	41,2	
1967	42,3	43,0	43,0	42,9	43,1	39,8	39,3	39,7	40,0	
1968	43,3	44,0	44,1	44,0	43,9	40,6	40,7	40,6	40,7	
1969 Januar	43,2	43,9	44,1	43,9	43,4	40,7	40,9	40,7	40,6	
April	44,1	44,8	44,9	44,7	44,6	41,2	41,1	41,1	41,2	
Juli	44,3	45,1	45,2	45,0	44,9	41,1	41,2	41,0	41,1	
Bruttostundenverdienste in DM										
1966	4,55	4,84	5,14	4,64	4,13	3,33	3,69	3,42	3,21	
1967	4,69	4,99	5,27	4,78	4,23	3,46	3,78	3,53	3,34	
1968	4,88	5,18	5,49	4,99	4,42	3,60	3,95	3,67	3,48	
1969 Januar	5,07	5,41	5,72	5,21	4,62	3,77	4,11	3,84	3,66	
April	5,23	5,56	5,88	5,35	4,77	3,85	4,21	3,93	3,74	
Juli	5,33	5,65	5,99	5,44	4,85	3,96	4,33	4,05	3,84	
Bruttowochenverdienste in DM										
1966	200	216	230	208	184	137	151	140	132	
1967	199	215	228	206	183	138	149	140	134	
1968	211	228	242	219	195	146	160	149	142	
1969 Januar	219	238	252	229	201	153	168	156	149	
April	230	249	264	239	213	159	173	161	154	
Juli	236	255	271	245	218	163	178	166	158	

*) Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk.

LÖHNE

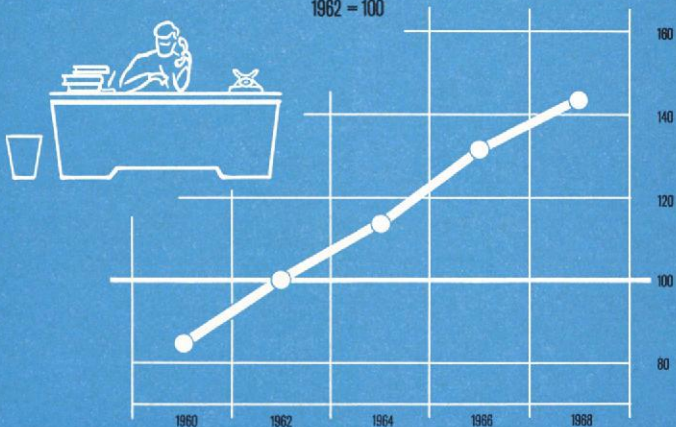
Index der Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

1962 = 100

**GEHÄLTER**

Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel

1962 = 100



3. Arbeitsverdienste der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte*)

DM

Jahr	Männliche Landarbeiter	Männliche angelernte Arbeiter	Weibliche angelernte Arbeiter
Arbeitskräfte im Monatslohn (mit freier Kost und Wohnung)			
1966	566	428	348
1967	588	441	.
1968	606	451	.
Arbeitskräfte im Stundenlohn außer Hausgemeinschaft			
1966	3,37	3,18	.
1967	3,41	3,21	.
1968	3,54	3,35	.

*) Brutto-Barverdienste im Monat bzw. je Stunde in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche.

4. Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk

Monat	Vollgesellen	Junggesellen	Übrige Arbeiter
Geleistete Wochenarbeitsstunden			
1966 November	41,8	41,1	41,8
1967 November	41,4	40,9	41,7
1968 November	41,9	41,3	42,1
1969 Mai	38,9	38,4	39,0
Bezahlte Wochenstunden			
1966 November	44,9	44,1	45,1
1967 November	44,4	43,9	44,9
1968 November	44,8	44,1	45,2
1969 Mai	44,5	44,0	44,9
Bruttostundenverdienste in DM			
1966 November	4,84	3,71	4,01
1967 November	4,93	3,71	4,12
1968 November	5,19	3,91	4,34
1969 Mai	5,38	4,12	4,53
Bruttowochenverdienste in DM			
1966 November	217	164	181
1967 November	219	163	185
1968 November	233	173	196
1969 Mai	240	181	203

5. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel nach Wirtschaftsbereichen

1962 = 100

Jahr Wirtschaftsbereich	Kauf- männische und technische	Kaufmännische		Technische
		Angestellte		
		männliche	männliche	weibliche männliche
1963	106,2	106,8	107,3	105,5
1964	112,9	113,8	114,6	111,8
1965	122,1	123,2	124,6	120,6
1966	130,7	132,2	134,4	128,3
1967	135,8	137,6	139,9	132,8
1968	142,5	144,1	145,9	139,8
davon (1968):				
Bergbau	131,5	130,8	136,0	131,7
Industrie ¹⁾	140,2	140,7	141,8	139,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	139,2	139,5	141,3	138,9
Investitionsgüterindustrien	139,5	139,7	139,0	139,4
Verbrauchsgüterindustrien	143,8	143,9	143,6	143,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	144,2	144,0	147,2	144,4
Hoch- und Tiefbau ²⁾	145,1	143,6	148,2	145,6
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	146,3	146,7	148,2	137,0

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau. — ²⁾ Einschl. Handwerk.

6. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel nach Leistungsgruppen

DM

Jahr Monat	Ange- stellte insge- samt	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte				
		zu- sam- men	der Leistungsgruppe				zu- sam- men	der Leistungsgruppe			
			II	III	IV	V		II	III	IV	V
Kaufmännische und technische Angestellte insgesamt											
1966	931	1 134	1 483	1 118	821	701	690	1 163	857	623	532
1967	970	1 175	1 540	1 160	850	723	720	1 220	895	647	552
1968	1 020	1 234	1 612	1 213	886	767	752	1 272	936	671	577
1969 Januar	1 071	1 293	1 678	1 259	930	799	787	1 331	976	700	599
April	1 098	1 325	1 719	1 296	943	817	808	1 345	1 003	716	622
Juli	1 122	1 353	1 748	1 322	968	843	823	1 373	1 018	728	635
Kaufmännische Angestellte											
1966	857	1 070	1 440	1 076	779	688	684	1 146	854	620	529
1967	895	1 112	1 492	1 122	808	710	714	1 197	891	644	549
1968	939	1 166	1 560	1 172	841	749	746	1 247	932	668	575
1969 Januar	985	1 223	1 627	1 213	882	781	781	1 308	972	696	597
April	1 010	1 250	1 665	1 249	894	800	801	1 322	999	712	620
Juli	1 031	1 277	1 691	1 274	918	827	816	1 348	1 013	724	633
Technische Angestellte											
1966	1 208	1 252	1 545	1 187	939	792	802	1 356	915	704	595
1967	1 247	1 291	1 611	1 222	970	816	840	1 467	960	726	617
1968	1 312	1 358	1 688	1 278	1 019	884	874	1 546	1 004	752	623
1969 Januar	1 371	1 419	1 755	1 332	1 067	917	911	1 586	1 042	786	641
April	1 409	1 458	1 798	1 369	1 090	937	935	1 618	1 071	803	675
Juli	1 439	1 489	1 831	1 398	1 115	959	956	1 665	1 097	818	676

7. Arbeiter und Angestellte nach Bruttomonatsverdienstklassen im Oktober 1966*)

Brutto- monatsverdienst von ... bis unter ... DM	Männliche		Weibliche		Männliche		Weibliche	
	Arbeiter				Angestellte			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500	68 949	1,3	246 457	22,1	29 769	1,5	200 410	15,6
500 — 600	121 122	2,4	358 852	32,2	36 563	1,8	188 084	14,6
600 — 700	375 134	7,4	286 771	25,8	61 123	3,0	241 036	18,8
700 — 800	840 783	16,5	136 216	12,3	102 548	5,1	231 680	18,0
800 — 900	1 094 566	21,5	56 871	5,1	164 338	8,2	171 592	13,4
900 — 1 000	942 427	18,5	18 077	1,6	201 059	10,0	103 865	8,1
1 000 — 1 100	651 544	12,8	10 029	0,9	223 456	11,1	61 613	4,8
1 100 — 1 200	410 454	8,0			208 298	10,3	31 673	2,5
1 200 — 1 300	244 443	4,8			203 499	10,1	20 493	1,6
1 300 — 1 400	140 905	2,8			167 082	8,3	11 410	0,9
1 400 — 1 500	79 419	1,6			128 188	6,4	6 037	0,5
1 500 — 1 600	121 965	2,4			110 356	5,5	4 865	0,4
1 600 — 1 700					80 064	4,0	2 821	0,2
1 700 — 1 800					60 629	3,0	2 160	0,2
1 800 — 1 900					48 554	2,4	1 794	0,1
1 900 — 2 000					33 351	1,7	752	0,1
2 000 — 2 250					65 697	3,3	2 901	0,2
2 250 — 2 500					30 863	1,5		
2 500 — 2 750					22 121	1,1		
2 750 — 3 000					10 929	0,5		
3 000 — 3 250					8 975	0,4		
3 250 — 3 500					4 513	0,2		
3 500 und mehr					13 062	0,6		
Insgesamt ...	5 091 711	100	1 113 273	100	2 015 037	100	1 283 186	100

*) Hochgerechnetes Ergebnis der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1966 (Repräsentativstatistik, in der rd. 15% der Arbeitnehmer erfaßt werden). Umfaßt Produzierendes Gewerbe, ausgewählte Teile aus „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ und aus „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“; außerdem für Arbeiter: Großhandel, für Angestellte: Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

8. Index der tariflichen Wochenarbeitszeit, Tarflöhne und-gehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1962 = 100

Jahr Wirtschaftsbereich	Wochenarbeitszeit		Stundenlöhne		Monatsgehälter	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
	Arbeiter				Angestellte	
1963 D	99,2	99,1	106,4	107,5	105,6	106,1
1964 D	97,5	97,8	113,5	114,7	110,4	111,1
1965 D	96,8	97,1	124,4	123,1	117,6	118,2
1966 D	96,3	96,3	131,1	132,9	124,8	125,6
1967 D	95,0	95,3	137,0	139,0	128,6	129,8
1968 D	94,7	95,1	142,6	144,4	132,8	134,0
darunter (1968):						
Bergbau	95,4	93,3	132,9	165,0	127,6	129,3
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ..	97,4	97,4	141,0	143,8	133,0	134,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	94,5	94,0	146,3	151,0	134,1	135,4
Investitionsgüterindustrien	94,1	94,1	141,5	143,4	130,6	130,1
Verbrauchsgüterindustrien	93,4	94,8	144,2	143,9	132,3	132,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	97,2	97,6	144,6	143,1	135,3	135,6
Baugewerbe	93,9	94,0	145,5	151,2	139,3	139,7
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	94,5	95,0	142,4	145,1	133,7	135,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ...	98,1	97,8	140,4	141,8	132,1	132,2
Gebietskörperschaften	97,8	97,7	140,4	142,4	131,8	132,4

9. Index der Tarflöhne in der Landwirtschaft*)

1962 = 100

Jahr	Stundenlöhne				Monatslöhne ¹⁾		
	Fach- arbeiter	Land- arbeiter	Angelernte Arbeiter		Land- arbeiter	Angelernte Arbeiter	
			für schwere	für leichte		für schwere	für leichte
			Arbeiten			Arbeiten	
1965 D.....	132,4	132,5	132,2	133,9	131,5	132,5	132,2
1966 D.....	143,5	143,2	143,1	145,1	143,7	144,5	144,8
1967 D.....	146,2	145,8	145,7	147,9	146,6	148,0	148,4
1968 D.....	152,0	151,4	151,3	154,0	152,3	153,5	153,9

*) Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin).

1) Einschl. des Wertes für Kost und Unterkunft.

10. Monatliche Dienstbezüge der Bundesbeamten ab 1. April 1969

DM

Besoldungsgruppe	Ortsklasse S		Ortsklasse A	
	Erste	Höchste	Erste	Höchste
	Dienstaltersstufe ¹⁾		Dienstaltersstufe ¹⁾	
16 (Ministerialrat)	1 928	3 174	1 882	3 128
15 (Regierungsdirektor)	1 773	2 851	1 727	2 805
14 (Oberregierungsrat)	1 617	2 527	1 571	2 481
13 (Regierungsrat, Oberamtsrat) ..	1 582	2 284	1 536	2 238
12 (Amtsrat, Oberamtmann)	1 388	2 038	1 363	2 013
11 (Amtmann)	1 301	1 847	1 276	1 822
10 (Oberinspektor)	1 164	1 656	1 139	1 631
9 (Inspektor, Amtsinspektor)	1 078	1 474	1 053	1 449
8 (Hauptsekretär)	952	1 336	933	1 317
7 (Obersekretär)	916	1 228	897	1 209
6 (Sekretär)	860	1 120	841	1 101
5 (Assistent, Oberamtsmeister) ..	822	1 047	803	1 028
4 (Amtsmeister)	799	997	780	978
3 (Hauptamtsgehilfe)	776	947	757	928
2 (Oberamtsgehilfe)	735	897	716	878
1 (Amtsgehilfe)	703	847	684	828

*) Besoldungsordnung A.

¹⁾ Für verheiratete Beamte einschl. Kinderzuschlag für ein Kind.

11. Monatsvergütungen der Angestellten des Bundes und der Länder

ab 1. April 1969

DM

Vergütungsgruppe des BAT	Ortsklasse S		Ortsklasse A	
	Anfangs- ¹⁾	End- ¹⁾	Anfangs- ¹⁾	End- ¹⁾
	vergütung		vergütung	
Ia	2 020	2 801	1 974	2 755
Ib	1 843	2 597	1 797	2 551
IIa	1 641	2 309	1 595	2 263
IIb	1 543	2 122	1 497	2 076
III	1 427	2 068	1 402	2 043
IVa	1 307	1 914	1 282	1 889
IVb	1 241	1 674	1 216	1 649
Va	1 128	1 536	1 103	1 511
Vb	1 128	1 506	1 103	1 481
Vc	1 041	1 368	1 022	1 349
VIa	998	1 344	979	1 325
VIb	998	1 267	979	1 248
VII	936	1 154	917	1 135
VIII	878	1 040	859	1 021
IXa	854	993	835	974
IXb	827	956	808	937
X	779	907	760	888

¹⁾ Für verheiratete Angestellte einschl. Kinderzuschlag für ein Kind.

XXIII. Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Vorbemerkung

Die Einkommens- und Verbrauchsstichproben erfassen Haushalte aller sozialen Schichten der Bevölkerung, Einkommensgruppen und Haushaltsgrößen (ohne Bevölkerung in Anstaltshaushalten und ohne Haushalte ausländischer Arbeitskräfte u. ä.). Die erste Erhebung dieser Art fand 1962/63, die zweite im Jahre 1969 statt.

Die laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen geben Aufschluß über die Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben bei privaten Haushalten folgender Bevölkerungsgruppen:

Haushaltstyp 1: 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. Das monatliche Bruttohaushaltseinkommen sollte 1968 500 DM nicht übersteigen. Diese Grenze wird entsprechend der Entwicklung der Renten und Sozialhilfesätze variiert. An den Erhebungen waren im Durchschnitt monatlich 148 Haushalte beteiligt.

Haushaltstyp 2: 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes. Das monatliche Bruttoeinkommen sollte 1968 zwischen 800 und 1200 DM liegen. Diese Grenzen werden an Hand der durchschnittlichen Bruttoverdienste von Angestellten und Arbeitern festgelegt und entsprechend ihrer Entwicklung variiert. An den Erhebungen waren im Durchschnitt monatlich 369 Haushalte beteiligt.

Haushaltstyp 3: 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. Das monatliche Bruttohaushaltseinkommen sollte 1968 zwischen 1800 und 2200 DM liegen, wobei das Bruttoeinkommen des Haushaltsvorstandes monatlich mindestens 1600 DM betragen mußte. An den Erhebungen waren im Durchschnitt monatlich 380 Haushalte beteiligt.

Zahlen über die **Versorgung** mit ausgewählten industriellen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen lassen sich aus den Ergebnissen der Produktions- und Außenhandelsstatistik (Produktion + Einfuhr — Ausfuhr = verfügbare Menge) gewinnen. Annähernde Ergebnisse über den **Verbrauch** an Genuß- und Nahrungsmitteln liefern die Verbrauchsteuerstatistiken.

1. Ausstattung privater Haushalte*)

a) 1962 und 1969

Soziale Stellung des Haushaltsvorstands Haushaltsgröße Monatliches Haushalts- nettoeinkommen ¹⁾ von ... bis unter ... DM	Von jeweils 100 Haushalten waren ... ausgestattet mit									
	Personen- kraftwagen		Fernseh- gerät ²⁾		Kühlschrank		elektr. Näh- maschine		elektr. Wasch- maschine ³⁾	
	1962	1969	1962	1969	1962	1969	1962	1969	1962	1969
Landwirt	41	81	13	62	32	71	6	21	9	51
Selbständiger ¹⁾	67	75	40	77	68	91	17	34	20	58
Beamter	40	71	40	75	74	95	15	40	14	54
Angestellter	40	61	38	74	70	93	16	37	13	47
Arbeiter	22	49	41	81	54	89	9	28	7	43
Nichterwerbstätiger	8	17	26	66	35	74	5	15	4	23
1 Person	8	12	16	53	24	62	5	12	2	11
2 Personen	22	41	36	78	53	89	9	24	7	38
3 Personen	34	62	42	81	64	94	12	34	10	51
4 Personen	38	65	42	81	63	94	13	38	12	55
5 und mehr Personen	38	65	37	81	54	91	12	34	15	58
unter 300	(4)	(3)	15	34	18	40	(3)	(6)	(2)	(6)
300 — 600	16	9	34	59	46	66	8	11	5	15
600 — 800	30	28	44	76	64	85	12	21	10	32
800 — 1200	46	49	43	81	71	92	15	30	14	43
1200 und mehr	67	72	44	80	81	95	22	37	24	56

*) Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichproben, 1969 vorläufiges Ergebnis, 1962 ohne Berlin.

¹⁾ Ohne Landwirte. — ²⁾ Ohne Fernsehgerät in Phonokombinationen. — ³⁾ Mit Schleuder, einschl. Automat.

1. Ausstattung privater Haushalte*)

b) 1969 nach sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes

Art der Gebrauchsgüter	Haushalte insgesamt	Davon nach sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes					
		Landwirt	Selbständiger ¹⁾	Beamter	Angestellter	Arbeiter	Nicht-erwerbstätiger
	Von jeweils 100 Haushalten waren ... ausgestattet mit						

Gebrauchsgütern für Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Personenkraftwagen	45	81	75	71	61	49	17
Motorrad, Moped ²⁾	6	16	4	5	4	11	3
Fahrrad	53	80	57	68	58	67	30
Telefon	32	38	81	50	49	12	27

Gebrauchsgütern für Bildung und Unterhaltung

Fernsehgerät	74	62	77	75	74	81	66
Radio	83	92	84	86	85	83	80
Plattenspieler	33	23	48	48	45	33	22
Tonbandgerät	19	11	32	32	28	22	8
Phonokombination							
mit Fernsehgerät	3	/	5	4	4	3	2
ohne Fernsehgerät	11	(2)	13	15	15	13	7
Fotoapparat	62	52	78	88	83	71	35
Schmalfilmkamera	5	(1)	15	8	9	3	2
Projektionsapparat							
für Dia	15	(4)	26	32	27	12	7
für Schmalfilme	4	/	12	6	7	3	1

Gebrauchsgütern für die Haushaltsführung

Kühlschrank	85	71	91	95	93	89	74
Tiefkühltruhe, -schrank	14	68	22	13	11	15	5
Geschirrspülmaschine	2	5	12	4	3	0	5
Elektrisches Grillgerät	7	(4)	16	8	9	5	4
Elektrische Küchenmaschine	27	43	39	40	35	26	16
Elektrische Nähmaschine	26	21	34	40	37	28	15
Mechanische Nähmaschine	37	71	33	30	28	36	41
Elektrischer Heimbügler	6	9	16	9	7	5	3
Elektrische Waschmaschine							
mit eingeb. Schleuder ³⁾	39	51	58	54	47	43	23
ohne eingeb. Schleuder	22	34	18	21	20	29	17
Elektrische Wäscheschleuder	36	54	31	33	31	45	31
Elektrischer Staubsauger ⁴⁾	85	62	92	94	93	86	78

*) Vorläufiges Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969.

¹⁾ Ohne Landwirte. — ²⁾ Einschl. Motorfahrrad (Mofa). — ³⁾ Einschl. Automat. — ⁴⁾ Einschl. elektrischer Teppichklopfer (Klopftaubsauger).

AUSSTATTUNG PRIVATER HAUSHALTE

Von 100 Haushalten hatten:

1962

1969



Radio

88

94



Kühlschrank

52

85



Fernsehgerät

36

77



Fotoapparat

42

62



Waschmaschine

34

61



Personenkraftwagen

27

45



Telefon

14

32



Tonbandgerät

5

19

1. Ausstattung privater Haushalte*)

c) 1969 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Art der Gebrauchsgüter	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM					
	unter 600	600 — 800	800 — 1 000	1 000 — 1 200	1 200 — 1 500	1 500 — 1 800 und mehr
Von jeweils 100 Haushalten waren ... ausgestattet mit						

Gebrauchsgütern für Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Personenkraftwagen	8	28	44	55	64	71	82
Motorrad, Moped ¹⁾	3	8	8	6	6	6	5
Fahrrad	27	49	59	60	63	61	63
Telefon	11	19	23	32	44	56	79

Gebrauchsgütern für Bildung und Unterhaltung

Fernsehergerät	54	76	80	81	81	80	79
Radio	78	83	83	84	85	84	84
Plattenspieler	15	28	33	38	42	46	57
Tonbandgerät	4	13	20	23	29	32	36
Phonokombination							
mit Fernsehergerät	(1)	2	3	3	4	5	7
ohne Fernsehergerät	5	10	13	13	14	15	18
Fotoapparat	22	54	70	76	81	83	89
Schmalfilmkamera	(1)	2	3	5	7	8	17
Projektionsapparat							
für Dia	2	8	13	18	24	27	37
für Schmalfilme	(1)	2	3	4	5	7	14

Gebrauchsgütern für die Haushaltsführung

Kühlschrank	60	85	90	93	94	95	97
Tiefkühltruhe, -schrank	4	9	13	14	14	15	21
Geschirrspülmaschine	/	/	(0)	(1)	2	4	14
Elektrisches Grillgerät	2	4	6	7	9	11	16
Elektrische Küchenmaschine	8	19	27	31	35	38	47
Elektrische Nähmaschine	10	21	28	32	35	37	42
Mechanische Nähmaschine	38	38	36	35	34	34	31
Elektrischer Heimbügler	1	4	4	6	8	10	18
Elektrische Waschmaschine							
mit eingeb. Schleuder ²⁾	13	32	41	46	51	53	65
ohne eingeb. Schleuder	15	25	26	24	23	23	17
Elektrische Wäscheschleuder	28	40	41	40	37	35	28
Elektrischer Staubsauger ³⁾	65	83	89	92	94	95	97

*) Vorläufiges Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969.

¹⁾ Einschl. Motorfahrrad (Mofa). — ²⁾ Einschl. Automat. — ³⁾ Einschl. elektrischer Teppichklopfer (Klopfsstaubsauger).

2. Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter Haushaltstypen 1968 je Haushalt und Monat*)

Verwendungszweck Güterart	Haushaltstyp					
	1		2		3	
	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ...	439,52	100	928,09	100	1 618,46	100
nach Verwendungszwecken						
Nahrungs- und Genußmittel	203,64	46,3	349,29	37,6	449,18	27,8
dar. Nahrungsmittel ¹⁾	169,30	38,5	295,45	31,8	379,81	23,5
Bekleidung, Schuhe	29,21	6,6	97,22	10,5	168,09	10,4
Oberbekleidung	13,21	3,0	48,97	5,3	93,95	5,8
Sonstige Bekleidung	9,94	2,2	26,61	2,9	42,86	2,7
Schuhe	6,06	1,4	21,64	2,3	31,28	1,9
Wohnungsmieten ²⁾	85,32	19,4	140,75	15,2	229,78	14,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	34,39	7,8	45,42	4,9	63,34	3,9
Übrige Güter für die Haushaltsführung	32,73	7,5	89,06	9,6	166,83	10,3
dar.: Möbel	1,35	0,3	16,86	1,8	43,44	2,7
Teppiche u. s. Fußbodenbeläge, Matratzen .	1,53	0,4	6,79	0,7	12,40	0,8
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche ..	3,68	0,8	7,46	0,8	13,89	0,9
Öfen, Herde, sonst. Heiz- u. Kochgeräte, Beleuchtungskörper	1,95	0,5	4,85	0,6	6,92	0,4
Elektr. Haushaltsmaschinen u. -geräte	1,71	0,4	7,11	0,8	10,86	0,7
Nichtelektr. Haushaltsmaschinen u. -geräte	4,00	0,9	10,30	1,1	18,67	1,2
Reinigungs- u. Pflegemittel u. sonst. Artikel .	6,97	1,6	14,67	1,6	19,50	1,2
Dienstleistungen f. d. allg. Haushaltsführung	5,88	1,3	7,56	0,8	19,66	1,2
Blumen, Gartenpflege, Nutztierhaltung	2,89	0,7	8,29	0,9	15,07	0,9
Güter für						
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	15,23	3,5	88,67	9,5	228,75	14,1
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge und Fahrräder	1,47	0,3	66,42	7,2	173,60	10,7
Fremde Verkehrsleistungen	9,92	2,3	16,50	1,8	28,50	1,8
Post-, Telegramm- u. Fernspreckgebühren ..	3,84	0,9	5,75	0,6	26,65	1,7
Körper- und Gesundheitspflege	16,03	3,7	33,33	3,6	106,22	6,6
Körperpflege	10,21	2,4	23,70	2,6	40,88	2,5
Gesundheitspflege	5,82	1,3	9,63	1,0	65,34	4,0
Bildung und Unterhaltung	16,87	3,8	61,24	6,6	137,62	8,5
dar. Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	6,32	1,4	12,02	1,3	29,57	1,9
Persönliche Ausstattung; Sonstige Güter	6,10	1,4	23,11	2,5	68,65	4,2
dar. Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	2,50	0,6	13,01	1,4	42,93	2,7
nach Güterarten						
Verbrauchsgüter und Reparaturen	269,84	61,4	478,39	51,5	683,01	42,2
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	43,96	10,0	152,88	16,5	277,90	17,2
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	8,28	1,9	73,43	7,9	175,51	10,8
Wohnungsmieten ²⁾	85,32	19,4	140,75	15,2	229,78	14,2
Übrige Dienstleistungen	32,12	7,3	82,64	8,9	252,26	15,6

*) Ergebnis der Wirtschaftsrechnungen in privaten Haushalten. Haushaltstypen vgl. S. 171.

¹⁾ Einschl. Fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten. — ²⁾ Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen.

3. Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln (Marktentnahme) ausgewählter Haushaltstypen 1968 je Haushalt und Monat*)

Warengruppe und Ware	Haushaltstyp					
	1		2		3	
	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs²⁾ . . .		95,30		152,93		178,27
Fleisch und Fleischwaren	8,407	52,62	12,288	80,83	12,353	89,30
dar.: Kalbfleisch	0,172	1,58	0,119	1,08	0,219	2,23
Rindfleisch	1,073	8,01	1,380	10,86	1,463	12,71
Schweinefleisch	1,315	8,53	2,096	13,98	1,937	13,80
Geflügel	1,074	4,30	1,182	4,73	1,266	5,28
Hackfleisch	0,498	3,36	0,762	4,87	0,820	5,54
Wurst und Wurstwaren	2,454	17,56	4,465	32,34	4,252	33,73
Fische und Fischwaren	1,035	4,55	1,168	5,47	1,383	7,29
dar. frische und tiefgekühlte Fische	0,567	2,27	0,469	1,92	0,597	2,70
Eier (Stück)	38	7,66	57	11,10	65	12,98
Milch		10,34		22,75		26,48
dar.: Vollmilch (Liter)	8,47	5,20	24,31	14,68	25,84	15,97
Kondensmilch, Tubensahne	1,714	3,33	1,873	3,48	1,486	2,88
Käse (einschl. Quark)	1,362	5,68	2,332	10,46	3,442	15,83
dar. Weich-, Hart- und Schnittkäse	0,681	4,37	1,275	8,40	1,762	12,44
Butter	1,253	9,18	1,777	12,90	2,523	18,34
Speisefette und Speiseöle (ohne Butter) . .	1,935	5,27	3,612	9,42	2,854	8,05
dar. Margarine	1,320	3,57	2,849	7,31	2,156	5,85
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs³⁾ .		61,88		104,80		133,57
Brot und Backwaren	10,988	20,95	17,929	33,40	18,399	39,52
Schwarz- und Mischbrot	6,849	8,72	11,799	14,76	10,935	14,74
Weißbrot und Weizenkleingebäck	2,995	6,03	4,268	8,57	5,006	10,30
Feingebäck und Dauerbackwaren	1,144	6,20	1,862	10,07	2,458	14,48
Mehl, Nahrungsmittel, Kartoffelerzeugnisse .	2,947	6,72	4,718	12,28	4,893	13,48
dar.: Weizenmehl	1,507	1,53	2,031	1,87	1,853	1,77
Teigwaren	0,446	1,15	0,814	1,94	0,790	1,92
Reis	0,378	0,64	0,380	0,68	0,605	1,08
Kartoffeln	12,300	3,00	17,700	3,92	14,600	3,68
Gemüse und Gemüsekonserven	7,226	10,06	10,406	15,18	12,627	20,86
dar. Frischgemüse	5,129	6,64	7,408	9,63	9,077	13,07
Obst, Obstkonserven, Marmeladen	9,949	12,29	16,106	20,58	22,076	29,82
dar. Frischobst	8,860	9,73	14,336	15,77	19,451	22,43
Zucker	2,622	3,38	4,206	5,15	4,267	5,27
Süßwaren und Honig	0,878	5,22	2,120	13,10	2,937	19,43
Kakaoerzeugnisse	0,042	0,26	0,201	1,19	0,243	1,51
Sonstige Nahrungsmittel ⁴⁾		12,12		37,72		67,97
Nahrungsmittel zusammen		169,30		295,45		379,81
Bohnenkaffee und Echter Tee	0,588	9,77	0,670	11,61	0,845	15,10
Alkoholische Getränke		14,62		26,23		36,53
Tabakwaren		9,95		16,00		17,74
Genußmittel zusammen		34,34		53,84		69,37
Nahrungs- und Genußmittel insgesamt . .		203,64		349,29		449,18

*) Ergebnis der Wirtschaftsrechnungen in privaten Haushalten. Haushaltstypen vgl. S. 171.

¹⁾ Soweit in der Vorspalte nicht anders angegeben. — ²⁾ Einschl. pflanzliche Fette und Öle. —

³⁾ Ohne pflanzliche Fette und Öle. — ⁴⁾ Einschl. Fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten.

4. Versorgung mit ausgewählten industriellen Erzeugnissen und Rohstoffen*)

Erzeugnis	Einheit	Jahr	Pro- duktion	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ver- fügbar
Erdöl	1 000 t	1968	7 982	84 091	32	92 041
Motorenbenzin ¹⁾	1 000 t	1968	12 520	1 776	1 167	13 129
Dieseldieselstoff ¹⁾	1 000 t	1968	9 229	1 471	500	10 200
Walzstahl	1 000 t	1968	28 416	7 574	10 394	25 596
Aluminium und Aluminiumlegierungen ..	1 000 t	1968	489 331	292 225	23 140	758 416
Stickstoffhaltige Düngemittel (N)	1 000 t	1968/69	1 598	97	708	987
Phosphathaltige Düngemittel (P ₂ O ₅)	1 000 t	1968/69	905	98	217	786
Kalihaltige Düngemittel (K ₂ O)	1 000 t	1968/69	2 237	79	1 234	1 082
Schnittholz	1 000 cbm	1968	8 951	3 223	556	11 618
Papier und Pappe, unveredelt	1 000 t	1968	4 933	2 315	381	6 867
Personen-, Kombinationskraftwagen, Kleinomnibusse ²⁾	1 000 St	1968	2 862	394	1 883	1 373
Liefer- und Lastkraftwagen, Kommunal- fahrzeuge ²⁾	1 000 St	1968	225	13	132	106
Rundfunkempfangs- und Fernsehgeräte ..	1 000 St	1968	7 186	3 193	2 750	7 629
Schuhe	Mill. P	1968	163	72	15	220
Wollgarn (einschl. Mischgarne; ohne Zell- woll- und synthetische Garne)	1 000 t	1968	79	29	4	104

*) Vgl. auch S. 83, Tab. 11 Aufkommen und Verwendung von Energieträgern.

¹⁾ Ein- und Ausfuhr ohne Lagergut für ausländische Rechnung in Zoll- und Freihafenlagern. —

²⁾ Einschl. Fahrgestelle mit Motor. Ein- und Ausfuhr einschl. Gebrauchtfahrzeuge.

5. Versorgung mit ausgewählten Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei*)

1 000 t

Erzeugnis	Inlanderzeugung			Verbrauch		
	1965/66	1966/67	1967/68 ¹⁾	1965/66	1966/67	1967/68 ¹⁾
Brotgetreide	7 305	7 359	9 136	9 221	9 049	9 737
Futtergetreide	6 582	7 466	8 890	11 091	11 476	13 147
Reis (ungeschliffen)	—	—	—	153	126	117
Kartoffeln	18 095	18 839	21 294	18 994	19 233	21 319
Zucker	1 422	1 766	1 902	2 129	2 092	2 221
Fleisch	3 254	3 480	3 669	3 950	4 037	4 225
Fisch	662	670	672	814	759	756
Milch (Kuhmilch)	21 253	21 566	22 038	21 253	21 566	22 038
Eier	705	763	795	851	886	913
Butter	418	430	447	419	426	427
Schlachtfette	348	359	385	338	341	353
Sonstige Nahrungsfette	43	41	49	733	761	751
Fischmehl, Fleischmehl u. dgl.	128	138	154	490	528	640
Ölkuchen	1 593	1 636	1 550	3 363	3 191	3 208

*) Wirtschaftsjahre.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

6. Verbrauch an Nahrungsmitteln

kg je Einwohner und Wirtschaftsjahr

Nahrungsmittel	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68 ¹⁾
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	73,6	72,1	71,3	69,3	68,9
dar. Brotgetreideerzeugnisse	70,9	69,4	68,4	66,2	65,4
Reis (poliert)	1,6	1,8	2,0	1,7	1,5
Speisehülsenfrüchte	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2
Kartoffeln	123,0	118,0	108,0	108,0	110,0
Zucker	32,0	30,0	32,2	30,3	32,3
Gemüse	57,6	55,1	56,3	61,3	62,9
Frischobst	87,5	76,7	77,2	84,6	90,0
Zitrusfrüchte	18,5	20,7	19,9	18,2	18,9
Trockenobst	1,5	1,4	1,4	1,2	1,2
Rindfleisch ohne Fett	19,7	19,0	19,5	19,9	19,9
Kalb- und Schweinefleisch ohne Fett	1,9	1,8	1,8	1,9	2,0
Schweinefleisch ohne Fett	31,2	33,7	33,5	33,3	35,9
Geflügelfleisch	5,6	6,0	6,3	6,8	7,1
Innereien	4,5	4,5	4,4	4,5	4,5
Trinkvollmilch einschl. Rahm	106,7	103,2	104,0	103,6	104,0
Trinkmagermilch ²⁾	10,7	10,6	10,6	9,9	10,1
Käse	4,8	4,7	4,8	5,0	4,7
Quark	3,1	3,3	3,4	3,6	3,8
Butter in Produktgewicht	8,9	8,5	8,4	8,5	8,5
Butter in Reinfett	7,3	7,0	7,1	7,1	7,1
Schlachtfette in Reinfett	5,9	6,0	5,7	5,7	5,9
Pflanzl. Öle u. Fette, tier. Öle in Reinfett ..	12,3	12,7	12,3	12,7	12,5
Eier und Eierprodukte	13,4	13,4	13,7	14,2	14,6
Fische { Frischgewicht	10,2	10,9	11,3	10,3	10,2
Filetgewicht	4,5	4,6	4,8	4,5	4,4

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Milchlischgetränke.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

7. Verbrauch ausgewählter Genuß- und Nahrungsmittel

Erzeugnis	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Zigaretten	Mill. St	90 381	96 035	101 380	98 885	105 398
Zigarren	Mill. St	4 117	3 947	3 723	3 630	3 541
Feinschnitt ¹⁾	t	7 756	7 164	6 820	6 905	6 538
Pfeifentabak	t	1 739	1 535	1 507	1 974	1 999
Bier	1 000 hl	71 304	72 063	75 062	76 171	77 871
Branntwein						
zu Trinkzwecken	1 000 hl W ²⁾	1 400	1 615	1 402	1 338	1 559
Schaumwein	1 000 hl	917	1 132	918	938	951
Trinkwein einschl.						
Schaumwein ³⁾	1 000 hl	7 088	8 635	9 167	9 021	9 171
Zucker ⁴⁾	1 000 t	1 675	1 742	1 707	1 712	1 914
Salz zu Speisezwecken	1 000 t	324	325	330	331	338

¹⁾ Einschl. Kau-Feinschnitt. — ²⁾ Weingeist. — ³⁾ Für Wirtschaftsjahre bis zum 31. 8. des angegebenen Jahres. Ohne Verarbeitungswein für Brennereien und Essigherstellung. — ⁴⁾ Roh- und Verbrauchszucker, berechnet in Verbrauchszuckerwert.

XXIV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Vorbemerkung

Das **Sozialprodukt** gibt in zusammengefaßter Form die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft, d. h. der ständigen Bewohner (Personen und Institutionen) eines Landes wieder. Diese „Inländer“ üben ihre wirtschaftliche Tätigkeit jedoch zum Teil im „Ausland“ aus, wie sich andererseits auch „Ausländer“ wirtschaftlich im „Inland“ betätigen. Die innerhalb der Grenzen des Bundesgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung — das **Inlandsprodukt** — unterscheidet sich daher vom Sozialprodukt um die von „Inländern“ im „Ausland“ erworbenen Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, vermindert um die entsprechenden Einkommen, die „Ausländer“ aus dem „Inland“ bezogen haben.

Das Sozialprodukt wie auch das Inlandsprodukt lassen sich sowohl „**brutto**“ als auch — nach Abzug der verbrauchsbedingten, zu Wiederbeschaffungspreisen bewerteten Abschreibungen — „**netto**“ berechnen. Die Größen können zu **Marktpreisen** oder — nach Absetzung der bei der Gewinnermittlung abzugsfähigen Steuern (indirekte Steuern) und Hinzurechnung der für die laufende Produktion gezahlten staatlichen Subventionen — zu **Faktorkosten** bewertet werden. Außerdem kann durch die Darstellung der verschiedenen Sozialproduktgrößen in **konstanten Preisen** gezeigt werden, ob und inwieweit die Entwicklung in **jeweiligen Preisen** auf Preis- oder Mengenänderungen beruht.

Die **Entstehung** des Sozialprodukts wird über die Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt berechnet. Soweit diese Beiträge von Unternehmen erbracht werden, wird im allgemeinen vom Bruttoproduktionswert ausgegangen, d. h. vom Wert der laufenden Verkäufe von Waren und Dienstleistungen (einschl. Verkäufe von Handelsware und Eigenverbrauch der Unternehmer), der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und der selbstgestellten Anlagen. Vom Bruttoproduktionswert gelangt man zum **Beitrag des Bereichs zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen** durch Abzug der sogenannten **Vorleistungen**; das sind die von anderen Wirtschaftseinheiten bezogenen und für Produktionszwecke verbrauchten Waren und Dienste (einschl. Handelsware). Die vom Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) „produzierten“ Leistungen werden dagegen fast durchweg nicht „verkauft“, sondern der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt. Daher lassen sich die Beiträge dieser Institutionen zum Bruttoinlandsprodukt nur über die „Herstellungskosten“ errechnen; sie entsprechen der Summe aus den an die Bediensteten gezahlten Einkommen, aus einer unterstellten Nettomiete für die Nutzung eigener Gebäude, aus Abschreibungen und aus den von diesen Institutionen gezahlten indirekten Steuern. Als Beiträge der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter werden nur die Entgelte an die bei diesen Institutionen beschäftigten Arbeitnehmer berücksichtigt.

Die **Verteilung** des Volkseinkommens (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) — also des Gesamtbetrages der den „Inländern“ zugeflossenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen — wird nach den beiden **Einkommensquellen** „Einkommen aus unselbständiger Arbeit“ und „Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen“ sowie nach **Empfängergruppen** dargestellt. Hierbei werden „Private Haushalte“ (einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter), „Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit“ und „Staat“ unterschieden. — Das **gesamte Einkommen der privaten Haushalte** (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) enthält außer Erwerbs- und Vermögenseinkommen Renten, Pensionen, Krankengelder, Unterstützungen und sonstige laufende Übertragungen vom Staat und von der übrigen Welt. Zieht man vom gesamten Einkommen die direkten Steuern, Sozialversicherungsbeiträge u. ä. Abgaben der privaten Haushalte ab, ergibt sich das **verfügbare Einkommen** (nach der Umverteilung), das den privaten Haushalten für Verbrauch und Ersparnis zur Verfügung steht.

Auf der **Verwendungsseite** des Sozialprodukts umfaßt der **Private Verbrauch** die Waren- und Dienstleistungskäufe der privaten Haushalte für Konsumzwecke und den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Zu den Käufen der privaten Haushalte gehören u. a. auch der Eigenverbrauch der Unternehmer sowie der Mietwert der Eigentümerwohnungen. Der **Staatsverbrauch** enthält außer dem laufenden Personal- und Sachaufwand auch die Bruttomieten für eigen-genutzte Gebäude und die Aufwendungen für dauerhafte militärische Ausrüstungen und militärische Bauten. Zu den **Anlageinvestitionen** rechnen auch die Selbsterstellung von dauerhaften Produktionsmitteln, angefangene Bauten und größere wertsteigernde Reparaturen, während geringwertige und kurzlebige Wirtschaftsgüter ausgeschlossen bleiben. Die **Vorratsveränderungen** setzen sich zusammen aus Bestandsveränderungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Halb- und Fertigwaren, bewertet zu Wiederbeschaffungspreisen. Die Differenz zwischen der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen wird als „**Außenbeitrag**“ bezeichnet. In die Aus- bzw. Einfuhr sind auch unentgeltliche nichtmilitärische Leistungen zwischen Regierungen, Konsumausgaben von „Ausländern“ im „Inland“ und umgekehrt sowie die in beiden Richtungen gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen eingeschlossen.

1. Sozialprodukt

Gegenstand der Nachweisung	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ²⁾
Mill. DM						
Bruttosozialprodukt	377 600	413 800	452 700	480 800	485 100	530 800
— Abschreibungen	37 800	41 960	47 080	52 200	55 020	59 310
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	339 800	371 840	405 620	428 600	430 080	471 490
— Indirekte Steuern ²⁾	54 040	58 950	64 070	67 980	70 420	72 400
+ Subventionen	3 280	3 610	3 880	4 130	4 020	5 820
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	289 040	316 500	345 430	364 750	363 680	404 910
— Saldo der Erwerbs- und Vermögensein-kommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	— 360	— 800	— 1 130	— 810	— 900	+ 120
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	289 400	317 300	346 560	365 560	364 580	404 790
DM						
Bruttosozialprodukt je Einwohner	6 557	7 102	7 671	8 062	8 102	8 820

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

2. Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ²⁾
in jeweiligen Preisen						
Mill. DM						
Land- und Forstwirtschaft ²⁾	19 280	20 510	20 130	20 270	20 890	21 130
Energiewirtschaft und Bergbau ³⁾	17 600	17 610	18 230	18 530	18 390	20 840
Verarbeitendes Gewerbe	152 830	168 420	186 230	193 770	190 690	215 200
Baugewerbe	28 570	32 880	34 410	35 970	33 080	35 430
Handel	50 900	55 560	62 100	65 520	66 460	70 910
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	23 020	25 050	26 270	28 410	28 610	31 110
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	11 970	13 150	14 780	16 900	18 070	20 240
Wohnungsvermietung	12 120	13 970	15 610	18 100	20 630	23 360
Sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	25 010	27 270	30 610	33 700	35 370	38 010
Unternehmen insgesamt	341 300	374 420	408 370	431 170	432 190	473 630 ⁵⁾
Staat ⁴⁾	30 920	33 980	38 680	43 160	46 220	49 020
Private Org. ohne Erwerbscharakter ⁷⁾ ...	5 740	6 200	6 780	7 280	7 590	8 030
Bruttoinlandsprodukt	377 960	414 600	453 830	481 610	486 000	530 680
in Preisen von 1954						
Mill. DM						
Land- und Forstwirtschaft ²⁾	16 980	17 890	16 780	16 730	18 370	19 130
Energiewirtschaft und Bergbau ³⁾	15 010	15 520	15 570	15 620	15 450	16 540
Verarbeitendes Gewerbe	130 830	142 330	153 670	156 860	154 660	171 410
Baugewerbe	16 160	17 810	18 300	18 760	17 860	18 420
Handel	38 980	41 200	44 100	44 730	45 160	47 630
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	17 080	17 590	18 350	18 810	18 760	20 220
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	7 350	7 770	8 270	8 850	9 170	9 570
Wohnungsvermietung	8 630	9 110	9 650	10 170	10 700	11 170
Sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	15 870	16 350	17 200	17 760	18 080	18 110
Unternehmen insgesamt	266 890	285 570	301 890	308 290	308 210	332 200
Staat ⁴⁾	19 740	20 570	21 640	22 540	23 530	24 170
Private Org. ohne Erwerbscharakter ⁷⁾ ...	3 230	3 260	3 280	3 330	3 370	3 430
Bruttoinlandsprodukt	289 860	309 400	326 810	334 160	335 110	359 800

1960 = 100

Bruttoinlandsprodukt je durchschnittl. Erwerbstätigen	111	118	124	127	131	140
---	-----	-----	-----	-----	-----	-----

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei. — ³⁾ Einschl. Wasserversorgung. — ⁴⁾ Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — ⁵⁾ Um die Differenz aus Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und Investitionssteuer bereinigt. — ⁶⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. — ⁷⁾ Einbezogen sind die häuslichen Dienste.

3. Verteilung des Volkseinkommens

Mill. DM

Einkommensquelle bzw. -empfänger	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾
Einkommen der privaten Haushalte ²⁾ aus Erwerbstätigkeit und Vermögen ...	269 040	294 520	323 450	343 070	343 750	378 960
Einkommen aus unselbst. Arbeit ³⁾	186 530	204 360	225 810	242 970	243 370	261 090
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁴⁾	82 510	90 160	97 640	100 100	100 380	117 870
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit ⁵⁾	14 970	16 610	16 290	16 000	15 080	20 570
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁶⁾	7 290	7 800	8 400	9 170	9 320	9 910
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden .	2 260	2 430	2 710	3 490	4 470	4 530
Volkseinkommen ...	289 040	316 500	345 430	364 750	363 680	404 910

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ³⁾ Einschl. Werbungskosten, jedoch ohne einen Teil der Lohnnebenkosten mit Einkommenseigenschaft. — ⁴⁾ Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden; einschl. bestimmter Lohnnebenkosten (vgl. Fußnote 3). — ⁵⁾ Vor der Besteuerung; einschl. der unverteilten Gewinne der netto im Haushalt verbuchten öffentlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — ⁶⁾ Vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden.

4. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Einkommensart	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾
---------------	------	------	------	------	--------------------	--------------------

Mill. DM

Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit ²⁾ ...	186 530	204 360	225 810	242 970	243 370	261 090
— Arbeitgeberbeiträge zu öffentl. Einrichtungen der sozialen Sicherung ³⁾	20 000	20 960	23 110	25 470	25 870	28 790
Bruttolohn- und -gehaltsumme	166 500	183 400	202 700	217 500	217 500	232 300
— Arbeitnehmerbeiträge zu öffentl. Einrichtungen der sozialen Sicherung ⁴⁾ und Lohnsteuer ⁵⁾	28 640	32 340	34 510	39 160	39 960	45 370
Nettoeinkommen aus unselbst. Arbeit	137 860	151 060	168 190	178 340	177 540	186 930

DM monatlich je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Bruttolohn- und -gehaltsumme	651	709	773	829	856	908
Nettoeinkommen aus unselbst. Arbeit	539	584	642	680	699	730

%

Anteil des Bruttoeinkommens aus unselbst. Arbeit am Volkseinkommen (Lohnquote)	64,5	64,6	65,4	66,6	66,9	64,5
--	------	------	------	------	------	------

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Werbungskosten, jedoch ohne einen Teil der Lohnnebenkosten mit Einkommenseigenschaft. — ³⁾ Einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Zusatzversicherungsanstalten, unterstellter Einzahlungen in fiktive Beamtenpensionsfonds und Aufwendungen der Arbeitgeber auf Grund des Kindergeldgesetzes zugunsten von Arbeitnehmern; Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind nicht enthalten. — ⁴⁾ Einschl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversicherungsanstalten. — ⁵⁾ Ohne auf Pensionen entfallende Beträge.

5. Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

Verwendungsart	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾
in jeweiligen Preisen						
Privater Verbrauch	215 940	232 900	255 710	274 890	281 400	297 300
Staatsverbrauch	59 180	61 740	69 670	75 510	80 600	83 650
Verbrauch für zivile Zwecke	41 850	45 760	51 670	57 650	62 000	66 780
Verteidigungsaufwand	17 330	15 980	18 000	17 860	18 600	16 870
Investitionen	97 440	113 850	127 920	123 900	106 900	131 480
Anlagen	95 340	109 150	118 920	121 900	110 400	121 280
Ausrüstungen	45 970	51 600	58 200	57 600	52 200	58 310
Bauten	49 370	57 550	60 720	64 300	58 200	62 970
Vorratsveränderung	+ 2 100	+ 4 700	+ 9 000	+ 2 000	— 3 500	+ 10 200
Außenbeitrag	+ 5 040	+ 5 310	— 600	+ 6 500	+ 16 200	+ 18 370
nachrichtlich:						
Ausfuhr	74 990	83 530	91 420	103 000	111 450	126 170
Warenausfuhr ²⁾	60 550	67 610	74 030	83 340	89 900	102 470
Dienstleistungsverkäufe u. ä. ³⁾	14 440	15 920	17 390	19 660	21 550	23 700
Einfuhr	69 950	78 220	92 020	96 500	95 250	107 800
Wareneinfuhr ²⁾	51 930	57 810	69 090	71 440	68 720	79 970
Dienstleistungskäufe u. ä. ⁴⁾	18 020	20 410	22 930	25 060	26 530	27 830
Bruttosozialprodukt ...	377 600	413 800	452 700	480 800	485 100	530 800
in Preisen von 1954						
Privater Verbrauch	177 900	187 530	199 490	206 500	207 690	215 080
Staatsverbrauch	43 080	42 630	45 580	46 040	47 600	47 680
Investitionen	73 390	84 360	93 430	87 210	75 960	94 710
Anlagen	71 390	79 960	85 230	85 410	79 060	85 510
Ausrüstungen	39 900	44 500	48 710	47 370	43 470	47 890
Bauten	31 490	35 460	36 520	38 040	35 590	37 620
Vorratsveränderung	+ 2 000	+ 4 400	+ 8 200	+ 1 800	— 3 100	+ 9 200
Außenbeitrag	— 5 070	— 6 020	— 12 800	— 6 450	+ 2 850	+ 2 030
nachrichtlich:						
Ausfuhr	70 020	77 260	83 180	92 140	101 020	116 810
Warenausfuhr ²⁾	58 940	65 460	70 720	78 520	86 490	101 090
Dienstleistungsverkäufe u. ä. ³⁾	11 080	11 800	12 460	13 620	14 530	15 720
Einfuhr	75 090	83 280	95 980	98 590	98 170	114 780
Wareneinfuhr ²⁾	60 170	66 650	78 100	79 830	78 480	94 210
Dienstleistungskäufe u. ä. ⁴⁾	14 920	16 630	17 880	18 760	19 690	20 570
Bruttosozialprodukt ...	289 300	308 500	325 700	333 300	334 100	359 500

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Grenzüberschreitender Warenverkehr, Transithandel und Interzonenhandel. — ³⁾ Einschl. der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an ausländische Reisende usw. im Inland und der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Inländer aus der übrigen Welt. — ⁴⁾ Fußnote 3 gilt entsprechend.

SOZIALPRODUKT 1968

Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

530,7 Mrd. DM

Land- und Forstwirtschaft


 Staat, priv. Haushalte
u. priv. Organisationen
ohne Erwerbscharakter


Dienstleistungsunternehmen



Handel und Verkehr


 Warenproduzierendes
Gewerbe

Verwendung des Bruttosozialprodukts

530,8 Mrd. DM

Außenbeitrag

500



Staatsverbrauch

400



Investitionen

300

200



100

0

Privater Verbrauch

6. Privater Verbrauch nach Verwendungszwecken

Verwendungszweck ¹⁾	1963	1964	1965	1966	1967 ²⁾	1968 ²⁾
in jeweiligen Preisen						
Mill. DM						
Käufe der inländischen privaten Haushalte	212 490	229 110	251 570	270 470	276 770	292 440
Nahrungs- und Genußmittel ³⁾	77 070	81 520	87 610	92 390	92 740	94 910
Kleidung, Schuhe	25 700	27 760	31 070	32 530	32 050	33 130
Wohnungsmieten u. ä.	18 310	20 770	23 440	27 180	30 690	34 600
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	10 750	10 350	10 970	12 180	13 140	14 770
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁴⁾	27 260	30 000	32 800	34 830	34 870	35 780
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	17 950	19 390	21 740	23 260	23 030	25 000
Körper- u. Gesundheitspflege ⁴⁾	7 860	8 590	9 650	10 630	11 300	12 250
Bildungs- u. Unterhaltungszwecke ⁴⁾ ..	15 980	17 690	19 470	20 970	21 710	23 380
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁵⁾	11 610	13 040	14 820	16 500	17 240	18 620
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	3 450	3 790	4 140	4 420	4 630	4 860
Privater Verbrauch ...	215 940	232 900	255 710	274 890	281 400	297 300

DM

Privater Verbrauch je Einwohner	3 750	3 997	4 333	4 609	4 700	4 940
---------------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

in Preisen von 1954**Mill. DM**

Käufe der inländischen privaten Haushalte	175 560	185 080	196 940	203 930	205 070	212 450
Nahrungs- und Genußmittel ³⁾	66 010	68 100	70 870	72 060	72 600	74 630
Kleidung, Schuhe	21 760	23 030	25 020	25 510	24 820	25 620
Wohnungsmieten u. ä.	12 930	13 640	14 360	15 060	15 780	16 450
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	9 890	10 120	10 880	11 810	12 400	13 100
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁴⁾	21 850	23 720	25 020	26 010	26 040	26 280
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	16 240	17 500	19 760	20 830	20 070	21 360
Körper- und Gesundheitspflege ⁴⁾	5 850	6 170	6 640	6 900	7 170	7 460
Bildungs- u. Unterhaltungszwecke ⁴⁾ ..	13 050	14 120	15 070	15 780	16 160	17 150
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁵⁾	7 980	8 680	9 320	9 970	10 030	10 400
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 340	2 450	2 550	2 570	2 620	2 630
Privater Verbrauch ...	177 900	187 530	199 490	206 500	207 690	215 080

DM

Privater Verbrauch je Einwohner	3 089	3 218	3 381	3 463	3 469	3 574
---------------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

¹⁾ Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch (Ausgabe 1963).
²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. Verzehr in Gaststätten. — ⁴⁾ Soweit nicht in anderen Positionen enthalten. — ⁵⁾ Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Kreditinstitute, des Versicherungsgewerbes u.ä.

7. Anlageinvestitionen nach Verwendung und Sektoren

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾
Käufe neuer Anlagen	96 030	109 930	119 680	122 650	111 160	122 270
Fahrzeuge	8 550	9 640	9 640	9 360	8 650	9 080
Maschinen und sonstige Ausrüstungen ..	38 110	42 740	49 320	48 990	44 310	50 220
Ausrüstungen zusammen	46 660	52 380	58 960	58 350	52 960	59 300
davon:						
Unternehmen ²⁾	45 190	50 840	57 260	56 700	51 350	57 670
Staat	1 470	1 540	1 700	1 650	1 610	1 630
Wohnungen	21 230	24 370	25 480	27 410	25 240	26 250
Sonstige Bauten	28 140	33 180	35 240	36 890	32 960	36 720
Bauten zusammen	49 370	57 550	60 720	64 300	58 200	62 970
davon:						
Unternehmen ²⁾	35 200	40 830	43 250	45 850	42 570	45 320
Staat	14 170	16 720	17 470	18 450	15 630	17 650
dar. Verkehrsbauten	6 520	7 120	7 390			
— Verkäufe gebrauchter Anlagen⁴⁾ ...	690	780	760	750	760	990
Anlageinvestitionen ...	95 340	109 150	118 920	121 900	110 400	121 280

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ³⁾ Einschl. Bau von Eigenheimen u.ä. — ⁴⁾ Verkäufe der Unternehmen von gebrauchten Ausrüstungen an private Haushalte und von Anlagenschrott.

8. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung*)

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾
Erwerbs- und Vermögenseinkommen ..	269 040	294 520	323 450	343 070	343 750	378 960
+ Empfangene lfd. Übertragungen ²⁾	47 960	52 840	59 090	64 530	71 020	74 840
dar. Öffentl. Renten und Pensionen	38 110	42 310	46 720	50 880	56 200	60 080
Gesamteinkommen	317 000	347 360	382 540	407 600	414 770	453 800
— Geleistete lfd. Übertragungen ²⁾	70 550	76 850	82 920	92 620	94 080	103 960
dar.: Direkte Steuern	30 780	34 280	35 350	39 450	39 850	43 720
Sozialversicherungsbeiträge	37 460	39 830	44 190	48 750	50 010	55 890
Verfügbares Einkommen nach der Umverteilung	246 450	270 510	299 620	314 980	320 690	349 840
Privater Verbrauch	215 940	232 900	255 710	274 890	281 400	297 300
Ersparnis	30 510	37 610	43 910	40 090	39 290	52 540
Nichtentnommene Gewinne ⁴⁾	6 720	8 180	8 120	4 400	3 630	11 530
Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne ⁴⁾	23 790	29 430	35 790	35 690	35 660	41 010

*) Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Öffentliche Renten und Pensionen, Geldleistungen der Arbeitslosenversicherung, Sozialhilfe und sozialen Krankenversicherung, gesetzliches Kindergeld u. a. m. — ³⁾ Direkte Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, Geldstrafen, Erstattungen u. a. m. — ⁴⁾ Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen und Personengesellschaften sowie Privateinlagen u. dgl.

9. Zusammengefaßte Zahlungsbilanz

Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz, Übertragungen und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsumsätze dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Als Saldo ergibt sich der Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (—). Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Hier erscheint als Saldo der Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. der Übertragungen an das Ausland (—). In der Kapitalbilanz werden die Bewegungen des Kapitalverkehrs netto, d. h. als Saldo der Zu- (+) und Abnahme (—) von Ansprüchen bzw. Verbindlichkeiten, dargestellt. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) oder Abnahme (—) des Netto-Auslandsvermögens.

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1964	1965	1966	1967	1968
Leistungsbilanz					
Warenverkehr ¹⁾ fob-Werte					
Ausfuhr	68 379	75 671	85 041	91 784	104 402
Einfuhr	58 768	70 471	73 216	70 775	81 682
Leistungen für ausländische militärische Dienststellen					
Ausfuhr	4 187	4 124	4 898	5 241	5 347
Dienstleistungen					
Ausfuhr	11 499	12 965	14 466	15 929	17 647
Einfuhr	19 787	22 374	24 457	26 020	27 178
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (—)	+ 5 510	— 85	+ 6 732	+ 16 159	+ 18 536
Übertragungen					
Private Übertragungen aus dem Ausland	176	197	212	245	271
an das Ausland	2 332	3 116	3 586	3 233	3 318
Staatl. Übertragungen aus dem Ausland	110	175	265	258	1 134
an das Ausland	3 262	3 646	3 147	3 575	5 271
Überschuß der Übertragungen an das Ausland (—)	— 5 308	— 6 390	— 6 256	— 6 305	— 7 184
Kapitalbilanz					
Unternehmen ²⁾ und private Haushalte					
Langfristige Verbindlichkeiten	+ 2 388	+ 4 257	+ 4 384	+ 1 657	+ 1 735
Langfristige Ansprüche	+ 2 107	+ 2 009	+ 2 614	+ 3 321	+ 11 842
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 1 196	+ 1 189	+ 1 310	+ 108	+ 6 512
Kurzfristige Ansprüche	+ 886	+ 836	+ 4	+ 6 565	+ 3 521
Staat					
Langfristige Verbindlichkeiten	— 79	— 72	— 1 073	— 48	— 51
Langfristige Ansprüche	+ 1 236	+ 1 219	+ 3 108	+ 1 465	+ 1 292
Kurzfristige Verbindlichkeiten	— 562	— 367	+ 1 146	+ 35	+ 953
Kurzfristige Ansprüche	+ 902	— 1 197	+ 81	— 158	— 336
Deutsche Bundesbank ³⁾ (Währungsreserve)					
Verpflichtungen	+ 20	+ 162	+ 91	+ 92	— 267
Forderungen	— 1 586	— 1 990	+ 1 593	+ 763	+ 5 600
Währungsgold	+ 1 618	+ 647	— 472	— 257	+ 1 246
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Netto-Auslandsvermögens	+ 2 200	— 3 645	+ 1 070	+ 9 855	+ 14 283
Ungeklärte Beträge	— 1 998	— 2 830	— 594	— 1	— 2 931

¹⁾ Einschl. Transithandel. — ²⁾ Einschl. Geschäftsbanken. — ³⁾ Bestimmte langfristige Forderungen sind beim Staat nachgewiesen.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

Internationale Übersichten

1. Fläche und Bevölkerung der selbständigen Länder der Erde*)

Land	Hauptstadt bzw. Regierungssitz	Fläche ¹⁾ qkm	Jahr	Bevölke- rung 1 000	Einw. je qkm
Erde	—	135 774 000²⁾	1967	3 420 000	25
Europa³⁾	—	4 929 000⁴⁾	1967	452 000	92
Bundesrepublik Deutschland ..	Bonn	248 553	1968	60 165	242
SBZ Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	—	108 174	1968	17 084	157
Albanien	Tirana	28 748	1968	2 020	70
Andorra	Andorra la Vella	453	1968	18	40
Belgien	Brüssel	30 513	1968	9 630	316
Bulgarien	Sofia	110 912	1968	8 370	75
Dänemark (o. Färöer u. Grönl.)	Kopenhagen	43 069	1968	4 880	113
Finnland	Helsinki	337 009	1968	4 688	14
Frankreich	Paris	547 026	1968	49 932	91
Griechenland	Athen	131 944	1968	8 803	67
Großbritannien u. Nordirland	London	244 030	1968	55 283	227
davon: England u. Wales	—	151 120	1968	48 593	322
Schottland	Edinburgh	78 764	1968	5 188	66
Nordirland	Belfast	14 146	1968	1 502	106
Irland	Dublin	70 280	1968	2 910	41
Island	Reykjavik	103 000	1968	200	2
Italien	Rom	301 225	1968	53 748	178
Jugoslawien	Belgrad	255 804	1968	20 186	79
Liechtenstein	Vaduz	157	1968	21	134
Luxemburg	Luxemburg	2 586	1968	336	130
Malta	Valetta	316	1968	319	1 009
Monaco	Monaco	1,49	1968	23	15 436
Niederlande	Amsterdam/Den Haag ..	36 153	1968	12 743	352
Norwegen (o. Arkt. Geb.)	Oslo	324 219	1968	3 819	12
Österreich	Wien	83 849	1968	7 349	88
Polen	Warschau	312 520	1968	32 207	103
Portugal	Lissabon	91 971	1968	9 505	103
Rumänien	Bukarest	237 500	1968	19 400	82
San Marino	San Marino	61	1968	18	295
Schweden	Stockholm	449 793	1968	7 912	18
Schweiz	Bern	41 288	1968	6 130	148
Spanien	Madrid	504 750	1968	32 411	64
Tschechoslowakei	Prag	127 869	1968	14 362	112
Ungarn	Budapest	93 030	1968	10 255	110
Vatikanstadt	—	0,44	1967	1	2 273
Sowjetunion	Moskau	22 402 200	1968	237 808	11
Türkei	Ankara	780 576	1968	33 539	43
Afrika	—	30 313 000	1967	328 000	11
Äquatorialguinea	Santa Isabel	28 051	1968	281	10
Äthiopien	Addis Abeba	1 221 900	1968	23 900	20
Algerien	Algier	2 381 741	1968	12 943	5
Botswana	Gaborones	600 372	1968	611	1
Burundi	Bujumbura	27 834	1968	3 406	122
Dahome	Porto Novo	112 622	1968	2 570	23
Elfenbeinküste	Abidjan	322 463	1968	4 100	13
Gabun	Libreville	267 667	1968	480	2
Gambia	Bathurst	11 295	1968	350	30
Ghana	Akkra	238 537	1968	8 376	35
Guinea	Conakry	245 857	1968	3 795	15

*) Neuestes fortgeschriebenes oder geschätztes Ergebnis.

¹⁾ Letzte verfügbare Vermessungsergebnisse bzw. Schätzungen. — ²⁾ Ohne Antarktis (10 bis 14 Mill. qkm); einschl. Grönland, rd. 2 176 000 qkm. — ³⁾ Ohne Sowjetunion und Türkei. — ⁴⁾ Ohne Grönland.

1. Fläche und Bevölkerung der selbständigen Länder der Erde*)

Land	Hauptstadt bzw. Regierungssitz	Fläche ¹⁾ qkm	Jahr	Bevölke- rung 1 000	Einw. je qkm
Kamerun	Jaunde	475 442	1968	5 562	12
Kenia	Nairobi	582 644	1968	10 209	17
Kongo (Brazzaville)	Brazzaville	342 000	1968	870	3
Kongo (Dem. Rep.)	Kinshasa	2 345 409	1968	16 730 ²⁾	7
Lesotho	Maseru	30 355	1968	910	30
Liberia	Monrovia	111 369	1968	1 130	10
Libyen	Bengasi	1 759 540	1968	1 802	1
Madagaskar	Tananarive	587 041	1968	6 500	11
Malawi	Zomba	117 800	1968	4 285	36
Mali	Bamako	1 240 000	1968	4 787	4
Marokko	Rabat	445 050	1968	14 580	33
Mauretanien	Nuakchott	1 030 700	1968	1 120	1
Mauritius	Port Louis	2 045	1968	787	385
Niger	Niamey	1 267 000	1968	3 643	3
Nigeria	Lagos	923 768	1968	62 650	68
Obervolta	Wagadugu	274 200	1968	5 155	19
Ruanda	Kigali	26 338	1968	3 405 ²⁾	129
Sambia	Lusaka	752 614	1968	4 065	5
Senegal	Dakar	196 192	1968	3 685	19
Sierra Leone	Free Town	71 740	1968	2 475	35
Somalia	Mogadischu	637 657	1968	2 745	4
Sudan	Khartum	2 505 813	1968	14 770	6
Südafrika ³⁾	Pretoria	1 221 037	1968	19 167	16
Swasiland	Mbabane	17 363	1968	395	23
Tansania	Darressalam	939 701	1968	12 588	13
Togo	Lome	56 000	1968	1 772	32
Tschad	Fort Lamy	1 284 000	1968	3 460	3
Tunesien	Tunis	164 150	1968	4 660	28
Uganda	Kampala	236 036	1968	8 133	34
Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	Kairo	1 000 000	1968	31 680	32
Zentralafrikanische Republik	Bangui	622 984	1968	1 488	2
Amerika ⁴⁾	—	39 913 000	1967	479 000	12
Nord- u. Mittelamerika ⁴⁾	—	22 071 000	1967	305 000	14
Barbados	Bridgetown	430	1968	253	488
Costa Rica	San José	50 700	1968	1 640	32
Dominikanische Republik	Santo Domingo	48 734	1968	4 029	83
El Salvador	San Salvador	21 393	1968	3 266	153
Guatemala	Guatemala	108 889	1968	4 864	45
Haiti	Port-au-Prince	27 750	1968	4 674	168
Honduras	Tegucigalpa	112 088	1968	2 535	23
Jamaika	Kingston	10 962	1968	1 913	175
Kanada	Ottawa	9 976 139	1968	20 772	2
Kuba	Havanna	114 524	1968	8 238	72
Mexiko	Mexiko	1 972 546	1968	47 267	24
Nicaragua	Managua	130 000	1968	1 848	14
Panama ⁵⁾	Panama	75 650	1968	1 372	18
Trinidad u. Tobago	Port of Spain	5 128	1968	1 030	201
Vereinigte Staaten	Washington	9 363 353	1968	201 166	21
Südamerika	—	17 842 000	1967	174 000	10
Argentinien	Buenos Aires	2 776 656	1968	23 617	9
Bolivien	La Paz	1 098 581	1968	4 439	4
Brasilien	Brasilia	8 511 965	1968	88 209 ⁶⁾	10
Chile	Santiago de Chile	756 945	1968	9 351	12
Ecuador	Quito	283 561	1968	5 695 ⁶⁾	20

*) Neuestes fortgeschriebenes oder geschätztes Ergebnis.

¹⁾ Letzte verfügbare Vermessungsergebnisse bzw. Schätzungen. — ²⁾ Nur afrikanische Bevölkerung. — ³⁾ Ohne Walfischbucht. — ⁴⁾ Einschl. US-Bundesstaat Hawaii, ohne Grönland. — ⁵⁾ Ohne Panamakanal-Zone. — ⁶⁾ Ohne Dschungelindianer.

1. Fläche und Bevölkerung der selbständigen Länder der Erde*)

Land	Hauptstadt bzw. Regierungssitz	Fläche ¹⁾ qkm	Jahr	Bevölke- rung 1 000	Einw. je qkm
Guayana	Georgetown	214 969	1968	700	3
Kolumbien	Bogotá	1 138 338	1968	19 825	17
Paraguay	Asunción	406 752	1968	2 231	5
Peru	Lima	1 285 216	1968	12 772 ²⁾	10
Uruguay	Montevideo	186 926	1968	2 818	15
Venezuela	Caracas	912 050	1968	9 686 ²⁾	11
Asien³⁾	—	26 749 000	1967	1 874 000	70
Afghanistan	Kabul	647 497	1968	16 113	25
Bahrain ⁴⁾	Manama	598	1968	200	334
Bhutan ⁵⁾	Punakha	47 000	1968	750	16
Birma	Rangun	678 033	1968	26 389	38
Ceylon	Colombo	65 610	1968	11 964	182
China (Taiwan)	Taipeh	35 961	1968	13 466	374
China, Volksrepublik	Peking	9 561 000	1968	730 000	76
Indien ⁶⁾	Neu-Delhi	3 044 736	1968	523 893	172
Indonesien ⁷⁾	Djakarta	1 491 564	1968	112 825	76
Irak	Bagdad	434 724	1968	8 634	20
Iran	Teheran	1 648 000	1968	26 985	16
Israel	Jerusalem	20 700	1968	2 745	133
Japan	Tokio	369 661	1968	101 090	273
Jemen	San'a	195 000	1968	5 000	26
Jordanien	Amman	97 740	1968	2 102	22
Kambodscha	Pnom-Penh	181 035	1968	6 557	36
Katar ⁴⁾	Doha	22 014	1968	80	4
Korea, Nord-	Pjöngjang	120 538	1968	13 000	108
Korea, Süd-	Seoul	98 477	1968	30 470	309
Kuwait	Kuwait	16 000	1968	540	34
Laos	Vientiane	236 800	1968	2 825	12
Libanon	Beirut	10 400	1968	2 580	248
Malaysia	Kuala Lumpur	332 633	1968	10 384	31
Malediven	Male	298	1968	106	356
Maskat und Oman	Maskat	212 379	1968	565	3
Mongolei	Ulan Bator	1 565 000	1967	1 170	1
Nepal	Katmandu	140 797	1968	10 700	76
Pakistan ⁶⁾	Rawalpindi	946 716	1968	109 520	116
Philippinen	Quezon City	300 000	1968	35 993	120
Saudi-Arabien	Er-Riad	2 149 690	1967	6 990	3
Sikkim ⁵⁾	Gangtok	7 107	1968	187	26
Singapur	Singapur	581	1968	1 988	3 422
Südjemen	Aden	287 682	1968	1 195	4
Syrien	Damaskus	185 180	1968	5 738	31
Thailand	Bangkok	514 000	1968	33 693	66
Vietnam, Nord-	Hanoi	158 750	1968	20 700	130
Vietnam, Süd-	Saigon-Cholon	170 906	1968	17 414	102
Zypern	Nikosia	9 251	1968	622	67
Australien und Ozeanien⁷⁾	—	8 511 000	1967	18 100	2
Australien	Canberra	7 686 810	1968	12 031	2
Nauru	—	21	1967	6	286
Neuseeland	Wellington	268 676 ⁸⁾	1968	2 751	10
Westsamoa	Apia	2 842	1968	137	48

*) Neuestes fortgeschriebenes oder geschätztes Ergebnis.

¹⁾ Letzte verfügbare Vermessungsergebnisse bzw. Schätzungen. — ²⁾ Ohne Dschungelindianer. — ³⁾ Ohne Sowjetunion und Türkei; einschl. Westiran. — ⁴⁾ Britischer Schutzstaat. — ⁵⁾ Indischer Schutzstaat. — ⁶⁾ Ohne Dschammu-Kaschmir. — ⁷⁾ Ohne Westiran. — ⁸⁾ Nur Landfläche.

2. Struktur

Lfd. Nr.	Land	Bevölkerungsbewegung 1968				
		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)		Überschuß der Lebend- geborenen
				ins- gesamt	im 1. Le- bensjahr	
		auf 1 000 Einwohner		auf 1 000 Lebend- geborene	auf 1 000 Ein- wohner	
1	Bundesrepublik Deutschland	7,4	16,1	12,2	22,6	3,9
2	SBZ Deutschlands und Sowjet- sektor von Berlin	7,0	14,3	14,3	20,4	± 0
3	Belgien	7,2	14,8	12,8	23,4 ¹⁾	2,0
4	Bulgarien	8,7 ¹⁾	16,9	8,6	28,2	8,3
5	Dänemark	8,6 ²⁾	16,8 ¹⁾	9,7 ¹⁾	15,8 ¹⁾	7,1 ¹⁾
6	Finnland	8,7	16,0	9,6	14,2 ¹⁾	6,4
7	Frankreich	7,2	16,7	11,0	20,4	5,7
8	Großbritannien und Nordirland ..	8,4	17,1	11,8	18,8	5,3
9	Italien	7,1	17,6	10,0	33,2 ¹⁾	7,6
10	Jugoslawien	8,4	18,9	8,6	61,4 ¹⁾	10,3
11	Luxemburg	6,6	14,0	12,2	17,0	1,8
12	Niederlande	9,2	18,6	8,2	13,4 ¹⁾	10,4
13	Norwegen	7,9	17,7	9,7	.	8,0
14	Österreich	7,6	17,1	13,0	25,5	4,1
15	Polen	8,1	16,3	7,6	38,1 ¹⁾	8,7
16	Portugal	8,1	20,5	10,0	59,2 ¹⁾	10,5
17	Rumänien	7,5	26,3	9,6	46,6 ¹⁾	16,7
18	Schweden	6,6	14,3	10,4	12,9 ¹⁾	3,9
19	Schweiz	7,8	17,4	9,4	17,5 ¹⁾	8,0
20	Sowjetunion	9,0	17,3	7,7	26,5	9,6
21	Tschechoslowakei	8,6	15,1	10,1	22,9 ¹⁾	5,0
22	Türkei .....	.	43,0 ²⁾	16,0 ²⁾	.	27,0 ²⁾
23	Ungarn	9,5	15,1	10,9	37,0 ¹⁾	4,2
24	Algerien .....	.	42,7 ¹⁾	9,4 ¹⁾	.	33,3 ¹⁾
25	Marokko .....	.	46,1 ³⁾	18,7 ³⁾	149,0 ³⁾	27,4 ³⁾
26	Südafrika .....	.	45,6 ²⁾ ⁴⁾	14,9 ²⁾ ⁴⁾	127,6 ²⁾ ⁴⁾	30,7 ²⁾ ⁴⁾
27	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	7,3 ¹⁾	38,2	16,2	83,2 ¹⁾	22,0
28	Argentinien	6,9 ¹⁾	22,5 ¹⁾	8,8 ¹⁾	58,3 ¹⁾	13,7 ¹⁾
29	Brasilien .....	.	42,0 ²⁾ ⁴⁾	11,0 ²⁾ ⁴⁾	.	31,0 ²⁾ ⁴⁾
30	Chile	7,5 ²⁾	28,9 ¹⁾	9,5 ¹⁾	99,9 ¹⁾	19,4 ¹⁾
31	Kanada	8,4	17,7	7,4	22,0 ¹⁾	10,3
32	Vereinigte Staaten	10,3	17,4	9,6	21,7	7,8
33	Indien .....	.	41,7 ¹⁾	22,8 ¹⁾	139,0 ¹⁾	18,9 ¹⁾
34	Irak .....	.	48,0 ²⁾	.	17,9 ²⁾	.
35	Iran	6,0 ²⁾	48,0 ¹⁾	24,5 ¹⁾	.	23,5 ¹⁾
36	Israel	8,2	25,6	6,7	25,9 ¹⁾	18,9
37	Japan	9,5 ¹⁾	19,4 ¹⁾	6,8 ¹⁾	15,0 ¹⁾	12,6 ¹⁾
38	Pakistan .....	.	49,0 ²⁾	18,0 ²⁾	142,0 ²⁾	31,0 ²⁾
39	Australien	8,8	20,0	9,1	18,3 ¹⁾	10,9
40	Neuseeland	8,7	22,6	8,9	18,7	13,7

Bevölkerungsbewegung: ¹⁾ 1967. — ²⁾ 1966. — ³⁾ 1962. — ⁴⁾ Farbige Bevölkerung. — ⁵⁾ Ohne Gesundheitswesen: ¹⁾ 1967. — ²⁾ 1964. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Nur Betten in öffentlichen dienst Tätige.

Unterricht und Bildung: ¹⁾ 1967. — ²⁾ 1964. — ³⁾ Ohne Sonderschulen. — ⁴⁾ Nur England und ⁵⁾ 1966.

daten

Gesundheitswesen 1965			Unterricht und Bildung 1965						Lfd. Nr.
Ärzte		Krankenhausbetten	Allgemeinbildende Schulen		Berufsbildende Schulen		Hochschulen		
insgesamt	Einwohner je Arzt		Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Studierende	Lehrer	
Anzahl		auf 10 000 Einw.	1 000						
88 559 ¹⁾	677 ¹⁾	108 ¹⁾	7 890 ¹⁾	335 ¹⁾	2 035 ¹⁾	68 ¹⁾	580 ¹⁾	46 ¹⁾	1
22 735 ¹⁾	751 ¹⁾	116 ¹⁾	2 511 ¹⁾	.	469 ¹⁾	15 ¹⁾	230 ¹⁾	.	2
13 793	690	77	1 268 ²⁾	74 ²⁾	469 ²⁾	39 ²⁾	75 ²⁾	.	3
13 593	600	71	1 269	58	175	9	100	7	4
6 439	740	90	678 ³⁾	.	155	.	48	6	5
3 553	1 300	104	819	39	78	7	39	4	6
56 798	860	102 ²⁾	8 105	.	804	.	510	.	7
64 966 ³⁾	840 ³⁾	101 ⁴⁾	7 843 ⁴⁾	389 ⁴⁾	1 522 ⁴⁾	.	232 ⁴⁾	28 ⁴⁾	8
87 516 ⁵⁾	590 ⁵⁾	98	6 563	374	975	73	301	26 ⁵⁾	9
16 240	1 200	57	3 140	112	434	18	185	16	10
325 ²⁾	1 010 ²⁾	116	44	2	6	.	1	.	11
14 362	860	75	2 002	78	566	.	149	.	12
4 729	790	93	605	34	73	10	20	2	13
11 536 ¹⁾	635 ¹⁾	108	868 ³⁾	41 ³⁾	220	14	49	5	14
39 613	800	71	5 603 ³⁾	202 ³⁾	1 362	115	252	23	15
7 820	1 240	58	1 047 ²⁾	35 ²⁾	158 ²⁾	8 ²⁾	32 ²⁾	2 ²⁾	16
24 875	760	76	3 347 ³⁾	141 ³⁾	284	18	131	13	17
8 520	910	137	1 004 ³⁾	65 ³⁾	242	.	71	.	18
8 359	710	121	711 ³⁾	.	30 ³⁾	.	33	2	19
550 400 ¹⁾	430 ¹⁾	97	43 443	1 731	3 659	134	3 861	201	20
26 252	540	101	2 385	108	298	19	142	19	21
10 895	2 850	18	4 214 ²⁾	98 ²⁾	142 ²⁾	9 ²⁾	91 ²⁾	6 ²⁾	22
16 162	630	76	1 584	72	90	4	51	8	23
1 301 ³⁾	8 590 ²⁾	36 ⁴⁾	1 453 ³⁾	.	37	.	8	.	24
1 099	12 120	15	1 295 ³⁾	36	14	.	9	.	25
8 968 ⁶⁾	1 900 ⁶⁾	62 ⁷⁾	26
13 021	2 270	17 ⁴⁾	4 279	123	177	15	177	.	27
31 831 ⁷⁾	670 ⁷⁾	64	3 325	185	611	82	243	15	28
34 250	2 360	28	11 477 ³⁾	.	601	.	156	.	29
4 094 ⁸⁾	2 100 ⁸⁾	36	1 747	36	132	.	44	9	30
23 990	820	109	3 570	135	1 332 ⁹⁾	76 ⁹⁾	324	29	31
288 671	670	88	31 916	1 134	17 127 ⁹⁾	830 ⁹⁾	5 526	429	32
100 189 ⁹⁾	4 710 ⁹⁾	6 ²⁾	56 868 ³⁾	1 694 ³⁾	480 ⁷⁾	31 ⁷⁾	1 310 ⁷⁾	80 ⁷⁾	33
1 606	5 090	19	1 205	50	13	1	28	1	34
6 389	3 880	11	2 958 ⁹⁾	.	22 ⁸⁾	.	36 ⁸⁾	.	35
6 270	410	72	527	30	42	4	36	4	36
106 440	920	89	18 784	356	2 060	473 ⁹⁾	1 116	106	37
16 587	6 200	4	9 506 ³⁾	272 ³⁾	38	.	275	11	38
15 739	720	119	2 438	100	138	.	132	6	39
3 200 ³⁾	830 ³⁾	93	469 ²⁾	16 ²⁾	154 ²⁾	7 ²⁾	47 ²⁾	2 ²⁾	40

indianische Bevölkerung. — ⁴⁾ 1965. — ⁷⁾ 1961.Krankenhäusern. — ⁵⁾ Einschl. Zahnärzte. — ⁶⁾ 1963. — ⁷⁾ 1962. — ⁸⁾ Nur im öffentlichen Gesundheits-Wales. — ⁹⁾ Nur Lehrer an Kunsthochschulen. — ⁹⁾ Einschl. Realschulen und Gymnasien. — ⁷⁾ 1963. —

2. Struktur

Lfd. Nr.	Land	Erwerbstätigkeit 1968		Land		
		Erwerbspersonen		Landwirtschaftliche Nutzfläche 1967		Ernte
		insgesamt	weiblich	insgesamt	darunter Acker- land ¹⁾	Weizen
		1 000		1 000 ha		1 000 t
1	Bundesrepublik Deutschland	26 766	9 609	13 871 ²⁾	8 193 ²⁾	6 198
2	SBZ Deutschlands und Sowjet- sektor von Berlin	8 163 ¹⁾ ²⁾	3 842 ¹⁾ ²⁾	6 339 ²⁾	4 889 ²⁾	2 377
3	Belgien	3 810 ¹⁾	1 180 ¹⁾	1 634	895	844
4	Bulgarien	4 268 ²⁾	1 878 ²⁾	5 863	4 554	2 549
5	Dänemark	2 274 ⁴⁾	802 ⁴⁾	3 023	2 700	461
6	Finnland	2 213 ⁴⁾	.	2 851	2 760	516
7	Frankreich	20 269 ¹⁾	6 467 ¹⁾	33 846 ⁴⁾	20 214 ⁴⁾	14 842
8	Großbritannien und Nordirland ..	25 825	9 146	19 543	7 416	3 571
9	Italien	19 763	5 323	20 379	15 213	9 590
10	Jugoslawien	8 355 ⁵⁾	.	14 687	8 267	4 363
11	Luxemburg	138 ¹⁾	.	133	66	.
12	Niederlande	4 493 ¹⁾	.	2 239	922	679
13	Norwegen	1 546 ⁴⁾	465 ⁴⁾	1 000	845	.
14	Österreich	3 357 ³⁾	.	3 927	1 670	926
15	Polen	13 907 ⁶⁾	6 155 ⁶⁾	19 819	15 518	4 655
16	Portugal	3 265 ⁴⁾	661 ⁴⁾	4 900 ⁷⁾	4 370 ⁷⁾	797
17	Rumänien .....	.	.	14 838	10 526	4 848
18	Schweden	3 841 ⁴⁾	1 437 ⁴⁾	3 683 ⁴⁾	3 158 ⁴⁾	1 041
19	Schweiz	2 740 ⁸⁾	.	2 178 ⁸⁾	404 ⁸⁾	424 ⁸⁾
20	Sowjetunion	104 000 ⁷⁾ ⁹⁾	53 800 ⁷⁾ ⁹⁾	615 300	242 000	96 200
21	Tschechoslowakei	6 338 ⁷⁾ ¹⁰⁾	2 792 ⁷⁾ ¹⁰⁾	7 132	5 362	2 516 ⁵⁾
22	Türkei	13 592 ³⁾	5 187 ³⁾	52 385	26 250	9 603
23	Ungarn	4 790 ¹⁾	1 737 ¹⁾	6 914	5 626	3 022 ²⁾
24	Algerien	2 598 ⁴⁾ ¹¹⁾	100 ⁴⁾ ¹¹⁾	41 249	6 867	1 920
25	Marokko	3 254 ⁶⁾	346 ⁶⁾	15 508 ⁴⁾	7 858 ⁴⁾	2 411
26	Südafrika	5 721 ⁴⁾	1 324 ⁴⁾	102 448 ⁸⁾	12 058 ⁸⁾	1 207
27	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	7 782 ⁶⁾	618 ⁶⁾	2 801	2 801	1 518
28	Argentinien	7 524 ⁴⁾	1 645 ⁴⁾	170 733	29 053	5 900
29	Brasilien	22 651 ⁶⁾	4 054 ⁶⁾	137 034 ⁹⁾	29 760 ⁹⁾	749
30	Chile	2 389 ⁶⁾	534 ⁶⁾	14 594 ¹⁰⁾	4 511 ¹⁰⁾	1 196
31	Kanada	7 712	2 390	64 361 ⁴⁾	43 404 ⁴⁾	17 686
32	Vereinigte Staaten	82 272	29 242	.	176 440	42 740
33	Indien	188 676 ¹²⁾	59 505 ¹²⁾	177 243 ¹¹⁾	162 434 ¹¹⁾	16 567
34	Irak .....	.	.	11 760 ¹²⁾	7 496 ¹²⁾	1 359
35	Iran	7 558 ⁴⁾	993 ⁴⁾	18 334 ⁹⁾	11 593 ⁹⁾	4 400
36	Israel	927 ¹⁾	262 ¹⁾	1 233	411	.
37	Japan	50 610	20 030	.	5 753	1 012
38	Pakistan	34 367 ⁷⁾	.	.	28 214 ¹³⁾	6 477
39	Australien	4 857 ⁴⁾	1 435 ⁴⁾	487 005 ⁴⁾	39 797 ⁴⁾	14 571
40	Neuseeland	1 026 ⁴⁾	280 ⁴⁾	13 645	804	431

Erwerbstätigkeit: ¹⁾ 1967. — ²⁾ Nur Berufs-(Erwerbs-)tätige. — ³⁾ 1965. — ⁴⁾ 1966. — ⁵⁾ 1962. —
 betrug. — ⁶⁾ 1963. — ¹⁰⁾ Ohne Mithelfende Familienangehörige. — ¹¹⁾ Ohne 275 000 Algerier im Aus-
Landwirtschaft: ¹⁾ Einschl. Dauerkulturen. — ²⁾ 1968. — ³⁾ Nur Körnermais. — ⁴⁾ 1966. — ⁵⁾ 1967.
¹⁰⁾ 1965. — ¹¹⁾ 1965. — Einschl. Dschammu-Kaschmir. — ¹²⁾ 1964. — ¹³⁾ 1965. — Ohne Dschammu-
Industrie: ¹⁾ Gesamte Industrie (ohne Baugewerbe). — ²⁾ 1967. — ³⁾ Ohne Nordirland. — ⁴⁾ Ohne

daten

wirtschaft							Ind. Produktion 1968		
mengen 1968				Viehbestand			Index der indu- striellen Produk- tion¹)	Stein- kohle	Lfd. Nr.
Hafer	Mais	Reis	Kartoffeln	Rinder 1968	Schweine 1968	Schafe 1967			
1 000 t				1 000			1962 = 100	1 000 t	
2 893	287²)	.	19 196	14 061	18 732	830²)	132	112 012	1
864	2³)	.	12 639	5 109	9 523	1 794²)	.	.	2
314	.	.	1 662	2 805	2 502	165	134	14 806	3
76	1 768	39	.	1 363	2 314	9 998	.	439	4
861	.	.	866	3 149	8 003	122	130³)	—	5
1 064	.	.	908	2 071	680	173	137	—	6
2 506	5 174	91	9 977	21 417⁵)	9 746⁵)	9 186⁴)	132	41 911	7
1 250	.	.	6 846	12 151⁴)	7 387⁴)	28 885⁴)	124	159 740³)	8
390	3 988	639	3 960	9 794	5 300	8 212	148	365	9
295	6 810	18	2 890	5 693	5 865	10 329	161	835	10
38	.	.	.	187	.	4	114	—	11
321	.	.	5 045	4 116⁴)	4 683⁴)	523	151	6 663	12
176	.	.	912	1 010⁴)	611⁴)	2 067⁴)	139	330	13
324	399	.	3 473	2 480⁵)	2 932⁵)	138⁴)	132	—	14
2 818⁵)	.	.	50 783	10 940	13 911	3 321	.	128 628	15
143	529	153	1 041	.	.	5 760	146³)	396	16
163⁵)	7 105	69⁵)	3 697	5 332	5 752	14 109	.	5 460	17
1 523	.	.	1 424	2 065	2 043	272	142⁴)	11	18
32⁵)	.	.	1 098	1 855	1 849	236	129⁵)	—	19
11 581⁵)	8 800⁵)	1 047	101 600	97 167	50 867	135 483	.	...	20
660⁵)	421⁵)	.	6 037⁵)	4 436	5 601	670	.	26 076	21
450	1 000	205	1 805	14 165⁵)	.	34 379⁴)	217	.	22
97⁵)	3 764	41	1 336	2 096	6 609	3 274	.	4 242	23
32⁵)	.	.	210	800⁵)	7⁵)	7 000⁴)	.	—	24
25	240	.	160	2 900	.	10 600	.	451	25
143	5 089	.	497⁵)	11 500	1 700	35 570	167⁴)	51 600	26
.	2 297	2 586	472	1 650	11	2 044	.	—	27
490	6 560	283	1 967	51 465	4 250	48 700	132⁴)	473	28
21³)	13 030	6 932	1 573	88 762⁵)	64 734⁵)	22 102⁴)	.	2 364	29
115⁵)	321	93	725	3 000	1 025	7 600	124	...	30
5 591	2 051	.	2 090	11 783⁵⁴)	6 060⁵⁴)	700⁴)	146	6 621	31
13 492	111 125⁵)	4 777	13 310	109 152⁴)	54 263⁴)	23 898⁴)	140	510 431	32
.	6 500	58 500	4 233	176 100	4 890	42 100	134	...	33
.	.	325	.	1 455	.	11 040	.	—	34
.	.	957	.	.	.	28 000⁴)	202	...	35
.	.	.	.	225⁵)	.	195⁴)	181	—	36
93	51	18 765	4 056	3 155⁴)	5 535⁴)	113⁴)	212	46 569	37
.	629	19 515	.	.	.	11 000	171	...	38
1 774	193	.	663	19 182	2 018	164 237	140	40 800	39
42	.	.	236	8 217	612	60 030	137²)	588	40

2. Struktur

Lfd. Nr.	Land	Industrielle				
		Braun- kohle	Benzine	Diesel- öle ¹⁾	Heiz- öle ¹⁾	Schwefel- kies (eff.)
		1 000 t				
1	Bundesrepublik Deutschland	101 516	12 520	8 323	44 779	616
2	SBZ Deutschlands und Sowjet- sektor von Berlin	247 113	—	2 693	—	—
3	Belgien	—	3 144	2 606	7 635	—
4	Bulgarien	27 600	—	940	1 470	—
5	Dänemark	760	1 188	1 802	2 471	—
6	Finnland	—	—	442	2 599	—
7	Frankreich	3 216	13 764	6 106	39 612	82
8	Großbritannien und Nordirland ..	—	12 521	14 229	30 767	—
9	Italien	1 728	14 220	15 952	43 326	1 406
10	Jugoslawien	25 897	935	1 389	1 816	274
11	Luxemburg	—	—	—	—	—
12	Niederlande	—	4 644	8 075	14 276	—
13	Norwegen	—	585	1 025	1 380	688
14	Österreich	4 176	930	895	2 028	—
15	Polen	26 880	1 481	1 264	1 115	—
16	Portugal	31	294	350	526	—
17	Rumänien	9 348	—	4 025	3 946	—
18	Schweden	—	1 180	1 481	2 630	—
19	Schweiz	—	852	1 624	1 116	—
20	Sowjetunion	135 886	—	—	—	—
21	Tschechoslowakei	74 832	—	200	3 063	—
22	Türkei	3 536	1 094	1 250	2 257	—
23	Ungarn	22 971	729	1 233	1 801	—
24	Algerien	—	—	625	—	46
25	Marokko	—	209	430	442	—
26	Südafrika	—	—	1 879	2 216	648
27	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	—	—	1 240	3 447	—
28	Argentinien	—	—	3 774	8 010	—
29	Brasilien	—	—	3 875	4 707	—
30	Chile	—	1 362	549	1 044	—
31	Kanada	2 035	18 775	14 240	10 142	—
32	Vereinigte Staaten	4 440	228 338	107 930	41 986	—
33	Indien	—	—	1 405	3 686	—
34	Irak	—	—	710	1 294	—
35	Iran	—	—	3 215	11 660	—
36	Israel	—	—	—	—	—
37	Japan	334	24 160	8 100	65 590	4 475
38	Pakistan	—	—	698	1 492	—
39	Australien	23 040	—	3 571	6 146	—
40	Neuseeland	2 100	—	555	881	—

Industrie: ¹⁾ 1967. — ²⁾ Schätzung.

daten

Produktion 1968

Zement	Eisenerz (Fe- Inhalt)	Roh-		Raffinade-		Hütten- alu- minium	Schwefel- säure (ber. auf H ₂ SO ₄)	Ätz- natron	Lfd. Nr.
		eisen	stahl	kupfer	blei				
1 000 t									
33 443	2 166	30 305	41 159	407	273	257	4 210	1 503	1
7 551	375	2 350	4 650	40 ²⁾	25 ²⁾	50 ²⁾	108	405	2
5 403	27	10 443	11 565	330	110	—	1 746	—	3
3 516	780	1 080	1 420	36	93	—	471	42	4
2 196	13	186	457	—	10	—	15	—	5
1 476	375	960	610	36	1	—	596	—	6
25 860	17 293	16 436	20 403	37	148	366	3 349	869	7
17 880	3 920	16 697	26 277	198	236	38	3 335	—	8
29 532	387	7 842	16 961	18	76	142	3 318	832	9
3 765	1 015	1 210	1 940	70	95	48	589	87	10
250	1 599	4 308	4 834	—	—	—	—	—	11
3 436	—	2 822	3 707	—	17	49	1 380	—	12
2 299	2 560	1 350	790	18	1	470	262	70	13
4 553	1 100	2 474	3 467	18	12	86	—	—	14
11 592	840	6 650	10 950	44	49	94	1 320	302	15
1 861	105	280	310	4	1	—	440	—	16
7 020	805	2 840	4 500	—	35	76	773	267	17
3 924	19 400	2 495	5 095	47	42	57	—	—	18
4 320	0	25	440	—	—	76	—	—	19
87 500	102 660	78 800	106 500	990 ²⁾	500 ²⁾	1 400 ²⁾	10 170	1 524	20
6 492	240	6 950	10 490	—	18	62	977	182	21
4 728	840	500	560	8	2	—	17	3	22
2 801	165	1 660	2 900	11	1	63	446	—	23
866	1 592	—	20	—	—	—	—	—	24
—	500	—	—	—	23	—	—	—	25
4 458	5 185	3 750	3 930	63	56	—	—	—	26
3 252	250	200	200	1	—	—	—	—	27
4 212	105	560	1 540	—	25	—	160	79	28
6 408	17 000	3 180	4 150	4	16	41	—	124	29
1 248	7 460	430	560	394	—	—	—	—	30
7 236	26 660	7 620	10 040	476	183	888	2 587	766	31
66 300	49 875	81 041	121 630	1 681	524	2 953	25 744	7 973	32
11 900	17 160	7 000	6 540	9	2	120	966	306	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
—	30	—	—	—	—	—	—	—	35
1 106	—	—	85	—	—	—	187	16	36
46 678	1 235	45 950	66 890	548	165	482	6 591	1 971	37
2 245	2	—	13	—	—	—	32	24	38
3 850	14 680	5 610	6 470	119	203	97	1 908	102	39
762	1	—	—	—	—	—	—	—	40

2. Struktur

Lfd. Nr.	Land	Industrie				
		Stickstoff- Dünge- mittel ¹⁾	Calcium- carbid	Zellwolle	Reyon	
					Papier insgesamt	
		1 000 t N	1 000 t			
1	Bundesrepublik Deutschland	1 559	920	190	71	4 932
2	SBZ Deutschlands und Sowjet- sektor von Berlin	336	1 335	126	32	1 001
3	Belgien	289	.	26	17	655
4	Bulgarien	264	.	—	—	.
5	Dänemark	59	—	—	—	220
6	Finnland	122	.	33	1	3 567
7	Frankreich	1 308	500	67	50	3 612
8	Großbritannien und Nordirland ..	855	.	162	98	4 706
9	Italien	1 009	302	95	92	3 043
10	Jugoslawien	101	133	23	5	511
11	Luxemburg	—	—	—	—	—
12	Niederlande	679	.	0	36	1 255
13	Norwegen	359	175	29	0	1 241
14	Österreich	245	.	63	9	842
15	Polen	594	522	53	26	.
16	Portugal	120	.	2	3	161
17	Rumänien	372	148	32	12	380
18	Schweden	139	.	31	6	3 635
19	Schweiz	38	.	10	12	650
20	Sowjetunion	3 500	—	218	206	.
21	Tschechoslowakei	245	.	49	22	.
22	Türkei	32	—	1	1	116
23	Ungarn	188	.	4	1	258
24	Algerien	—	—	—	—	.
25	Marokko	—	—	—	—	.
26	Südafrika	110	—	—	—	.
27	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	132	—	5	7	.
28	Argentinien	11	—	3	8	528
29	Brasilien	8	—	18	34	.
30	Chile	120	—	3	2	.
31	Kanada	550	.	25	21	10 174
32	Vereinigte Staaten	6 152	831	358	366	43 192
33	Indien	325	.	62	50	.
34	Irak	—	—	4	1	—
35	Iran	27	—	—	—	.
36	Israel	26	—	—	—	73
37	Japan	2 042	1 738	348	142	9 957
38	Pakistan	100	—	—	4	104
39	Australien	55	.	—	6	.
40	Neuseeland	—	—	—	—	.

Industrie: ¹⁾ Düngejahr 1967/68. — ²⁾ Teilweise einschl. Mischgarne. — ³⁾ Ohne reine Zellwolle. —
 schaftsjahresbeginn am 1. April.

Außenhandel: ¹⁾ Die Ergebnisse beziehen sich auf den Spezialhandel. — ²⁾ Generalhandel. —

daten

1968							Außenhandel 1968 ¹⁾		Lfd. Nr.
und Pappe	Per- sonen- kraftwagen	Last-	Handels- schiffe (Stapel- läufe)	Baum- woll- garne ²⁾	Woll-	Elektri- zitäts- erzeu- gung	Ein-	Aus- fuhr	
Zeitungs- druck- papier									
1 000 t	1 000	1 000 BRT	1 000 t	Mrd. kWh	Mill. DM				
284	2 862	245	1 352	255	79 ³⁾	203	81 179	99 551	1
94	115	23	280	73	16 ⁴⁾	63	13 552 ²⁾ ³⁾	15 136 ²⁾	2
101	158	19	108	64	73	23	33 332 ⁴⁾	32 656 ⁴⁾	3
—	—	—	—	70	20	15	7 036 ²⁾ ³⁾	6 444 ²⁾	4
0	—	—	483	5	2	9	12 892 ²⁾	10 552 ²⁾	5
1 246	—	—	173	19	3	18	6 392	6 548	6
437	1 665	209	490	247	130	115	55 756	50 728	7
724	1 710	409	898	171	244	204	75 836 ²⁾	61 384 ²⁾	8
264	1 527	119	506	233	236	102	41 012	40 732	9
73	60	15	290	102	30	21	7 188	5 056	10
—	—	—	—	—	—	2	— ⁴⁾	— ⁴⁾	11
182	58	9	303	58	16	34	37 164	33 364	12
474	—	—	495	4	6	60	10 824 ²⁾	7 752 ²⁾	13
134	1	4	—	19	13	26	9 984	7 956	14
88	40	45	424	194	78	56	11 412 ²⁾ ³⁾	11 432 ²⁾	15
5	—	—	4	74	14	5	4 156	2 928	16
52	—	20	—	93	30	25	6 436 ²⁾ ³⁾	5 876 ²⁾	17
809	223	21	1 113	14	8	54	20 728 ²⁾	19 748 ²⁾	18
135	—	1	—	37	13	31	18 052	15 872	19
—	280	521	—	1 420	—	638	37 640 ²⁾ ³⁾	42 536 ²⁾	20
99	120	25	—	112	—	41	12 460 ²⁾ ³⁾	12 624 ²⁾	21
8	—	—	18	37	3	7	3 080	1 984	22
—	—	9	7	63	17	13	7 212 ²⁾	7 160 ²⁾	23
—	—	—	—	7	0	3	3 152	3 256	24
—	—	—	—	6 ⁵⁾	—	2	2 204	1 800	25
98 ⁵⁾	—	—	7	44	—	41	11 564 ²⁾ ³⁾	8 632 ²⁾	26
—	—	—	0	157	—	—	2 768	2 488	27
4	128	53	6	82	—	14	4 676	5 472	28
84	162	118	75	—	—	36	8 528	7 524	29
—	—	—	—	—	—	7	3 552	3 732	30
7 285	901	279	150	68	—	175	49 928 ²⁾ ³⁾	52 536 ²⁾	31
2 662	8 849	1 972	441	1 767	198	1 433	142 184 ²⁾	138 640	32
31	—	—	19	962	18	44	10 036 ²⁾	7 012 ²⁾	33
—	—	—	—	—	—	—	1 616	4 172	34
—	—	—	—	50 ⁵⁾	—	—	5 544	7 516	35
13	—	—	1	21	6	6	4 324	2 560	36
1 471	2 056	2 030	8 583	551	164	265	51 952 ²⁾	51 892 ²⁾	37
39 ⁶⁾	—	—	11	260 ⁶⁾	—	—	3 984 ²⁾	2 880 ²⁾	38
93 ⁶⁾	325	45	84	27 ⁶⁾	24 ⁶⁾	46	17 528 ²⁾ ³⁾	14 104 ²⁾	39
195 ⁷⁾	—	—	0	—	10	12	3 580 ²⁾	4 040 ²⁾	40

⁴⁾ Nur Kammgarn. — ⁵⁾ 1967. — ⁶⁾ Berichtsjahre enden am 30. 6. des angegebenen Jahres. — ⁷⁾ Wirt-

³⁾ Fob-Werte. — ⁴⁾ Belgien und Luxemburg gemeinsam ausgewiesen.

2. Struktur

Lfd. Nr.	Land	Verkehr				
		Eisenbahnen		Bestand an Kraftfahrzeugen		
		Personen- km	Tarif- tkm	Personen- kraftwagen		Lastkraft- wagen
		Mill.		1 000	auf 1 000 Ein- wohner	1 000
1	Bundesrepublik Deutschland	33 749	57 327	11 016	184	882
2	SBZ Deutschlands und Sowjet- sektor von Berlin	17 462	38 473	827	48	183
3	Belgien	7 670	6 138	1 492	156	230
4	Bulgarien					
5	Dänemark	3 354	1 442	887	183	248
6	Finnland	2 153	5 596	551	118	93
7	Frankreich	38 371	62 908	11 200	224	2 307
8	Großbritannien und Nordirland ..	29 111 ²⁾	22 253 ²⁾	10 589	192	1 733
9	Italien	27 970	17 032	7 311	137	1 004
10	Jugoslawien	10 752	15 557	356	18	109
11	Luxemburg	204	571	73	217	11
12	Niederlande	7 412	3 235	1 725	137	256
13	Norwegen	1 708	2 294	569	150	128
14	Österreich	5 734	8 112	965	132	104
15	Polen			332	10	213
16	Portugal	2 610	727	321	34	99
17	Rumänien					
18	Schweden	4 880	12 336	1 884	239	133
19	Schweiz	7 927	5 560	1 081	179	91
20	Sowjetunion					
21	Tschechoslowakei					
22	Türkei	4 301	5 052	90	3	79
23	Ungarn					
24	Algerien	715	914	92	7	76
25	Marokko			169	12	68
26	Südafrika		42 525	1 251	67	308
27	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)			105	3	28
28	Argentinien			1 041	45	597
29	Brasilien			1 337	16	415
30	Chile			100	11	90
31	Kanada	5 020	130 425	5 497	269	1 265
32	Vereinigte Staaten	24 464	1 059 301	80 414	403	16 194
33	Indien			410	1	263
34	Irak			59	7	27
35	Iran			150	6	40
36	Israel	338	293	96	36	48
37	Japan	184 315	57 215	2 833	28	5 364
38	Pakistan			120	1	38
39	Australien			3 000	255	873
40	Neuseeland			772	283	163

Verkehr: ¹⁾ Nur Schiffe über 100 BRT mit eigenem Antrieb, einschl. Segelschiffe mit Hilfsantrieb. —

Preise: ¹⁾ Industrielle Erzeuger- bzw. Großhandelsverkaufspreise. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert)-

daten

1967							Preise 1968		Lfd. Nr.
Bestand an Handels- schiffen¹)	Luftverkehr		Ton- Rundfunk- genehmigungen	Fernseh- Rundfunk- genehmigungen		Index der Groß- handels- preise¹)	Preisindex für die Lebens- haltung		
	Flug- km	Per- sonen- km							
1 000 BRT	Mill.		1 000	auf 1 000 Ein- wohner	1 000	auf 1 000 Ein- wohner	1962 = 100		
5 990	249	15 337	18 587	310	13 806	231	99²)	116	1
756	.	.	5 874	344	3 902	228	—	.	2
940	36	1 954	3 190	333	1 801	188	110	122	3
471	.	.	2 218	267	420	51	—	—	4
3 014	21	1 056	1 588	328	1 182	244	117	143	5
1 064	16	455	1 663	357	899	193	135	144	6
5 577	166	10 152	15 256	308	8 316	168	110	123	7
21 716	266	14 723	17 493	318	14 463	263	118	123	8
6 219	99	5 243	11 621	222	7 669	146	112	128	9
1 196	11	365	3 059	153	1 002	50	137	219	10
.	2	32	133	397	44	131	—	119	11
5 123	75	4 294	3 154	250	2 481	197	119	130	12
18 382	31	1 410	1 135	300	662	175	113	126	13
.	9	301	2 146	293	978	134	112	122	14
1 210	13	420	5 539	173	2 934	92	—	107	15
755	26	1 168	1 345	143	271	29	118	128	16
245	.	.	3 019	157	916	47	—	—	17
4 635	39	1 842	2 928	372	2 268	288	117	126	18
199	54	2 995	1 734	286	868	143	108	123	19
10 617³)	.	.	80 700	343	22 700	96	—	—	20
78	20	752	3 844	269	2 600	182	—	...	21
611	10	332	2 789	85	.	.	128	150	22
.	.	.	2 479	243	1 169	114	—	106	23
.	8	298	700	56	100	8	...	...	24
65	6	255	800	57	61	4	110	112	25
470	28	1 681	2 700	144	.	.	115	117	26
236	16	597	.	.	399	13	127	137	27
1 240	39	1 489	8 000	344	1 900	82	331	386	28
1 305	82	3 357	.	.	.	.	1 070	1 238	29
279	16	626	.	.	.	.	550	501	30
2 306	188	11 101	12 050	590	.	.	112	119	31
20 333	2 973	160 579	285 000	1 431	78 000	392	108	115	32
1 887	54	2 442	7 579	15	6	0	165	166	33
.	3	72	.	.	.	.	...	107	34
73	9	388	1 790	68	131	5	107	109	35
688	17	1 153	774	290	26	10	114³)	135	36
16 883	127	6 946	.	.	.	.	108	138	37
473	24	1 350	.	.	20	0,2	126	129	38
803	149	6 102	2 538	215	2 234	189	115	117	39
217	29	1 211	.	.	.	.	116	124	40

²⁾ Ohne Nordirland. — ³⁾ Unvollständige Angabe.
steuer. — ³⁾ 1963 = 100.

2. Struktur

Lfd. Nr.	Land	Geld und Kredit 1968				
		Wäh- rungs- einheit	Bargeld- umlauf	Bank- einlagen	Gold- bestand	Devisen-
			Mill. Landeswährung		Mill. US-\$	
1	Bundesrepublik Deutschland	DM	32 587	55 811	4 539	2 969
2	SBZ Deutschlands und Sowjet- sektor von Berlin	M	6 428			
3	Belgien	bfr	178 800 ¹⁾	197 800 ¹⁾	1 524 ¹⁾	362 ¹⁾
4	Bulgarien	Lw				
5	Dänemark	dkr	5 030	19 830	114	249
6	Finnland	Fmk	1 088	1 583	45	309
7	Frankreich	FF	74 660	142 020	3 877	323
8	Großbritannien und Nordirland ..	£	2 902	12 753	1 474	948
9	Italien	Lit	5 362 ²⁾	15 624 ²⁾	2 923	1 519
10	Jugoslawien	Din	9 580	18 650	50	82
11	Luxemburg	lfr				
12	Niederlande	hfl	8 970	12 690	1 697	269
13	Norwegen	nkr	6 130	8 000	24	606
14	Österreich	S	32 890	28 400	714	636
15	Polen	Zl				
16	Portugal	Esc	19 790	64 110	856	487
17	Rumänien	l				
18	Schweden	skr	10 740	8 700	225	425
19	Schweiz	sfr	13 030	23 850	2 624	1 308
20	Sowjetunion	Rbl				
21	Tschechoslowakei	Kčs				
22	Türkei	TL	8 060	4 950	97	26
23	Ungarn	Ft				
24	Algerien	DA				
25	Marokko	DH	1 859	2 864	21	64
26	Südafrika	R	407	1 656	1 243	168
27	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	ägyptl£	460	260	93	75
28	Argentinien	argent\$	592 ²⁾	773 ²⁾	109	554
29	Brasilien	NCr\$	4 163	17 297	45	200
30	Chile	chilEsc	1 697	2 784	46	162
31	Kanada	kan\$	3 050	10 510	863	1 972
32	Vereinigte Staaten	US-\$	43 700	160 100	10 892	3 528
33	Indien	iR	33 720	20 170	243	439
34	Irak	ID	138	39	193	224
35	Iran	RI.	30 610	51 000	158	134
36	Israel	l£	1 110	1 789	46	594
37	Japan	Y	3 595 ²⁾	11 560 ²⁾	356	2 261
38	Pakistan	pR	6 449	4 541	54	198
39	Australien	\$A	1 069	3 683	257	1 024
40	Neuseeland	NZ\$	155	627	1	75

Geld und Kredit: ¹⁾ Belgien und Luxemburg gemeinsam ausgewiesen. — ²⁾ Milliarden.

Bruttosozialprodukt: ¹⁾ Bruttonprodukt. — ²⁾ Nettoprodukt. — ³⁾ Bruttoinlandsprodukt zu Markt-

Zahlungsbilanzen: ¹⁾ 1967. — ²⁾ Belgien und Luxemburg gemeinsam ausgewiesen.

daten

Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen 1967			Zusammengefaßte Zahlungsbilanzen 1968						Lfd. Nr.		
in je- weiligen Preisen	in konstanten Preisen		Leistungsbilanz (Waren und Dienste)			Übertra- gungen	Kapital- bilanz (Saldo)	Unge- klärte Beträge			
	ins- gesamt	je Ein- wohner	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Saldo						
										1962 = 100	
1962 = 100						Mill. US-\$					
137	119	114	31 849	27 215	+ 4 634	— 1 796	+ 3 571	— 733	1		
125 ¹⁾									2		
151	124	119	7 776 ¹⁾	7 524 ¹⁾	+ 252 ¹⁾	— 50 ¹⁾	+ 220 ¹⁾	— 18 ¹⁾	3		
152 ²⁾									4		
164	122	117	3 382 ¹⁾	3 678 ¹⁾	— 296 ¹⁾	— 13 ¹⁾	— 276 ¹⁾	— 33 ¹⁾	5		
159	119	115	2 010	1 933	+ 77	— 1	+ 84	— 8	6		
151	127	120	13 795 ¹⁾	13 715 ¹⁾	+ 80 ¹⁾	— 36 ¹⁾	— 65 ¹⁾	+ 109 ¹⁾	7		
137	117	114	27 392	27 418	— 25	— 717	— 1 106	+ 364	8		
159	126	121	12 779 ¹⁾	11 384 ¹⁾	+ 1 395 ¹⁾	+ 328 ¹⁾	+ 753 ¹⁾	+ 970 ¹⁾	9		
274 ¹⁾									10		
140									11		
170	127	119	9 361 ¹⁾	9 382 ¹⁾	— 21 ¹⁾	— 63 ¹⁾	+ 78 ¹⁾	— 162 ¹⁾	12		
157	128	123	3 958	3 798	+ 160	+ 5	+ 205	— 39	13		
147	122	119	2 960	3 096	— 136	+ 40	— 59	— 37	14		
142 ²⁾									15		
160	135	128	1 352 ¹⁾	1 448 ¹⁾	— 96 ¹⁾	+ 211 ¹⁾	+ 124 ¹⁾	— 9 ¹⁾	16		
157	125	120	5 595 ¹⁾	5 661 ¹⁾	— 66 ¹⁾	— 78 ¹⁾	— 146 ¹⁾	+ 2 ¹⁾	17		
149	120	112	5 384 ¹⁾	4 894 ¹⁾	+ 490 ¹⁾	— 251 ¹⁾	+ 604 ¹⁾	— 365 ¹⁾	18		
136 ²⁾									19		
134 ²⁾									20		
173	138	122	778	990	— 212	+ 55	— 184	+ 27	21		
132	132	130							22		
									23		
									24		
128	113	99	609	706	— 96	+ 44	— 47	— 6	25		
160 ²⁾	139 ²⁾	124 ²⁾	3 367 ¹⁾	3 728 ¹⁾	— 361 ¹⁾	+ 101 ¹⁾	— 168 ¹⁾	— 92 ¹⁾	26		
			862 ¹⁾	1 160 ¹⁾	— 298 ¹⁾	+ 134 ¹⁾	— 167 ¹⁾	+ 3 ¹⁾	27		
368 ²⁾	116 ²⁾	107 ²⁾	1 755	1 745	+ 10	— 4	+ 29	— 23	28		
			2 092	2 595	— 503	+ 60	— 516	+ 73	29		
564 ²⁾	125 ²⁾	111 ²⁾	1 003 ¹⁾	1 104 ¹⁾	— 101 ¹⁾	+ 10 ¹⁾	— 187 ¹⁾	+ 96 ¹⁾	30		
153	131	119							31		
141	127	119	47 332 ¹⁾	41 297 ¹⁾	+ 6 035 ¹⁾	— 3 206 ¹⁾	+ 2 296 ¹⁾	+ 533 ¹⁾	32		
186 ⁴⁾	118 ⁴⁾	104 ⁴⁾	1 998 ¹⁾	3 303 ¹⁾	— 1 305 ¹⁾	+ 184 ¹⁾	— 1 246 ¹⁾	+ 125 ¹⁾	33		
			923 ¹⁾	866 ¹⁾	+ 57 ¹⁾	+ 14 ¹⁾	+ 6 ¹⁾	+ 65 ¹⁾	34		
160 ²⁾	152 ²⁾	131 ²⁾	2 030	2 370	— 340	+ 9	— 505	+ 174	35		
186 ²⁾	138 ²⁾	118 ²⁾	918 ¹⁾	1 353 ¹⁾	— 435 ¹⁾	+ 520 ¹⁾	+ 3 ¹⁾	+ 82 ¹⁾	36		
200	159	151	12 410 ¹⁾	12 424 ¹⁾	— 14 ¹⁾	— 178 ¹⁾	— 266 ¹⁾	+ 74 ¹⁾	37		
	134 ²⁾	121 ²⁾	689 ¹⁾	1 407 ¹⁾	— 717 ¹⁾	+ 253 ¹⁾	— 491 ¹⁾	+ 27 ¹⁾	38		
149	128	116	4 153 ¹⁾	4 911 ¹⁾	— 758 ¹⁾	— 121 ¹⁾	— 721 ¹⁾	— 158 ¹⁾	39		
138 ²⁾	123 ²⁾	112 ²⁾	1 133	1 054	+ 79	+ 3	+ 76	+ 6	40		

preisen. — ⁴⁾ Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten.

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

I. Zusammenfassende Veröffentlichungen

Die Zusammenfassenden Veröffentlichungen enthalten Ergebnisse aus mehreren oder allen Arbeitsgebieten des Amtes. Vom Inhalt her lassen sie sich in die nachstehend aufgeführten Untergruppen einteilen, von denen die erste die am meisten verbreiteten Standardveröffentlichungen mit Informationen über die Statistiken aus allen Bereichen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens enthält.

A. Allgemeine zusammenfassende Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Statistisches Taschenbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik
Statistischer Wochendienst
Wirtschaftskalender
Studies on Statistics
Zahlenkompaß

B. Organisation der Statistik, allgemeine Methodenfragen

Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik
Quellennachweis regionalstatistischer Ergebnisse
Die Arbeiten des Statistischen Bundesamtes
Die statistische Erfassung der Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse in den Bereichen der Wirtschaft
Organisation und Technik des Volkszählungswerkes 1960/62
Bibliographie zum Volkszählungswerk 1961
Stichproben in der amtlichen Statistik
Die Statistik in den internationalen Organisationen

Ein Standardsystem Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

C. Strukturuntersuchungen, Wirtschaftsbeobachtung

Wirtschaftskunde der Bundesrepublik Deutschland
Die deutschen Vertreibungsverluste/Bevölkerungsbilanzen für die deutschen Vertreibungsgebiete 1939/50
Statistisches Taschenbuch über die Heimatvertriebenen
Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer
Die Frau im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik
Die Jugend im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik Deutschland
Bevölkerung und Wirtschaft/Langfristige Reihen 1871 bis 1957 für das Deutsche Reich und die Bundesrepublik Deutschland
Die Bundesrepublik Deutschland in Karten

D. Allgemeine Statistik des Auslandes

Internationale Monatszahlen
Länderberichte
Länderkurzberichte

II. Fachveröffentlichungen

Die größte Gruppe der Amtsveröffentlichungen bilden die Veröffentlichungen mit Ergebnissen aus den einzelnen Fachgebieten. Sie erscheinen unter dem Sammeltitle „Fachserie“. Der Titel der einzelnen Fachserien gibt, in Anlehnung an den organisatorischen Aufbau des Statistischen Bundesamtes, jeweils das Hauptsachgebiet an, aus dem die Veröffentlichungen stammen.

Jede Fachserie ist in eine bestimmte Anzahl von Veröffentlichungsreihen untergliedert, welche die laufend anfallenden Ergebnisse einer Statistik sowie die in unregelmäßigen Zeitabständen erscheinenden Sonderbeiträge zu dieser Statistik enthalten. Die Reihentitel bezeichnen im allgemeinen das engere Aufgabengebiet der Statistik. Werden innerhalb einer Reihe die Ergebnisse bestimmter Statistiken zusammengefaßt, so erfolgt eine Untergliederung in „Einzeltitel“ und „Untertitel“. Die Ergebnisse von einmalig oder in unregelmäßigen größeren Zeitabständen durchgeführten Großzählungen erscheinen innerhalb der jeweiligen Fachserie als Einzelveröffentlichungen. An die Stelle des Reihentitels tritt in diesen Fällen die Bezeichnung der Zählung.

Fachserie A: Bevölkerung und Kultur

Veröffentlichungsreihen:

- Reihe 1: Bevölkerungsstand und -entwicklung
- Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung
- Reihe 3: Wanderungen
- Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge
- Reihe 5: Haushalte und Familien
- Reihe 6: Erwerbstätigkeit
- Reihe 7: Gesundheitswesen
- Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag
- Reihe 9: Rechtspflege
- Reihe 10: Bildungswesen

Einzelveröffentlichungen:

Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961

Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Veröffentlichungsreihen:

- Reihe 1: Bodennutzung und Ernte
- Reihe 2: Gartenbau und Weinwirtschaft
- Reihe 3: Viehwirtschaft
- Reihe 4: Fischerei
- Reihe 5: Betriebe, Arbeitskräfte u. technische Betriebsmittel

Einzelveröffentlichungen:

Landwirtschaftszählung vom 31. Mai 1960

Nacherhebungen der Landwirtschaftszählung 1960:

- Arbeitskräfteerhebung 1960/61 in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben
- Gartenbauerhebung 1961
- Forsterhebung 1961
- Binnenfischereierhebung 1962
- Erhebung der bewirtschafteten Kleinflächen unter 0,5 Hektar Gesamtfläche

Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft
- Reihe 2: Kapitalgesellschaften
- Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

Einzelveröffentlichungen:

Arbeitsstättenzählung vom 6. Juni 1961

Fachserie D: Industrie und Handwerk*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Betriebe und Unternehmen der Industrie
- Reihe 2: Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, Index der industriellen Produktion

- Reihe 3: Industrielle Produktion
- Reihe 4: Sonderbeiträge zur Industriestatistik
- Reihe 5: Energie- und Wasserversorgung
- Reihe 6: Auftragseingang in ausgewählten Industriezweigen

- Reihe 7: Handwerk
- Reihe 8: Industrie des Auslandes
- Reihe 9: Fachstatistiken

Einzelveröffentlichungen:

Zensus im produzierenden Gewerbe 1967
Handwerkszählung 1963

Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft
- Reihe 2: Betriebe und Unternehmen des Bauhauptgewerbes
- Reihe 3: Bautätigkeit
- Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau
- Reihe 5: Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen (ab 1. 1. 1966 eingestellt)
- Reihe 6: Bestand an Wohnungen
- Reihe 7: Wohngeld

Einzelveröffentlichungen:

Gebäudezählung vom 6. Juni 1961
1%-Wohnungss Stichprobe 1965

Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Großhandel
- Reihe 2: Ein- und Verkaufsvereinigungen (ab 1. 1. 1965 eingestellt)
- Reihe 3: Einzelhandel
- Reihe 4: Handelsvermittlung (vorgesehen)

Reihe 5: Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet

Reihe 6: Warenverkehr zwischen den Verwaltungsgebieten der DM-West und der DM-Ost

Reihe 7: Gastgewerbe

Reihe 8: Fremdenverkehr

Einzelveröffentlichungen:

Handels- und Gaststättenzählung 1960

Fachserie G: Außenhandel*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Zusammenfassende Übersichten
- Reihe 2: Spezialhandel nach Waren und Ländern
- Reihe 3: Spezialhandel nach Ländern und Warengruppen
- Reihe 4: Generalhandel
- Reihe 5: Special Trade according to the Classification for Statistics and Tariffs (CST)
- Reihe 6: Durchfuhr
- Reihe 7: Sonderbeiträge
- Reihe 8: Außenhandel des Auslandes (ab 1. 1. 1969 eingestellt)

Fachserie H: Verkehr*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Binnenschifffahrt
 - Reihe 2: Seeschifffahrt
 - Reihe 3: Luftverkehr
 - Reihe 4: Eisenbahnverkehr
 - Reihe 5: Straßenverkehr
 - Reihe 6: Straßenverkehrsunfälle
 - Reihe 7: Grenzüberschreitender und interzonaler Reiseverkehr
 - Reihe 8: Nachrichtenwesen
 - Reihe 9: Güterverkehr der Verkehrszweige
- Einzelveröffentlichungen:*
Verkehrszensus 1962

Fachserie I: Geld und Kredit*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Boden- und Kommunalkreditinstitute
- Reihe 2: Aktienkurse
- Reihe 3: Zahlungsschwierigkeiten

Fachserie K: Öffentliche Sozialleistungen*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Sozialhilfe, Kriegssopferfürsorge
- Reihe 2: Öffentliche Jugendhilfe

Fachserie L: Finanzen und Steuern*Veröffentlichungsreihen:*

- Reihe 1: Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden
- Reihe 2: Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden
- Reihe 3: Schulden und Vermögen von Bund, Ländern und Gemeinden
- Reihe 4: Personal von Bund, Ländern und Gemeinden
- Reihe 5: Sonderbeiträge zur Finanzstatistik
- Reihe 6: Einkommen- und Vermögensteuern
- Reihe 7: Umsatzsteuer
- Reihe 8: Verbrauchsteuern
- Reihe 9: Realsteuern

Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen**Veröffentlichungsreihen:**

- Reihe 1: Preise und Preisindices für Außenhandels-güter
 Reihe 2: Index der Grundstoffpreise
 Reihe 3: Preise und Preisindices für industrielle Produkte (Erzeugerpreise)
 Reihe 4: Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft
 Reihe 5: Preise und Preisindices für Bauwerke und Bauland
 Reihe 6: Preise und Preisindices der Lebenshaltung
 Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen
 Reihe 8: Index der Großhandelsverkaufspreise
 Reihe 9: Preise im Ausland

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Reihe 11: Tariflöhne und Tarifgehälter

Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland

Reihe 13: Wirtschaftsrechnungen

Reihe 14: Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft

Reihe 15: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Reihe 16: Arbeiterverdienste im Handwerk

Reihe 17: Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen

Reihe 18: Einkommens- und Verbrauchsstichproben

Fachserie N: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bisher sind noch keine Veröffentlichungen innerhalb dieser Fachserie erschienen.

III. Systematische Verzeichnisse

Unter diesem Sammeltitle erscheinen alle Systematiken, die bei der Bearbeitung von Statistiken verwendet werden. Abgesehen vom „Amtlichen Gemeindeverzeichnis“, das auch Bevölkerungszahlen enthält, handelt es sich bei den systematischen Verzeichnissen nicht um Veröffentlichungen mit statistischen Ergebnissen, sondern um Hilfsmittel, die für die Erstellung statistischer Unterlagen benötigt werden.

Die systematischen Verzeichnisse werden in fünf Untergruppen gegliedert, von denen nachstehend einige Systematiken aufgeführt sind.

A. Unternehmens- und Betriebssystematiken
Systematik der Wirtschaftszweige**B. Warensystematiken**

Warenverzeichnis für die Industriestatistik
 Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik
 Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik
 Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch

C. Personensystematiken

Klassifizierung der Berufe

Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968

Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger

D. Regionalsystematiken

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland

Alphabetisches Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen

E. Sonstige Systematiken

Bezug der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes durch den Buchhandel oder unmittelbar durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, 6500 Mainz 42, Siemensstr. 3, Postfach 120.

Statistische Veröffentlichungen der einzelnen Bundesländer sind bei den nachstehenden Statistischen Landesämtern zu beziehen:

Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein
 2300 Kiel I, Mühlenweg 166, Postfach

Statistisches Landesamt Hamburg
 2000 Hamburg 11, Steckelhorn 12

Niedersächsisches Landesverwaltungsamt
 — Statistik —
 3000 Hannover 1, Auestr. 14, Postfach 107

Statistisches Landesamt Bremen
 2800 Bremen 1, An der Weide 14/16, Postfach 909

Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen
 4000 Düsseldorf 1, Ludwig-Beck-Str. 23, Postf. 1105

Hessisches Statistisches Landesamt
 6200 Wiesbaden 1, Rheinstr. 35/37, Postfach

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
 5427 Bad Ems, Mainzer Str. 15/16

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
 7000 Stuttgart 1, Kienestr. 41, Postfach 898

Bayerisches Statistisches Landesamt
 8000 München 2, Neuhauser Str. 51

Statistisches Amt des Saarlandes
 6600 Saarbrücken, Hardenbergstr. 3, Postf. 409

Statistisches Landesamt Berlin
 1000 Berlin 31, Fehrbelliner Platz 1

Alphabetisches Sachregister

Vorbemerkung: Das Sachregister enthält nur die wichtigsten Stichwörter. Aus Platzgründen sind vielfach Sammelbegriffe, wie „Berufe“, „Krankheiten“ u. a. m., verwendet worden. Die Positionen der Wirtschafts-, Industrie- und Handwerksystematik sind unter den Stichwörtern „Wirtschafts-, Industrie- und Handwerksgruppen“ zusammengefaßt worden. Waren sind nur aufgenommen worden, wenn Ergebnisse in mehreren Abschnitten des Taschenbuches vorkommen. Länder- und Gebietsnamen sind nicht im Sachregister zu finden.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist grundsätzlich nur die Seite angegeben, auf der innerhalb eines Abschnittes erstmals Zahlen zu dem betreffenden Stichwort zu finden sind. Es ist daher notwendig, auch die folgenden Seiten auf weiteres Zahlenmaterial zu diesem Stichwort durchzusehen.

Seite	Seite	Seite
A	Arbeiter	Arbeitskräfte
Abendschulen	— Arbeitszeiten	— Verdienste
Abgeordnete	— Bauhauptgewerbe	— Vertriebene
Abgeurteilte	— Bundesbahn	Arbeitslose
Absatz, -werte (Umsatz)	— Bundespost	Arbeitslosengeld, -hilfe,
— Außenhandel	— Industrie	— versicherung
— Außenhandels	— öffentl. Verwaltung	Arbeitsstätten
— Bauwirtschaft	— Verdienste	Arbeitsstunden,
— Einzelhandel	— Vertriebene	geleistete
— Gastgewerbe	Arbeiterrentenvers.	Arbeitsunfähigkeit
— Großhandel	Arbeitsgeberbeiträge	Arbeitsverdienste
— Handelsvermittlung	Arbeitnehmer	— Index
— Handwerk	— Arbeitszeiten	Arbeitszeiten
— Industrie	— Ausländer	Auftragseingang,
— Landwirtschaft	— Bauhauptgewerbe	Industrie
— Volkswirtschaftl.	— Bundesbahn	Ausbaugewerke
Gesamtrechnungen	— Bundespost	Ausbildungsbeihilfe
Ackerland	— Gerichte	Ausfuhr
Ärzte	— Gesundheitswesen	— 83, 102, 182, 197
Aktien, -kurse	— Handwerk	Ausgaben
Aktiengesellschaften	— Industrie	— Altershilfe
— Wertpapiere	— Land- und Forstwirtschaft	— Arbeitslosenhilfe,
Allgemeinbildende	— öffentl. Verwaltung	— versicherung
Schulen	— Vertriebene	— Ausbildungszulage
Alter, Altersgruppen	Arbeitnehmerbeiträge	— Bund
— Arbeitskräfte,	Arbeitnehmerhaushalte	— Erziehung und
Landwirtschaft	Arbeitseinkommen,	Unterricht
— Bevölkerung	— verdienste	— Gemeinden
— Erwerbspersonen,	Arbeitsgerichte	— Haushalte, öffentl.
— tätige	Arbeitskräfte	— Haushalte, private
— Gestorbene	— Arbeitsstätten	— Investitionen
Altershilfe f. Landwirte	— Arbeitszeiten	— Jugendhilfe
Aluminium	— Ausländer	— Kindergeld
Amtsgerichte	— Bauhauptgewerbe	— Krankenversicherung
Anbaufläche, Landw.	— Bundesbahn	— Kriessopferfürsorge,
Angestellte	— Bundespost	— versorgung
— Bundesbahn	— Einzelhandel	— Länder
— Bundespost	— Gastgewerbe	— Landwirtschaft
— öffentl. Verwaltung	— Gerichte	— Lastenausgleich
— Verdienste	— Gesundheitswesen	— öffentl. Sicherheit
— Vertriebene	— Großhandel	— Personal
Angestelltenrentenvers.	— Handelsvermittlung	— Rentenversicherung
Anlageinvestitionen	— Handwerk	— Schadenversicherung
Anlagevermögen	— Industrie	— Sozialhilfe
Anlandungen, Fischerei	— Land- und Forstwirtschaft	— Unfallversicherung
Anstalts- und Studien-	— öffentl. Verwaltung	— Versicherungs-
seminare		unternehmen
Apotheker		

	Seite
Deutsche Bundespost	67, 121
Devisenbestände	200
Dienstbezüge, Bundes-	
beamte	170
Diesellochstoff, -öl	81, 177, 194
Dividende, Aktien	126
Düngemittel	59, 81, 105, 114, 177, 196

E

Ehelösungen, -scheidungen	24
Eheschließungen	24, 190
Eier	64, 154, 162, 176
Einbruchdiebstahl-	
versicherung	131
Einfuhr	83, 102, 182, 197
Einheitswerte	149
Einkommen	147, 164, 171, 181, 185
— Einkommensteuer-	
pflichtige	147
— Körperschaftsteuer-	
pflichtige	148
— private Haushalte	171
— unselbständige Arbeit	164, 169, 171, 181
Einkommensteuer,	
-pflichtige, -schuld	144, 147
Einnahmen	
— Altershilfe	134, 136
— Arbeitslosenhilfe,	
-versicherung	134
— Gemeinden	141
— Haushalte, öffentl.	141
— Haushalte, private	171, 185
— Krankenversicherung	130, 134
— Länder	141
— Rentenversicherung	134, 135
— Schadenversicherung	131
— Sozialleistungen	134
— Steuern	141
— Unfallversicherung	131, 134, 135
— Versicherungsunter-	
nehmen	129
Einwanderungen	25
Einwohner	15, 49, 187
Einzelhandel	67, 97, 128, 150
Einzelhandelspreise,	
-preisindex	159, 162
Eisen-, Blech- u. Metall-	
waren	106, 114, 153
Eisen	81, 104, 162, 195
Eisenbahnen	67, 116, 198
Eisenbahnverkehr	112
Eisenbahnverkehrsunfälle	121
Eisenerze	81, 104, 114, 195
Elektrizität, -werke	74, 84, 162, 197

	Seite
Elektrotechnische	
Erzeugnisse	82, 104, 153
Energieversorgung,	
-verbrauch	74, 83, 162, 197
Entwicklungsländern,	
Außenhandel mit	110
Erbschaftsteuer	144
Erdöl	81, 104, 162, 177
Erkrankungen	27
Ernte	60, 192
Erwerbslose	21, 49
Erwerbspersonen	49, 192
Erwerbsquoten	53
Erwerbstätige	
— Arbeitsstätten	66
— Arbeitszeiten	164
— Ausländer	53
— Bauhauptgewerbe	67, 87
— Bundesbahn	146
— Bundespost	67, 146
— Einzelhandel	67, 97
— Gastgewerbe	67, 98
— Gerichte	42
— Gesundheitswesen	30, 67, 191
— Großhandel	67, 96
— Handelsvermittlung	67
— Handwerk	85
— Industrie	72
— Land- und Forstwirtschaft	49, 58
— öffentl. Verwaltung	49, 146
— Vertriebene	21
Erwerbsunfähige	134
Erze	81, 104, 114, 195
Erzeugerpreise,	
-preisindex	153, 162
Erzeugnisse	102, 114
— Industrie	81, 153, 177, 193
— Landwirtschaft	60, 154, 177, 192
Erziehungsbeihilfe	138
Essigsäuresteuer	151
Europäische Freihandels-	
vereinigung (EFTA)	110
Europäische Wirtschafts-	
gemeinschaft (EWG)	110
Evangelische	
— Landeskirchen	40
— Religionszugehörigkeit	18
Exportquoten	76

F

Fachschulen	32
Fahrgastschiffe, Bestand	117
Fahrzeuge	78, 82, 104, 114, 121, 153, 171, 177, 197
Familienangehörige,	
Mithelfende	21, 50, 58
Familieneinkommen	92, 171

	Seite
Familienstand	18
Fangergebnis, Fischerei	63
Feinkeramische Erzeug-	
nisse	82, 107, 153
Feinmechanische und	
optische Erzeugnisse	82, 105, 153
Fernschreibanschlüsse	121
Fernseh-Rundfunk-	
programm, -genehmi-	
gungen	38, 121, 199
Fernseh- und Rundfunk-	
geräte	82, 177
Fernsprechstellen,	
-gespräche	121
Filmtheater	36
Finanzen, öffentliche	141
Finanzierungsmittel	91
Fische, Fischerei	63, 178
Fischereifahrzeuge,	
Bestand	118
Fläche	
— Gebiet	9, 16, 187
— Landwirtschaft	57, 192
Fleisch, -gewinnung,	
-waren	64, 82, 104, 178
Flotte, Fischerei,	
Handelsflotte	118
Flüchtlige	21
Flüsse	10
Fluggäste, -häfen	120
Flugverkehr	120
Flugzeuge	107, 120
Flurbereinigung	59
Forstwirtschaft	57
Fortzüge	25
Frachten	112
Fremdenheime und	
Pensionen	99
Fremdenmeldungen,	
-übernachtungen	36, 99
Fremdenverkehr	36, 99
Fürsorge	138
Futtermittel	60, 114, 177

G

Gäste (Fremdenverkehr)	99
Garne	82, 177, 197
Gartengewächse, -land	60
Gas, -verbrauch, -versor-	
gung	74, 84, 162
Gastarbeiter	53
Gastgewerbe	98
— Preise	160
Gasthöfe	99
Gebäude	90
Gebiet, Fläche	9, 16, 187
Gebietskörperschaften	
— Ausgaben und Ein-	
nahmen	141

	Seite
Gebietskörperschaften	
— Schulden	146
Gebirge	9
Geborene, -überschuß	22, 24, 190
Gefängnisstrafen	44
Geflügel	64
Gehälter	167
Gehaltssumme	74, 88
Gehilfenprüfungen	55
Geldinstitute	124
Geldumlauf	123, 200
Gemeindefinanzen,	
— haushalt	141
Gemeindesteuern	144
Gemeindestraßen	116
Gemüse	62, 154, 178
Genossenschaften	65, 124
Genußmittel	82, 102, 178
Geographische Angaben	8
Geräte im Bauhaupt-	
— gewerbe	89
Gerichte	41
— Geschäftsanfall	42
— Richter	42
Gesamtrechnungen,	
— Volkswirtschaftliche	180
Geschiedene	18
GmbH, Kapital	70
Gesellen	
— Arbeitszeiten und	
— Verdienste	166
— Prüfungen	54
Gestorbene, Gestorbenen-	
— überschuß, Getötete	24, 121, 190
Gesundheitswesen	27, 191
Getränke	82, 106, 114, 154, 178
Getränkesteuer	144
Getreide	60, 104, 114, 154, 178, 192
Gewässer	9
Gewerbebetriebe,	
— Einheitswert	149
Gewerbsteuer	144
Gewerkschaften,	
— mitglieder	55
Girozentralen	124
Glas und Glaswaren	82, 107, 153
Grenzen, Länge	8
Großhandel	67, 96, 128, 150
Großhandelspreisindex	155, 199
Großstädte	17, 187
Grubenholz	63, 114, 154
Grundsteuer	144
Grundstoffe, Preisindex	156
Güterschiffe, Bestand	117
Güterumschlag	118
Güterverkehr	112
Güterwagen, Bestand	116
Gymnasien	32

H

Hackfrüchte	60, 114, 154, 193
Häfen	118, 119, 120
Hafer	60, 193
Hafpflichtversicherung	131
Handel	67, 96, 97, 102, 128, 150, 180, 197
Handelskammern,	
— Industrie- und	54
Handelsschiffe, Flotte	118, 197, 199
Handwerk, -gruppen	
— Arbeitszeit, -verdienste	166
— Berufsausbildung	54
— Beschäftigte	85
— Konkurse, Vergleiche	128
— Umsatz	85
— Umsatzsteuer	150
Handwerkskammern	54
Hauptschiffahrtskanäle	10
Hauptstädte	187
Haushalte	21
— Arbeitnehmer	171
— öffentliche	141
— private	20, 171
Haushaltseinnahmen,	
— ausgaben, -pläne	141, 175
Hausratsentschädigung	139
Heilbäder	12
Heilstätten, Sanatorien	30, 99
Heimatstaat	98
— Ausländer	53
Heimatvertriebene	21
Heiraten	24
Heizöl, -verbrauch, -ver-	
— sorgung	74, 81, 83, 194
Hilfsempfänger	134, 139
Hinterbliebenenrente	135
Hochbau	87
Hochschulen, Studierende	32, 34
Hochseefischerei	63
Höhenlage deutscher Orte	12
Höhere Schulen	32
Holz	81, 104, 114, 154, 177
Holzeinschlag	63
Holzwaren	107, 153
Hotels	98, 99
Hülsenfrüchte	60, 178
Hypotheken, Bauspar-	
— kassen	125

I

Index	
— Aktienkurse	126
— Arbeitsverdienste,	
— -zeiten	164
— Auftragseingang,	
— Industrie	80
— Außenhandels Güter	157

Seite

Index

— Außenhandelswerte,	
— -volumen	102
— Bauwerke	158
— Bruttomonatsverdienste	167
— Einkaufspreise land-	
— wirtsch. Betriebsmittel	158
— Einzelhandel,	
— -preise	97, 159
— Erzeugerpreise	153
— Gastgewerbe	98
— Großhandel,	
— -preise	96, 155, 199
— Grundstoffpreise	156
— industrielle Produk-	
— tion	77, 193
— Investitionsgüter	78
— Lebenshaltung	160, 199
— Produktivität	79
— Tariflöhne u. -gehälter	169
— Verbraucherpreise	160, 162, 199
— Verbrauchsgüter	78
Individualversicherung	129
Industrie, -gruppen	
— Arbeitszeit, -verdienste	164
— Auftragseingang, Index	80
— Auslandsumsatz	74
— Beschäftigte	72
— Exportquoten	76
— Investitionen	73
— Monatsverdienste	167
— Produktionsindex	77
— Produktivitätsindex	79
— Stundenverdienste	164
— Umsatz, -steuer	72, 150
— Unternehmen	72
— Wasserversorgung	84
Industrie- und Handels-	
— kammern	54
Industrieobligationen	128
Infektionskrankheiten	27
Ingenieurschulen	32
Inhaber, tätige	58, 88
Inlandsprodukt	180, 201
Inlandsschulden	146
Innenortsstraßen	116
Inseln	11
Insolvenzen	128
Interzonenhandel	100
Invalidenversicherung	134, 135
Investitionen	73, 87, 141, 145, 182
Investitionsgüter,	
— Produktionsindex	78

J

Jüdische Religionszuge-	
— hörigkeit	18
Jugendherbergen	36
Jugendhilfe, öffentliche	139

Jugendstrafe	Seite 44
Justiz	41

K

Kälber	64, 154
Käse	64, 178
Käufe der privaten Haushalte	175
Kaffee, -steuer ..	104, 144, 162
Kalidungsmittel	59, 177
Kanäle	10
Kapitalbilanz	186, 201
Kapitalertrag, -verkehrssteuer	144
Kapitalgesellschaften	68
Kartoffeln ..	60, 114, 178, 193
Kassen, -kredite	124, 200
Katholische	40
— Kirche	40
— Religionszugehörigkeit ..	18, 40
Kindergeld	134, 138
Kirchensteuer	40
Kirchliche Verhältnisse ..	40
Klagen vor Gerichten ..	42
Kleidung ..	82, 106, 153, 175
Klimatische Verhältnisse ..	13
Knappschaftliche Rentenversicherung ..	134, 136
Körperschaftsteuer, -pflichtige, -schuld ..	144, 148
Kohle, -verbrauch, -versorgung ..	74, 81, 83, 104, 114, 162, 193
Koks	81, 105
Kommunalobligationen ..	128
Konfessionen	18, 40
Konkurse	128
Kraftfahrzeuge ..	78, 82, 177, 197
— Bestand	117, 198
— Steuer	144
— Unfälle	122
— Versicherung	130, 131
Kraftstoffe ..	81, 107, 114, 156, 177, 194
Krankenanstalten, -häuser ..	30
Krankenkassen, -versicherung ..	28, 130, 134
Krankenpflegepersonal ..	30
Krankenstand	28
Kredite	124
Kreditinstitute	124
Kreisstraßen	116
Kriegsopferfürsorge, -versorgung ..	134, 137, 138
Kriminalstatistik	44
Kühe	59, 64, 154
Küstenfischerei	63
Kultur, kulturelle Einrichtungen ..	36
Kulturen, Landwirtschaft ..	60

Kunststoffe, -erzeugnisse ..	81, 106, 153, 196
Kupfer	81, 104, 195
Kurhäuser, -anstalten, Krankenanstalten ..	30, 99
Kurorte	12
Kurs, -durchschnitt, Aktien	126

L

Länder der Erde	187
Länderfinanzen, -haushalte	141
Länderparlamente	45
Ländl. Genossenschaften ..	65
Landessteuern	144
Landfahrzeuge ..	59, 78, 82, 107, 117, 121, 153, 171, 197, 198
Landfläche ..	16, 57, 187, 192
Landgerichte	41
Landstraßen	116
Landtagswahlen	46
Landwirtschaft ..	— Altershilfe
— Arbeitskräfte	134, 136
— Arbeitszeiten, -verdienste	49, 58
— Bauten	166
— Betriebe	88
— Betriebsausgaben	57
— Bodennutzung und Ernte	65
— Genossenschaften	60, 192
— Lastenausgleich	65
— Maschinen	139
— Nutzfläche	78, 82
— Tariflohnindex	57, 192
— Versorgung	169
— Zugkraftgefuge	177
Landwirtschaftskammern ..	59
Landwirtschaftsschulen ..	55
Lastenausgleich ..	134, 139
Lastkraftwagen, Lieferwagen ..	78, 117, 197, 198
Lebendgeborene	24, 190
Lebenserwartung	25
Lebenshaltung, Preisindex	160, 199
Lebensmittel ..	60, 82, 102, 114, 162, 177, 192
Lebensversicherungen ..	129
Leder, -waren ..	82, 107, 153
Ledige	18
Lehrer	32, 191
Lehrerbildende Einrichtungen ..	32
Lehrlinge	21, 55, 88
Leistungen ..	— Individualversicherung ..
— Sozialversicherung ..	129
Leistungsbilanz	134
Leistungsbilanz	186, 201

Leuchtmittelsteuer	Seite 151
Lieferungen nach/aus Berlin (West)	100
Löhne	164
Lohnsteuer, -pflichtige ..	144, 147
Lohnsumme	74, 88
Lohnsummensteuer	144
Lokomotiven, Bestand ..	116
Luftfahrzeuge	107, 120
Luftkurorte	12
Luftverkehr	112, 120, 199
Luftverkehrsunfälle	121

M

Mais	60, 193
Marktnahme privater Haushalte	176
Maschinen, -bauerzeugnisse ..	78, 82, 89, 104, 153
Metallbearbeitungsmaschinen ..	78, 82, 105
Metalle, Metallerte, -waren ..	81, 104, 114, 153, 195
Meteorologische Angaben ..	13
Miete, Mietwohnungen ..	94, 175, 184
Milch, -erzeugnisse ..	64, 154, 162, 178
Mineralöl, -erzeugnisse ..	81, 104, 114, 177, 194
— Steuer	144, 151
Mithelfende Familienangehörige ..	21, 50, 58
Mittel-, Realschulen	32
Monatsgehälter, -verdienste, -vergütungen ..	167
Mopeds	82, 117
Mosterte	63
Münzen	123
Musiksendungen	37
Mutterschutz, Sozialleistungen	134

N

Nahrungsmittel ..	60, 82, 102, 114, 162, 178, 192
Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen ..	112
NE-Metalle, -halbzeug ..	81, 104, 114, 153, 195
Nettoeinkommen	181
Nettoeinnahmen ..	— öffentl. Haushalte ..
— private Haushalte ..	141
Nettoproduktionswert, -index	171, 181
Nettosozialprodukt	77
Neu- und Wiederaufbau ..	180
Nichtbundeseneigene Eisenbahnen	90
Nettoproduktionswert, -index	116

	Seite
Nichtehelich Geborene . . .	24
Nichterwerbspersonen . . .	21, 49
Nichtwohnbau, -gebäude . .	90
Nutzfläche, landwirt- schaftliche	57, 192

O

Oberlandesgerichte	41
Obligationen	128
Obst, -bäume, -ernte . . .	62, 104, 154, 176

Öffentliche(r)

— Bau	88
— Dienst	146, 170
— Finanzen	141
— Jugendhilfe	139
— Schulden	146
— Sozialleistungen	134
Offene Stellen	53

Omnibuslinienverkehr, Personenverkehr	112
Omnibusse, Bestand	117
Optische u. feinmecha- nische Erzeugnisse	82, 105, 153
Ortsdurchfahrten	116
Ortsverkehr	112
Ostblockländer	110

P

Pädagogische Hochschulen .	32
Paketsendungen	121
Papier u. Pappe, -waren . .	82, 104, 107, 153, 177, 196
Parteien, politische	46
Passagiere	120
Pensionen, Fremdenheime .	99
Pensionskassen	129
Personal, -stand	
— Bundesbahn	146
— Bundespost	146
— Gebietskörperschaften .	146
— Gerichte	42
— Schulen	32, 191
Personalausgaben, -kosten .	
— Gebietskörperschaften .	141
Personenkraftwagen	117, 171, 197, 198
Personenschaden, Verkehrsunfälle	121
Personenverkehr	112
Personenwagen (Eisen- bahnen)	
— Bestand	116
Pfandbriefe	128
Pflegeanstalten, -personal .	30
Phosphatdüngemittel	59, 81, 177
Post	67, 121
Preise, Preisindex	153, 199

Privater Verbrauch	172, 184
Privathaushalte	20, 171
Privatquartiere im Fremdenverkehr	99
Privatversicherungen	129
Produktion	
— Bauwirtschaft	90
— Industrie	77, 81, 193
— Landwirtschaft	65
Produktionsindex	77, 87, 193
Produktivitätsindex	79
Protestantische	
— Kirche	40
— Religionszugehörig- keit	18, 40
Prozesse, gerichtliche	42
Prüflinge, Prüfungen an Kammern	54

R

Radio- und Fernseh- apparate	82, 171
Radiogenehmigungen	121, 199
Realschulen	32
Realsteuern	144
Rebfläche	63
Rechtspflege, -schutz	41, 142
Rechtsstreite	42
Reis	178, 193
Religionszugehörigkeit	18, 40
Rendite, Aktien	126
Renten, Rentner	134
— Krankenversicherung . . .	134
— Kriegeropferversorgung .	137
— Landwirtschaft	134, 136
— Unfallversicherung	135
— Unterhaltsquelle	49
— Verbrauchsausgaben . . .	175
Rentenversicherung	
— Arbeiter	134, 135
— Angestellte	134, 136
— knappschaftliche	134, 136
— private	129
— soziale	134
Revisionsverfahren	42
Reyon	196
Richter	42
Rindvieh	64, 154, 193
Römisch-Katholische	
— Kirche	40
— Religionszugehörig- keit	18, 40
Roggen	60, 154
Rohstoffe	81, 102, 114, 177, 195
Rohrfernleitungen	112, 120
Rückversicherungs- unternehmen	130
Rundfunk- und Fernseh- geräte	82, 177
Rundfunkprogramm, -genehmigungen	37, 121, 199

S

Sachanlagen	73, 87
Säuglingssterblichkeit	24, 29, 190
Salz, -steuer	81, 107, 114, 151, 178
Sanatorien, Heilstätten	30, 99
Schadenversicherung	131
Schafe	64, 193
Schatzanweisungen, -wechsel	124
Schaumwein, -steuer	151, 178
Scheckproteste	128
Scheidemünzen	123
Scheidungskhäufigkeit	24
Schienenfahrzeuge, Bestand	116
Schienenverkehr	112
Schifffahrt, Schiffe	112, 117, 197, 199
Schiffahrtskanäle	10
Schlachtungen	64
Schleusen	10
Schmitt Holz	81, 104, 162, 177
Schüler	32, 55, 191
Schuhe	82, 107, 162, 177
Schulden, öffentliche	146
Schuldendienst	141
Schuldverschreibungen	124
Schulen	32, 55
Schwefelsäure	81, 195
Schweine	64, 154, 193
Seebäder	12
Seefischerei	63
Seehäfen, Güterumschlag . . .	119
Seelsorgestellen	40
Seen	9
Seeverkehr, -schiffe	112, 118
Sekt, -steuer	151, 178
Selbständige	21, 50, 58, 88
Sitzverteilung (Parlamente) .	45
Sonderschulen	32
Soziale Aufwendungen	134
Sozialer Wohnungsbau	91
Sozialgerichte	41
Sozialhilfe	138
Sozialleistungen, öffentl. . . .	134
Sozialprodukt	180, 198
Sozialversicherung	134
Spareinlagen	124, 125
Sparkassen	124
Spielkartensteuer	151
Sportbund, Deutscher	39
Staatsausgaben, -einnahmen	141
Staatsgebiet	8
Staatsschulden	146
Staatsstraßen	116
Staatsverbrauch	182
Städte	17, 187
Stahl, -waren	81, 104, 155, 162, 195

	Seite
Stahlbauerzeugnisse	78, 107, 153
Stammholz	63, 154
Stammkapital, GmbH	70
Steine u. Erden	81, 107, 114, 153, 195
Steinkohlen, -briketts	81, 114, 162, 193
Stellung im Beruf, Betrieb, Erwerbsleben	21, 50, 58, 74, 88, 171
Sterbefälle, -ziffern	24, 121, 190
Sterbekassen	129
Sterbetafeln	25
Steuereinnahmen	141, 144
Steuerpflichtige	147
Stickstoffdüngemittel	59, 81, 177, 196
Stimmabgabe, Wahlen	46
Strafen, Straftaten	43
Strafgefangene	44
Straßen	116
Straßenbahnverkehr	112
Straßenbau	87
— Preisindex	158
Straßenfahrzeuge	59, 78, 82, 107, 117, 121, 153, 171, 197, 198
Straßenverkehr	112
Straßenverkehrsunfälle	121
Strom, -verbrauch, -versorgung	74, 84, 162, 197
Studienseminare	32
Studierende	34, 191
Stundenlöhne, -verdienste	164
Subventionen	180
Südfrüchte	104, 178

T

Tabak, -waren, -steuern	60, 82, 106, 144, 151, 153, 178
Täter	43
Tätige Personen	21, 30, 42, 49, 58, 66, 72, 87, 96, 146, 191
Talsperren	11
Tankschiffe, -kähne, Bestand	117
Tarifföhne, -gehälter, -arbeitszeit	169
Technikerschulen	32
Technische Hochschulen, Studierende	34
Textilien	82, 104, 107, 153, 175
Theater, -besucher	36
Tiefbau	87
Tiere, lebende	59, 64, 102, 114, 154, 193
Todesfälle, -ursachen	24, 29, 121, 190
Ton-Rundfunkprogramm und -genehmigungen	37, 121, 199

Totgeborene	24, 190
Transportleistungen, Verkehr	112
Treibstoffe	81, 155, 194
Triebwagen, Bestand	116
Tuberkulose, -kranken-häuser	27, 30

U

Überlandverkehr	112
Übernachtungen, Fremdmeldungen	36, 99
Umlaufvermögen	68
Umsatz, -werte	102, 197
— Außenhandel	87
— Bauwirtschaft	97, 150
— Einzelhandel	98
— Gastgewerbe	96, 150
— Großhandel	150
— Handelsvermittlung	85
— Handwerk	72, 150
— Industrie	65
— Landwirtschaft	180
— Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	144, 150
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	29, 121, 135
Unfälle, Unfallursachen	131, 134, 135
Unfallversicherung	135
Universitäten, Studierende	34
Unternehmen	58, 66
— Bauwirtschaft	87
— Industrie	72
— Versicherungen	129
Unterricht	32, 191
Unterstützungsleistungen	137

V

Verbrauch	83, 175, 182
Verbraucherpreise und -preisindex	160, 162, 199
Verbrauchsgüter, Produktionsindex	78
Verbrauchssteuern	144, 151
Verbrechen, Vergehen	44
Verdienste, -index	164
Vergleichsverfahren	128
Verheiratete	18
Verkaufserlöse der Landwirtschaft	65
Verkehr	112, 198
Verletzte	28, 121
Vermögensteuer, -pflichtige	144, 149
Vermögensbestand, Versicherungen	132

Vermögensbilanzen	68
Versicherungen	129, 134
Versicherungssteuer	144
Versorgung	83, 177
Verteilung des Volkseinkommens	181
Vertriebene	21
Verurteilte	43
Verwahrte	44
Verwaltung, öffentliche — Personal	146
Verwaltungsbezirke	16
Verwaltungsgerichte	41
Verwendung des Sozialproduktes	182
Verwitwete	18
Viehbestand	64, 193
Volkseinkommen	180
Volkshochschulen	35
Volksschulen	32
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	180

W

Wähler, Wahlen	45
Waisenrenten	135
Waldflächen	57
Walzstahl	81, 177
Wanderungen	25
Warenverkehr	100, 102, 182, 186, 197
Wasserfahrzeuge	105, 117, 197
Wasserflächen	9
Wasserstraßen, -wege	11
Wasserversorgung	84
Wechsel, -proteste	124, 128
Weinbestand, -most	63, 154
Weizen	60, 104, 154, 192
Werbefunk, -fernsehen	37
Wertpapiere, Kurs	126, 128
Wirtschaftsbereiche, -gruppen	70
— Aktiengesellschaften	126
— Aktienkurse	167
— Angestelltenverdienste	66
— Arbeitsstätten	53
— Ausländer	66
— Beschäftigte	68
— Bilanzen	180
— Bruttoinlandsprodukt	49
— Erwerbstätige	70
— GmbH	128
— Konkurse u. Vergleiche	169
— Tarifgehälter	150
— Umsatz, -steuer	66, 150
— Unternehmen	60
Wirtschaftsfläche	54
Wirtschaftsorganisationen	175
Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushalten	

